The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 483 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Samstag, den 11. April 1908. — 5 Uhr-Ausgabe. — 20. Jahrgang.—No. 88

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Kunst und Musik.

Zwei deutsche Theater in New York. — Bestand des Pittsburger Orchesters auf ein Jahr sicher gestellt.—Dem Chicagoer Symphonieorchester geht in Seattle der Säckelwart durch.

New York, 11. April. Dr. Baumfeld, welcher mit großem Fleiß und von den besten Kreisen des Deutschthums unterstützt, an der 59. Straße einen Prachtbau für die deutsche Muse schaffen will und im besten Gange ist, wird in dem von ihm aufgegebenen Theater am Irving Place Mitbewerb erhalten und zwar durch Otto Weil, den Geschäftsleiter dieses Theaters unter Conried'scher Oberleitung. Herr Weil gibt das übliche Versprechen von der Erhaltung der alten Pflegestätte deutscher Kunst. Das Schauspiel, der Schwank und die Posse und die Operette sollen in gleichem Maße Berücksichtigung finden. Für die Operetten-Aufführungen, denen Herr Weil besondere Aufmerksamkeit widmen will, soll ein erstklassiges Ensemble aus Wien, der Heimath des Genres der heiteren Muse, gewonnen werden.

Pittsburg, 11. April. In einer Direktorenversammlung des Kunstvereins wurde gestern Abend beschlossen, den Bestand des Pittsburger Orchesters für ein weiteres Jahr zu gewährleisten, vorausgesetzt, es werden $1500 zur Bezahlung verbliebener Schulden aufgebracht, was keine Schwierigkeit machen dürfte. Die Direktoren steuerten selbst $300 bei. Die Subskriptionen für die nächste Spielzeit des Orchesters waren sehr zufriedenstellend.

Seattle, Wash., 11. April. Während das Chicagoer Symphonie-Orchester hier zwei Konzerte vor stark besuchtem Hause gab, verduftete der Säckelwart mit den Fonds, $3200, womit die Gehälter und Hotelrechnungen bezahlt werden sollten. Hiesige Kunstmäzene veranlaßten eine hiesige Bank, der über fünfzig Personen umfassenden Künstlerschaar das fehlende Geld vorzuschießen.

Lokal Option-Kampf in Pa.

Heute Hauptfrage bei den entscheidenden Vorwahlen.—Der republikanische Staatskonvent von New York.— Warnung vor Tyrannengewalt.

Philadelphia, 11. April. Das infolge der vor zwei Jahren stattgefundenen politischen Umwälzung von der Legislatur in Sondersitzung erlassene Vorwahlengesetz gelangte heute Nachmittag zum ersten Male zu praktischer Anwendung, als in den Stunden von zwei Uhr bis acht Uhr Abends alle Parteien alle ihre Vertreter zu den National- und Staats-Konventen erwählten und Kandidaten für den Kongreß, für die Legislatur und für die Ortsämter in den 67 Counties aufstellten. Außer den Tausenden von Nominationen, welche bei den County-kommissären angemeldet worden sind, sind dem Staatssekretär die Namen von über 3000 Kandidaten für die Parteivertretung in den Konventen für den Kongreß und für die Legislatur angezeigt worden.

Die Wiederaufstellung folgender Nationalabgeordneten ist sicher, weil sie keine oder nur unbedeutende Opposition haben:

Republikaner — Binghan, Cook, Moore, Moon, Foulkrod und McCreary, Philadelphia; Butler, Westchester; Wanger, Norristown;; Focht, Lewisburg; Olmsted, Harrisburg; Lafean, York; Barclay, Sinnemahoning.

Demokraten — Nicholls, Scranton; Rothermel, Reading; Kipp, Towanda; Wilson, Bloomsburg; McHenry, Benton.

Im County Allegheny wird über 2500 Kandidaten für Aemter und Delegatenstellen abgestimmt.

In den Wahlkampf spielt die Frage der örtlichen Prohibition in hervorragender Weise hinein. Die Legislaturwahl wird ausschließlich auf die Frage der staatlichen oder örtlichen Prohibition hin ausgekämpft, und die Erbitterung ist auf beiden Seiten eine große.

Philadelphia, 11. April. Bundesrichter Großcup von Chicago verurtheilte hier in der Festrede vor der Amerikanischen Akademie der politischen und nationalwirthschaftlichen Wissenschaften Präsident Roosevelts Plan zur Regelung der Korporationen, wie er in den Zusätzen zum Sherman'schen Antitrust-Gesetz enthalten ist, als einen Versuch, eine gewaltige Waffe für den jeweiligen Präsidenten zu schmieden, die er in schrankenloser Weise zur Vergrößerung seiner persönlichen Macht benutzen könne. Er, der Redner, habe als Theilnehmer an der Konferenz, welche den Ausschuß ernannte, der einen Plan zur Reform der Großkorporationen entwerfen sollte, damals die jetzt dem Kongreß vorliegenden Zusätze als Täuschung bezeichnet. Die Zusätze gewährten dem Präsidenten eine tyrannische Gewalt darüber, welche Korporationen bestehen bleiben sollten, und welche nicht; aber auf die Wahrung der Interessen der achtzig Millionen Einwohner des Landes sei nicht die geringste Rücksicht genommen.

New York, 11. April. In der Carnegie-Halle trat heute Vormittag unter General Woodfords Vorsitz die republikanische Staatskonvention zusammen. Linn Bruce übernahm die Leitung der Verhandlungen. Zu Vertretern der Partei für den ganzen Staat auf dem Nationalkonvent sind Woodford, Seth Low, F. R. Hazzard, Syracuse, und Ed. H. Butler, Buffalo, erkoren worden, nachdem die Anhänger des Gouv. Hughes anfänglich Einwand erhoben hatten, da sie dem Frieden nicht recht trauten. Die Delegaten werden auf Hughes als Präsidentschaftskandidat verpflichtet werden. Die Platform befürwortet eine Revision des Schutzzolls „in Anpassung der bestehenden wirthschaftlichen Verhältnisse“. Die Delegaten von Westchester traten für Taft und gegen Hughes ein.

Washington, 11. April. Bei der Zusammenkunft von Gouverneuren im Mai im Weißen Hause wird Präsident Jas. J. Hill von der Great Northern-Bahn über die Erhaltung der natürlichen Hilfsquellen des Landes sprechen und sich über die Frage der Bahn- und Wasser-Verkehrswege verbreiten. Außer Herrn Hill sind Grover Cleveland, Wm. J. Bryan, John Mitchell und Andrew Carnegie als Ehrengäste eingeladen worden. Die Tagung soll drei Tage dauern, thatsächlich werden alle Präsidentschaftskandidaten der großen Parteien zugegen sein, Fairbanks und Cannon als Kongreß-, Taft und Cortelyou als Kabinetsmitglieder.

Memphis, Tenn., 11. April. Im Nationalpark auf dem Schlachtfelde von Shiloh warnte gelegentlich der Enthüllung eines Denkmals zur Erinnerung an die dort gefallenen Söhne Minnesotas Gouv. Johnson von jenem Staate, Bewerber um die demokratische Präsidentschafts-Nomination, die Bürger vor den Gefahren der Uebergriffe der Bundes- in die Staatsgewalt und prophezeite dem Lande, würde die Konzentrirung der Gewalt in dieser Richtung geduldet werden, das Schicksal der Republik Rom.

Großer Bahnstreik?

Eine Sympathie-Kundgebung angeregt. — Geschlagene Streikbrecher. — Schiffsbaufirma entläßt fast alle Arbeiter.

Kansas City, Mo., 11. April. Nächste Woche werden Vertreter aller Verwaltungsräthe der Eisenbahner-Gewerkschaften in New York, denen sich heute auch die hier tagenden Werkstätten-Arbeiter angeschlossen haben, darüber berathen, ob der Streik der Leute der Denver & Rio Grande-Bahn auf das gesammte Gould'sche Bahnsystem ausgedehnt werden soll. Der Ausstand wurde durch die Weigerung der Bahngesellschaft veranlaßt, für Ueberzeit- und Feiertagsarbeit höheren Lohn zu bezahlen.

Terre Haute, Ind., 11. April. Der gemeinsame Skalaausschuß der Grubenbesitzer und Grubenarbeiter von Indiana hat sich heute vertagt und wird sich zur Fortsetzung der Verhandlungen nächste Woche in Toledo, O., wieder versammeln.

Pensacola, Fla., 11. April. Von 65 Streikbrechern, welche von der Straßenbahngesellschaft nach hier gebracht worden sind, liegen sechzig infolge schwerer Mißhandlung durch Streiker in den Polizeiwachen, und vor Montag wird kein weiterer Versuch zur Wiederaufnahme des Straßenbahnbetriebs gemacht werden.

Detroit, Mich., 11. April. Heute wurde im Vorort Wyandotte das große Frachtschiff „Nettleton“ vom Stapel gelassen, und da es an weiteren Aufträgen fehlt, so hat die Schiffsbaugesellschaft 1050 ihrer 1100 Leute heute entlassen.

Amerikanische Anarchisten.

Lexington, Ky., 11. April. Zehn Tabakpflanzern im County Washington sind heute Briefe zugegangen, in denen ihnen mit Verwüstung ihrer Felder und Zerstörung ihrer Häuser durch Dynamit gedroht wird, falls sie ihre Absicht, Tabak anzupflanzen, ausführen. Die Empfänger haben sich beim Generalpostamt beschwert.

Die Tabakscheuer von Lee Lawrence im County Boyle wurde heute früh von Nachtreitern eingeäschert. Lawrences Verlust ist $5000.

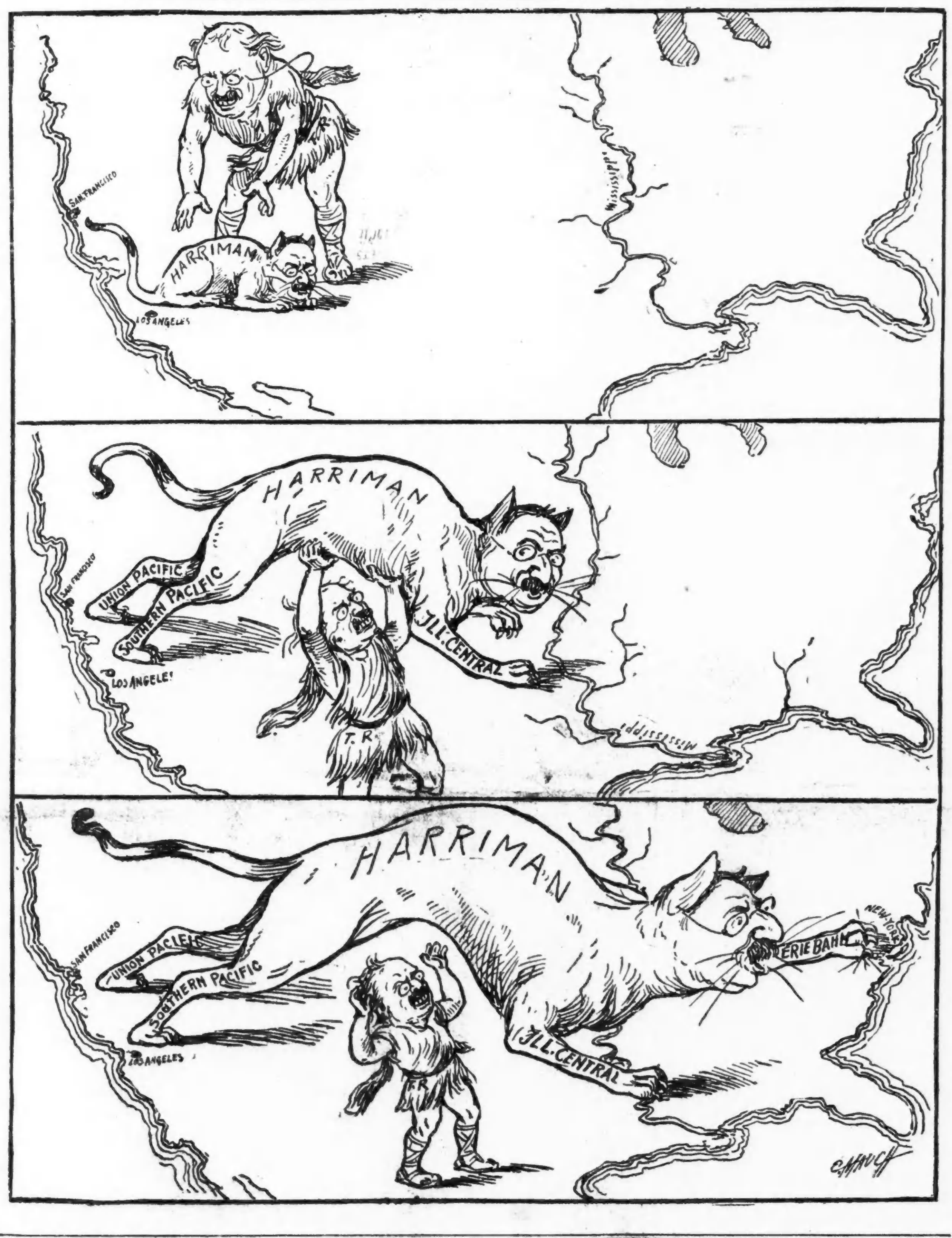
Madison, Ind., 11. April. Mehrere Tabakpflanzer in der Gegend von Hanover, Ind., haben aus Milton, Ky., Drohbriefe, in denen Streichhölzchen lagen, erhalten und sind vor dem Tabakanbau in diesem Jahre gewarnt worden.

Washington, 11. April. Sechs Bürger von Rutherford, N. J., haben dem Präsidenten heute einen Protest gegen die Unterdrückung der Redefreiheit in der Arbeitlosen-Versammlung auf dem Union Square übersandt und darin Polizei-Kapitän Schmittbergers Aeußerung angeführt: „Mein Knüppel ist mächtiger als die Verfassung.“ Die Schreiber fordern vom Präsidenten eine Bestrafung des Verletzers der Verfassung. Der Präsident hat das Schreiben dem Bundesgeneralanwalt zugestellt.

Muttermord.

Scranton, Pa., 11. April. Otis Wood, ein 46jähriger Mann, hat heute früh in Bald Mount seine alte Mutter erschossen und dann einen Fluchtversuch gemacht, weshalb seine Ausrede, er habe sie für einen Einbrecher gehalten, auf starke Zweifel stößt.

Wie der neuzeitliche Thor, der Donnerer, die Katze nicht aufhob.



Alaska aufgegeben.

Valdez, Alaska, 11. April. Der amerikanische Kraftwagen und seine Mannschaft sind heute auf dem Dampfer Valdez nach Seattle abgereist, nachdem eine Besichtigung des Gebirgspfades ergeben hat, daß ein Kraftwagen überhaupt nicht durch Alaska fahren kann, höchstens durch die Straßen der Hafenstädte. Die Pfade liegen unter fußhohem Schnee. Es ist sonderbar, daß bei dem Entwurf der Reisetour Niemand die Unternehmer auf die Unmöglichkeit aufmerksam gemacht, Alaska im Kraftwagen zu bereisen. Die Amerikaner werden von Seattle jetzt direkt nach Wladiwostok fahren.

Ogden, Utah, 11. April. Der deutsche Kraftwagen ist noch immer hier, da die Ausführung von beträchtlichen Ausbesserungen seine Weiterfahrt nach San Franzisko erst in ein paar Tagen ermöglicht. Der italienische und der französische Wagen sind auf der Fahrt von San Franzisko nach Seattle.

Die verrätherische Frage.

Richmond, Mo., 11. April. In dem Vorverhör von Tom McGonnigle und seiner Schwester Frau Jane Burnett unter der Anklage der Ermordung der bei ihnen wohnenden Schwägerin Frau Maggie McGonnigle sagte der Flußschiffer Bray heute aus, er sei mit Tom in der Mordnacht auf dem Fluß auf der Jagd gewesen, und als sie am nächsten Abend zurückgekehrt seien, sei die Hütte niedergebrannt gewesen. Auf die Frage: „Haben Sie Jemand gefragt, wo Maggie McGonnigles Leiche sei?“, gab der Zeuge eine ausweichende Antwort.

Duft von St. Louiser Fleischtöpfen

St. Louis, 11. April. Ein Ausschuß des Vereins der Fleischermeister hat heute dem Gesundheitsrath Beweise dafür vorgelegt, daß im Dunkel der Nacht große Mengen Fleisch von kondemnirtem Schlachtvieh von Ost St. Louis nach hier gebracht und verkauft werden. Derartige Gepflogenheiten werden alle Jahre hier aufgedeckt.

Sklavenhalter angeklagt.

Huntington, W. Va., 11. April. Die Bundes-Großgeschworenen haben heute auf Grund der von der italienischen Regierung vorgenommenen Untersuchung gegen verschiedene Kohlengruben- und andere Gesellschaften mit Großbetrieb Anklagen wegen Sklaverei („Peonage“) erhoben.

Standard Oil Co. verbannt.

Nashville, Tenn., 11. April. Das Staatsobergericht hat heute der Standard Oil Co. den Geschäftsbetrieb im Staate untersagt.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

St. John, N. B.: Tunisian, Empreß of Britain, Liverpool.
Southampton: New York, New York.
Rotterdam: Ryndam, New York.
Genua: König Albert, New York.

Interessantes aus dem Kongreß.

Indianer als Pferdezüchter. — Prügel für Kastro empfohlen.—Die uferlose Flottenpolitik.

Washington, 11. April. Vor dem Unterausschuß für Indianerangelegenheiten des Senats empfahl heute Präsident Walker von den Omaha'er Viehhöfen, die Krähen-Indianer in Montana mit Pferdezucht zu beschäftigen, und Indianeragent Dalby bestritt, daß er sein Amt auf der Reservation jenes Stammes schlecht verwaltet habe.

Bundessenator Cullom besprach heute mit Präsident Roosevelt die verschiedenen, dem Senatsausschuß für auswärtige Beziehungen vorliegenden Vertragsentwürfe und die venezolanische Frage. Er meinte, Präsident Kastro sollte die Hose mal gründlich ausgeklopft werden.

Im Abgeordnetenhause griff Gregg, Tex., heute das „große Flottenbau-Programm“ an gelegentlich der Berathung der Flotten-Verwilligungsvorlage und versicherte, Präsident Roosevelt habe überhaupt keine bestimmte Flottenpolitik, versuche trotzdem aber, den Kongreß allen seinen Wünschen gefügig zu machen. Das Verlangen nach vier neuen Schlachtschiffen entspringe der Besorgniß eines Krieges mit Japan. Aber am 3. Dezember 1906, als der Präsident ein weiteres Schlachtschiff gefordert habe, seien die Beziehungen zu Japan viel gespannter gewesen, als am 3. Dezember 1907, als er vier Schlachtschiffe gefordert habe. Daß kein Krieg mit Japan zu befürchten sei, gehe daraus hervor, daß das atlantische Geschwader Befehl zur Rückfahrt vom Stillen Ozean erhalten habe.

Ihm antwortete „Kußheld“ Hobson“, daß selbst eine Ueberlegenheit an Schlachtschiffen eine Friedensbürgschaft sei, und daß der Krieg mit Spanien vermieden worden wäre, hätten die Ver. Staaten damals nur drei Schlachtschiffe mehr gehabt.

Ich habe ihn kaltblütig ermordet.

Norfolk, Va., 11. April. Leo. C. Thurman, welcher gestern hier wegen Ermordung seines Zimmergenossens Walter Dolsen aus Michigan gehängt wurde, hinterließ ein Schriftstück, das laut Bedingung erst heute geöffnet wurde und sich als ein unumwundenes Geständniß erwies. Darin steht: „Ich habe Dolsen kalten Blutes ermordet.“ Er hatte diesen, während er schlief, mit einer Axt erschlagen und beraubt, im Prozeß aber behauptet, Dolsen habe sich in unsittlicher Weise an ihm vergeher wollen, und er sei in Nothwehr gewesen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Baltic und Lusitania, Liverpool; La Lorraine, Havre; Venezia, Neapel; Chemnitz, Bremen.
Havre: La Gascogne und St. Laurent, New York.
Queenstown: Carmania, New York.
Plymouth: Philadelphia, New York.

Die hohen Beiträge.

Lexington, Ky., 11. April. Der Ancient Order of United Workmen ist hier heute von den Erben von J. F. Elkin auf $2000, den Betrag von Elkins Versicherungspolize, verklagt worden; die Kläger machen geltend, die Abgaben des Verstorbenen an den Order seien kurz vor Elkins Tode dermaßen erhöht worden, daß er sie nicht mehr habe bezahlen können.

„Blücher“ vom Stapel gelassen.

Kiel, 11. April. Der Kanzerkreuzer Blücher wurde heute in Gegenwart des Prinzen Heinrich von Preußen hier vom Stapel gelassen. Gräfin Blücher nahm den Taufakt vor. Das Schiff ist ganz aus Stahl gebaut, hat 15,000 Tonnen Wasserverdrängung, 25 Knoten Geschwindigkeit und 790 Mann Besatzung. Es ist mit den allerneuesten Geschützen ausgerüstet, darunter ganz neu erfundenen Schnellfeuergeschützen. Das Schiff hat $6,915,000 gekostet.

Der wirksame Boykott.

Hongkong, 11. April. Infolge des chinesischen Boykotts japanischer Waaren und Schiffe mußte heute der japanische Dampfer „America“ ohne auch nur ein Stück chinesisches Frachtgut und mit nur 25 Reisenden die Fahrt nach San Franzisko antreten, während gleichzeitig auf dem britischen Dampfer „Empreß of India“ 730 Reisende nach Vancouver abfuhren.

Duchoborzen verweigern Nahrung.

Winnipeg, Man., 11. April. Die Polizei in Port Arthur hat große Unannehmlichkeiten von den neunzehn Duchoborzen, welche verhaftet wurden, weil sie nackend durch die Straßen gingen. Die Gefangenen verweigern Nahrung und Trank, wie es bei ähnlicher Gelegenheit schon vor einem Jahre in Regina vorkam, wo mehrere verhungert sind.

Osterferien.

Paris, 11. April. Das Parlament hat sich heute für die Osterfeiertage vertagt.

Großer Raub.

San Franzisko, 11. April. Aus dem Juweliergeschäft von P. Lundy, Nr. 744 Market Str., im lebhaftesten Stadttheil, stahlen Einbrecher, nachdem sie die Spinde mit Nitroglyzerin gesprengt hatten, heute früh Schmucksachen im Werthe von $50,000.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und wahrscheinlich auch morgen schön; morgen wärmer; nordwestliche Winde, an Stärke abnehmend, darauf wechselnde und morgen südliche Winde.

Illinois: Heute Abend und, bis auf mögliche Regengüsse im äußersten Süden des Gebietes, auch morgen schön; morgen zunehmende Luftwärme.

Indiana, Nieder-Michigan und Wisconsin: Heute Abend und morgen schön; morgen zunehmende Luftwärme.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 63 Grad, Nachts 12 Uhr 47 Grad, Morgens 6 Uhr 40 Grad, Mittags 12 Uhr 48 Grad.

Der Todesstreich.

Lotterieunternehmer Jones u. seine Agenten um $10,150 gebüßt.

Jones muß $6000 zahlen.

Die Bundesbehörde glaubt mit der Unterdrückung der „California Lottery“ dem Lotteriegeschäft in den Ver. Staaten ein Ende gemacht zu haben.

Dem Handel mit Lotterieloosen versetzte Richter Bethea im Bundes-Distriktsgericht heute einen schweren Schlag, indem er dreißig Händler zusammen zu $10,150 Geldstrafe verurtheilte und ihnen sagte, daß Zuchthausstrafe ihrer warte, wenn sie sich desselben Vergehens nochmals schuldig machen sollten. Die Angeklagten bekannten sich schuldig. David H. Jones, angeblich der Hauptschuldige und Besitzer der Lotterie-Agentur „Old Reliable Guaranty Loan & Trust Company“, wurde zu $6000 Geldstrafe und Kosten, sein Hauptagent John Minor zu $1000 und Kosten verurtheilt. Die Uebrigen, Leiter von Zweigagenturen in einer Anzahl von Städten im Osten, Süden und Westen, müssen von $50 bis zu $500 Strafe zahlen.

Lotteriegeschäft angeblich vernichtet.

Die Bundesbehörden erklären, daß mit der Aushebung der Jones'schen Lotterie, die unter dem Deckmantel der „Old Reliable Guaranty Loan & Trust Company“ und von „Sheron & Company“ in Chicago als „Kalifornia Lottery“ betrieben wurde, dem Lotteriewesen in den Vereinigten Staaten der Todesstreich versetzt worden ist. Der Honduras- und der Kentucky-Lotterie ist neulich schon der Garaus gemacht worden.

Die Verurtheilten.

Die Namen der Verurtheilten und ihre Strafen sind:

David H. Jones, Chicago, $6000; John Minor, Chicago, $1000; George E. Geisler, St. Louis, $500; Charles Spreen, St. Louis, $150; Peter Ruff, Burlington, Ja., $150; M. Wilson Miller, Racine, Wis., $100; Laurence T. Huegel, Jefferson City, Mo., $100; Edward C. Kleuter, Toledo, O., $100; John J. Killian, Milwaukee, Wis., $100; David H. Johnson, Racine, Wis., $100; Sheridan Clyde, Elwood, Ind., $100; George F. Menig, Kokomo, Ind., $100; E. H. Kohlman, St. Louis, $100; Edward Berg, St. Louis, $100; Julius Diel, St. Louis, $100; John A. Freeh, South Bend, Ind., $100; Almon D. Ireland, Huntington, Ind., $100; William H. Harrison, Davenport, Ja., $100; S. H. Wiggins, Amesbury, Mass., $100; Orin H. Burgeß, Terre Haute, Ind., $100; James E. Toohey, Columbus, Ind., $100; Warren J. Strictmater, New Castle, Pa., $100; W. H. Evans, Columbus, O., $100; Edward D. Wolfe, Logansport, Ind., $100; Louis D. Smith, Terre Haute, Ind., $100; Frank Falker, Ft. Wayne, Ind., $75; John T. Markland, McKeesport, Pa., $50; Charles Sickinger, St. Louis, $50.

Ein Angeklagter, David Sharpe aus Fort Madison, Ja., war nicht anwesend, als sein Name aufgerufen wurde, und seine Bürgschaft wurde daher für verfallen erklärt. Royal und Charles Hamer von Indianapolis, Joseph Coatsworth von Monongahela, Pa., Harry Pearson von Crawfordsville, Ind., und George W. Ruddy von Norristown, Pa., ersuchten um Aufschub, um mit ihren Anwälten berathen zu können. Ueber ihre Fälle wird später entschieden werden.

Einträgliches Geschäft.

David H. Jones, der die Lotterie vor zwanzig Jahren gründete und in dieser Zeit das nette Sümmchen von $2,000,000 daran „verdient“ haben soll, war zu Thränen erschüttert, als der Richter ihm die Geldbuße von $6000 auferlegte. Er ist 70 Jahre alt und wurde durch den Urtheilsspruch seines Einkommens beraubt, denn von dem großen Profit soll ihm nur wenig übrig geblieben sein, das meiste hat er angeblich verspekulirt. Immerhin hatte er heute genug Baargeld bei sich, um die Strafe bezahlen zu können.

Wie die Anklage lautete.

Die von der Regierung erhobene Anklage lautete, daß die Leute sich zur Uebertretung der Bestimmungen des Gesetzes über den zwischenstaatlichen Handel zusammengethan hätten, welche die Verschickung von Lotterieloosen aus einem Staate in einen anderen durch Expreßgesellschaften untersagen. Im Jahre 1900 leiteten die Staatsbehörden in Cook County eine Untersuchung der Geschäfte von Jones ein, konnten aber nicht genügende Beweise zu einem Strafverfahren auf Grund der Staatsgesetze erlangen.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

New York: Friedrich der Große, Genua; Mesaba, London; Columbia, Glasgow; St. Paul, Plymouth; Umbria, Queenstown.

Die „Abendpost“
veröffentlicht heute
483
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Aus dem Stadtgericht.

Eine sehr gemischte Gesellschaft dem Richter Wells vorgeführt.

Dem Stadtrichter Wells wurden heute mehr als hundert Weiber und Männer vorgeführt, die am Freitag Abend in Spelunken und verrufenen Häusern des Desplaines Str.-Polizeibezirks verhaftet worden waren. Mehrere der Angeklagten baten um einen Aufschub der Verhandlungen. Ihr Verhör wurde auf den 21. April verschoben. Vier Männer, die zur Zeit ihrer Verhaftung Todtschläger bei sich hatten, wurden um je $25 und die Kosten, die übrigen aber wegen unordentlichen Betragens zumeist um je $5 und die Kosten gestraft.

Abgeblitzt.

John Burkes Antrag auf Gewährung eines neuen Prozesses wurde heute von Stadtrichter Goodnow abschlägig beschieden. Sein Vertheidiger beantragte dann einen Aufschub der Strafvollstreckung. Ueber diesen Antrag wird am 25. April verhandelt werden.

Burke wurde von einer Jury des unordentlichen Betragens in Verbindung mit dem Zeitungsjungen-Krawall an Wabash Ave. schuldig befunden und um $50 gestraft.

Er ist ein Pferdehändler, soll aber für die Zeitungsjungen Partei genommen und mehrere Straßenbahner verbläut haben.

Vor den Kadi geschleppt.

Kyrillos A. Georgiades, der frühere Seelsorger der griechischen Community-Gemeinde, wurde heute dem Stadtrichter Beitler unter der Anklage vorgeführt, unbefugter Weise Amtshandlungen vorgenommen zu haben. Sein Verhör wurde auf den 14. April verschoben.

Der Kläger, P. G. Manussos, gibt an, daß der frühere Geistliche von der Hl. Synode zu Athen mit dem Kirchenbann belegt wurde, nachdem er sich geweigert hatte, sich vor ihr auf Grund der von hiesigen Gemeindemitgliedern gegen ihn erhobenen Anschuldigungen zu verantworten. Dessenungeachtet habe er aber nach wie vor Trauungen vollzogen und andere Amtshandlungen vorgenommen.

In der Schwebe.

Mordprozeß gegen den Polizisten F. Chamberlain in Händen der Jury.

In Richter McSurely's Gerichtshof wurde heute die Entscheidung über das Schicksal des Polizisten Frederick Chamberlain in die Hände der Geschworenen gelegt. Chamberlain ist angeklagt, den Tod des reichen Kontraktors Simon Wairel verursacht zu haben, indem er ihn von einem Straßenbahnwagen stieß. Hilfsstaatsanwalt Popham ließ in seiner Schlußrede durchblicken, daß er mit einem auf Todtschlag lautenden Wahrspruch zufrieden sein würde. Wairel starb an einem Schädelbruch infolge des Sturzes von dem Wagen an 47. Str. und Vincennes Ave. am 17. Mai 1907. Er war ein Krüppel und hatte sich durch die auf der Vorderplattform Stehenden gedrängt, um abzusteigen. Dabei gerieth er in einen Wortwechsel mit dem Polizisten, der in voller Uniform auf der Stufe stand. Chamberlain soll den Mann geschlagen und auf die Straße gestoßen haben, aber die Vertheidigung behauptet, er habe ihn nur auf die Plattform zurückgeschoben, und Wairel sei dann durch das Gedränge auf dieser zu Fall gekommen.

Geschäft wächst.

Das Marschallsamt des Stadtgerichts hat viel zu thun.

Nach dem Ausweis des Marschalls Hunter vom Stadtgericht hat dessen Büro im Monat März mehr zu thun gehabt, als je zuvor. Es waren im Laufe des Monats täglich 261.53 Zustellungen zu besorgen, mit dem vorhergehenden Monat verglichen eine Zunahme um 23.49 Prozent. Besorgt wurden 86.29 Prozent der Zustellungen. Daß eine verhältnißmäßig große Anzahl von Zustellungen nicht hat abgeliefert werden können, lag daran, daß die betreffenden Parteien zumeist entweder Chicago, oder das irdische Jammerthal überhaupt verlassen hatten. Die Hilfsmarschälle haben, um ihren Aufträgen zu genügen, während des Monats zusammen 52,674 Meilen zurücklegen müssen.

Weiß sich zu helfen.

Kommissär Evans möchte eine Straße nach dem Isolirhospital gebaut haben.

Das neue städtische Isolirhospital liegt in der Gegend von Großdale am Desplaines-Fluß. Die dorthin führenden Wege sind nicht die besten, und für die Kranken, welche in die Anstalt hinausgeschafft werden müssen, ist der Transport die reine Marter. Gesundheitskommissär Evans steht nun mit dem Vorsteher des städtischen Arbeitshauses in Unterhandlung wegen Ueberlassung von Sträflingen, die eine bequeme Straße nach dem Hospital bauen sollen. Zu dem Isolirhospital gehört eine kleine Farm, und diese, meint Dr. Evans, würde man von Sträflingen bearbeiten lassen können.

Leset die „Sonntagpost“

Nernst Lampe für Laden-Beleuchtung

Wenn Euer Laden irgendwo im Bereich unseres Wechselstroms belegen ist, werdet Ihr es vortheilhaft finden, die Nernst-Glühlampen für elektrisches Licht zu installiren. Das Licht ist wunderbar stetig und angenehm, sehr einladend für Kunden. Ruft auf Main 1280 wegen weiterer Einzelheiten.

Commonwealth Edison Company
139 Adams Str.

Das Glück in Freudenthal.

Von Walther Schulte vom Brühl.

(7. Fortsetzung.)

„O, was das anbelangt, so sind wir von Pommern her nicht gewohnt, in Smoking und in Gesellschaftsrobe zu einem einfachen Mittagstisch zu gehen," antwortete sie.

„Da schlug sich Halberschlag klatschend vor die Stirn. „Et jeht nich, et jeht heite wirklich nich!" rief er. „Ic habe ja jar nich mehr an meinen Timur jedacht. Der Jaul muß doch regelrechte abjefüttert werden. Wie ständ ick als oller Kavalleriste da, wenn ick hier bon lebte un mein Timur müßte an de Krippe nagen. Herr Baron, Sie verstehen mir. Ick habe den Todesritt von Mars-la-tour mitgemacht. So wat verpflichtet. Ick erzähle Ihnen det noch, wenn ick ein ander mal die Ehre haben werde, nachbarschaftlich von Ihnen eingeladen zu werden. Nein wirklich, heite müssen mich die Herrschaften entschuldigen, bis auf ein anderes Mal." Dann wandte er sich lebhaft an den Architekten: „Aber wat Sie sind, Jrüntwaldchen, Sie haben keinen Jaul in Stalle, und mit Sie wüßte ick, da Sie bei meinem Heimritt nich neben mir her laufen können, doch nichts anzufangen. Sie können ruhig hier bleiben. Den Herrn Baron und det jnädige Freilein würde es jewiß interessiren, wie Sie sich det allens wejen meine Villa schon so zurechtjelegt haben."

„Das würde uns allerdings sehr interessiren," sagte Kornelia, und der Freiherr rief: „Nun, wenn ich die beiden Herren denn nicht haben kann, so lasse ich wenigstens den einen nicht los."

„Er bleibt, wenn ick ihm als sein Bauherr höflichst darum ersuche," sagte Halberschlag, und Grünwald verbeugte sich, indes sich der Rentner in den gewandten Formen eines Geschäftsmannes, der mit besserem Publikum zu verkehren gewohnt ist, verabschiedete.

„Also ick empfehle mir als künftiger Nachbar und Villenbesitzer," sagte er lachend unter der Thür. „Aber worauf ick mir am meisten bei der ganzen Chose freie, det is det Jesicht von meiner einjeborenen Tochter Adele, wenn et eines Tages heißt: „So, mein Kind, jetzt pack hier mal in der Pragerstraße alles in, un dann packe da außen, da weit außen in Freudenthal mal hübsch wieder aus, denn da hab ick Dir ein Apartement mit einem hibschen Marjarethenerker in eine Villa einbauen lassen. Die Sache kann jut werden."

Er verschwand. „Ein origineller Herr," meinte Kornelia.

„Es ist ein Genre, welches mir nicht unsympathisch ist," sagte Allenstein. „Fast möchte ich wünschen, daß ich es bei der Veräußerung meiner Liegenschaften nur mit Herren feiner Art zu thun hätte."

„Ein wenig Selbstbewußtsein als Selfmademan, ein wenig Bürgerstolz verbunden mit einer gewissen Zuvorkommenheit gegen die von den oberen Zehntausend, eine gute Portion geschäftlicher Gerissenheit, für mangelnde Bildung ein Ersatz durch einen guten Blick für Welt und Leben, und im Uebrigen ein schwacher Vater und ein guter Kerl. Auch ich wünschte mir als Architekt, recht viel mit solchen Leuten zu thun zu haben," äußerte Grünwald.

Da klang wieder dröhnend das Tamtam, diesmal nervöser, ungeduldiger.

„Die Suppe wird kalt und Tante Toni ungeduldig. Darf ich bitten, Herr Architekt?" wandte sich Kornelia gegen den Gast, und Grünwald reichte ihr den Arm und ließ sich nach dem Speisezimmer führen.

VI. Kapitel.

„Aber wo steckt ihr denn? Ein gutes Mittagessen ist wie ein hoher Herr; er liebt es nicht, wenn man ihn warten läßt," sagte Tante Toni v. Allenstein, die Schwester des Freiherrn, blitzig, als dieser und die anderen in das behagliche, hoch getäfelte Speisezimmer mit seinem hübschen Stuckplafond aus der Rokokozeit eintraten. Sie war so klein und wuselig, wie ihr Bruder hoch und in seinem Wesen gelassen war. Jetzt bemerkte sie den Gast, und eine leichte Verlegenheit überkam sie wegen ihres Vorwurfs. Der Freiherr lachte und stellte den Architekten vor. „Nur gemüthlich, Toni," sagte er. „Der Verkauf eines Bauplatzes ist auch eine Sache. Herr Grünwald wird unten am See eine Villa aufführen, daß die Hechte staunen werden."

„Die Bauern unten im Dorf werden noch mehr staunen, wenn sie unsere Hechte nicht mehr fangen dürfen und wenn es mit dem Kahnfahren auf unserem See Essig ist," bemerkte der Schüler Arnulf vorlaut, sich in das Gespräch einmischend.

„Hm, und mein Bauherr hatte sich auf Angel- und Rudersport eigentlich schon gefreut, junger Herr," äußerte der Architekt ein wenig betreten.

„Mein Junge liebt es noch, zu reden, ehe er gefragt worden ist," sagte der Freiherr verweisend. „Ich wünschte, daß er in der Schule mit seinem Wörtchen ebenso schnell bei der Hand wäre. — Ich hoffe übrigens, den Seeprozeß zu gewinnen, und es ist selbstverständlich, daß ich den Herrschaften, die sich drunten am Ufer ansiedeln, in der Nutzung des Wassers in jeder Weise entgegenkomme."

„Papa ist nicht kleinlich in allen diesen Dingen," fiel Kornelia ein, auf deren Wink der Diener inzwischen ein weiteres Gedeck aufgelegt hatte.

„Ich würde auch ohne Ihre Versicherung das Gegentheil nicht vorausgesetzt haben, mein gnädiges Fräulein," bemerkte Grünwald artig. „Im Uebrigen führen diplomatische Verhandlungen zwischen wohlgesinnten, gebildeten Leuten ja in der Regel zum Ziel. Ich habe wenigstens in meiner bisherigen Laufbahn immer viel Entgegenkommen gefunden und bin überzeugt, daß ich mich mit Ihrem Vater recht gut verstehen werde."

„Gewiß, gewiß," bestätigte der Freiherr. „Leben und leben lassen," das war so die Redensart meiner Mutter selig. Sie hatte diese Maxime aus ihrer rheinischen Heimath mit nach unserer östlichen Reichshälfte gebracht, wo man etwas starrer zu sein pflegt. Aber ich habe mir ihre Lebensauffassung auch ein wenig zu eigen gemacht. Es thut sich leicht dabei in dem bißchen Dasein."

Man setzte sich zu Tisch und das alte Fräulein hielt noch, während der Diener die Suppe servirte, eine Art Entschuldigungssprache an den Architekten, daß man auf einen Gast nicht eingerichtet gewesen wäre und daß er sehr vorlieb nehmen müsse, worauf Grünwald mit gutem Humor versetzte, daß einem Manne, der für eine Mark und fünfzig im Abonnement in einem Restaurant zu diniren pflege, selbst das schlichteste Mittagessen im Schlosse Freudenthal als ein Göttermahl erscheinen würde.

„Hausmannskost, aber gediegene," schmunzelte der Freiherr. „Und auf einen guten, reinen Tropfen habe ich stets gehalten. Ich denke, wir werden fertig miteinander."

Das Essen nahm denn auch einen recht behaglichen Verlauf, und die Unterhaltung war ungezwungen und anregend. Der Freiherr sprach viel von seinen Plänen und Absichten, da er eigentlich mit seiner Villenkolonie noch im Anfang dessen stehe, was er sich gedacht. Er habe viel Lehrgeld bezahlt, aber nach und nach würde man in diesen Fragen gewitzigter. Und daß jetzt zum ersten Male hier neben seinen schlichteren Landhäusern eine Villa in größerem Stil erbaut werden solle, das flöße ihm die schönste Hoffnung ein, daß auch in die Nutzbarmachung seiner Kolonievillen, die zum größten Theil noch leer stünden, endlich Leben käme.

„Das wolle der liebe Gott," seufzte das alte Fräulein. „Ueberhaupt wäre es vielleicht besser gewesen, wenn man die Hände von dieser Sache gelassen hätte. Solche Spekulationen sind nichts für uns."

„Davon verstehst Du nun einmal nichts, Toni," brummte der Freiherr. „Der Spekulation wegen habe ich dies große Unternehmen erst in letzter Linie begonnen."

„Gewiß doch — natürlich hast Du gar nicht daran gedacht, Geld machen zu wollen; das wäre Deiner ja gar nicht würdig", beeilte sich die Schwester zu beschönigen, „aber es ist doch so etwas wie eine Spekulation geworden."

„Das ist bei derartigen Unternehmungen schlechterdings nicht anders möglich, wie ja überhaupt die Spekulation von allem menschlichen Wirken untrennbar und eben das ist, was ihm Inhalt und Ansporn gibt. Sehen Sie, gnädiges Fräulein", lenkte Grünwald ein, „wenn unsere Berliner Modedamen sich die schönen Köpfchen zerbrechen über die Toilettefragen, so ist das Spekulation. Denn der Grundgedanke ist dabei doch immer: wie schneide ich dabei am besten ab? Und wenn Sie, gnädiges Fräulein — verzeihen Sie die Kühnheit des Fremden! — so köstliche Speisen wie diese hier entstehen und dem Gasthausmüden als einfache Hausmannskost vorsetzen lassen — ist da nicht auch ein wenig Spekulation dabei, wenn auch nur die, Anderen und selbst dem gleichgiltigen Fremden, den ein gütiges Geschick an Ihren Tisch wehte, wohlzuthun und sich damit Gotteslohn zu verdienen?"

„Und ihr Licht leuchten zu lassen, wie sie's als gute Christin soll", fügte der Freiherr mit heiterm Lachen hinzu. „Du kannst Dir auch wirklich etwas zu Gute thun auf Deine Kochkunst, und darfst das Lob ohne Erröthen hinnehmen."

„Ich und erröthen", wehrte die alte Dame ab, dabei wurde sie aber wirklich puterroth, und als Alle lachten, erhob sie sich in komischem Zorn: „Du bist manchmal wirklich schrecklich, Bruder; ich werde den Kaffee auf der Veranda serviren lassen, Dich los zu werden...."

„Und damit unser Gast nichts merkt, wenn Du Dich zu Deinem Verdauungsschlummerchen zurückziehst", scherzte der Freiherr. So ist's recht, Toni. Also kommen Sie, Herr Grünwald."

* * *

Von der Veranda hatte man einen schönen Blick über die Villenkolonie und den See. Grünwald war zum ersten Male hier und gab seinem Gefallen daran Ausdruck.

„Ja", entgegnete der Freiherr, „es macht sich ganz schön, aber — es ist auch theuer, sehr theuer erkauft."

Er seufzte und blies nachdenklich den Rauch vor sich hin. Aber dann blickte er wieder über die geneigte Rasenfläche vor dem Schloß und über das Ziergehölz, zwischen dem sich einige mächtige blühende Fliederbüsche empordrängten, auf die malerische Häusergruppe der Kolonie hinab; seine Augen zeigten einen freudigen Schimmer, und er rief: „Na, meinethalben nehme ich das Doppelte an Sorgen in den Kauf um der Freude willen, so etwas aus dem Nichts entstehen zu lassen, braven Mitmenschen schöne Wohnbedingungen zu schaffen und Gutes zu wirken. Vor Jahren, da war das da unten nichts als sumpfige Wiesen. Und jetzt schöne, baumbepflanzte Straßen, nette Villen, schmuck Gärten daran und werdendes Leben. Ach, es wird schon noch schon werden da unten. Jetzt hab' ich gar schon für den Sommer die Bühne im Gesellschaftshause an eine Anstalt für dramatischen Unterricht verpachtet, die dort mit ihren vorgeschritteneren Schülern schon veritable Aufführungen veranstalten will. Das wird lustig werden, wird Abwechselung in die Sache bringen. Und nun soll also auf der Landzunge eine dominirende Villa entstehen. Nur feste heran, Herr Architekt, daß Sie bis zum Herbste unter Dach steht. Sie wird ein Wahrzeichen für unser Freudenthal werden."

„Ich werde das Meine dazu thun," sagte Grünwald, sich innerlich über das Feuer des Freiherrn freuend.

„Ja, ein Wahrzeichen," fuhr Allenstein fort. „Dieser Neubau soll das Glück, soll das Aufblühen von Freudenthal besiegeln. Und zum Zeichen dessen werde ich die höchste Föhre aus meinen Waldungen schlagen lassen und sie als Mast neben Ihren Neubau pflanzen, und die Reichsfahne soll lustig an ihrer Spitze wehen und über der Kolonie flattern."

„Das ist ein hübscher Gedanke," stimmte Grünwald zu. Mein Bauherr wird sich zweifellos herzlich darüber freuen; in seinem Namen nehme ich die Stiftung dankend an."

„Möchte es jedem hier in meiner Kolonie nur recht gefallen," sagte der Freiherr. Das wäre mir mehr werth als das Bewußtsein, durch diese Gründung mein Vermögen zu vermehren."

„Hoffentlich kommt es auch dazu noch einmal, Papachen, nach alle Deinen Sorgen und Mühen," meinte das Mädchen, während sich der Architekt in Schweigen hüllte und nachdenklich hinter den Wölkchen seiner Zigarre dreinblickte.

(Fortsetzung folgt.)

— „Eines schickt sich nicht für Alle: Du wandelst in den Fußstapfen eines andern und verläufst Dich dennoch.

Finger, die durch Nadelarbeit rauh geworden sind, nehmen jeden Flecken an und sehen hoffnungslos unsauber aus. Hand Sapolio entfernt nicht nur den Schmutz, sondern auch die losen, beschädigten Hauttheilchen, und gibt den Fingern ihre natürliche Schönheit wieder.

Dr. Hodgens großer Erfolg

bewiesen durch die größte Anzahl von Patienten und die schnellsten, zufriedenstellendsten Methoden.

Ihr solltet Euch von Dr. Hodgens behandeln lassen, um sicher und nachhaltig von den folgenden Krankheiten geheilt zu werden:

Dr. J. W. Hodgens.

Blutvergiftung,
Hautkrankheiten,
Wunden
Beschwerden,
Krampfaderbruch,
Wasserbruch,
Nervenschwäche,
Männerschwäche,
Hämorrhoiden,
Fisteln,
Nieren-, Prostatic- und Blasenleiden.

Ich verlange nichts, um zu beweisen daß meine Methode Euch heilen wird.

Ich heile Euch positiv, ohne Zweifel, und die besten Referenzen, die ich geben kann über meine Zuverlässigkeit als Arzt, sind die vielen geheilten, zufriedengestellten Patienten, die ich entlasse.

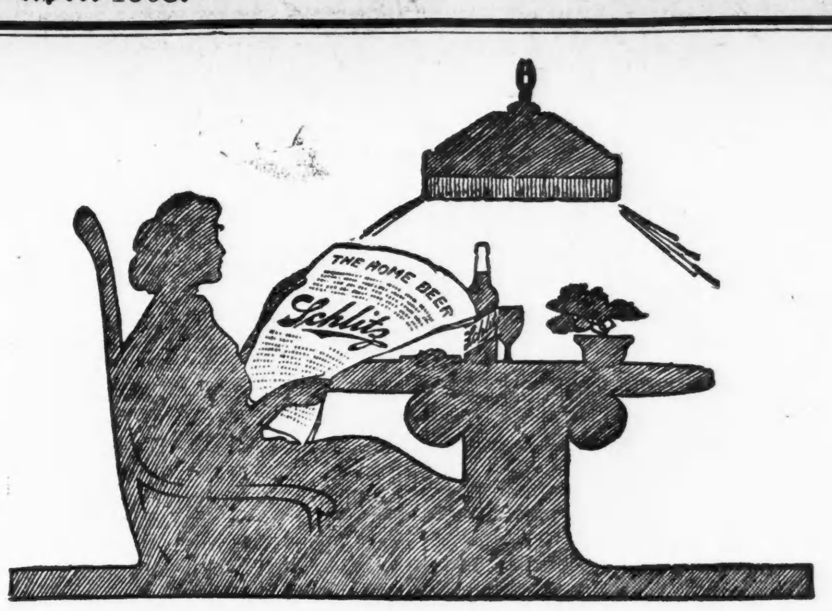
Die Resultate, die meine Behandlungsmethode erzielt bei jeder Krankheit, die meine Spezialität bildet, sind nicht zeitweilig, denn bald nachdem Ihr in Behandlung tretet, verschwinden die Krankheitssymptome, und das Leiden kehrt nicht wieder.

Ich garantire das Geld zurückzugeben. Ich will kein Geld von irgend Jemandem, ausgenommen ich heile ihn nachhaltig. Ich heile meine Patienten so, daß sie zufrieden sind und sich freuen, daß sie zu mir kamen.

Freie Konsultation. Untersuchung.

Schreibt oder sprecht vor bei Dr. J. W. Hodgens, 74—76 East Adams Str., zwischen State und Dearborn, gegenüb. The Fair, Chicago, Jll.

apr,4,11,18,25



YOUR HOME will be healthier when you keep bottled Schlitz. The barley is food—the hops are a tonic. And the drinking of liquids flushes the system of waste.

Every doctor knows that most people drink too little. On this account, their systems become clogged with waste.

There lies the main good of watering places. They induce the drinking of water.

That is one reason why the drinking of beer is good for you. It leads you to drink more liquid than you would drink without it. And that liquid is both a food and a tonic.

The sturdiest peoples of the earth drink the most of it.

But be sure that the beer is aged, so it will not cause biliousness. And be sure it is pure.

Schlitz beer is all healthfulness.

Ask for the Brewery Bottling.
Common beer is sometimes substituted for Schlitz.
To avoid being imposed upon, see that the cork or crown is branded Schlitz.

Schlitz

Phone Monroe 378
Jos. Schlitz Brewing Co.
Bottling Department
5 & 7 W. Ohio St., Chicago

The Beer That Made Milwaukee Famous

2

Lokalbericht.

Bauernfänger dingfest gemacht.

Henry Shepherd hatte den Unternehmer C. Hanson um $1350 gerupft.

Der dreißigjährige Henry Shepherd, auch als Henry Shapell bekannt, der mit zwei Spießgesellen wegen Bauernfängerei von der Grandjury in Anklagezustand versetzt worden ist, ist nach einer gestern im Detektivehauptquartier eingegangenen Meldung in New York festgenommen worden. Shepherd und seine beiden Kumpane sind angeklagt, den wohlhabenden Unternehmer Christopher von Hammond, Ind., in einen Billardsalon auf der Nordseite um $1350 gerupft zu haben. Er ließ sich von den Bauernfängern überreden, Billard um Geld zu spielen. Sie ließen ihn einige Partien gewinnen und steigerten schließlich den Einsatz, verlangten aber, daß er seinen Einsatz deponiren müsse. Er übergab einem der Spießgesellen Shepherds $1350, der sich damit schleunigst aus dem Staube machte. Die übrigen gaben vor, den Verschwundenen nicht zu kennen, machten sich aber ebenfalls schnell davon. Hanson wandte sich an die Polizei, die den Fall der Grandjury überweisen ließ.

Ein theures Würfelspiel.

Im Stadtgerichte strengte gestern der 26 Jahre alte George Evans eine Klage gegen Louis Heimerding an, durch die er wiederum in den Besitz von 1000 Antheilscheinen der National Light, Heat and Power Co. zu gelangen sucht, die er am 15. Februar im Würfelspiel in Heimerdings Zigarrenladen, an der Cottage Grove Ave., verloren hat. Der Kläger behauptet, daß die Würfel, die Heimerding geliefert habe, falsch gewesen sind, und daß er das Opfer eines Schwindels geworden ist. Sein Anwalt, Louis Levy, erklärt, daß Evans seine Behauptungen werde beweisen können.

Verbrüderungsmahl.

Die „Chicago Association of Commerce" und ihre japanischen Gäste.

Der gegenwärtig das Land bereisenden Gesellschaft von japanischen Kaufleuten, Bankiers, Fabrikanten usw. gab gestern die „Chicago Association of Commerce" ein Essen im Auditorium Hotel. Die japanischen Gäste, bei ihrem Eintritt in die Bankettballe lebhaft begrüßt, nahmen an der langen Ehrentafel an der Ostwand der Halle, die mit japanischen und amerikanischen Fahnen geschmückt war, Platz. Nachdem man gespeist hatte, hielten die Herren Geo. W. Sheldon, Vorsitzer des Ausschusses für den Auslandshandel, Richard C. Hall, Präsident des Verbandes, und Francis T. Simmons, Vorsitzer des Veröffentlichungs-Ausschusses, Bewillkommnungs-Ansprachen an die Gäste, und der japanische Konsul Schimizu, Herr Wotofaku Tsichija und einige andere Gäste erwiderten darauf.

Herr Hall entbot in seiner Ansprache den Besuchern den Gruß des Verbandes, wies auf das wunderbare Wachsthum des Landes des Sonnenaufgangs, auf die Intelligenz, den Fleiß und den Patriotismus seiner Söhne hin und erinnerte an den denkwürdigen Besuch des Kommodore Perry im Jahre 1853, durch den zuerst die Beziehungen zwischen Amerika und Japan angeknüpft worden seien. Was Amerika dem Westen sei, das bedeute Japan für den Osten des Erdballs. Der geplante große Seen-Golf-Kanal werde Japan und Chicago einander näher rücken. Herr Hall erklärte den Hörern dann die Bedeutung Chicagos, als Eisenbahn- und Industriezentrum, als Pflegstätte von Kunst und Wissenschaft und wies zum Schluß auf den bevorstehenden Flottenbesuch in Japan und die in Tokio im Jahre 1912 stattfindende Weltausstellung hin.

Die Gäste erhielten ein hübsches Souvenir mit dem Programm der Reden und des Mahles und eine Liste der Sehenswürdigkeiten Chicagos, sowie der Reden der Herren Sheldon, Hall und Simmons in japanischer Uebersetzung.

Ausgeliefert.

Angestellter der Heilsarmee als Briefmarder entlarvt.

James Sademan, ein Angestellter der Heilsarmee, auf den die Polizei von Oakland, Kal., seit längerer Zeit fahndet, trat gestern als Gefangener in Begleitung des Bundeshilfsmarschalls Walter Wainright die Reise nach der Pazifikküste an. Sademan ist beschuldigt, im Postamte von Oakland, in dem er als Hausmeister beschäftigt war, $94 aus einem Briefe entwendet zu haben. Nach Angabe des Hilfsmarschalls war Sademan hier als Kutscher bei der Heilsarmee beschäftigt und schlug außerdem bei den Straßenversammlungen die große Trommel.

Ins Zuchthaus abgeführt.

Vier Falschmünzer, die vor einigen Tagen vom Bundesrichter Bethea zu längeren Zuchthausstrafen verurtheilt worden waren, wurden gestern nach Leavenworth, Kas., abgeschoben, wo sie im Bundeszuchthause ihre Strafe abbüßen werden. Die Verurtheilten sind Albert McIntosh, Augustus Rothe, Charles Lias und Henry Smith, ein Farbiger. Letztere beiden erhielten ein Jahr, Rothe fünf und McIntosh acht Jahre. McIntosh ist nach Angabe des Bundeshilfsanwalts Childs ein Anarchist, der durch seine aufreizenden Reden der Polizei bereits viel zu schaffen gemacht hat.

Ein verstockter Sünder.

Der siebzehnjährige George Kendall, der auf die Anklage, unversteuertes Oleomargarin verkauft zu haben, von Beamten des Binnensteueramtes verhaftet worden war, wurde gestern vom Bundeskommissär Foote den Bundesgroßgeschworenen überwiesen. Da er sich weigert, Angaben über seine Person zu machen, sind die Bundesbehörden nicht im Stande gewesen, festzustellen, wo er wohnt oder beschäftigt ist. Er verkaufte seine Waare als Hausirer von einem Wagen aus. Er behauptet, von anderen Leuten beschäftigt zu sein, weigert sich aber seine Arbeitgeber zu nennen. Daß der Verkauf von unversteuertem Oleomargarin ungesetzlich sei, will er nicht gewußt haben. Die Bundesbehörden sind der Ansicht, daß er seine Waare bereits in anderen Städten verkauft hat.

Aus Vereinskreisen.

Der Frauenverein Freundschaft hat folgende Beamte einstimmig wiedergewählt: Ex-Präs., F. Reinicke; Präs., L. Schmidt; Vizepräs., M. Meßmer; prot. Sekr., C. Schwabe; Finanz-Sekr., L. Grützmann; Schatzmeisterin, L. Heubach; Führerin, B. Pauli; innere Wache, M. Stahnke; äußere Wache, L. Schulte; Verwaltungsrath: S. Dressel, L. Fricke, M. Krummsee; Finanzkomite: A. Bartsch, D. Wied, M. Boehnke. — Später wurden von der Ex-Präsidentin und Großführerin die neuerwählten Beamten feierlich in ihre Aemter eingeführt.

Der Verein besteht erst 3 Jahre und hat bereits fast 200 Mitglieder, ein Vermögen von $1500 und zahlt in Krankheitsfällen $4 die Woche und $150 Sterbegeld. Mädchen und Frauen von 18 bis zu 50 Jahren können dem Verein beitreten.

Die Freiheit-Loge Nr. 475 des Deutschen Ordens der Harugari feiert am kommenden Samstag in Bühlers Halle, 380 Larrabee Str., ihr 25jähriges Stiftungsfest mit Kommers und Unterhaltung. Die Loge hat 50 Mitglieder und $1800 Vermögen. Der Orden der Harugari ist einer der besten deutschen Orden, besitzt einen Reservefonds von $36,000 und zahlt in Krankheitsfällen Unterstützung bis zur Dauer von 13 Wochen im Jahre.

Die Musik im Zirkus.

Der Zirkus Ringling beschäftigt nicht weniger als fünf Musikkapellen, einen Organisten, ein Tamtam-Orchester von den Fidschi-Inseln, ein Minstrel-Streichorchester, zwei Hornistenkorps, ein Trommlerkorps, einen „Kalliope"-Spieler, einen Glockenspieler und eine Truppe Alphornbläser. Nicht zu den geringsten Vorzügen des Zirkus gehört die ausgezeichnete, fünfzig Mann starke Militärkapelle unter der Leitung von Albert C. Sweet. Sie gehört zu den besten im Lande und ist unstreitig die beste, die jemals in einem Zirkus gespielt hat. In der Stunde zwischen der Kassenöffnung und dem Beginn der Vorstellung unterhält die Kapelle das Publikum mit einem aus Opern- und Militärmusik bestehenden Konzert.

Y. M. C. A.

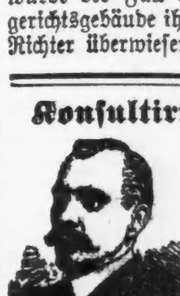
Die fünfzigjährige Jubelfeier des Christlichen Jünglingsvereins.

Heute Abend beginnt die Feier des 50jährigen Bestehens des Christlichen Jünglingsvereins in Chicago. Sie ist seit mehr als einem Jahre vorbereitet worden, wird sechzehn Tage dauern und, wie Generalsekretär L. W. Messer sagt, die großartigste Feier ihrer Art werden, die je hier abgehalten worden ist. Das Festprogramm umfaßt sechs Jubiläums-Versammlungen, sieben Empfänge, sechs Festmähler der Mitglieder, sechzehn Konferenzen mit Frühstück, eine große gymnastische Vorstellung, ein Bürger-Bankett und über 150 Gottesdienste während der Charwoche in den Gebäuden des Vereins, in Kirchen, Werkstätten, Fabriken, Schulen und Colleges. Ueber fünfzig bekannte Mitglieder aus vielen Landestheilen werden in diesen Versammlungen sprechen, darunter Präsident Woodrow Wilson von der Universität Princeton, James G. Cannon, Vizepräsident der Vierten Nationalbank von New York, Henry B. F. McFarland, Kommissär des Distrikts Kolumbia, Gouv. Charles S. Deneen, Bischof Charles P. Anderson und Bischof W. F. McDowell. Die heutige Eröffnungsversammlung findet in den Speiseräumen des Gebäudes an La Salle Str. statt und ist nur für die Leiter der religiösen Thätigkeit des Vereins in Chicago bestimmt. Der Evangelist Fred B. Smith wird eine Rede halten. Er geht am Montag im Interesse des Vereins nach Südafrika.

Unter schwerer Anklage.

Unter der Anklage, die siebenjährige Margaret Thobald, Nr. 10242 Armour Ave., South Chicago, in sein Zimmer gelockt und sie angegriffen zu haben, wurde heute der 45jährige Arbeiter B. H. Dixon dem Stadtrichter Petit vorgeführt. Da er auf Aburtheilung durch Geschworene bestand, wurde der Fall einer der im Stadtgerichtsgebäude ihres Amtes waltenden Richter überwiesen.

Konsultirt Dr. Meyer



den berühmten deutschen Spezialisten, der sich jetzt in Chicago niedergelassen hat, in 84 Adams Str. Seine großen Erfolge verdankt er seiner langjährigen Hospital-Erfahrung. Konsultirt ihn wenn Ihr krank seid. Er hat wunderbaren Erfolg in der Heilung von chronischen Leiden, wie Nervenschwäche und anderen Schwächen, und stellt Eure Gesundheit wieder her und macht Euch stark. Leidet Ihr an Leber-, Magen-, Nierenleiden, Hüftweh, Rheumatismus und Katarrh, Hämorrhoiden, Privatkrankheiten und Schwächen, auch bei Frauen, so heilt er Euch schnell und nachhaltig zu geringen Kosten. Stunden tägl. von 9—6 Uhr. Mittwoch und Samstag von 9—9 Uhr. Sonntag von 10—12.

Dr. Otto E. Meyer.

Zimmer 55 u. 56 Dexter Bldg., 84 Adams Str., gegenüber „The Fair". Nehmt Elevator.

Konsultation frei.

28mz,sadido,1md

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Bestrafte Erbschleicher.

Scranton, Pa., 11. April. Geo. B. Schooley, früher in Philadelphia ansässig, wurde heute wegen Fälschung des Testaments seines unter Hinterlassung von einer Million Dollars verstorbenen Vetters Jas. L. Crawford zu zehn und Albert Bahmann und Chas. F. Beidel, welche als Testamentszeugen meineidig wurden, zu fünf Jahren Zuchthaus verurtheilt. Sie hatten sich schuldig bekannt.

Ausland.

Bayrische Ehrung für Bismarck.

Strelitzer Prinzessin, nach unglücklicher Irrung und Ehe, heimgekehrt.—Deutschkonservative wollen vom Zentrum nichts wissen. — Proben mit Turbinen. — Die Huldigung vor dem Bundesgenossen Franz Joseph.—Neue Geschäftsordnung im ungarischen Parlament angenommen.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

München, 11. April. Prinzregent Luitpold von Bayern hat Kultusminister v. Wehner beauftragt, eine Bismarckbüste in der Walhalla nach dem zehnten Todestage des ersten Kanzlers des Deutschen Reichs, 30. Juli, aufstellen zu lassen, eine Nachricht, welche in allen nationalgesinnten Kreisen mit großem Jubel begrüßt wird. Wahrscheinlich wird der feierliche Akt Mitte August stattfinden und Anlaß zu einer allgemeinen patriotischen Kundgebung bieten. Walhalla ist das Bauwerk bei Donaustauf, unweit Regensburg, das von König Ludwig I. von Baiern als dauerndes Denkmal deutschen Ruhms und deutscher Größe gegründet wurde. Es erhebt sich 98 Meter hoch über der Donau, auf einem mächtigen Unterbau als ein dorischer, dem Parthenon zu Athen nachgebildeter Marmortempel von 27:35 Meter Grundfläche und 21 Meter Höhe.

Berlin, 11. April. In Neustrelitz ist die geschiedene Gattin des Grafen George Jametel, Herzogin Marie von Mecklenburg-Strelitz, Tochter des regierenden Großherzogs Adolf Friedrich, bei ihrer Großmutter, der Großherzogin-Wittwe Augusta Karoline, eingetroffen. Als das Paar, dessen Ehebund zwei Kinder entsprossen sind, unlängst geschieden wurde, ward der Sohn dem Vater und das Töchterchen der Mutter zugesprochen. Herzogin Marie war vor einem Jahrzehnt nach einer Liebesaffaire am väterlichen Hofe nach Frankreich gegangen, wo sie in einem Seebade Jametel, Sohn eines Patentmedizin-Fabrikanten, durch die Infantin Eulalie, eine Tante des spanischen Königs, kennen lernte und ihn heirathete. Seit 1900 lebte das Paar getrennt.

In parlamentarischen Kreisen wird betont, daß die taktischen Fehler des Zentrums das Zusammenhalten des Blocks erheblich gefördert hätten. Als wichtig wird die Absage des Deutschkonservativen Dietrich auf eine Aufforderung des Zentrumsführers Dr. Spahn zu gemeinsamem Arbeiten auf christlicher Grundlage hervorgehoben. Dietrich erklärte ein gemeinsames Wirken für jetzt unmöglich angesichts des Geistes, welcher aus der Rede Gröbers spreche. Die Konservativen hoffen jedoch, daß vielleicht in der nächsten Generation ein Zusammengehen mit dem Zentrum sich werde bewerkstelligen lassen.

Das Reichs-Marineamt führt probeweise verschiedene Turbinen-Typen ein. Bisher war ausschließlich die Parsons-Turbine zur Verwendung gekommen, namentlich bei kleinen Kreuzern und Torpedobooten. Für die letzteren wird hinfort die Turbine in größerem Maße ausgenutzt werden, und die Proben sollen feststellen, welchem Typ zur Zeit der Vorzug gebührt.

Die chinesische Regierung hat eine Anzahl deutscher Forstbeamter berufen, um die planmäßige Aufforstung der Mandschurei zu leiten.

Am Dienstag beginnt ein Prozeß von 19 Personen wegen der Wahlrechts-Demonstrationen vom 10. und 12. Januar.

Unter großem Andrang hat in München die Prozessirung des Polizisten Schauer begonnen, welcher im Dezember den Studenten Moschel erschossen hatte. Die Beerdigung des Studenten gab zu Kundgebungen der Bevölkerung gegen die Polizei Anlaß. Es hieß damals, daß Schauer, welcher den sich seiner Verhaftung widersetzenden Studenten niederschoß, unüberlegt gehandelt habe.

Wien, 11. April. Das Programm für den Besuch der deutschen Fürsten anläßlich des 60jährigen Regierungs-Jubiläums des Kaisers Franz Joseph ist nunmehr festgestellt. Gleichzeitig mit dem Kaiserpaar, auf der Rückkehr von Korfu, werden Prinzregent Luitpold von Baiern, König August von Sachsen, König Wilhelm von Württemberg und Herzog Karl von Sachsen-Koburg hier anlangen. Am 3. Mai Vormittags wird der Jubilar in feierlicher Weise die Gratulanten empfangen, welche unter Führung des Kaisers Wilhelm dem Bundesgenossen Deutschlands ihre Verehrung erweisen wollen. Nachmittags wird im Schloß Schönbrunn Familien-Diner stattfinden. Abends reisen die deutschen Fürsten bereits wieder ab, um den Greis nicht zu sehr anzustrengen.

Budapest, 11. April. Nach langwierigen, erbitterten Kämpfen ist die neue Geschäftsordnung im Abgeordnetenhause des ungarischen Reichstags angenommen worden. Damit soll die Gefahr der Obstruktion, wie sie bisher von den Kroaten betrieben worden und nach der in Aussicht genommenen Reform des Wahlrechts auch von anderen Nationalitäten ausgeübt werden könnte, nach Möglichkeit ausgeschaltet werden. Die Geschäftsordnung soll dem Präsidenten künftig die Möglichkeit bieten, mit Zustimmung der Parteiführer eine Art Redesperre zu verhängen, so daß eine etwaige Obstruktion jederzeit nach Belieben mundtodt gemacht werden kann. Die Bestimmungen erstrecken sich nicht auf die Rekruten-Vorlagen und andere gemeinsame Angelegenheiten.

Telegraphische Notizen.

Inland.

—Der Dampfer „Moore" traf heute in Superior, Wis., am Superiorsee wieder von der ersten Reise längs der Nordküste des Sees ein und berichtet, daß der See eisfrei sei.

— Sein Vermögen von einer Million Dollars verlor Chas. A. Murphy in New York in Bauspekulationen. Jetzt hat er sich im Astor House erschossen.

— Die Consumers' Electric Co. in New Orleans ist mit $1,650,000 Schulden verkracht. Präs. Insull von der Chicagoer Edison Co. ist Masseverwalter.

— Bei Huntington, W.Va., ruischte das Haus der bettlägerigen Frau Wm. Adkins mit dieser und ihren beiden kleinen Kindern in den Guyandottefluß; alle drei ertranken.

— Zwischen italienischen und polnischen Arbeitern in Linden, N. J., kam es über Arbeitsgelegenheit zu einer förmlichen Schlacht, an der sich auch die Frauen betheiligten. Viele wurden verwundet.

— Sägemüller Bishop zeigte im Dorfe Smith bei Enfield, Mass., Besuchern den Mühlenbetrieb. Ein Baumstamm wurde aus dem Zufuhrkanal geschleudert und schlug Bishop und Frl. Wilhelmine Weston todt.

— Im „Tenderloin" in Philadelphia sticht ein unbekannter Schurke Vorübergehende mit einer Nadel, deren Spitze vergiftet ist. Der Flottenmatrose Anderson und ein gewisser Wm. Davis sind kurz darauf an Vergiftung gestorben.

— Bundesrichter Pollock in Oklahoma City, Okl., verurtheilte Nationalbankpräsident Billingsley, Guthrie, wegen Unterschleife zu sieben und Nationalbankkassirer Hayes, Lexington, wegen Ausweisfälschung zu fünf Jahren Zuchthaus.

— Frau Anna Gould-Castellane ist heute ganz plötzlich auf dem „Großer Friedrich" nach Neapel gereist. Von ihrer Familie hat sich Niemand von ihr verabschiedet. Ihr Anbeter Prinz Sagan folgte ihr auf der „St. Paul". Verheirathet hat sich das Paar noch nicht.

— Die Neger beschweren sich, daß sie auf den Personenzügen der Nashville, Chattanooga & St. Louis-Bahn durch Vorenthaltung der Seife im Waschzimmer zurückgesetzt würden. Die Folge ist, daß die Bahngesellschaft überhaupt keine Seife mehr liefert.

— Howard Price, Sohn eines Kaufmanns in Glencoe, L. J., ist nach kurzer Krankheit an der Schlafkrankheit gestorben, die Folge des Stiches eines wahrscheinlich auf einem Afrikafahrer herübergekommenen Insekts, nach Dr. Koch Erregers der Krankheit. Auch in New Orleans ist vor längerer Zeit Jemand an jener Krankheit gestorben.

— Nachdem Michael Briefer, ein Geschäftsmann von Decatur, Jll., Bürgschaft dafür gestellt hatte, daß er für die drei Kinder seiner wirklichen Gattin und das seiner zweiten „Frau" sorgen werde, wurde mit der letzteren Zustimmung von Richter Foster in New York von Briefers Bestrafung wegen Doppelehe Abstand genommen, Briefer aber unter Aufsicht der Gefängniß-Gesellschaft gestellt.

Verlor $300

Durch den Ankauf von Medizin, während zuträgliche Nahrung nöthig war.

Geld verausgabt für Tonics und „Stärkungsmittel", um Unverdaulichkeit zu beheben, während der arme alte Magen mit Backwaaren und Schweinefleisch überladen wird, ist schlimmer, als eine Börse mit Geld zu verlieren.

Wenn nur das Geld verloren wird, ist es schlimm genug, aber mit verlorener Gesundheit durch unzuträgliche Speisen hält es schwer, das Geld wieder zu erwerben.

Eine junge Dame in Michigan verlor Geld an Drogen, aber sie ist dankbar, einen Weg gefunden zu haben, ihre verlorene Gesundheit durch zuträgliche Speise wieder erlangt zu haben. Sie schreibt:

„Ich war ein Opfer von bösartiger Unverdaulichkeit während sechs Jahre, und verausgabte dreihundert Dollars für Behandlung in dem Versuch, gesund zu werden. Aber ohne irgendwelchen Erfolg.

„Schließlich probirte ich Grape-Nuts Food, und die Ergebnisse waren solche, daß, wenn es einen Dollar das Packet kostete, ich es kaufen würde. Mein Leiden wurde verursacht durch zu reiche Nahrung, wie Backwaaren und Schweinefleisch.

„Die wunderbarste Sache, die mir je passirte, dessen bin ich gewiß, war die Besserung in meinem Befinden, nachdem ich mit Grape-Nuts begonnen hatte. Die Besserung setzte sofort ein, und in der ersten Woche nahm ich um vier Pfund zu.

„Ich fühle, daß ich mich nicht so auszudrücken vermag, als wie das Gute, was Grape-Nuts mir gebracht hat, es verdient, und es steht Ihnen frei, diesen Brief zu veröffentlichen, wenn es irgend einem armen Leidenden Linderung bringt, wie ich sie gefunden habe."

Namen erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich. Leset „Der Weg nach Wohlstadt" in den Packeten. „Es hat seinen Grund."

— 258 Zahlungseinstellungen diese Woche, 194 in der gleichen Vorjahrswoche.

— In Nord-Karolina sind die Spinnereien auf sechzig Tage geschlossen worden.

— Feuerpanik in einer Schule in College Grove bei Los Angeles. Die 150 Kinder entkamen unverletzt.

— An der Universität Harvard ist ein Lehrstuhl für geschäftliche Verwaltungsmethoden eingerichtet worden.

— In Wiskonsin ist die Steuer der Eisenbahnen um $282,035 auf $3,083,720, für dieses Jahr erhöht worden.

— Jeder Platz auf den heute von New York nach Europa abgefahrenen Dampfern war besetzt, zumeist mit Touristen.

— In Kent, Wash., ist Marschall Miller im Kampf mit einer Räuberbande erschossen worden. Die Thäter sind entkommen.

— Neun Räuber wurden in der Gegend von Bayonlong, Philippinen, im Kampfe mit Konstablern erschossen, die übrigen entkamen.

— Der frühere Schatzamtssekretär Shaw hat das Amt des Präsidenten der First Mortgage Guaranty Co. in Philadelphia angenommen.

— W. J. Bryan wird am Mittwoch nach Peoria, Jll., reisen und von dort seinen neuesten „Zirkelschwung" über Michigan nach New York fortsetzen.

— An der Jefferson Ave. in St. Louis stießen gestern Abend ein Straßenbahn- und ein Kraftwagen zusammen. Wm. Boyd und Thos. Smith, Insassen des letzteren, wurden schwer verletzt.

— Feuerwehrmann Ruddy in Memphis, Tenn., erschoß gestern Abend Viola Walker, in die er vernarrt war, in ihrem Zimmer und brachte sich Wunden bei, an denen er heute gestorben ist. Er hat Familie.

— In Kansas City, Kas., wurden drei Weiße von fünf Negern, darunter drei Frauen, gestern Abend auf der Straße angegriffen. Zwei der ersteren, die Straßenbahner Johns und Wells, liegen im Sterben.

— Infolge anhaltender Kränklichkeit hat sich in seiner Amtswohnung in Albany, N. Y., Pfarrer Graham, Seelsorger der katholischen Gemeinde zum Heiligen Herzen, durch zwei Schüsse ins Herz getödtet. Er war 45 Jahre alt.

— San Diego, Kal., wirft sich in Festschmuck, denn am nächsten Dienstag wird das Flottengeschwader aus der Magdalenen-Bai erwartet, wo am Mittwoch auch die Torpedozerstörer-Flotille nach interessanter Fahrt aus Acapulco eingetroffen ist und jetzt Manöver ausführt.

— Die Soubrette, verwittwete Pauline Metzger, 25 Jahre alt und bildschön, und der vielfache Patentmedizin-Millionär Munyon aus Altoona, Pa., 60 Jahre alt und Großvater, haben in Jersey City geheirathet. Munyon hat Millionen für wohlthätige Zwecke verausgabt.

— Die Staatsuniversität von Kansas wird wahrscheinlich eingehen, die Legislatur darf nicht genug Geld bewilligen, gute Lehrkräfte sind wegen schlechter Besoldung nicht zu haben und die Gebäude verfallen. So erklärte der Leiter der Anstalt vor einem Verein alter Studenten.

— Der Versicherungsorden American Patriot von Springfield, Jll., ist in Kansas ausgesperrt worden, nachdem der dort wohnenden Wittwe des Lokomotivführers Rust statt $1500 $200 als Vollbezahlung der Lebensversicherungspolize ihres Gatten angeboten worden waren.

— Indem sie den Stimmgebern absichtlich die Frage der Schaffung einer Feuerwehr- und Polizeibehörde vorlegten, statt die der Einführung des Zivildienstes in jenen beiden Verwaltungszweigen, haben die Beutepolitiker in Peoria, Jll., die Zivildienstreform vorläufig hintertrieben.

— Der ev. Pastor Karl Hermstedt hat, als Spezialhilfssheriff, Louis Simonson, einen früheren New Yorker Reisenden, in Abilene, Kas., verhaftet und nach Hamilton, O., zurückgebracht, wo S. sich wegen Doppelehe verantworten muß. Er hat je eine Familie in New York und in Hamilton.

— Frau Christian Metzker in South Bend, Ind., fand einen Brief, in dem der wohlhabende Carlton Morgan und ihr Gatte zu einem Stelldichein mit zwei verheiratheten Frauen in Cassapolis von einer der Frauen in ihrem Hause eingeladen wurde. Sie legte sich auf die Lauer und schoß Morgan, den sie für den Verführer hielt, durch's Herz. Sie ist geständig. Morgan hinterläßt Frau und Kind.

— Frau Alfred G. Vanderbilt in New York hat dem Gerichtsreferenten in ihrem Scheidungsverfahren erzählt, daß sie ihrem Gatten seine Liebeleien mit verschiedenen Schauspielerinnen und anderer „leichter Waare" vorgehalten, ihren Kummer aber für sich behalten habe. Sie wird wohl $5,000,000 Nährgeld erhalten. Vanderbilt wollte nur $1,500,000 bezahlen, worauf sie mit gerichtlicher Verhandlung drohte, und die wäre etwas peinlich geworden. Das Kind des Paares ist bei der Mutter.

— In Granite City, der Niedringhaus'schen Industriestadt in Süd-Illinois, wurden zwei Polizisten wegen Einbruchs in eine Wirthschaft ins Zuchthaus nach Chester gesandt. Einer der Verurtheilten, Jas. Crunk, liegt im letzten Stadium der Schwindsucht, und seine Begnadigung wird jetzt daraufhin und auf den Grund angestrebt, daß er unschuldig sei, denn zur Zeit des Verbrechens habe er mit zwei verheiratheten Frauen eine Spazierfahrt gemacht und, um die Frauen nicht bloßzustellen, die Schuld auf sich genommen.

— Der Santa Fe-Postzug, welcher gestern Morgen um 9 Uhr von Chicago nach der Pazifikküste abfuhr, ist bei La Plata, Mo., infolge von Schienenlockerung entgleist, und vier Passagiere erlitten leichte Verletzungen.

— Der Appellhof des New Yorker Staatsobergerichts hat die New Yorker Bauvorschrift für verfassungsmäßig erklärt, wonach die Wohnabtheile von Hausmeistern in Miethskasernen viereinhalb Fuß über das Straßenniveau hervorragen müssen, um Luft und Licht zuzulassen. Der Hausmeisterverein wird auf Befolgung der Vorschrift dringen, die viele bauliche Veränderungen erforderlich macht.

— Im Abgeordnetenhause bliesen gestern zwei Pagen, hinter einem Vorhang versteckt, Nießpulver in den Saal. Erst nießte der Redner, das Haus lachte, und er setzte sich, dann „genaß" ein anderer „Honorable", nachdem er in einem Gange verschiedene unfreiwillige Bewegungen gemacht hatte. Darob grollte der Sprecher, Onkel Joe, und ließ seinen Hammer auf das Pult fallen, gleich darauf begann er selbst zu nießen, und jetzt war der Bann gebrochen. Gelacht hat Keiner mehr, nur „genießt", wieder „genießt", „genossen". Schließlich wurden die Uebelthäter erwischt.

Ausland.

— Reichskanzler von Bülow ist nach Italien abgereist.

— Neue schwere Erderschütterungen werden aus Mier und Noriega, Mexiko, berichtet.

— König Manuel will die Lissaboner Bürgerwehr auflösen, weil sie am Wahltage blindlings in das Volk geschossen hatte.

— In Nikaragua sind auf Befehl von Präsident Zelaya siebzig bis achtzig Verschwörer wegen Hochverraths erschossen worden. Im Lande herrscht große Aufregung.

— England hat alle Signaturmächte der Haager Konferenz zur Entsendung von Fachleuten nach London aufgefordert, um ein Gerichtsverfahren für das internationale Prisengericht festzulegen.

— In der kanadischen Hauptstadt klagt man, daß der Bundessenat die Erneuerung des im Juni ablaufenden Vertrages zum Schutz der Binnensee-Fischerei und zur Regelung der Ausbeutung der Wasserkraft des Niagara absichtlich verschleppe.

— Premier Price von Südaustralien erklärte vor der australischen Handelskammer in London, nicht die Flagge, sondern auch die Sympathien der englischen Regierung seien erforderlich, um eine Loslösung Australiens von England zu verhindern, vor Allem Schutz vor der gelben Gefahr und japanischer Konkurrenz.

— Drei Anarchisten, Kuhn, Roux und Roussel, und eine Karrenladung Dynamit wurden in Paris gestern aufgehoben und gleichzeitig eine Verschwörung einer aus Russen, Italienern, Spaniern und Franzosen bestehenden Bande zur Verübung von Dynamitverbrechen am 1. Mai entdeckt. Zweck der Verbrechen war, in Paris allgemeine Panik zu verbreiten.

Lokalbericht.

Ev. Gemeinschaft.

Die 64. Konferenz des Illinoiser Distrikts in Chatsworth abgehalten.

In Chatsworth wurde gestern die 64. Jahreskonferenz des Illinoiser Distrikts der Evangelischen Gemeinschaft unter dem Vorsitz von Bischof Horn von Cleveland abgehalten. Etwa 70 Prediger nahmen an den Verhandlungen theil. Aus den Berichten ging hervor, daß das vergangene ein sehr erfolgreiches Jahr für den Distrikt war. An Missionsgeldern wurden $11,394 gesammelt. Als Präsident der Missionsgesellschaft wurde Pastor J. Kiest von Chicago gewählt, als Sekretär Pastor L. Schmidt von Chicago, als Missionssekretär Pastor G. Schwartz von Joliet. Pastor F. S. Schwab von Naperville wurde als vorstehender Aeltester wiedergewählt, die Aemter der Distrikts-Aeltesten wurden, wie folgt, besetzt: Destrikts Chicago—Pastor W. A. Schutte; Distrikt Freeport—Pastor J. G. Schwab; Distrikt Naperville—Pastor W. B. Rilling; Distrikt Peoria—Pastor F. F. Jordan. Die nächste Jahresversammlung findet in Freeport statt.

Hämorrhoiden durch Auffaugung zu Hause kurirt.

Allen Leidenden, die mir ihre Adresse zusenden, werde ich deutlich erklären, wie man Hämorrhoiden zu Hause durch Auffaugung heilt. Es ist einerlei, ob die Hämorrhoiden sogenannte blinde, blutende, juckende oder herausgedrängte sind; ich werde etwas von diesem Mittel kostenfrei senden, sowie auch, im Falle es gewünscht wird, Referenzen aus Ihrer unmittelbaren Umgebung. Schnelle Linderung und dauernde Heilung ist sicher. Schickt kein Geld, macht aber Anderen Mittheilung von diesem Anerbieten. Schreibt heute noch an Frau M. Summers, Box P., Notre Dame, Ind. Schreiben Sie in dieser Sprache.

Im Schatten des Todes.

Der 52jährige Joseph Hagenquist, Nr. 278 Sedgwick Straße, wurde heute von seiner Zimmerwirthin Frau A. Palmer, die ihn wecken wollte, ohnmächtig aufgefunden. Leuchtgas, das einem offenen Brenner entströmte, hatte ihn übermannt. Ob Selbstmordversuch, oder ein unglücklicher Zufall vorliegt, konnte bisher nicht ermittelt werden.

Hagenquist fand Aufnahme im Alexianer-Hospital. Sein Zustand wird für äußerst bedenklich gehalten.

Leset die „Sonntagpost"

Verlorene Kräfte.

Ich habe ein Heilsystem ganz eigener Art, durch welches ein Mann schnell und sicher die verlorene Manneskraft ersetzen kann. Es wird die neue Regenerations-Methode genannt.

Sie sollten sich über diese Methode informiren — dieselbe ist eigenartig und einfach, aber sehr erfolgreich—eine naturgemäße Methode ist eben stets die beste und sicherste.

Sobald Sie dies Heilsystem kennen lernen und prüfen, weiß ich, daß Sie es versuchen werden, denn Sie werden sofort erkennen, daß es Ihnen vollkommene Manneskraft und neue Lebesfreude sichert.

Ich bin bereit, jedem Manne, der Hilfe bedarf, dies deutsche Buch über die neue Regenerations-Methode kostenfrei zu senden.

Dr. G. H. BOBERTZ
564 Woodward Ave., Detroit, Mich.
28ms,fa

Verschüttet.

Zwei Knaben haben sich selber ihr Grab gegraben.

Als Leichen herausgezogen.

Der Unfall ereignete sich gestern Nachmittag an Sheridan Road, nahe Addison Ave. — Ein Spielgenosse nur durch einen Zufall dem gleichen Schicksal entronnen.

In einer von ihnen ausgegrabenen Höhle an Sheridan Road, zwischen Addison und Waveland Ave., wurden gestern Nachmittag um fünf Uhr, als die nur mit Wellblech verschalte Decke einstürzte, der elfjährige Karl Hedfeldt, Nr. 1326 Roscoe Boulevard, und sein gleichaltriger Veter Earl Gustavson, Nr. 1095 Osgood Straße, unter mehreren Tonnen Sand verschüttet. Als man sie herausschaufelte, hatten sie ausgelitten.

Die Knaben hatten sich nach Schluß des Unterrichts mit anderen Zöglingen der Hawthorne Schule, unter denen sich auch Renold, ein älterer Bruder Karls, befand, auf den freien Platz begeben. Während die übrigen Jungen Ball spielten, machten sich Karl und Earl, sowie der 13jährige Thomas Gordon, Sheridan Road und Addison Ave., daran, die Höhle zu erweitern. Gordon eilte nach Verlauf einer Stunde heim, um einen Spaten zu holen. Als er zurückkehrte, fand er die Decke der Höhle eingestürzt. Unter den Sandmassen wimmerten die Verschütteten.

Vergebliche Liebesmüh'.

Er schlug Lärm und lief dann nach der Townhall-Wache, wo er Meldung erstattete. Inzwischen mühten sich die Ballspieler im Schweiße ihres Angesichts ab, mit Brettern oder was sonst ihnen in die Hände fiel, die Verunglückten herauszuschaufeln. Bald trafen auch die Polizisten W. F. Murphy und Timothy Nolan mit Spaten ein. Als sie die Knaben herauszogen, wurden letztere von Dr. Henry Klein, Nr. 1155 Lincoln Ave., der, mit Hunderten von in Kutschen und Kraftwagen des Weges kommenden Personen vor der Unfallsstätte hielt, untersucht und für todt erklärt.

Die Eltern sind gramgebeugt. Axel T. Hedfeldt, Karls Vater, ist Präsident der Hedfeldt Company, Fabrikanten von Kaffee-Reinigern, Nr. 118—120 Michigan Ave. Frank A. Gustafson, der Vater des zweiten Opfers, ist Betriebsleiter der Firma.

Jugendlicher Leichtsinn.

Raymond Gertenberg, Nr. 4142 Newgard Ave., Rogers Park, brachte gestern Nachmittag eine vermeintlich ungeladene Büchse auf seinen Spielgenossen, den achtjährigen G. Brownlee, Nr. 1041 Pratt Ave., in Anschlag und drückte ab. Ein Schuß krachte. Brownlee wurde von der Kugel, die seinen Hut durchbohrte, am Kopfe gestreift. Die leichte Wunde gibt zu keinerlei Befürchtungen Veranlassung. Die Knaben spielten mit mehreren Genossen in der hinter Gertenbergs Wohnung gelegenen Stallung, als sich der Unfall ereignete. Der leichtsinnige Schütze wurde nicht verhaftet.

Droschkenkutscher verunglückt.

An Canal und W. Adams Str. stieß gestern Abend eine Droschke mit einem „Geldwagen" der United States Expreß Company zusammen. Der Droschenkutscher Albert Crawford sauste kopfüber auf das Pflaster und wurde schwer verletzt. Er befindet sich in seiner Wohnung Nr. 146 Morgan Str. in ärztlicher Behandlung. Der Kutscher des Expreßwagens gab seinen Namen an als Albert Olson.

Die Typhusgefahr.

Städtekonferenz zum Zwecke ihrer Bekämpfung eröffnet.

Im Great Northern Hotel sind heute Vertreter so ziemlich aller am Michigan See gelegenen Städte zu einer Konferenz zusammengetreten, welche darauf abzielt, die Wasser des Sees vor Verunreinigung zu bewahren. Einberufen worden ist die Konferenz vom Mayor Busse und der Chicago Ass'n of Commerce, auf Veranlassung des Gesundheits-Kommissärs Evans. Dieser hat die Konferenz auch eröffnet, und zwar mit einem Vortrage über die dankenswerthen Erfolge, welche Chicago mit dem Bau des Abwasserkanals erzielt hat. Im Jahre 1890 seien in Chicago 17.38 von je 10,000 seiner Bewohner am Typhus gestorben. Die mangelhafte Beschaffenheit des Trinkwassers sei hieran Schuld gewesen. Seither habe die Zahl der tödtlich verlaufenden Fälle von Typhus hier stetig abgenommen; gegenwärtig beziffere sie sich nur mehr auf 1.78 von je 10,000 Einwohnern. Die anderen Städte möchten sich hieran ein Beispiel nehmen und ebenfalls Maßnahmen treffen, um ihre Abwasser dem See fernzuhalten. Nach Dr. Evans sprach in der Vormittags-Sitzung noch Dr. C. St. Clair Drake, der vor den Gästen eine Menge von statistischem Material ausbreitete.

Kampf wird fortgesetzt.

Mehr als 40 Städte stimmen am 21. April über Prohibition ab.

Taft eröffnet Hauptquartier.

Die Rebellion der Bryanleute in Cook County wird von Charles Böschenstein, dem Vorsitzenden des demokratischen Staatsausschusses, schwer getadelt.

Eine Wiedereröffnung des Ringens zwischen den liberalen Elementen des Staates und den Fanatikern und Dunkelmännern ist am 21. April zu erwarten, wann mehr als vierzig Stadt- und Dorfgemeinden über die Beibehaltung und Beseitigung von Wirthschaften abstimmen werden. Die liberalen Elemente werden die Kampagne Anfang nächster Woche beginnen, und die Fanatiker, deren einzige Aufgabe es ja ist, anderen Leuten ihre Ansichten aufzuzwingen, werden naturgemäß auch nicht müssig sein. Die Abstimmung in diesen Städten und Dörfern erfolgt unabhängig vom Township, in dem sie gelegen sind. In vielen Fällen hat das Township, dem sie angehören, bereits über die Frage abgestimmt, während in anderen Fällen die betr. Orte in Counties liegen, die nicht in Townships eingetheilt sind. Wenn der Kampf auch nicht so allgemein ist, wie am letzten Dienstag, so werden doch alle Theile des Staates davon betroffen, da die in Frage stehenden Orte über den ganzen Staat von Cairo bis zur Grenze Wiskonsins und vom Mississippi bis zur Grenze von Indiana, zerstreut sind.

Die liberalen Elemente werden kein Mittel unversucht lassen, die Orte zu behaupten, die sie bereits im Besitz haben, oder trockene Orte zu erobern. Die Petitionen, auf Grund deren die Abstimmung vorgenommen wird, sind theils von den Fanatikern aufgebracht, theils aber vom liberalen Elemente. In letzteren Fällen handelt es sich meist darum, Orte, in denen Wirthschaften vorhanden sind, vor dem Angriffe der Prohibitionisten zu beschützen. In manchen Fällen freilich suchen die Fanatiker die größeren Städte in einem Township, das die Liberalen erobert haben, trocken zu legen. Dies ist im Township Lima der Fall, das seit 30 Jahren trocken gewesen ist, das die Prohibitionisten aber in der Wahl am 7. April an die Liberalen verloren haben. Die Städte und Dörfer, in denen am 21. April abgestimmt werden wird, sind, wie folgt:

Murphysboro, Cairo, Pinckneyville, Willisville, Percy, Thebes, Wetaug, Sandusky, Effingham, Altamont, Pocahontas, Barrington, Cook County; Wilmington, Will Co.; Momence, St. Anne, Reddick, Buckingham, Carberry, Cabhanse, Peoton, Cessina Park, Bradley, Waldron, Oswego, Yorkville, Plano, Sandwich, Shabbons, Stewart, Elburn, Naperville, Winchester, Nashville, Secor, Hardin, Milan, South Moline, Hampdon, Lima, Laharpe und Cuba.

Taft eröffnet Hauptquartier.

Generalanwalt Wade Ellis von Ohio wird Ende nächster Woche hier eintreffen und ein Hauptquartier für William H. Taft eröffnen, von dem aus die Kampagne im Interesse des wohlbeleibten Kriegsministers im Westen geleitet werden wird. Die letzten Konvente von Kongreßbezirken in Illinois finden am 16. April statt, und dann wird sich herausstellen, wie viele der Delegaten seines Heimathsstaates Sprecher Joseph G. Cannon wirklich kontrolirt. Daß die Delegation von Illinois zum Nationalkonvent nicht einmüthig für „Onkel Joe" stimmen wird, steht ja jetzt schon fest, da mehrere Kongreßbezirke ihren Delegaten entweder keine Anweisungen gegeben oder sie direkt beauftragt haben, für Taft zu stimmen.

Tadelt Harrison und Genossen.

Die Bemühungen der Gegner Roger C. Sulivans in Chicago, die politische Lage so hinzustellen, als ob die Partei im County hinsichtlich der Nomination William J. Bryans gespalten sei, wurden heute von Chas. Böschenstein, dem Vorsitzenden der staatlichen Parteileitung, schwer getadelt. Herr Böschenstein, der heute von Edwardsville hier eintraf, erklärte, daß trotz aller gegentheiligen Versicherungen der Gegner Sullivans völlige Harmonie in der Partei herrsche. Er wisse nicht, wofür die sogenannten Bryanleute in Cook County eigentlich kämpften, da es ausgemacht sei, daß die Delegaten des Staates zum Nationalkonvent für Bryan stimmen würden. Ihre Bestrebungen seien nur dazu angethan, die Sache Bryans zu schädigen. Herr Bryan selbst, erklärte Herr Böschenstein, habe sich mit der Art und Weise, wie die Delegaten erwählt würden, völlig einverstanden erklärt. Wenn der Vorsitzende des Staatsausschusses die Namen Ex-Mayor Harrisons und „Bobby" Burkes auch nicht nannte, so war es doch klar, daß seine Worte auf diese Herren gemünzt waren.

Die Delegaten zum Staatskonvent.

Die demokratische Parteileitung des Countys wird heute Nachmittag eine Sitzung abhalten, in der die am Donnerstag Abend in den Wardkonventen erwählten Delegaten einer Prüfung unterzogen und gutgeheißen werden sollen. Da die Konvente völlig von Sullivan und seinen Anhängern kontrolirt waren, ist kaum wahrscheinlich, daß irgendwelche Delegaten beanstandet werden.

— Im Gegentheil.—Alte Jungfer (zum Heirathsvermittler): „War der Herr nicht unangenehm überrascht, als Sie ihm mein Alter von 35 Jahren nannten?"—„O, im Gegentheil! Er hatte Sie für viel älter gehalten."

Sorgen und Kummer

wirken sofort auf Magen und Leber. Wie häufig ist ein gelbes Auge, eine gelbe Gesichtsfarbe, eine belegte Zunge die Folge einer starken Gemüthserregung, wie oft ist Aerger und Verdruß die Ursache von Verdauungs-Beschwerden!

Für alle solche Fälle nehme man

ZAEGEL'S Lebens-Essenz.

Dieses Mittel stimulirt den Verdauungs-Prozeß, regulirt den Stuhlgang und reinigt somit das Geblüt.

Ganz abgesehen, was Einem fehlt, ob Rheumatismus, Kopfschmerzen, Rückenschmerzen oder sonstige Gebrechen, so wird man bei reiflicher Ueberlegung zur Einsicht kommen, daß ohne gesunde Verdauungsorgane Keiner die Freuden des Lebens genießen kann.

Die meisten Krankheiten entstehen aus Verdauungsbeschwerden, und um sie zu heilen und zu verhüten, muß man vor allen Dingen für einen geregelten Stuhlgang sorgen, um die Schleimhäute des Magens und Darmes, in denen sich Krankheitskeime jeder Art entwickeln, einer gründlichen Reinigungskur zu unterwerfen.

Zaegels Lebens-Essenz, genau nach Vorschrift genommen, kommt diesen Anforderungen nach und sichert ein langes und gesundes Leben, indem sie verlorene Kräfte wieder ersetzt, die Sinne schärft und die Verdauung befördert.

Zaegels Lebens-Essenz ist kein Geheimmittel; die Namen der Kräuter und Wurzeln, aus denen sie besteht, sind einem jeden Packet oder einer jeden Flasche beigelegt. Sie ist frei von Morphium, Cocaine, Opium oder anderen schädlichen Substanzen, kann somit dem kleinsten Kinde ohne Schaden eingegeben werden.

In Kräuterform—35 Cts. das Packet oder drei für $1.00; portofrei versandt.

In Flaschen fertig zubereitet—drei 50 Cts-Flaschen für $1.00 (eine Flasche frei, um die Expreßkosten auszugleichen).

M. R. ZAEGEL & CO.
602 Main Str., Sheboygan, Wis.

ZAEGEL'S Z ESSENCE — A LIFE PRESERVER

Registrirte Handelsmarke.

Ein letzter Versuch.

Kommissionshändler und ihre Fuhrleute suchen sich zu einigen.

Ein endgiltiger Versuch, einen Streik der von den Kommissionshändlern der South Water Straße beschäftigten Fuhrleute abzuwenden wurde in einer Konferenz der Fuhrleute mit ihren Arbeitgebern gemacht, die heute kurz nach Mittag ihren Anfang nahm. Die Berathung fand im Büro des Sekretärs des Verbands der Fuhrherren, George A. Probst, statt. Von ihrem Ausgange hängt es ab, ob ein Streik der Fuhrleute am Montag erfolgen wird. Der Verband der Fuhrleute hat bereits den Ausstand genehmigt, doch soll ein letzter Versuch gemacht werden, die Sache gütlich beizulegen. Die Kommissionshändler der South Water Straße beschäftigen 650 Fuhrleute.

Farbige Megäre.

Frau Lucy Reed hat ihre Rassegenossin Anna Freeman vermessert.

Die 25jährige Farbige Lucy Reed gerieth heute früh, kurz nach Mitternacht, in ihrer Wohnung, Nr. 2816 Dearborn Str., mit ihrer Rassegenossin, der 23jährigen Frau Annie Freeman, Nr. 210 28. Str., in Streit. Dieser artete bald in eine Prügelei aus. In deren Verlauf fuhr die Reed ihrer Gegnerin mit einem Rasirmesser über das Gesicht und den Hals und brachte ihr häßliche Wunden bei. Die Verwundete wurde in einer Ambulanz nach dem County-Hospital geschafft. Frau Reed wurde verhaftet, in der Wache an Harrison Str. eingesperrt und unter der auf Mordangriff lautenden Anklage gebucht.

Feuer!

In einem Schaufenster des unter dem Namen „The Hub" bekannten Kleider- und Herrenausstattungsgeschäftes, an State Str. und Jackson Boulevard, gerieth heute früh, muthmaßlich infolge von Kurzschluß, die Auslage in Brand. Letzterer wurde von der sofort alarmirten Feuerwehr schnell gelöscht, der Schaden beläuft sich auf etwa $100.

— Aus der Schule.—Lehrer: Was heißt das: Du sollst mit deinem Pfund wuchern?—Schüler: Immer 'n paar Gramm weniger geben!

— Sie weiß Bescheid.—Der Hausarzt hat soeben der Gnädigen eine Badereise verschrieben, als der Gatte einen Hustenanfall bekommt.—„Wohl etwas in die Kehle gekommen?" fragt ihn der Doktor, worauf das kleine Töchterchen des Ehepaares vorlaut antwortet: „Ach nein, Herr Doktor, das macht Papa immer so, wenn er gern schimpfen möchte und nicht darf."

— Unter Freunden. — Du hättest Schauspieler werden sollen, du hast das Zeug dazu.—Hätte ich lieber Zeug zum neuen Anzug.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Schwerer Fehler.

Auf die Landbevölkerung setzen die Prohibitionisten auch im Staate Illinois ihre größten Hoffnungen, obwohl stellenweise die Farmer größtentheils aus Deutschland eingewandert sind oder von deutschen Eltern abstammen. Die „Sonne“ in Peoria, deren Herausgeber kürzlich zahlreiche „Missionsreisen“ unternommen hat, führt die „Vermuckerung“ der Deutschen in den Landbezirken hauptsächlich auf „die hier geborenen Prediger der protestantischen Gemeinden zurück, welche die Lebensanschauungen ihrer Eltern abgeschüttelt haben und einen ganz besonderen Haß gegen die deutschen Zeitungen bei jeder Gelegenheit bekunden“. Sie meint aber, daß der alte deutsche Kern noch nicht todt ist, und daß durch ihn manches Städtchen hätte gerettet werden können, wenn nur richtig agitirt worden wäre.

Daß diese Ansicht zutreffend ist, hat sich überall erwiesen, wo der Versuch gemacht worden ist, die deutschen Farmer über die Folgen der Prohibition zu belehren. Leider sind jedoch die deutschen Landwirthe von ihren städtischen Stammesgenossen bisher gröblich vernachlässigt worden. Es ist deshalb kein Wunder, daß sie allen geistigen Zusammenhang mit dem Deutschthum verloren und sich den Anschauungen ihrer „amerikanischen“ Nachbarn anbequemt haben. Um so größer müssen jetzt die Anstrengungen sein, sie wieder zurückzugewinnen. Es war ein schwerer Fehler der Freisinnigen, den Kampf gegen die Prohibition nur in den Städten zu führen und das Land ohne Widerstand den Gegnern zu überlassen. Die deutschen Farmer in Illinois sind so zahlreich, daß in diesem Staate die Woge der Unduldsamkeit sich brechen sollte.

Die armen Liberalen.

An thatsächlichen Leistungen hat es der „Block“ im deutschen Reichstage seit einigen Wochen nicht fehlen lassen. Er hat kurz hintereinander ein neues Vereins- und ein verbessertes Börsengesetz angenommen. Gegen beide Vorlagen hatten allerdings die Liberalen recht viel einzuwenden, aber sie erkannten schließlich, daß auch in der Politik der Satz gilt: Besser ein halbes Laib, als gar kein Brot. Da sie nicht die Mehrheit im Reichstage haben und sie auch in absehbarer Zeit nicht gewinnen können, so müssen sie sich entweder auf das nutzlose „Nörgeln“ verlegen oder sich an eine andere Partei anlehnen. Mit den Sozialdemokraten, denen die Tribüne des Reichstages nur für Agitationszwecke dient, können sie nicht zusammengehen, und mit den Klerikalen wollen sie nichts zu schaffen haben. Darum haben sie auf den Rath des Reichskanzlers eine Art Bündniß mit den konservativen Gruppen geschlossen, die ihnen gewisse Zugeständnisse versprochen haben. Sie gehören also jetzt zu den „Regierungsparteien“ und üben einen, wenn auch schwachen Einfluß, auf die Gesetzgebung aus. Weder das Vereins-, noch das Börsengesetz entspricht den Wünschen namentlich der freisinnigen Gruppen, aber jedes von beiden bedeutet wenigstens einen kleinen Fortschritt. Mit der Zeit werden die Konservativen vielleicht noch mehr nachgeben.

In Deutschland ist man an diese „praktische“ Politik noch nicht gewöhnt. Daher wird den Liberalen auch in ihrer eigenen Presse der Vorwurf gemacht, daß sie ihre Grundsätze verrathen und um geringfügiger Vortheile willen ihre Gesinnung preisgeben. Auch ist es keineswegs unmöglich, daß die Wähler sich dieser Ansicht anschließen und den liberalen Abgeordneten die Gefolgschaft aufkündigen. Indessen wird sicherlich nichts gewonnen werden, wenn der „Block“ von den Stimmgebern verurtheilt und zur Auflösung gezwungen wird. Die Regierung braucht unter allen Umständen eine Mehrheit und wird sich wieder an die Ultramontanen halten müssen, wenn sie von den Liberalen im Stiche gelassen wird. Da aber das Zentrum bekanntlich nichts umsonst thut, und da die Konservativen gleichfalls nicht für Gotteslohn arbeiten, so wird wieder über jede Vorlage ein „Kuhhandel“ zwischen ihnen abgeschlossen werden, dessen Kosten immer die Liberalen zu tragen haben werden.

Weil die städtischen Lohnarbeiter und sehr viele Kleinbürger vom Liberalismus anscheinend dauernd abgefallen sind, kann dieser selbst im günstigsten Falle nicht mehr viel ausrichten. Dazu kommt noch, daß die Städte in Folge der schreiend ungerechten Wahlkreiseintheilung nicht die ihnen gebührende Vertretung im Reichstage haben. Angeblich aus Furcht vor den Sozialdemokraten will die Regierung keine neue Eintheilung der Wahlkreise gestatten. In Wahrheit will sie wohl nur die konservative Partei schützen, die bedenklich geschwächt werden würde, wenn je 100,000 Wahlberechtigte auf dem Lande nicht weit mehr zu sagen hätten, als in der Stadt. Jedenfalls kann unter den bestehenden Verhältnissen das freisinnige Bürgerthum selbst seine bescheidensten Forderungen nicht durchsetzen. Es muß der Regierung schon für das geringste Zugeständniß dankbar sein, das sie den Konservativen abringt. So beschämend diese Sachlage sein mag, so wenig läßt sie sich ändern. Nur wenn die Arbeiter auf den „Zukunftsstaat“ vorläufig verzichten und sich mit der „Bourgeoisie“ auf das Erreichbare vereinigen wollten, könnten in Deutschland größere politische Fortschritte gemacht werden. Bis das möglich wird, werden die Sozialdemokraten sich noch verschiedene Male „häuten“ müssen.

Von Meer zu Meer.

Leicht wie dem starken Thor, dem Donnergott der alten Germanen, das Aufheben der Katze in der Halle der Riesen von Jötunheim, schien wohl unserem kampffreudigen und „starken Präsidenten die Niederwerfung Harrimans, des Napoleons unter den amerikanischen Bahnmonarchen, der nach der öffentlichen Meinung in der Eisenbahnwelt so etwas war wie der „graue Wolf“ im Stadtrath. Aber unendlich schwer, wie die Aufgabe, die Thor sich gestellt hatte, war die Roosevelts und der neuzeitliche Donnerer hatte noch weniger Erfolg als sein Urbild. Denn während Thor wenigstens ein Bein der Katze vom Boden aufheben konnte, krallte sich der Kater Harriman nur um so fester und er bog nicht nur seinen Rücken, sondern streckte sich und wuchs und wuchs: Der „Union Pazifik“ und „Southern Pazifik“ fügte er die große Illinois Zentral hinzu und als er weiter bekämpft wurde, streckte er seine Tatze aus und brachte die Erie-Bahn unter seine Kontrolle, so daß er im Kampfe wuchs, bis er sich vom Pazifik bis zum Atlantik erstreckte. Per aspera ad astra! Unter heftiger Anfeindung hat er sein Ziel erreicht und sich zum Herrn gemacht über ein Bahnsystem, das quer über den Kontinent von einem Weltmeere zum andern reicht.

So sagt man. Der Sieg Harrimans über den früheren Präsidenten der Illinois Zentral Bahn, Stuyvesant Fisch, und damit die Angliederung dieses wichtigen Bahnsystems an das System Harriman ist vollendete Thatsache. Daß er nun auch die Kontrolle über die Erie-Bahn erlangt habe, ist vorläufig nur noch Gerücht; aber ein Gerücht, daß man gern glauben kann. Es ist mindestens sehr gut möglich, wenn es nicht geradezu wahrscheinlich ist, daß Herr Harriman in den jüngsten Finanznöthen der Erie-Bahn die längst gesuchte Gelegenheit fand und sie ausnutzend, schnell einen Nagel eintrieb, diese östliche Bahn an sein System anzuschließen. Der Nagel — der erste — waren die $5,500,000, die er herausrückte, zur Bezahlung fälliger Wechsel der Bahn. Jetzt wird gemeldet, er werde $5,000,000 der neuen 6prozentigen Wechselausgabe von $15,000,000 übernehmen und weiterhin die Mittel zur Deckung der nothwendigsten Ausgaben stellen; und daran knüpft sich das Gerücht, er und seine Genossen ständen bereit, zwischen $30,000,000 und $40,000,000 auszugeben für nothwendige Verbesserungen und Anschaffungen — sofern ihnen gewisse Zugeständnisse gemacht würden: unter gewissen Bedingungen, die wahrscheinlich auf einen Anschluß der Bahn an das Harriman-System und eine Unterstellung der Erie unter Harrimans Kontrolle hinauslaufen würden.

Die hier gegebenen Zahlen mögen völlig aus der Luft gegriffen und es mag von der ganzen Angelegenheit von maßgebender oder direkt betheiligter Seite noch kein Wort verlautet sein, möglich, ja selbst wahrscheinlich ist es darum doch, daß es so kommt, wenn's damit auch nicht so schnell gehen und darob noch zu manchem heißen Kampf kommen wird. Denn Herr Harriman und seine Genossen, bezw. Hintermänner sind nicht der Art, daß sie ohne Zweck und Ziel selbst die verhältnißmäßig geringe Summe von $5,500,000 vorstrecken sollten und erst recht nicht so altruistisch gesinnt, daß sie ohne bloße Angliederungsgedanken weitere und größere Summen in eine Bahn stecken sollten, die gerade das und sozusagen das Einzige seiner Art ist, was ihnen die Verwirklichung ihrer Meer zu Meer-Träume ermöglichen kann.

Unter Anschluß der Eriebahn würde das Harriman-System nicht weniger als 21,786 Meilen Geleise umfassen — Erie 2438 M., Illinois Zentral 4459; Union Pazifik 5430; Southern Pazifik 9459 M. — und, wie gesagt, von Ozean zu Ozean reichen mit einem starken Stamm hinunter zum Golf. Es würde das erste einheitliche transkontinentale Eisenbahnsystem sein und das zu erreichen, wäre nicht nur des Schweißes, sondern auch eines tüchtigen Batzens Geldes werth — und ganz billig wird die Sache mit der Erie voraussichtlich nicht kommen. Denn die Bahn ist schon lange und mehr oder weniger immer seit ihrem Bestehen in Finanznöthen gewesen und es hat da gar Manches unterbleiben müssen, was hätte gethan werden sollen. Jedenfalls kann die Erie-Bahn nicht aus ähnlichen Gründen zur Uebernahme reizen, wie die waren, die s. Z. Herrn Harriman bewogen haben sollen, sich die Kontrolle über die Chicago & Alton-Bahn zu sichern. Zu profitlichen Finanzmachenschaften scheint die Erie nicht recht geeignet zu sein. Denn sie hat nicht nur schon für $217,000,000 Aktien jegl. Art ausstehen, sondern auch jetzt schon eine Bondsschuld von $170,798,000 zu verzinsen: macht rund $123,000,000 „Kapital“ und Bonds für die Bahnmeile. Da wird wohl auch ein Harriman nicht im Handumdrehen viele neue Millionen „machen“ können, und es ist anzunehmen, daß man das gar nicht versuchen wird. Damit wird aber der Haupteinwand oder das stärkste Bedenken, das sich gegen die Kontrollirung der Bahn seitens Harrimans geltend machen könnte, hinfällig und die Aussicht darauf geradezu erfreulich. Denn daß Harriman es versteht, mehr oder weniger vernachlässigte Bahnen in guten Stand und zu einem hohen Grad der Leistungsfähigkeit zu bringen, dafür ist die heutige Union Pazifik ein lebendiges und leuchtendes Beispiel. Es ist der guten alten Erie-Bahn zu wünschen, daß sie einmal in sachverständige und leistungsfähige Hände kommt, denn sie hat Zeit ihres Bestehens an den Folgen riesiger Finanzschwindeleien in ihrer Jugendzeit schwer zu laboriren gehabt. In den letzten Jahren war sie in guten Händen, aber immer fehlte es an Geld, ihre Möglichkeiten auszunutzen.

Wenn die Erie-Bahn in starke, kapitalkräftige Hände kommt, wird das voraussichtlich für alle Theile gut sein und die Bahn zweifellos bald die Kosten und Mühe belohnen. Deshalb wird Herr Harriman mit seinem neuesten Plan, außerhalb der Interessenkreise wohl auch wenig Gegnerschaft erregen. Auch von Herrn Roosevelt wird er nichts zu befürchten haben. Einmal, weil nicht recht ersichtlich ist, was der Präsident dagegen thun könnte, und zweitens und hauptsächlich, weil es ihm nicht mehr erst gesagt zu werden braucht, daß er in Herrn Harriman eine viel größere Macht bekämpfte, als es den Anschein hatte, und er glaubte — als den einen Mann. Der machtvolle Thor mußte sich's sagen lassen, daß die Katze, die er in Jötunheim aufzuheben versuchte, in Wirklichkeit die Midgardschlange war, die mit ihrem Leib die ganze Erde umspannte. Herr Roosevelt wird schon gemerkt haben, daß „Harriman, der Eisenbahnnapoleon“, wenn nicht das ganze, so doch einen guten Theil des Großkapitals des Landes bedeutet, daß hinter Harriman eine Gruppe mächtiger Finanzleute und Korporationen steht, ja gewissermaßen das ganze Finanz- und Eisenbahnsystem des Landes. — — —

Die beste Anzeigen-Methode

für eine Medizin oder irgend etwas anderes ist die, welche die Eigenthümer von Hood's Sarsaparilla anwenden — ihr Mittel so gut zu machen, daß Leute, die es nehmen, geheilt werden und es anderen erzählen. Hoods Sarsaparilla hat vielleicht mehr dieser persönlichen Empfehlungen, als irgend eine andere Medizin.

Entkräftet. — „Meine Mutter war entkräftet, versuchte viele Medizinen, ohne Erfolg zu haben, schließlich nahm ich Hood's Sarsaparilla, besserte mich und bin jetzt so gesund wie je.“ Mary Richards, 132 Tyler Straße, Boston, Mass.

Dyspepsia. — „Ich litt seit Monaten an Dyspepsia und konnte nichts essen, ohne Beschwerden zu haben. Ich begann Hood's Sarsaparilla zu nehmen und besserte mich bald. Ich nahm es bis ich geheilt war.“ Lydia McWheeler, Athol, Mass.

Hood's Sarsaparilla

In gewöhnlicher flüssiger Form oder in chokolade-überzogenen Tablets, genannt Sarsatabs. 100 Dosen $1.

„Sein oder nicht sein.“

Das Illinoiser Lokaloption-Gesetz im Wege gerichtlicher Anfechtung zu beseitigen, ist bekanntlich bereits nach der letzten Herbstwahl von Anwälten des Getränkehändler-Verbandes eine Klage eingereicht worden, die jetzt im Berufungswege dem Staatsobergericht vorliegt, dessen Entscheidung als endgiltig zu betrachten sein wird, so weit angebliche Verstöße gegen die Staatsverfassung in Betracht kommen. Und nur solche kommen ernstlich in Betracht. Die mitangerufene Bundesverfassung ist leider kein Hinderniß der Prohibition. Allerdings sollte sie es und könnte es sein. Denn obgleich die Regelung des Getränkehandels unstreitig Staatssache ist und die Bundesverfassung nichts enthält, was die Erlassung von Prohibitionsgesetzen (örtlichen oder allgemeinen) ausdrücklich verbietet, so enthält sie dagegen Vorschriften, die die Prohibitionsvollstreckung völlig unmöglich machen sollten. Schon allein der bekannte Satz des 14. Amendements, wonach Niemandes Eigenthum ohne gehöriges Rechtsverfahren genommen und Niemandem der gleiche Schutz der Gesetze versagt werden darf, wäre hinreichend dazu. Zum gleichen Schutz der Gesetze gehört, daß das Eigenthum der Wirthe, Brenner und Brauer nicht für öffentliche Zwecke genommen werden darf ohne dafür gerechte Entschädigung zu leisten. Es ist dabei völlig gleichgiltig, ob der Staat das Eigenthum körperlich nimmt oder nur den Nutzen davon nimmt. Der Mann, der aus seinem Eigenthum keinen Nutzen mehr ziehen, sein Haus nicht mehr bewohnen, sein Geschäft nicht mehr betreiben kann, ist nicht minder geschädigt wie der, dem das Eigenthum thatsächlich weggenommen wird. Wie jede andere Eigenthumswegnahme oder -Entwerthung kann auch die Wegnahme oder Entwerthung des der Herstellung oder dem Verkauf geistiger Getränke dienenden Eigenthums nur erfolgen auf den Grund hin, daß damit einem öffentlichen Interesse gedient werde — als der Verhütung von Unmäßigkeit, von Verbrechen, von Verarmung und was sonst der Ausreden sein mögen. Der Mann, dessen bisher gesetzliches Eigenthum solchermaßen genommen oder dessen bisher als gesetzlich anerkanntes Geschäft solchermaßen zu Grunde gerichtet wird, ist von Rechts und Billigkeits wegen nicht minder zur Entschädigung berechtigt, wie beispielsweise sein Nachbar, dem der Staat ein Stück seines Grundstücks abschneidet, um eine öffentliche Straße durchzuführen.

Wäre der Verfassungssatz vom nicht zu verweigernden gleichen Rechtsschutz in diesem Sinne angewendet worden, so hätte das zwar die Prohibitionsgesetze als solche nicht verfassungswidrig gemacht, aber ihre Durchführung wäre das Geschäft des Getränkehändlers eine so kostspielige Sache geworden, hätte eine so riesige Erhöhung der staatlichen Steuerlasten nöthig gemacht, daß von allen Staaten nicht einer den Versuch dazu gewagt hätte. Nachdem jedoch die Gerichtshöfe bis hinauf zum Bundesobergerichte Mittel und Wege gesucht und gefunden haben, und des Getränkefabrikanten auszunehmen von dem gleichen Rechtsschutze, bietet die Bundesverfassung keinen Schutz und es kann die gerichtliche Anfechtung der betreffenden Gesetze nur da noch Erfolg haben, wo sie in Widerspruch mit der Staatsverfassung gerathen. Ob im hier vorliegenden Falle die von den Anwälten des Getränkehändler-Verbandes in dem Lokaloptiongesetze entdeckten angeblichen Verfassungswidrigkeiten auch von den Richtern des Staatsobergerichtes als solche werden anerkannt werden, steht dahin. Im Lichte bisheriger Erfahrung wird man gut thun, keine große Hoffnung darauf zu setzen.

* * *

Etwas besser steht's um die Aussichten der anderen Anfechtung, zu der die am 21. d. M. stattfindenden nachträglichen Abstimmungen den Anlaß bieten. Innerhalb eines Townships, das als solches am letzten Dienstag für die Prohibition gestimmt hat, sollen nunmehr die innerhalb des Townships gelegenen Ortschaften (Villages) über die selbe Frage noch einmal jede für sich abstimmen. Man folgert ihr Recht dazu aus dem Wortlaut des Gesetzes, dessen erster Abschnitt „Townships, Stimmbezirke (in Counties ohne Township-Organisation), Städte und Ortschaften“ als die „politischen Unterabtheilungen“ nennt, die durch örtliche Abstimmungen die Prohibitionsfrage für den Bereich ihres Gebietes zu entscheiden befugt sind. Jede der Ortschaften, in denen nun abgestimmt werden soll, hat auch am verflossenen Dienstag mit abgestimmt. Jede von ihnen hat eine Mehrheit gegen die Prohibition abgegeben, aber alle mit einander sind sie überstimmt worden durch die prohibitionistische Mehrheit in den Landbezirken des Townships. Stimmen die Ortschaften nun in den Sonderabstimmungen, wie sie vorher gestimmt haben und wird diese Abstimmung als gesetzlich anerkannt, so sind sie damit befreit von der ländlichen Mehrheitstyrannei, und die Prohibition ist beschränkt auf das Townshipgebiet außerhalb der Ortschaften, wo es auch schon vorher keine Wirthschaften gegeben hat. Nicht bloß die Ortschaften des einen Townships, sondern alle ähnlicher Weise von der Landbevölkerung überstimmten Ortschaften und Städte im ganzen Staate könnten auf diese Weise befreit werden von dem ihnen aufgezwungenen Joche.

So kann es kommen — wenn die Gerichte nicht einen Strich durch die Rechnung machen. Sie mögen das nicht leicht finden. Die Bestimmung des Gesetzes, daß, wenn eine Abstimmung stattgefunden hat, eine zweite nicht vor Ablauf von achtzehn Monaten stattfinden darf, wonach also, wo immer die Prohibitionisten am verflossenen Dienstag gesiegt haben, die Prohibition vor Ablauf von anderthalb Jahren nicht wieder abzuschaffen sein würde — diese Bestimmung erfährt eine wesentliche Einschränkung durch den Nachsatz, daß sich das Verbot nur auf Wiederunterbreitung der Frage in der nämlichen (identical) „politischen Unterabtheilung“ bezieht. Es darf also, wo am letzten Dienstag nach Townships abgestimmt wurde, vor anderthalb Jahren die Prohibitionsfrage nicht wieder dem Township vorgelegt werden. Nicht ausgeschlossen ist, daß sie vor Ablauf der Frist in einer der anderen Unterabtheilungen, in einer Stadt oder einer Ortschaft vorgelegt wird, die ein Theil ist des Townships, wie das nun eben geschieht. Und wenn die Abstimmung gilt, so muß folgerechter Weise auch die dadurch erzielte Entscheidung gelten. Ist dies Argument nicht zu widerlegen, so kann daraufhin so ziemlich Alles wieder zurückgewonnen werden, was am letzten Dienstag verloren worden ist. Vorausgesetzt, daß nicht die Legislatur das Schlupfloch wieder verstopft, das offenbar nur aus Versehen offen gelassen wurde.

Der Kampf gegen die Maus.

Bereits im Jahre 1907 ist auf Veranlassung von Professor v. Toubeuf in München anläßlich einer sehr bedeutenden Mäuseepidemie in der Gegend von Flüssen von amtlicher Seite die Bekämpfung mit Mäusetyphusbazillen versucht und im späten Frühjahr des gleichen Jahres mit Mäusebazillen aus der königlichen agrikulturbotanischen Anstalt planmäßig durchgeführt worden. Ueber diese Anwendung im großen gibt Professor v. Toubeuf in der „Naturwissenschaftlichen Zeitschrift für Forst- und Landwirthschaft“ einen sehr günstig lautenden Bericht. Das Wasser, das mit den Bakterien infizirt werden sollte, wurde zunächst durch Kochen im gereinigten Kessel der Seifensiederei sterilisirt. Nachdem es erkaltet und mit den Mäusetyphusbazillen versetzt worden war, besprengte man auf Brettern aufgehäufte Brotstückchen aus einer Gießkannenbrause mit der Brühe. Die durcheinander geschaufelten Brocken wurden sodann von einer großen Zahl von Personen, die in langen Linien die Wiesen abschritten, an die Mauselöcher ausgelegt. Die Wirkung war eine vortreffliche, denn im Laufe des Sommers ließ sich kaum mehr eine Maus blicken. Der Erfolg wurde freilich auch durch günstige Witterungsverhältnisse unterstützt, da nach dem Erscheinen der Mäuse im Frühjahr nochmals Frost und Schnee gekommen waren. Nachher erst wurde die Vergiftung durchgeführt. Vor Eintritt des Schnees waren an einer Stelle schon Versuche mit Schwefelkohlenstoff unternommen worden. Aus einer blechernen Petroleumkanne wurde die Flüssigkeit in jedes Mauseloch eingefüllt und seine Oeffnung sodann mit dem Absatz zugetreten. Auch hier war der Erfolg vortrefflich und keine Maus zeigte sich mehr. Die ebenso wie das Schwefelkohlenstoffverfahren von Prof. v. Toubeuf versuchte Bespritzung des Grases mit Chlorbarium wird von ihm nicht empfohlen, um so weniger, als die Giftigkeit des Präparats für Vieh und Wild sie nur innerhalb eingezäunter Gebiete ermöglicht. Mit Bariumcarbonatbrot, das von der agrikulturchemischen Anstalt abgegeben wird, hat Prof. v. Toubeuf noch keine Versuche gemacht.

— Wink. — Baron: Nun, wie haben Ihnen denn die Blumen gefallen, gnädiges Fräulein, die ich Ihnen zu übersenden mir erlaubt habe?“ — Balletteuse: „Wissen Sie, Botanik war von jeher meine schwache Seite; ich schwärme nur für — Mineralogie!“

— Selbsterkenntniß. — Hausfrau (zum Dienstmädchen): „Von jedem Idioten nehmen Sie Rath an, nur von mir nicht.“

Zur Erinnerung

an unseren geliebten Sohn und Bruder

David Balmes,

der heute vor einem Jahre, am 11. April 1907, im Alter von 17 Jahren selig im Herrn entschlafen ist.

In der Blüthe Deiner Jahre,
Einer welken Blume gleich,
Liegst Du schon ein Jahr im Grabe,
Abgemäht vom Erdenreich.
Du warst geachtet und geliebt
Von Allen, die Dich kannten,
Und Deine Lieben halten fest
An diesen Liebesbanden.
Die Hoffnung auf ein Wiedersehen
In den Gefilden jener Welt,
Ist, wenn wir an dem Grabe stehen,
Die Stütze, die uns aufrecht hält.
Wenn Liebe könnte Wunder thun
Und Thränen Todte wecken,
So würde Dich, geliebter Sohn,
Die Erde heute nicht mehr decken.

Gewidmet von Deinen tieftrauernden Eltern: **Peter und Gertrud Balmes**, nebst Schwestern und Bruder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Großvater und Schwiegervater

Henry J. Kemper

am Freitag, den 10. April, 11:15 Vormittags, im Alter von 63 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 13. April, 9:30 Vormittags, vom Trauerhause, 3749 N. Paulina Str., nach der St. Henry's-Kirche und von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katharine Kemper geb. Altenhofen, Gattin.
William, Albert, Clara, Frau Alex. M. Blumenthal, Lena (Schwester M. Clara), **Frank, Hubert, Mathias, Carrie** und **Edward**, Kinder, nebst Schwiegersohn, Enkeln und Verwandten. safo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Johanna Wieska

am 9. April im Alter von 61 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 12. April, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1004 Carmen Ave., nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles Wieska, Gatte.
Bernhard, Mathilda, Dora, Emma, Otto, Kinder, nebst Verwandten. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Vater, Schwiegervater und Großvater

Philipp Beck

am Donnerstag, den 9. April, im Alter von 84 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 12. April, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 601 14. Place, nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Maas, Bertha Haase, Friedericke Butgereit, Kinder.
Nebst Schwiegersöhnen u. Enkeln.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Margarethe Baum

nach kurzem schwerem Leiden im Alter von 44 Jahren und 8 Monaten am Freitag, den 10. April, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 13. April, vom Trauerhause, 180 24 Place, um 11 Uhr Morgens nach der Salemskirche, und von da nach Mount Greenwood. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Georg Baum, Gatte.
Helene Baum, Tochter.
Georg und **Peter**, Söhne.
Katie Müller, Schwester.
safon **Henry Müller**, Schwager.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Christine Dappen

im Alter von 79 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt Montag Vormittag um 9:30, vom Trauerhause ihrer Tochter, Frau Nicholas Roos, 2471 Barnard Str., nach der St. Benedikts-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margaret Mißler, Isabella Briesch, Anna Roos, Mary Brethe, Klara Schneider, Töchter.
Kaspar, Jakob, Matthias Dappen, Söhne, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Gertrude Roerger geb. Lenz

Freitag Abend im Alter von 23 Jahren und 13 Tagen gestorben ist. Beerdigung findet statt Montag Nachmittag um 1 Uhr, vom Trauerhause, 1193 N. Claremont Ave., nach Rosehill. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Auguste Lenz, Mutter.
Julius und **Rudolf Lenz**, Brüder.
Lillie und **Katie Lenz**, Schwägerinnen, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Töchterchen

Mildred

im Alter von 6 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt Sonntag, den 12. April, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 634 W. 15. Str., nach Waldheim.

Chas. Katzinger, Kate Katzinger geb. Constanzer, Eltern.

Todes-Anzeige.

Northwestern Terracotta Arbeiter-Unterstützungsverein.

Den Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß Bruder

Emil Roeber

am 10. April gestorben ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 13. April, 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1262 Elbbourn Ave., nach dem Montrose-Friedhof.

Gustav Streetz, Präsident.
Wm. Schroeder, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Leander Neuendorf

am 10. April nach langer Krankheit im Alter von 61 Jahren gestorben ist. Abgang des Trauerzuges Sonntag, den 12. April, Mittags punkt 1 Uhr, vom Trauerhause, 11516 Michigan Ave., nach dem Graceland Krematorium.

Max Ludwig.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter

Maria Martens

im Alter von 20 Jahren und 8 Monaten selig im Herrn entschlafen ist, am Mittwoch, den 8. April 1908. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 12. April, vom Trauerhause, 1381 S. St. Louis Ave., um 1 Uhr Mittags, nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

August und **Bertha Martens**, Eltern.
Emma, Hedwig u. August, Geschwister.
Heinrich und **Frank Krüger**, Schwäger, nebst Verwandten.

Es ist bestimmt in Gottes Rath,
Daß man vom Liebsten was man hat
Muß scheiden! dsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter und Großmutter

Euphrosina Benz

nach langem schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 12. April, Nachm. um halb zwei Uhr, vom Trauerhause, 539 Sedgwick Str., nach der St. Michaelskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Dora Longa, Mathilda Hirsch, Charles Benz, Kinder.
Emily Benz und **Elizabeth Benz**, Schwiegertöchter.
Frank Busam, Schwiegersohn, nebst Enkelkindern und Verwandten.

Bitte keine Blumen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

August H. Andersohn

am 9. April im Alter von 45 Jahren, 3 Monaten und 19 Tagen gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 12. April, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 240 W. 45. Str., nach der Evang. Emanuelskirche, 46. und Dearborn Str., um 1:30 per Kutschen nach Mount Greenwood. Die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Andersohn geb. Christoph, Gattin.
Charles, Mathilde, Hermann Andersohn, Kinder.
Frau Ottilie Kerlin, Ferdinand und **Max Andersohn**, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau und unsere gute Mutter, Großmutter, Urgroßmutter und Schwiegermutter

Paulina Baranski

im Alter von 75 Jahren, 9 Monaten und 10 Tagen nach langem schwerem Leiden durch den Tod aus unserer Mitte abgerufen wurde. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 12. April, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 602 N. Ashland Ave., nach dem Graceland-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Anton Baranski, Gatte.
Max und **Charles**, Söhne.
Frau Otto Papendiek, Tochter, nebst Verwandten. frsa

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter

Anna Gottschlich

im Alter von 21 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Das Begräbniß findet statt am Dienstag, den 14. April 1908, um 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 3036 South 43. Ave., nahe 31. Str., nach der St. Epiphany-Kirche, an 26. Str., von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Eduard und **Maria Gottschlich**, Eltern.
Max, Augusta, Bertha, Wilhelm, Francis, Eduard, Geschwister.
Ella Gottschlich, Schwägerin. smo

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Bruder

Napoleon Perreault

am Mittwoch, den 8. April, im Alter von 44 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt Sonntag, den 12. April, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 5118 S. Western Ave., mit Kutschen nach dem Bethania-Gottesacker.

Carolina Perreault-Diekmann gebor. Harms, Gattin.
Joseph, Charles, Edward, Henry, Brüder.
Elizabeth und **Alvina**, Schwestern.
frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Schwester

Emma Kröger

am 10. April im Alter von 20 Jahren und 6½ Monaten nach kurzem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 13. April, um 11 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 1221 Wellington Ave., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Betheiligung bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Helene Kröger, Schwester, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Douglas Frauen-Verein.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Minnie Potthoff

am Mittwoch plötzlich durch Unglücksfall gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 618 Millard Ave., am Sonntag Nachm. um 1 Uhr, nach dem Forest Home-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um punkt 12 Uhr 30 im Vereinslokal, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Julie Roeder, Präsidentin.
Hermine Fricke, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Apollonia Schütz geb. Dahm

am 8. April im Alter von 71 Jahren und 3 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 13. April, vom Trauerhause in Niles Center, um 9 Uhr Vorm., nach der St. Peters-Kirche und von da nach dem St. Peters-Gottesacker.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bitte keine Blumen. safon

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, und unsere Tochter und Schwester

Emma Rohloff geb. Peters

plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 12. April, um 12 Uhr Mittags, vom Hause ihrer Eltern, Nr. 533 Blue Island Ave. Um stille Theilnahme bitten:

Paul Rohloff, Gatte.
J. F. und **Rita Peters**, Eltern.
Fred, Edward u. Elsa, Geschwister.
frsa

Todes-Anzeige.

Allen Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte

Emil Roeber

am Freitag Morgen, den 10. April, im Alter von 38 Jahren nach langem schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt Montag, den 13. April, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 1262 Elbbourn Ave., nach dem Montrose-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lina Roeber, Gattin, nebst Verwandten und Bekannten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Joseph Gebler

sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 13. April, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 735 W. 48. Str., mit der Bahn nach Mount Greenwood. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Gebler, Gattin, nebst Kindern und Verwandten.

A. W. Eheim,
Deutscher Rechtsanwalt.
Praktizirt in allen Staats- und Bundes-Gerichten, speziell im Nachlaß-Gericht (Probate Court). — Geld und Mortgages in beliebigen Summen stets vorräthig.
134 MONROE STR.
Zimmer 1414. Telephone Central 2839.
12fb,X,3mo

Herrliches Prachtwerk
Anmuthige Frauen und Kinder
53 künstlerische Wiedergaben berühmter Kupferstiche, von Prof. Dr. Singer. — Großes Folio-Format. In Seide gebunden. Preis $7.50.
A. Kroch & Co.,
26 Monroe Straße, Chicago.

Konfirmations- und Ostergrußkarten und Postkarten.
12 Stück für 25 Cents portofrei.
KOELLING & KLAPPENBACH,
106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Margarethe Boehner

am 9. April 1908 im Alter von 53 Jahren, 7 Monaten und 1 Tag sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 13. April, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 711 W. 22. Str., nach der evangel. Dreieinigkeitskirche, Ecke 22. Place und Roby Str., und von da nach Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Boehner, Gatte.
Karl Boehner, Philipp Boehner, Frau Susanna Rosenbaum und **Frau Maria Keller**, Kinder.
Albert L. Keller, Albert Rosenbaum, Schwiegersöhne.
Maria und **Lillie Boehner**, Schwiegertöchter. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

Paul Kirmse

am 11. April 1908 im Alter von 29 Jahren und 9 Monaten gestorben ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 907 S. Turner Ave., Montag, den 13. April, um 1 Uhr Nachmittags, nach Forest Home. Um stille Theilnahme bitten:

Elizabeth Kirmse geb. Rucks, Gattin.
Louis Kirmse und **Frau**, Eltern.
Gertrude u. Frau Wm. Pesper, Schwestern.
Wm. Pesper, Herr und **Frau Max Steinhauf, Leopold u. Otto Rucks**, Schwäger und Schwägerin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und Vater

Albert Adam Ehrmann

im Alter von 40 Jahren nach langem Leiden am Freitag gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Palmsonntag, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 938 W. 22. Str., nach dem Forest Home-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Elizabeth Ehrmann, Gattin.
Herbert Ehrmann, Sohn.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Onkel

Christ. Michaelis

am Freitag, den 10. April, gestorben ist. Beerdigung findet statt Sonntag, den 12. April, vom Trauerhause, 4359 Fifth Ave., um 2 Uhr Nachm., nach Oakwoods.

Die trauernden Verwandten.

Gestorben: Kunigunda Kestler, geliebte Mutter von Frau Kunigunda Roth und Frau Barbara Seidenfus, 85 Jahre alt. Beerdigung vom Trauerhause ihrer Tochter, Frau Kunigunda Roth, 55 E. 24. Str., Sonntag, den 12. April, um 12 Uhr Mittags, nach der St. Peterskirche, dann mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof.

Gestorben: Harry Sticker, am 6. April, in Philadelphia. Geliebter Gatte von Anna Sticker geb. Mußman. Beerdigung Montag, den 13. April, um 11:30 Vorm., vom Hause seiner Schwiegermutter, 1096 W. 13. Str., mit Kutschen nach dem Oakridge-Friedhof. frsa

Gestorben: Rose K. McLaggan, am 8. April, 26 Jahre alt. Geliebte Gattin von Andrew McLaggan. Beerdigung vom Trauerhause, 3201 Irveson Ave., Berwyn, Sonntag, den 12. April, 2 Uhr Nachm. safon

Gestorben: Pauline Guildenast, am 11. April, geliebte Mutter von O. J. Guildenaast, 84 Jahre alt. Beerdigung privat.

Zur Erinnerung

Zur Erinnerung an unsere liebe Gattin und Mutter

Frau Pesanske,

die heute vor 5 Jahren, am 12. April 1903, gestorben ist.

Sie ist nicht mehr, die treue Seele,
Ach, unsere Mutter ist nicht mehr,
Wir fühlen, was in ihr uns fehlet,
Und blicken wehmuthsvoll umher.
O Gott, wie hast Du uns betrübt,
Du, der doch sonst uns herzlich liebt.
Sie stand uns bei in Angst und Schmerzen
Und sorgte für uns Tag und Nacht,
Mit warmem, sanftem Mutterherzen
Auf unser wahres Wohl bedacht.
O Gott, Du gabst uns viel mit ihr,
Und ach, nun nimmst Du sie zu Dir.

Gewidmet von dem trauernden Gatten und Kindern.

Zur Erinnerung

an unsere geliebte Mutter

Friederike Kading,

welche heute vor einem Jahre, am 11. April 1907, gestorben ist.

Zu schmerzlich war für uns Dein Scheiden,
Zu bitter Dein so früher Tod,
Doch Du bist nun befreit von Leiden
Und auch von jeder Angst und Noth.
D'rum ruhe sanft, ob wir auch weinen,
Und Thränen unser Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Thränen wieder stillt.
Schlaf' wohl in Deinem kühlen Grabe,
Geliebte Mutter, gute Nacht!

Gewidmet von Deinen Dich liebenden Kindern.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, die sich so zahlreich an dem Begräbniß unserer verstorbenen lieben Mutter und Großmutter

Frau D. Martha Neebe

betheiligten, sowie für die hübschen Blumenspenden, Telegramme und Zuschriften, insbesondere der Chicago Turngemeinde, Damen-Verein der Chicago Turngemeinde, Gemischter Chor U. O. B. E., Pastor C. Müller für seine Reden im Hause und am Grabe, Herrn Emil Hoechster für seine herzlichen Worte am Sarge im Hause, unseren herzlichsten und innigsten Dank.

Louis W. H. Neebe, Henry Neebe, Oscar W. Neebe und **Lawrence Neebe**, Söhne, nebst Schwiegertöchtern, Enkeln und Großenkeln.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, die sich so zahlreich an dem Begräbniß meines lieben Gatten und unseres Vaters

Theodore Huebner

betheiligt haben, der Koerner Loge des Ordens der Hermannssöhne, und dem Prinz Heinrich Unterstützungsverein, hauptsächlich Herrn Pastor Lambrecht für die trostreichen Worte am Sarge, sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus.

Johanna Huebner, Gattin.
Otto, Walter, Amanda, Kinder, 512 N. Hermitage Ave.

CHAS. BURMEISTER & SON,
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7sp,dibofa*

F. Roger Linn — Edward A. Linn
LINN BROTHERS
Leichenbestatter
Etablirt 1879.
Leihstall. Privat-Ambulanzen.
12 und 14 Elbbourn Ave. Phone North 210.
1844 North Clark Str. Phone LakeView 439.
7ep,famt*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — Office: Oak Park — Telephon Kedzie 273. Stadt-Office 670 W. Chicago Ave., Tel. 781 West.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Mount Auburn Friedhof
Oak Park Ave., südlich von Berwyn.
Näher zur Stadtliegend als irgend ein Friedhof auf der Westseite. Ogden Ave. Cars 5 Cts.
Familienlotten $25.00 auf Abzahlungen.
Einzelne Gräber $10.00 für Erwachsene.
Geo. Schrade, Supt., früher mit Waldheim
City Office: 93 LaSalle Str. Tel. Main 1042.
23dez*2

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $8.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1519.
13mo*

Bruchbänder,

Elastische Strümpfe

— und —

Unterleibshalter.

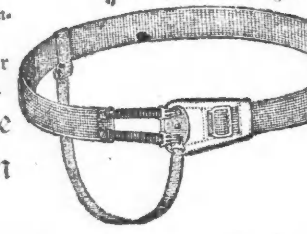
Ein tadelloses Passen und Zufriedenstellung garantirt, oder das Geld zurückerstattet.

Wir haben das richtige Bruchband für Euren eigenen Fall und erfahrene Anpasser zu mäßigen Preisen u. Euer Komfort ist gesichert.

Wir führen das größte Lager von Bruchbänder in der Stadt.

Fachmännische Anpasser für Damen und Herren.

Unsere Fähigkeit, Euch zu helfen, wird durch unsere 30jähr. erfolgreiche Erfahrung bewiesen.



Invaliden-Ausstattungen jeder Art.

Stützen für schwache Füße u. eingesunkene Fußrücken eine Spezialität.

TRUAX, GBEENE & CO.,

42-44-46 Wabash Avenue,

CHICAGO.

11ap,jed2.u.4.fa,6m

Lokalbericht.

Die Stadtrathsausschüsse.

Anstößige Stadtväter werden als Vorsitzende beibehalten.

Dunn und Young.

Ihre Wiederernennung zu Vorsitzenden des Lizensausschusses und des Ausschusses für Gas, Oel und elektrisches Licht erscheint sicher. — Kampf um die Legislatur.

Stadtväter, welche im vergangenen Jahre Vorsitzende eines stadträthlichen Ausschusses waren, werden diesen Posten auch im kommenden Amtsjahre beibehalten. Diesen Beschluß faßte der Sechser-Ausschuß der Körperschaft, der mit der Ernennung der Ausschüsse in West Baden, Ind., beschäftigt ist, gestern. Dies sichert Ald. Winfield P. Dunn von der 25. Ward, an dessen Haltung das liberale Element so viel Anstoß genommen hat, ein weiteres Amtsjahr als Vorsitzender des wichtigen Lizensausschusses. Auch Ald. Linn H. Young, dessen Haltung als Vorsitzender des Ausschusses für Gas, Oel und elektrisches Licht allgemein so schwer getadelt worden ist, wird infolge dieses Beschlusses in seiner Stellung verbleiben, trotzdem die Bevölkerung durch ihre Abstimmung über fünf Mitglieder von Youngs Mehrheit im Ausschuß klar und deutlich zu erkennen gegeben hat,daß ihr dieseMehrheit nicht genehm ist. Dies scheint allerdings die Herren vom Ausschuß nicht zu stören. Ein endgiltiger Beschluß wurde zwar noch nicht gefaßt, aber die Stimmung des Sechser-Ausschusses kommt klar dadurch zum Ausdruck, daß ein Antrag, den Ausschuß für Gas, Oel und elektrisches Licht völlig umzukrempeln und keines der alten Mitglieder beizubehalten, niedergestimmt wurde. Es muß noch entschieden werden, ob zu neuen Mitgliedern des Ausschusses Männer vom Schlage der nicht wiedererwählten Mehrheit oder der mit großer Mehrheit wieder erwählten Minderheit ausgewählt werden sollen.

Der einzige Stadtvater, dessen Wiederernennung zum Vorsitzenden des Ausschusses, den er bisher geleitet hat, in Frage steht, ist Ald. John A. Richert, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen. Herr Richert, der sich aus Gesundheitsrücksichten seit mehreren Wochen in West-Baden aufhält, ist bereit, diese Stellung niederzulegen, die große Ansprüche an ihn stellt. Er dürfte durch einen Platz im Finanzausschuß entschädigt werden. An seine Stelle wird voraussichtlich Ald. John H. Jones treten, der selbst ein Bauunternehmer ist. Die bisherigen Vorsitzenden der folgenden Ausschüsse werden jedenfalls wiederernannt werden:

Finanzen—Frank L. Bennett.
Verkehrswesen — Milton J. Foreman.
Lizensen—Winfield P. Dunn.
Rechtsfragen — William E. Dever.
Schulen—Michael Zimmer.
Staats-Legislatur — William J. Pringle.
Special Assessment—Rudolph Hurt.
Feuer-Departement—Albert J. Fisher.
Wasser-Departement — Lewis D. Sitts.
Polizei-Departement — Patrick J. Nolan.
Zivil-Dienst—Joseph Z. Uhlir.
Wahlen—William J. Roberts.
Regeln—Ed. Cullerton.

Ald. Taylor von der 21. Ward, das jüngste Mitglied des Stadtraths, wird zum Vorsitzenden des Ausschusses für das Rathhaus und öffentliche Gebäude ernannt werden, der den Bau des neuen und die Abtragung des alten Rathhauses überwachen wird. Er war ursprünglich zum Vorsitzenden des Ausschusses für Straßen und Gäßchen der Nordseite ausersehen, dessen Leitung dem einzigen Demokraten der Nordseite, Ald. Reinberg, zufallen dürfte.

Alter Brauch abgeschafft.

Die neu erwählten 35 Stadtväter werden am Montag Abend ins Amt eingeführt werden. Ihre Vereidigung wird nicht, wie bisher, einzeln im Büro des Stadtschreibers erfolgen, sondern sie werden alle zusammen im Sitzungssaale des Stadtraths vereidigt werden. Blumenschmuck, wie er sonst beim Zusammentritt des neuen Stadtraths üblich war, wird dieses Jahr nicht geduldet.

Geben nicht nach.

Die in den Bryanklubs der Stadt vereinigten Gegner Roger C. Sullivans, die in den Wardkonventen am Donnerstag eine gründliche Niederlage erlitten, denken nicht daran, ihre Opposition aufzugeben. Sie werden Delegaten zum Staatskonvent auf eigene Faust erwählen und die Sitze der von Sullivan kontrolirten Delegaten anzufechten suchen. In diesem Vorsatz wurden sie gestern durch eine Aufforderung Millard Fillmore Dunlaps von Jacksonville, Sullivans unversöhnlichem Gegner, bestärkt, der Ex-Mayor Harrison telephonisch ersuchte, den Kampf nicht aufzugeben. Die Leiter der Bryanklubs werden morgen eine Sitzung im Briggs House abhalten, in der die Pläne für eine Fortsetzung des Kampfes besprochen werden sollen.

Kampf um die Legislatur.

Der Vollstreckungsausschuß der „Legislative Voters' League", die im Kampfe um die Legislatur dieselbe Stellung einnimmt, wie die „Municipal Voters' League" in den städtischen Wahlen, hielt gestern eine Sitzung ab, in der beschlossen wurde, die Kandidaten für die gesetzgebende Körperschaft des Staates nicht nur auf ihre Fähigkeiten, Charaktereigenschaften und bisherige Haltung in öffentlichen Fragen, sondern auch auf ihre politischen Beziehungen hin zu prüfen. Die Liga will auch die gefährlichen politischen Maschinen, die sich allerorts vorfinden, bekämpfen. Der Kampf um die Legislatur wird nach Ausicht der Liga nicht in der Novemberwahl entschieden, sondern bereits in der Vorwahl am 8. August, wann die Bevölkerung über die Nominationen abstimmt. Das neue Vorwahlengesetz gibt den Wählern nach Ansicht der Liga eine Waffe in die Hand, mit der „Boßwirthschaft" und den politischen Maschinen aufzuräumen. Der Kampf wird von der Liga in allen 51 Senatsbezirken mit Ausnahme des 47. eröffnet werden. In diesem Bezirke hat die Liga keinen Zweigverband.

Zählung war richtig.

Daß die ursprüngliche Zählung der in der Stadtrathswahl abgegebenen Stimmen außerordentlich genau war, ergab die amtliche Nachzählung durch die Wahlbehörde, die gestern beendet wurde. Nur einige geringfügige Irrthümer waren am Wahltage untergelaufen.

W. A. R. Mitchell, ein Aufpasser der Independence League im 1. Wahlbezirk der 1. Ward, reichte gestern der Wahlbehörde eine Klage gegen die Wahlrichter und Schreiber des Bezirks ein, die sich ungesetzliche Handlungen hätten zu Schulden kommen lassen. Die Klagen werden untersucht werden.

Flüsterkneipen in Evanston.

Zwei angebliche Flüsterkneipen wurden gestern von der Polizei in Evanston entdeckt. Im Shamrock-Restaurant, das direkt neben dem Kalvarien-Friedhof gelegen ist, wurden vier Kisten Bier und ein reicher Vorrath an Whisky und Kognak gefunden. Der Besitzer, Joseph O'Neill, wurde verhaftet. Er stellte Bürgschaft. Ein weiteres reichhaltiges Lager geistiger Getränke wurde in dem Zuckerwaarengeschäft von Peter Manuses, Nr. 522 Davis Str., gefunden. Er hatte drei Doppelkisten Bier im Hause. Außerdem wurden einige leere Kisten gefunden. Auch er wurde verhaftet. Beide behaupteten, daß sie die Getränke für ihre Familien benutzten.

Rüsten für die Countywahlen.

Ermuthigt durch ihren überraschenden Sieg in der Stadtrathswahl am letzten Dienstag macht sich die republikanische Organisation des Countys bereits für die Countywahlen im November fertig, die voraussichtlich alle Faktionen vereint finden wird. Ein Kaukus der Parteiführer ist für nächste Woche angesetzt, in dem die Kandidaturen für Countyämter festgesetzt werden sollen. Gouverneur Deneen, Mayor Busse, Postmeister Daniel R. Campbell, Roy O. West, Deneens Vertrauensmann, James Pease, der „Boß" der 25. Ward, dessen Organisation am Dienstag eine so schmähliche Niederlage erlitt, John J. Hanberg, W. A. Weber von Blue Island, Fred M. Blount und John F. Smulski, Staatsschatzmeister und Präsident der Westparkbehörde, werden daran theilnehmen. Ob sich auch der „blonde Boß", William Lorimer, an den Berathungen betheiligen wird, steht noch nicht fest. In politischen Kreisen ist die Ansicht allgemein, daß Mayor Busse und seine Bundesgenossen den Kaukus kontroliren und die Mehrzahl der aufzustellenden Kandidaten nominiren werden.

Da das Stadtoberhaupt, wie allgemein angenommen wird, und wie er selbst wiederholt erklärt hat, jedenfalls gegen eine nochmalige Nomination Staatsanwalt John J. Healys nichts einzuwenden hat, so ist zu erwarten, daß er mit Ex-Sheriff Pease Hand in Hand arbeiten wird. Die Thatsache, daß er im 9. Kongreßbezirk, den er völlig kontrolirt, Healy als Delegaten zum Nationalkonvent ausgewählt hat, gilt allgemein als bedeutungsvoll, und man erwartet, daß er eine nochmalige Kandidatur dieses willigen Handlangers der Fanatiker nicht bekämpfen wird. Es wird nicht erwartet, daß der Deneen'sche Flügel dem Rathhausflügel irgendwelche Schwierigkeiten machen wird, da sonst vielleicht ein Kampf in der Vorwahl erfolgen würde, der die Aussichten des Gouverneurs für eine Wiederwahl gefährden könnte.

Ziehen um.

Die „Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung" werden am 1. Mai ihr Hauptquartier verlegen. Sie haben sich geräumige Büroräume im Gebäude der Grundeigenthumsbörse, 59 Dearborn Str., gesichert.

Eine Kraftprobe.

Unter den Ortschaften, die am 21. April über die Beibehaltung von Wirthschaften abstimmen werden, befinden sich auch die Ortschaften Lyons, Summit und Willow Springs im Township Lyons. Die Wahl in diesen Gemeinden wird voraussichtlich den Grund zu einer Klage geben, welche die liberalen Elemente anstrengen werden. Alle drei Orten gaben am letzten Dienstag eine überwältigendeMehrheit gegen die Prohibitionisten ab, während das ganze Township Lyons eine Mehrheit von 116 Stimmen gegen die Beibehaltung von Wirthschaften aufbrachte. Die Einwohner der trockenen Gemeinden La Grange und Western Springs überstimmten die Bewohner der anderen Orte. Summit gab 130 Stimmen gegen 30 für die Beibehaltung der Wirthschaften ab, Lyons 304 Stimmen gegen 32 und Willow Springs 128 gegen 25. Die Wirthe der drei Orte erklären, daß die Abstimmung am 21. April das gleiche Resultat liefern wird. Ist dies der Fall, so werden sie die Ausstellung von Schanklizensen durch Mandamusverfahren zu erzwingen suchen. Damit wird die Frage, ob das Township als Einheit das Recht hat, den einzelnen Orten gegen ihren Willen Prohibition aufzuzwingen, den Gerichten zur Entscheidung vorgelegt werden.

Ehe die dreißig Tage nach der Wahl am 7. April verflossen sind, die den Schankwirthen in den trocken gelegten Townships gewährt sind, um ihre Geschäfte abzuwickeln, wird das Staatsobergericht eine Entscheidung über die Giltigkeit des Lokal Option-Gesetzes abgeben. Das Gesetz ist von den Schankwirthen angefochten worden, die 25 Einwände dagegen erhoben haben. Die Entscheidung des Gerichts wird innerhalb der nächsten vierzehn Tage erfolgen.

Frühlings Zeit.

Ist wenn fast Jedermann das Bedürfniß einer blutreinigenden, stärkenden, und gesunden Medizin fühlt. Das wirkliche Verdienst von Hoods Sarsaparilla ist der Grund seiner ausgebreiteten Beliebtheit. Sein unvergleichlicher Erfolg ist seine beste Empfehlung. Das ganze System ist empfänglich,um das beste Heilmittel wie Hoods Sarsaparilla zu dieser Zeit zu assimiliren, und wir möchten besonderen Nachdruck auf die Zeit und das Heilmittel legen, denn Erfahrung hat gelehrt, daß Aufschub gefährlich ist. Der außerordentliche Erfolg der von HoodsSarsaparilla erreicht ist und die vielen Lobsprüche, die es erhalten hat, machen es Ihres Vertrauens würdig. Wir bitten Sie, diese Medizin einem ehrlichen Versuche zu unterwerfen.

Gefundenes Fressen.

Versuchte Frieden zu stiften und wurde kunstgerecht ausgeplündert.

Unter der Anklage, den 35jährigen Frank Klaus, Nr. 713 Morgan Str., in einem nahe Clark und Van Buren Str. gelegenen Hotel um $150 in Baar und eine Diamantnadel im Werthe von $100 beraubt zu haben, wurden heute Morgen der 22jährige Morris Sachs und die um zwei Jahre ältere Gertrude Clark verhaftet.

„Ich hatte heute Morgen um halb ein Uhr ein Zimmer im Hotel genommen," erzählte Klaus der Polizei. „Bald darauf wurde das angrenzende Zimmer dem Sachs und der Clark zugewiesen. Diese geriethen in einen heftigen Streit. Ich versuchte, Frieden zu stiften. Sobald ich aber ihr Zimmer betreten hatte, fielen sie in schönster Eintracht über mich her. Die Dirne hielt mich fest, während ihr sauberer Kumpan mir das Geld und die Krawattennadel abnahm. Ehe ich mich von meiner Ueberraschung erholen konnte, hatte das Paar die Straße gewonnen.

Die Angeklagten betheuern ihre Unschuld.

— Gemüthlichkeit.—Erster Herr (im Café seinen Hut suchend): Mein Herr, ich glaube, Sie sitzen auf meinem Hut! —Zweiter Herr (sitzend): So? Nun, dann warten Sie wohl ein bischen, ich gehe auch gleich fort; habe ich nun den ganzen Nachmittag darauf gesessen, kommt es wohl auf fünf Minuten auch nicht an!

Gute Nachricht.

Viele Chicagoer Leser hörten sie und zogen Nutzen daraus.

„Gute Nachrichten verbreiten sich schnell", und die tausenden an Kreuzschmerzen Leidenden in Chicago freuen sich, zu erfahren, daß prompte Linderung in ihrem Bereich ist. Viele lahme, schwache und schmerzende Rücken sind geheilt worden durch Doan's Nieren-Pillen. Unsere Bürger erzählen ihre gute Erfahrung mit dem alten Quäker-Mittel. Hier ist ein Beispiel, welches lesenswerth ist:

Joseph Mach, 733 W. 18. Place, Chicago, Ill., sagt: „Seit langer Zeit litt ich an Schmerzen im Kreuz und in den Lenden, verbunden mit Kopfweh und verschiedenen anderen Leiden, die durch kranke Nieren entstehen. Ich hörte so viel Gutes über Doan's Nieren-Pillen, daß ich eine Schachtel kaufte, und nachdem ich sie kurze Zeit genommen hatte, besserte ich mich. Die Kreuzschmerzen wurden geringer, und ehe ich es wußte, waren sie gänzlich verschwunden. Die anderen Beschwerden ließen auch nach, und ich war in jeder Beziehung besser. Hin und wieder hatte ich geringe Kreuzschmerzen, die durch Erkältungen hervorgerufen wurden, aber Doan's Nieren-Pillen versagten nie, prompte Linderung zu bringen."

Verkauft von allen Apothekern. Preis 50 Cts. Foster-Milburn Co., Buffalo, New York, alleinige Agenten für die Vereinigten Staaten.

Beachtet den Namen — Doan's — und nehmt nichts Anderes.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Alte Heimstätte in Kenwood macht einem Neubau Platz.

Die alte Kennicott-Heimstätte in Kenwood, Südwestecke von Madison Ave. und 48. Str., wird abgerissen werden, und an ihrer Stelle wird C. W. Hoff ein Apartmentgebäude mit 21 Wohnungen für ungefähr $175,000 bauen. Das alte Haus wurde vor mehr als 50 Jahren von Dr. Asa J. Kennicott, einem der ersten Ansiedler in Kenwood, gebaut. Dr. Kennicott war sehr befreundet mit General Geo. B. McClellan, dem damaligen Präsidenten der Illinois Zentralbahn, der den Ort zu Ehren seines Freundes Kenwood nannte. Dr. Kennicott besaß ursprünglich zehn Acres mit etwa 600 Fuß Front an Madison Ave., und sein schöner Garten war eine Sehenswürdigkeit jener Gegend. Seine jetzt 87 Jahre alte Wittwe bewohnt das Haus noch. Herr Hoff kaufte das Eigenthum im letzten Herbst.

Samuel Dalton will an der Südostecke von Kenmore und Bryn Mawr Ave. ein großes Apartmentgebäude im Stil der elisabethischen Zeit, Manor House genannt, errichten lassen. Es wird sechs Wohnungen zu je zwölf Zimmern, die für monatlich $200 vermiethet werden sollen, enthalten.

Die Englewood Stock Company steht im Begriff, an 62. Place und Halsted Str. ein Theater mit 1200 Sitzplätzen für $150,000 bauen zu lassen.

Frau Jane Brega hat an P. Nacey das Eigenthum 501 State Str., Westfront, gegenüber der Taylor Str., für $26,000 verkauft.

Die alte Heimstätte von Peter L. Yoe an Dearborn Ave. und Goethe Str., 70 bei 145 Fuß, ist für $25,000 Im St. Clair Straßen-Fabrik- und Speicherdistrikt sind 638 Frontfuß verkauft worden. Hiervon wurden 200 Fuß Nordfront an Ohio Straße, östlich von Fairbanks Court, von Glick Lowitz, W. W. Barnard und Nellie B. Goodwin gekauft, der Verkäufer war William B. Ogden. Byron W. Wright und Andere kauften 438 Fuß an Ontario Str., westlich von der Nordwestecke vom Lake Shore Drive, von Harriet A. Rathbone. Auf 100 Fuß von dieser Fläche soll ein fünfstöckiges Gebäude errichtet werden.

Der Jennings-Nachlaß hat an William Loeffler das Eigenthum 274—76 Madison Str. auf 99 Jahre verpachtet und das Gebäude für $10,000 verkauft.

Lebte als Mann.

Junges Mädchen täuscht ihre Umgebung ein Jahr lang über ihr Geschlecht.

Nahezu ein Jahr lang gelang es Frl. Marie E. Phelan, Nr. 6816 Vincennes Road, sich als Mann auszugeben und ihre Umgebung über ihr wahres Geschlecht zu täuschen. Die Thatsache, daß sich ein junges Mädchen von 17 Jahren in sie verliebte, der sie eine bittere Enttäuschung ersparen wollte, veranlaßte sie, ihr Geheimniß zu lüften. Nahezu ein Jahr lang war Frl. Phelan als männlicher Verkäufer unter dem Namen Jeß Fay in dem Herrenmodengeschäft von H. F. Michaels, 18. und State Str., beschäftigt und erwarb sich das Vertrauen ihrer Arbeitgeber, die keine Ahnung von ihrem wirklichen Geschlecht hatten. Ein junges Mädchen, das den Laden häufig besuchte, verliebte sich in den schmucken Verkäufer, ein regelrechtes Techtelmechtel entspann sich, dem der vermeintliche männliche Theil aber, als er sah, daß das junge Mädchen die Sache ernst nahm, ein Ende machte, indem er sich zu erkennen gab.

Kurz und Neu.

* Professor Oskar Lovell Triggs, früher Mitglied des Lehrkörpers der Universität Chicago, dessen radikale Ansichten über Liebe und Ehe ihm seine Stellung und seine Gattin kosteten, hat sich mit seiner früheren Schülerin Frl. Ada Beall Cox verheirathet. Das Paar wurde vom Vater des Bräutigams, einem Methodistenprediger, in Kalifornien getraut.

Die Schulkinder.

Sollen gründlicher ärztlicher Untersuchung unterworfen werden.

Sehr günstige Gelegenheit.

War zum Wasserdiebstahl vorhanden und dürfte auch benutzt worden sein. — Die bedingte Begnadigung.— Hochbahn wird inspizirt. — Die Hafenfrage.

Kommissär Evans und Chefinspektor Spalding vom Gesundheitsamt werden demnächst mit Vertretern der Erziehungsbehörde (Präsident Schneider und den Schulkommissären White und O'Ryan) berathschlagen wegen Einführung eines verbesserten Systems für die Untersuchung der Schulkinder auf körperliche Schäden. Bisher erstreckt die Untersuchung der Schulkinder sich nur auf ansteckende Krankheiten, d. h. man sucht der Ansteckungsgefahr möglichst vorzubeugen. Jetzt will man aber auch vorhandene chronische Schäden ermitteln und sich bemühen, diese zu beseitigen. In einigen europäischen Ländern arbeitet man schon längst nach diesem System, und seit einigen Jahren ist es auch in Boston und in New York eingeführt. In New York wurde nach Untersuchung der ersten 100,000 Kinder folgendes Ergebniß festgestellt: an den Folgen mangelhafter Ernährung litten 6000; 66,000 hatten aus einer oder der anderen Ursache ärztliche oder wundärztliche Behandlung nöthig, und zwar wurden bei 10,000 Polypen oder sonstige Wucherungen in der Nase festgestellt, 40,000 hatten schadhafte Zähne, bei 18,000 waren Mandelnvergrößerungen eingetreten, bei 38,000 Vergrößerungen der Zirbeldrüse, bei 31,000 war die Sehkraft nicht normal.

Mit Zustimmung der Eltern wurde an 156 Kindern, die an Nasenpolypen und dergl. litten, und deren geistige Regsamkeit eine auffällig geringe war, entsprechende operative Eingriffe vorgenommen, und in 76 von diesen Fällen hob sich in der Folge das Begriffsvermögen der Kinder. — Man will nun auch hier zunächst vorhandene körperliche Schäden bei den Kindern feststellen, und dann, mit Hilfe der Eltern, auf deren Abstellung hinarbeiten. Zwecks besserer Erreichung des Zieles sollen geschulte Krankenpflegerinnen angestellt werden, die darauf sehen sollen, daß kranken Kindern die richtige Behandlung zutheil wird; zugleich würden diese Pflegerinnen auch mit für die Durchführung des Schulzwanges zu sorgen haben. — Die vom Leiter des Handfertigkeits-Unterrichts: Robert M. Smith, verlangte Untersuchung der über ihn in Umlauf gesetzten Gerüchte soll am Montag stattfinden.

Auf Nebenwegen.

Vorsteher McCourt vom Wasseramt hat die betrübliche Entdeckung gemacht, daß 250 große Firmen bisher die erdenklich beste Gelegenheit gehabt haben, beliebige Mengen Leitungswasser ganz unentgeltlich sich zu verschaffen, und zwar aus dem durch die Kontrolvorkehrung nicht gedeckten Nebenrohr, das nur angezapft werden soll, wenn es eine Brandgefahr zu bekämpfen gibt. Diese Röhren sollen in der Theorie mit besonderen Meßvorkehrungen versehen sein, sind es aber nicht. Nun sollten wenigstens die Ventile der Röhren versiegelt sein, aber auch das ist nicht der Fall. In vielen Fällen scheint das Siegel überhaupt nie angebracht worden zu sein, in anderen ist es durchschnitten vorgefunden worden, und Niemand hat sich darum bisher gekümmert. Herr McCourt sagt, daß bei dieser Sachlage die betreffenden Firmen Gelegenheit gehabt haben, den größten Theil ihres Wasserbedarfs zu decken ohne Zahlung dafür zu leisten. Ob die Gelegenheit in diesem Sinne benutzt worden sei, könne man nicht wissen, jedenfalls werde sie aber jetzt beseitigt werden.

Die Metropolitan-Hochbahn.

Der städtische Verkehrs-Sachverständige Herely kündigt seine Absicht an, am Dienstag mit einer gründlichen Untersuchung der Metropolitan-Hochbahn zu beginnen. Veranlaßt worden ist er hierzu durch den, von der „Abendpost" berichteten Verkehrsunfall, zu dem es gestern früh über der Kreuzung von Fifth Ave. und Van Buren Straße gekommen ist.

Hafen-Besichtigung.

Die städtische Hafenkommission will, ehe sie ihren Bericht ausarbeitet, die vorhandenen Hafenanlagen aus eigener Anschauung kennen lernen. Sie wird zu diesem Ende am nächsten Samstag mit der Gasolin-Barkasse der Abwasserbehörde eine Fahrt auf den verschiedenen Armen des Chicago-Flusses und später auch eine Wasserfahrt vom Lincoln-Park bis zur Mündung des Calumet-Flusses und diesen hinauf machen. Herr George C. Sikes und Herr J. P. Goode, Professor der Handelsgeographie an der Chicagoer Universität, sind von der Kommission zu Hilfsarbeitern gewonnen worden.

Wechsel im System.

Peter Brown, ein Nr. 90 22. Str. wohnhafter Dampfheizungs-Einrichter, hat bis vor Kurzem im Dienste der Stadt gestanden. Neulich ist er, ohne Angabe von Gründen, entlassen worden. Der Anwalt J. D. Farrell steht im Begriff, klagbar zu werden, um dem Manne die frühere Stellung wieder zu verschaffen. Farrell macht aufmerksam darauf, daß nach den Zivildienst-Regeln die zuletzt angestellten Leute zuerst entlassen werden müssen, „wenn immer Mangel an Arbeit,Mangel an Geldern oder sonstige zwingenden Gründe die Verringerung des Personals in einer gegebenen Abtheilung nothwendig machen". Wird das Personal wieder vermehrt, so müssen die entlassenen Leute zuerst und darauf die noch auf der Liste stehenden Anwärter angestellt werden. — Brown und Andere, noch im städtischenDienste stehende, Dampfheizungs-Einrichter und Plumber erklären, daß die gegenwärtige Stadtverwaltung Ausbesserungsarbeiten aller Art an Privatunternehmer vergebe, statt sie von Handwerkern im klassifizirten Dienst besorgen zu lassen. Besonders aufmerksam gemacht wird darauf, daß in neuerer Zeit eine Anzahl derartiger Arbeiten an den Installateur William Redieske, einen Bruder des Hilfs-Kommissärs Paul Redieske, vergeben worden sind.

Herr Paul Redieske stellt diesen Sachverhalt nicht in Abrede. Sein Bruder, sagt er, habe schon seit Jahren von Zeit zu Zeit Arbeiten für die Stadt besorgt, und daß er, Paul, jetzt zufällig einen Posten in der Stadtverwaltung bekleide, sei kein Grund, weshalb William nicht auch jetzt solche Arbeiten annehmen sollte. Was die Beschäftigung von Handwerkern im Tagelohn angehe, so sei die Stadtverwaltung entschlossen, dieses System nach und nach gänzlich abzuschaffen, denn es erweise sich als zu kostspielig. Da hätten z. B. im vorigen Sommer vier städtische „Plumbers" bei Reparaturarbeiten in South Chicago volle acht Monate vertrödelt, während sie in drei bis vier Monaten bequem damit hätten fertig werden können. Es würde sich nicht lohnen, für jede kleine Arbeiter-Abtheilung einen besonderen verantwortlichen Werkführer anzustellen, solange die Leute aber unbeaufsichtigt arbeiteten, vertrödelten sie den größten Theil der Zeit. Uebrigens stehe der Stadtverwaltung dasRecht zu, Reparaturarbeiten und Material-Lieferungen zum Betrage von nicht über $500 nach Belieben kontraktlich zu vergeben; handle es sich um größere Arbeiten, oder Lieferungen, so müßten Angebote eingefordert werden. Dieses geschehe auch; von der früheren Gepflogenheit, derartige Arbeiten und Lieferungen aufzutheilen und sie dann begünstigten Firmen zuzuschustern, sei jetzt keine Rede mehr.

Bedingte Begnadigung.

Der Untersuchungs-Ausschuß der Legislatur kümmert sich nicht viel um das vomGeneral-Staatsanwalt Stead abgegebene Gutachten, wonach seine Befugnisse sich nur auf Wohlthätigkeits-, nicht aber auf Strafanstalten erstrecken. Direktor Murphy vom Zuchthaus in Joliet, der zuerst geneigt schien, dem Ausschuß auf Grund jenes Gutachtens Schwierigkeiten in denWeg zu legen, überlegte sich die Sache nachher. Mit dem Vorbehalt, daß er unter Umständen erst beim Aufsichtsrathe der Anstalt anfragen würde, ob er gestellte Fragen beantworten solle, oder nicht, erklärte er sich bereit, den Herren vom Komite Rede und Antwort zu stehen. Nach einem Rundgang durch die Anlage, wo alles in schönster Ordnung zu sein schien, begann man mit dem Frage- und Antwortspiel. Herr Murphy wurde gefragt, ob es ihm bekannt sei, daß Strafgefangene, die mit bedingter Begnadigung beglückt werden, von den Bürgen, unter deren Aufsicht sie gestellt werden, oft länger tyrannisirt und ausgebeutet würden, als es ihnen in der Strafanstalt selbst geschehen. Herrn Murphy waren keine derartigen Fälle bekannt, doch gab er deren Möglichkeit zu. Um die Freiheit wiederzuerlangen, sagte er, gingen Sträflinge wohl manchmal Verpflichtungen ein, die sie nachher als sehr drückend empfänden, und nicht Alle, die sich's angelegen sein ließen, Sträflingen zur Freilassung zu verhelfen, thäten das aus reiner Menschenliebe.

Befragt, ob er wisse, daß die Inhaber eines gewissen Arbeitsnachweisbüros eine Spezialität daraus machten, Sträflinge loszueisen, um diese dann als Hörige zu behandeln, erklärte der Zeuge, daß er von dieser Sache noch nie zuvor gehört hätte. — Mit dem System der unbestimmten Strafdauer ist Direktor Murphy im Allgemeinen sehr zufrieden. Irrig sei übrigens die Ansicht, daß durch dieses System die Strafdauer im Allgemeinen kürzer geworden sei. Unter dem früheren System der abgegrenzten Straftermine habe die Durchschnittsdauer der Strafzeit ein Jahr und neun Monate betragen: gegenwärtig stelle sie sich auf zwei Jahre und drei Monate. — Von den Werkstätten, welche die Zuchthausverwaltung neuerdings auf eigene Rechnung betreibt, sagte Herr Murphy, daß sie sich verhältnißmäßig gut rentirten. Die im Verlauf der letztvergangenen drei Jahre erzielten Ueberschüsse hätten sich auf folgende Summen belaufen: Möbelfabrik, $22,208; Besenbinderei, $6,225; Hemdenfabrik, $80,357; Korbflechterei, $34,347; Schuhfabrik, $19,361; Gießerei, $800.

Auch eine Zumuthung!

Von einem Herrn James W. Roß in Toronto, Kanada, lief gestern in der Bürgermeister ein Schreiben ein, worin der Verfasser dem Mayor zumuthet, er möge „durch Anzeigen in allen Zeitungen des StaatsIllinois" Frauen (nur reiche brauchen sich zu melden) zu Heirathsanträgen an den Gesuchsteller auffordern.

Konfirmation.

Am morgigen Palmsonntag werden in der Gethsemane-Kirche in Irving Park die 12 Konfirmanden dieses Jahres konfirmirt. Der Gottesdienst beginnt um $10\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags. — Abends $7\frac{1}{2}$ Uhr findet ein Gottesdienst statt für die konfirmirten jungen Leute der Gemeinde, insbesondere für die letzt- und diesjährigen Konfirmanden. Am Charfreitag wird Gottesdienst um $10\frac{1}{2}$ Uhr Morgens und 8 Uhr Abends abgehalten.

— Genügsam. — Modell: Darf ich meinen Hut aufsetzen?—Maler: Nanu, weshalb denn?—Modell: Ich friere.

Medizinische Pflanzen.

Pe-ru-na eine Zusammenstellung der besten bekanntesten Stärkungs- und Katarrhmittel.

Ein Bestandtheil von Peruna wird von den Botanikern Collinsonia Canadensis bezeichnet, die Leute im allgemeinen nennen ihn Steinwurzel.

Millspaugh, Medizinische Pflanzen, eines der maßgebendsten Werke über medizinische Kräuter in englischer Sprache, sagt über Collinsonia Canadensis, daß es auf die pneumogastric u. vaso motor Nerven wirkt. Es vermehrt die Absonderungen der Schleimhäute im Allgemeinen. In den Bergen von Virginien, Kentucky, Tennessee und Karolina wird Collinsonia Canadensis als eine Universalarznei für viele Leiden betrachtet,einschließlich Kopfweh, Kolik, Krämpfe, Wassersucht und Unverdaulichkeit. Der Schreiber sagt auch noch, daß Dr. French und Dr. Beers es warm empfehlen für Blasenkrankheiten und als ein äußerst wirksames Tonic bei bösartigen Fieberkrankheiten. Dr. Scudder betrachtet es als ein vorzügliches Mittel für chronische Krankheiten der Lungen, Herzkrankheit und Asthma.

Selbstverständlich sind im Peruna noch viele andere vorzügliche Kräuter-Mittel enthalten, wie Hydrastis Canadensis (Golden Seal) Corydalis Formosa, Cedron Samen, Copaiba Oel, Cubeb. Jedes einzelne dieser Kräuter-Mittel wird von ärztlichen Autoritäten aller Schulen gepriesen.

Dies ist genau, was wir über Peruna behaupten. Wir behaupten nicht mehr, als die besten Autoritäten zugestehen müssen. Es ist nutzlos für neidische Doktoren oder feindliche Kritiker zu versuchen, solchen Beweis unbeachtet zu lassen.

Peruna ist ein Katarrhmittel, das seit vielen Jahren im Markt ist. Andere Katarrhmittel kamen und gingen, aber der Ruf vonPeruna überlebte sie alle. Peruna ist eine Kombination von wirksamen Kräutermitteln, welche eine große Wirkungskraft auf alle Schleimhäute des Körpers ausüben und daher den Katarrh erreichen, wo er auch sein mag. Dies ist unsere Behauptung und wir können diese Behauptung noch bekräftigen durch Aussagen von den angesehensten Aerzten der Welt.

Diejenigen, die die Zeugnisse lesen möchten, die wir unerbeten erhalten von Leuten in allen Theilen der Vereinigten Staaten, sollten wegen ein freies illustrirtes Buch schreiben.

Eine Fahrt im Kraftwagen.

Sie machte dem Prozeß gegen Harry B. Custer ein schnelles Ende.

Weil zwei Geschworene mit C. A. Coey, einem Entlastungszeugen im Prozeß gegen Harry B. Custer, einem angeblichen Kraftwagendieb, eine Fahrt im Kraftwagen unternommen hatten, brach Richter Chytraus im Kriminalgericht gestern den Prozeß ab. Als die Mittagsstunde in den Verhandlungen eingetreten war, wurde den Geschworenen gestattet, sich zu zerstreuen, und zwei von ihnen erblickten, als sie aus dem Gebäude traten, Herrn Coey mit seinem Kraftwagen. Sie ließen merken, daß sie auch gern einmal im Kraftwagen fahren möchten, und Coey erfüllte ihren Wunsch, indem er sie nach der Hochbahnschleife und zurück fuhr. Die Anwälte erfuhren davon, und auf ihr Verlangen wurde am Nachmittag die ganze Jury aufgelöst. Custer ist angeklagt, der De Lux Motor Sales Company einen Kraftwagen gestohlen zu haben.

Für Erwachsene.

Der hiesige Verband der College-Alumnen veranstaltet morgen Nachmittag von 4 bis 5 Uhr in der öffentlichen Bibliothek eine Erzählungsstunde für Erwachsene. Die Rolle der Erzählerin hat Frl. Annie Morgan übernommen, welche „Short Stories" und Bruchstücke aus Brownings Werken vortragen wird.

Erschlagen.

Der 45jährige Dennis Kennedy, Nr. 1117 Fulton Str., der am 3. März im Verlaufe eines Streites von seinem Gegner John McDonald, Nr. 20 Maplewood Ave., niedergeschlagen wurde, ist gestern Abend den erlittenen Verletzungen erlegen. McDonald befindet sich in Haft. Er wird sich vor der Koronersjury zu verantworten haben.

Schönhofens Eck.

Schönhofens Eck, das bekannte Familienlokal an Clybourn und North Ave., erfreut sich stets eines großen Zuspruchs. Man verlebt dort in gemüthlicher Gesellschaft und bei guter Musik angenehme Stunden. Der beliebte Wiener Natursänger Schütz und die Zitherkünstler Frank und Ploner vertreiben den Gästen die Zeit auf's Beste. Am 1. Mai wird Schusters Sommergarten mit einem großen Extrakonzert eröffnet.

— Die Vorstellung.—Mister Dunker sitzt auf der Veranda seines Hauses, als ein junger Mann hergeritten kommt, die Zügel seines Pferdes über den Zaun wirft, nach einem kurzen „Good Morning, Sir!" sich ohne Weiteres in einen weiten Korbsessel niederläßt und sagt: „Mister Dunker, ich bitte um die Hand Ihrer Jolly!" — „Goddam!" erwidert der Hausherr. „Mann, ich kenne Sie ja gar nicht; wer sind Sie denn!" — „Erlauben Sie," beginnt da der unerwartete Freier, „ich weiß aber, wer Sie sind, Mister Dunker, weiß auch, daß Sie wegen Wechselfälschung drei, wegen Pferdediebstahls fünf Jahre gesessen haben, und warum Ihr größter Feind, Owell, vor zwei Jahren so schnell gestorben ist; auch daß Fräulein Jolly schon zwei Mal durchgebrannt ist. Und wenn ich Sie trotzdem um die Hand Ihrer Tochter bitte, dann werden Sie auch wissen—wer ich bin!"

— Schechtes Gewissen.—Er: „Du, hab' ich etwa gestern Abend dummes Zeug geredet? Ich war nämlich etwas angeheitert!"—Sie: „O, nichts dümmeres als sonst!"

E. IVERSON & Co.

1000 bis 1008 Milwaukee Avenue.

Bargains für Montag!

Baumwollstoffe.

Gestreifter und karrirter Kleider-Gingham, 8c Sorte, Yard... 5c
Waisting und Gardinen Swisses, bis 25c Yd. wth.. 11½c
Schwere schwarze Shirting-Cheviots, 19c werth, Yard.. 12½c
Turkey rothes Tafel-Leinen, 19c werth, die Yard...... 12½c
Yd. breiter gebleichter Muslin, 11c werth, die Yard......... 8c
Weiße karrirte Schürzenstoffe — 10c Sorte, Yard......... 5½c
Feines weißes India Linon, Yd. breit, 15c Werth, Yard........ 9c
Yard breite dunkle Kleider-Percales, 15c werth, Yard......... 8c

Basement.

6 bei 12 Gardinen-Strecker, Mittelstütze, wird sich nicht ausdehnen, Messing Pins, nickelplattirt, — speziell zu................. 59c
Nr. 3 großer galvanisirter eiserner Waschzuber.......... 49c
100 große Birkenholz Wäsche-Klammer, 100 für.......... 5c
6 Stück Lenox Seife u. 1 Stück Ivory, im Ganzen 7 Stück für 19c
Beste Cocoa Noodle Seifen-Chips, das Pfund für......... 3c
Nr. 8 Waschkessel, Kupferboden, diese Kessel sind von einem Stück hartem Blech gemacht — speziell für................. 59c
50 Fuß starke Jute-Wäsche-Leine für................. 7½c
Gutgemachtes Waschbrett, — schwere Zink-Front.......... 19c
Grandmas Waschpulver, große Packete für.............. 10c
Sun Rise Klumpen-Stärke, das Pfund................. 3c

Oster-Bargains in Knaben-Kleidern.

Dopelknöpfige zwei Stück Anzüge für Knaben, von blauem und schwarzem Cheviot und hübschen Mischungen gemacht, Größen für Knaben von 6 bis 16 Jahre, gute 2.00-Werthe für................ 1.29
Partie von Muster-Hüten für Knaben, 75c-Werthe, für.... 21c
50c Arbeitshemden f. Männer, schlicht-blau u. dunkelfarbige gestreifte Muster, alle Größen.......... 29c
Waists und Blousen für Knaben, in schlicht blau, schwarz und fancy farbig, 4 bis 14 Jahre, 38c werth, für................. 19c
Neue Frühjahr-Anzüge für die lieben Kleinen, Größen 2½ bis 10 Jahre, Norfolk-, russische und Matrosen-Facons, große Mannigfaltigkeit von Mustern, 2.50-Werthe, für................. 1.48
50c Sorte blaue Serge-Kappen für Knaben, für......... 10c
65c Sorte blaue Schürzen-Ueberhosen für Männer, Größen 32 bis 44 Taillenmaß, für.......... 39c
Negligee-Hemden für Knaben, von Madras u. Percales, hübsche Muster, Größen 12½ bis 14, ein 50c-Hemd für............ 29c

Unterzeug und Strumpfwaaren

Muster-Unterzeug für Männer, einfach und fancy, Balbriggan, 75c werth, 2 Partien, 39c und... 25c
Jersey geripte Vests für Damen, die 10c-Sorte, für.......... 5c
Schwere schwarze baumw. Kinderstrümpfe, schmal u. breit geripppt, völlig 15c werth, für.......... 5c
Fancy bestickte baumwoll. Männersocken, 19c werth,... 12½c

Spitzen-Gardinen u. s. w.

Partie Nottingham Spitzen-Gardinen, 3½ Yards lang, 54 Zoll breit, 6 feine Muster von der 2.00-Sorte, Paar.............. 1.29
Nottingham Spitzen-Gardinen, 3 Yards lang, 4 hübsche Muster von der $1.00-Sorte, das Paar für................ 65c

Kurzwaaren.

5c Spule mercerized Zwirn — Spule für....... 2c
Hump Haken und Oesen — 2 Dutzend für...... 1c
200 Yard Spulen Maschinen-Zwirn, Spule......... 1½c
Tubular Schuhschnüre,— alle Größen, — Dutzend.......... 4c
Papier mit Maschinennadeln — für.......... 2c
5c Qualität Perlmutter knöpfe — Dutzend......... 2c

Lokalbericht.

Blutige Keilerei.

Viktor Takis niedergeschossen und lebensgefährlich verwundet.

Der Thäter verhaftet.

Er hatte den Streit vom Zaune gebrochen, der in eine wüste Keilerei und Schießerei ausartete. — Herber Verlust. — „Hände hoch!"— Gefallene Größe.—Durchschaut.

Die Speisewirthschaft Nr. 311 Halsted Straße war heute früh um halb 1 Uhr der Schauplatz einer wüsten Keilerei. In deren Verlaufe wurden von dem 30jährigen Zuckerwaarenfabrikanten Peter De Fountes, Nr. 52 Blue Island Ave., angeblich in Nothwehr, mehrere Schüsse abgegeben. Von einer der Kugeln in die Weiche getroffen, brach der dort beschäftigte 24jährige Kellner Victor Takis bewußtlos zusammen. Er ringt zur Zeit im County-Hospital mit dem Tode.

De Fountes wurde von dem Polizisten Paul Ricco verhaftet, nachdem er mit dem Schergen mehrere Schüsse gewechselt hatte. Er befindet sich in der Wache an Maxwell Straße hinter Schloß und Riegel.

Alter Kohl aufgewärmt.

De Fountes, der kürzlich mit Takis Streit gehabt hatte, betrat nach Mitternacht die Speisewirthschaft und wärmte den alten Kohl wieder auf. Etwa 40 Griechen, die im hinteren Theil des Lokals herumlungerten, nahmen für den Kellner Partei und versuchten, den streitsüchtigen Gast an die Luft zu setzen. Der sträubte sich. Während des Handgemenges soll Takis seinen Gegner niedergeschlagen haben. Sobald De Fountes sich wieder aufgerafft hatte, zog er angeblich seinen Revolver und gab mehrere Schüsse auf seinen Widersacher ab.

Knallte drauf los.

Takis brach zusammen. Der Schießbold setzte, von den Freunden des Verwundeten hart bedrängt, zur Hinterthür hinaus, wo er, um seine Angreifer sich vom Leibe zu halten, wiederum von seinem Revolver Gebrauch machte und blindlings drauf losknallte. Die Schüsse brachten den Polizisten Ricco zur Stelle. Als dieser ihn beim Wickel nehmen wollte, feuerte der Bursche auch auf ihn einen Schuß ab. Dann riß er sich los und lief die Gasse hinauf. Ricco verfolgte ihn und sandte ihm mehrere blaue Bohnen nach. Der Ausreißer erwiderte das Feuer und wurde erst, nachdem er seine Munition verknallt hatte, dingfest gemacht.

In der Wache gab er zu, Takis niedergeknallt zu haben. Er behauptet jedoch, daß er in Nothwehr handelte.

Fetter Happen.

Der Schankwirth Louis Rotenberg, Nr. 165 N. Sacramento Ave., zählte gestern Abend die Einnahme, als ihn Jemand anherrschte: „Halten Sie den Mund!" Sich umblickend, sah er sich zwei Banditen gegenüber, die Gesichtsmasken trugen und ihre Revolver auf ihn in Anschlag gebracht hatten. Er mußte, wohl oder übel, die Hände gen Himmel strecken. Die Räuber entnahmen dem Kassenapparat $1300, übersahen aber Checks über $2500. Es gelang ihnen, sich und ihre Beute in Sicherheit zu bringen.

Das Geld gehörte einer Brauerei, die es dem Wirth geliehen hatte, um die Lohnanweisungen der Angestellten der Griffin Car Wheel Works einzulösen.

An Rockwell und W. 19. Straße wurde gestern Abend Felix F. Witt, Nr. 765 W. 17. Straße, von zwei Räubern, die Gesichtsmasken trugen, überfallen und um seine goldene Uhr nebst $50 in Baar erleichtert.

Durch Hunger erschöpft.

Vor dem Amtszimmer des County-Agenten in Englewood, Nr. 6140 Wentworth Ave., brach gestern die Wittwe George Dade, Nr. 1051 Ave. H., durch Hunger erschöpft zusammen. Sie hatte den sieben Meilen langen Weg zu Fuß zurückgelegt, um vom Countyagenten Unterstützung zu erbitten. Man brachte sie nach einer nahe gelegenen Apotheke, wo sie ins Bewußtsein zurückgerufen wurde. Die Aermste hat zwei Kinder. Beide sind Mädchen. Die Polizei hat den Countyagenten veranlaßt, ihr sofort Lebensmittel und Brennmaterial zu senden.

Von Stufe zu Stufe.

Als sie gestern im Postamt einen Brief aufgab, wurde Frau Alice L. Duke, die Gattin des bekannten „Tabak-Königs", unter der Anklage verhaftet, die Verwaltung des Great Northern-Hotels mit zwei werthlosen, auf eine Bank in Macogdoches, Texas, gezogenen Checks über $50 und $25 hineingelegt zu haben. Außerdem soll sie dem Hotel $121.50 schulden.

Da sie keinen Bürgen auftreiben konnte, wurde sie in der Frauenabtheilung der Wache an Harrison Straße eingesperrt.

„Mein früherer Gatte und seine jetzige Frau haben mich seit Jahresfrist verfolgt und mir das Leben zur Qual gemacht," sagte sie. „Mir ist jetzt Alles schnuppe." Frau Duke wohnte früher im Grand Pacific-Hotel. Das Feuer in jener Karawanserei zwang sie, nach dem Great Northern Hotel überzusiedeln. In einem kürzlich von Gläubigern gegen sie anhängig gemachten Verfahren wurden dem Richter von Anwälten der Kläger Beweise dafür unterbreitet, daß sie im Hotel große Mengen Spirituosen verbraucht hatte. Das wurde zur Kenntniß des Richters gebracht, um damit den Nachweis zu liefern, daß das Zeugniß ihres Arztes, demgemäß sie krank sein sollte, nicht den Thatsachen entspreche.

Heute wurde Frau Duke von Richter Beitler unter $2000 Bürgschaft wegen angeblichen Erlangens von Geld durch falsche Angaben der Grandjury überwiesen.

Wollte mithalten.

Unter der Anklage, seinen Arbeitgebern, der Colonial Coal Company, Monadnok-Gebäude, $300 unterschlagen zu haben, wurde gestern der Buchhalter E. M. Smith verhaftet. Er weigerte sich, irgend welche Angaben zur Sache zu machen. Sein Bruder Robert gab aber an, daß der junge Mann, um hinter wohlhabenden Freunden nicht zurückzustehen und den Schein zu wahren, das Geld von der Firma heimlich „entliehen" habe.

Der Liebe Lust und Leid.

Die 15jährige Minnie Jacobs, Nr. 3000 Dearborn Str., und der 19jährige James Turner, mit dem sie am 2. April durchbrannte, nachdem sie ihre Mutter um $45 bestohlen hatte, sind gestern in Bridgeport, Conn., verhaftet worden. Sie werden per Schub nach Chicago zurückgebracht werden. Hier wird sich Minnie wegen Diebstahls, ihr Verehrer aber unter schwererer Anklage zu verantworten haben.

Frömmelnde Gauner.

Die Geistlichen der Stadt sind von der Polizei vor zwei Gaunern gewarnt worden, die gestern Nachmittag den Versuch machten, James M. Scanlan, Pfarrer an der St. Johns-Kirche, 18. und Clark Str., um $8 zu prellen. Sie baten den Geistlichen, zwei Messen für das Seelenheil ihrer Mutter zu lesen, und gaben ihm einen Check über $18, mit dem Ersuchen, ihnen $8 herauszugeben. Pfarrer Scanlan schöpfte Verdacht und benachrichtigte telephonisch die Polizei. Als er sich umblickte, waren seine Gäste verschwunden. Der Check, den sie im Stiche ließen, ist werthlos.

Wieder im Garn.

Joseph, alias „Jocko", Briggs befindet sich schon wieder hinter Schloß und Riegel. Er wurde gestern nach aufregender Hatz auf den Rangirhöfen der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn an Western Ave. und Kinzie Str. verhaftet. Von den Behörden zu Dalton, Ill., wird er angeblich unter der Anklage gewünscht, vor etwa neun Monaten einen Polizisten niedergeknallt zu haben. Außerdem sucht ihn die Polizei zu Hammond, Ind.

Feine Nase.

Einbrecher erbeuteten im Schauschrank versteckte Ersparnisse im Betrage von $3700.

Von einer Rettungsleiter aus stiegen gestern Abend Einbrecher in die im 3. Stock des Hauses Nr. 1423 Michigan Ave. gelegene Wohnung der Wittwe Hannah Pine, schlossen letztere und Elida, ihre Tochter, die sich zur Zeit im Badezimmer befanden, ein und stahlen dann $3700, die sich im Schauschrank im Speisezimmer befanden. Von diesem Gelde gehörten $3500 dem 40jährigen John Pine, einem Sohne der Wittwe, und $200 der Tochter. Letztere beabsichtigte heute nach Florida zu reisen. Aus dieser Reise wird nun nichts.

John hatte erst kürzlich das Geld aus der Bank gezogen. Er ist Fahrstuhlführer im A. S. Trude-Gebäude. Gestern Abend um zehn Uhr ging er mit seinem Bruder, dem 25jährigen Sylvanus, aus. Bald darauf begab sich Elida mit der Mutter in das Badezimmer. Als die Beiden gegen elf Uhr aus dem Badezimmer heraustraten, fanden sie die einzige, in die Wohnung führende Thür von innen verriegelt. Elida mußte um das Haus herumlaufen, sich durch die Hinterthür Einlaß verschaffen und der Mutter öffnen. Letztere sah sofort, daß Jemand am Schauschrank sich zu schaffen gemacht hatte. Sie untersuchte die Sache näher und stellte den Einbruch fest. Das nach der Rettungsleiter führende Fenster stand offen.

Der Hausmeister Daniel Roache hatte gegen elf Uhr ein etwas ungewöhnliches Geräusch gehört, diesem aber weiter keine Bedeutung beigelegt.

Von den Dieben fehlt jede Spur. John hat seine gesammten Ersparnisse eingebüßt. Seine Mutter ist der Ansicht, daß nur ein Bekannter, der da wußte, daß John das Geld behoben hatte, der Dieb sein könne.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Bauernfänger.

John Riordan hatte zwar einen Verdacht, ließ sich aber doch ins Schlepptau nehmen.

Zwei der Polizei als Bauernfänger und unter den Namen Joseph Page und Charles Fay bekannte Männer fielen heute drei Detektives in die Hände, als sie mit John Riordan, einem Geschäftsmann aus Philadelphia, in der Billardhalle 155 Randolph Str., ein Spielchen machte. Wie Riordan der Polizei erzählte, war er in State Str. vor einem Schaufenster von Page angesprochen worden, der ihm erzählte, ein Freund von ihm sei nach Chicago gekommen, um ein Billard-Meisterschaftsspiel zu spielen. Der Freund sei aber von seinem Gegner im Stich gelassen worden, es biete sich also für Riordan eine Gelegenheit, mit Fay, seinem Freunde, ein Spielchen zu machen. Riordan ließ sich von Page nach der Billardhalle führen, die Detektives hatten aber Beide beobachtet und folgten ihnen. Fay war in der Halle, und das Spiel begann. Die Detektives traten einer nach dem anderen unauffällig ein und spielten gleichfalls. Nachdem Riordan mehrere Spiele gewonnen hatte, stachelte Page ihn auf, Geld auf sein Spiel zu wetten. Fay bot $90 gegen Riordans $50. Die Wette wurde abgeschlossen, und Riordan verlor. Jetzt schritten die Detektives ein und verhafteten Fay und Page, die unter der Anklage der Erlangung von Geld durch ein Schwindelspiel auf der Hauptwache eingesperrt wurden. Riordan erklärte, die Geschichte sei ihm von Anfang an verdächtig vorgekommen, er habe aber doch mitgespielt aus Furcht, das Opfer eines noch schlimmeren Komplotts zu werden.

— Aufrichtig. — Polizeimeister (zu seinen Leuten): Ihr seid doch lauter Dummköpfe,—keiner von euch ist was nutz!—Polizist: Na ja, sehen Se, Herr Meister,—wenn mer was nütz wären, so wär'n mer doch nicht zur Polizei gegangen!

— Sein Standpunkt.—Schaffner: Was, Sie wollen zusammen auf eine Fahrkarte reisen?—Junger Ehemann: Natürlich! Wir sind doch ein Ehepaar, ein Herz und eine Seele!

Triumph der Flugmaschine.

Unter dieser Spitzmarke veröffentlicht der „Berliner Lokalanzeiger" die folgende, Paris, 21. März, datirte Korrespondenz seines „aeronautischen Mitarbeiters" Hauptmann a. D. Hildebrandt:

Die Aviatiker, welche sich die Aufgabe gestellt haben, mit Maschinen ohne tragende Gaskörper die Luft zu erobern, können einen Triumph nach dem anderen feiern! Am 23. Januar legte Henri Farman mit seinem Flieger eine Strecke über 1000 Meter zurück und gewann damit den großen Preis von 50,000 Frank; gestern gelang es ihm die Distanz zu verdoppeln und heute durchflog er die doppelte Strecke als gestern! Wer will jetzt noch daran zweifeln, daß die Flugmaschinen dazu berufen sind, mindestens ebenso Herren des Luftmeeres zu werden wie die Lenkballons?

Die Gebrüder Voisin in Billancourt bei Paris beschäftigen sich seit vielen Jahren mit der Konstruktion von aerodynamischen Maschinen nach dem Typ des Amerikaners Chanutte. Sie haben mit solchen Apparaten zahlreiche Gleitflüge, das heißt Flüge von hohen Punkten in sanft abwärts geneigter Bahn ausgeführt und kamen zu der Ueberzeugung, daß beim Einbau eines leichten Motors ein gleichmäßiger Flug wohl ausführbar sein muß. In dem ehemaligen Rad- und Automobil-Rennfahrer Henry Farman und später dem Bildhauer Delagrange fanden die beiden Erfinder kaltblütige und geschickte „Luftchauffeure", welche sich bereit erklärten, ihre mit Motor versehenen Flugmaschinen zu steuern. — Mit Freuden folgte ich der Einladung der Brüder Voisin, am Freitag den eine Zeitlang unterbrochenen Versuchen beizuwohnen. Als Versuchsfeld hat die Militärverwaltung das Manöverfeld bei Iss y-les-Moulineaux den Aviatikern zur Verfügung gestellt. Die Ebene ist etwa 1000 Meter breit und 2500 Meter lang. An einer Längsseite befinden sich eine Anzahl von Baulichkeiten zur Uebung für die berittenen Truppen; hier befinden sich auch die Holzschuppen für die Flieger: Farman, Delagrange, Graf de la Vaulx und etwas abseits Blenot.

Gegen 10 Uhr wurde die Delagrange'sche Maschine aus dem Schuppen gezogen, nachdem vorher alle Theile einer genauen Prüfung unterworfen worden waren. Bemerkenswerth ist es, daß trotz des leichten Windes der große Vogel nur leicht mit den Flächen vibrirte. Delagrange im Sportkostüm zündete sich zunächst die unvermeidliche Zigarette an, die ihm auch während des Fluges nicht ausgeht, und besteigt seinen Sitz; die hinter ihm sitzende zweiflügelige Schraube wird angedreht, der Motor angestellt, die Leute, welche die Maschine festhalten, stieben beiseite, und vorwärts geht es mit schnell wachsender Geschwindigkeit! Nach etwa 10 Sekunden heben sich die beiden Hinterräder, welche nur geringes Gewicht zu tragen haben, und nach weiteren 10 Sekunden durchschneidet der stolze Vogel majestätisch die Luft. Man sieht, wie er in seinem Fluge leicht auf- und abwärts zieht, dabei aber völlig seine seitliche Stabilität bewahrend. Das Ende der Ebene gebietet dem Fluge zu frühes Halt. Die Maschine wird umgedreht, und fünfmal hintereinander durchquert sie den Platz, wobei ihr Führer das erstemal versucht, Kehrtwendungen auszuführen. Etwa bis zur Beschreibung eines Viertelkreises gelingen ihm diese auch, dann aber muß er entweder vor der Umwallung des Forts niedergehen, oder er landet unfreiwilligerweise, weil die Räder wieder den Boden berühren.

Um 3 Uhr erscheint auch der Morgens vergebens erwartete Farman und besteigt bald seine Maschine, die ihm Voisin der Aeltere tadellos in Ordnung gebracht hat. Nach verschiedenen Vorversuchen gelingt es ihm, etwa 2300 Meter in kreisförmiger Bahn zu durchmessen, und es wird deshalb beschlossen, für den anderen Tag die aviatische Kommission des Aeroklub de France zur Feststellung eines neuen Rekords zu berufen.

Heute früh lagerte über Paris ein dichter, fast undurchdringlicher Nebel, der die geplante Absicht unmöglich zu machen schien. Doch Farman ist gutes Muthes und brennt darauf, einen neuen Rekord aufzustellen. Eine zahlreiche Zuschauermenge, darunter viele höhere Offiziere, sind schon um 9 Uhr zur Stelle. Es wurde etwas klarer, die Umrisse der 1000 Meter entfernten Wälle wurden aber nicht sichtbar. Etwas jenseits der Mitte des Feldes wurden 500 Meter voneinander entfernt zwei Flaggen in der Längsrichtung des Platzes ausgesteckt, deren Standort nur durch dabei haltende Automobile im Nebel sichtbar wird. Nun beginnt Farman unter größter Spannung seine Vorbereitungen zu treffen. Der Flieger wird in seiner Längsrichtung parallel zu der durch die Flaggen bezeichneten Standlinie gestellt, die Flügel bringt Voisin eigenhändig in Rotation, alles springt schnell beiseite, und wie ein Automobil geht die Flugmaschine vorwärts. Nach wenigen Sekunden erhebt sie sich frei in die Luft und schwebt vollkommen ruhig in etwa 3—5 Meter Höhe dahin. Fast verschwindet der Flieger im Nebel; dann sieht man, wie er sich langsam wendet, dabei die inneren Trageflächen leicht nach abwärts neigend; die abgesteckte Strecke wird in weitem Bogen umflogen, und Farman kehrt auf seinen Abflugpunkt zurück, von lautem Beifall begrüßt. Aber noch macht er keine Miene zur Landung, noch einmal umkreist er die Automobile, fliegt wieder unmittelbar an uns Zuschauern vorüber und geht dann um das rechte Automobil herum an der Aufftiegstelle zur Landung, wo er von der begeisterten Menge umringt wird. Offiziell hatte er 2000 Meter zurückgelegt; in Wirklichkeit betrug die durchflogene Strecke mindestens 4,5 Kilometer, die in 4 Minuten 9 Sekunden durchmessen waren. Die Autos standen je etwa 600 Meter von unserem Platze entfernt, aber für die Festsetzung des Rekords war allein ihr gegenseitiger Abstand maßgebend. Es war ein prächtiger Anblick, Farman fliegen zu sehen; sein Apparat ging ohne jegliches Schwanken dahin, die Windungen wurden äußerst elegant genommen; man hatte das Gefühl größter Sicherheit.

Wenn man Farman hat fliegen sehen, weiß man, daß kein Grund vorhanden sein kann, der bei einem größeren Flieger und Mitnahme größeren Benzinvorrathes und Kühlwassers gegen einen Flug von vielen Kilometern sprechen sollte. Daß auch der Führer größeres Zutrauen gewinnt, hat Farman gestern bewiesen, als er über das Fort hinwegflog. Wenn es in diesem Tempo weitergeht, sehen wir bald eine praktisch brauchbare Flugmaschine.

— Originelle Vorstellung. — Mein Name ist Werner, Reisender in Zuckerwaaren. — Sehr angenehm! Mein Name ist Meier, mache auch in Süßigkeiten, bin Heirathsvermittler!

— Guter Rath. — Professor (zu den Studenten): „Bei weiblichen Patienten empfehle ich Ihnen, den Puls an der Halsschlagader zu fühlen; an der Hand wird es zu oft mißverstanden!"

— Aus Pflichtgefühl.—„So was! Keinen Alkohol soll man mehr trinken! Nee, dazu hab' ich zu viel Pflichtgefühl! Man muß doch ab und zu 'mal zu seiner Alten zärtlich sein!"

— Sensationsstil.—New York. In einem sechsundzwanzigstöckigen Hause aus dem Fenster gestürzt ist beim Fensterputzen in einer Parterrewohnung ein Dienstmädchen, ohne ernstlichen Schaden zu nehmen.

— Beweis. — „Mama, wann bekommt man seinen Verstand?" — „O, erst wenn man groß ist!" — „Aber, Mama, ich glaube, ich hab' ihn schon jetzt, denn manchmal bleibt er mir schon stille stehen!"

MOELLER BROS.

Oster-Eröffnung-Verkauf Montag, 13. April.

Zwei Eingänge } 928-932 Milwaukee Ave. 600-602 N. Paulina Str.

Oster-Eröffnung-Verkauf Montag, 13. April.

Der zweite Tag unserer großen Oster-Eröffnung

bringt eine weitere Anzahl von Bargains — Ein Besuch unseres Ladens wird Euch überzeugen, daß wir ohne Frage „das große Bargain-Zentrum der Nordwestseite" sind.

Ungebleichter Muslin
36 Zoll breiter ungebleichter Muslin in Restern, die 9c Sorte, die Yard zu.......... 5c
(10 Yard an einen Kunden.)

Kleider-Calicoes
Mercerized Shepherd Check Kleider-Kalikos in Restern, 8c Sorte, die Yard.......... 5½c
(10 Yard an einen Kunden.)

Voile Suiting
27 Zoll breiter Baumwolle Voile, alle neuesten Plaid-Effekte, regulär 15c, die Yard zu......... 10c
(10 Yard an einen Kunden.)

Futter-Sateen
36 Zoll breiter Seidenfinish Futter-Sateen, nur in schwarz, regulär 25c, die Yard zu......... 14c

Kleider-Ginghams
Everett Classic Kleider-Ginghams, alle neuesten Muster dieser Saison, in Restern, reg. 11c, Yard.......... 6¾c
(10 Yard an einen Kunden.)

Spitzen-Gardinen
Nottingham Spitzengardinen, 3 Yard lang, 54 Zoll breit, 1.19 Werth, per Paar............ 59c
(Solange 244 Paar vorhalten.)

Groceries

Frische Eier, per Dutzend.......... 15½c
Feiner Santos Kaffee, Pfd.......... 9½c
3 Pfd. Seifen-Chips zu.......... 10c
3 Pfund Stücken-Stärke, zu.......... 10c
10 Stücke Cream Laundryseife für.......... 25c
Santa Clara Zwetschen, per Pfd.......... 6½c
Fancy Japan Reis, per Pfund.......... 6c
A. B. Ofenwichse, zu.......... 5c
Großes Packet Parlor-Streichhölzchen zu.......... 12c

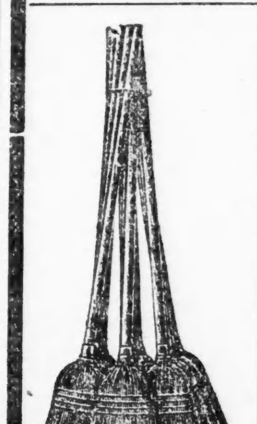
Unser großes Likör-Dept.

auf dem vierten Floor ist eines der vollständigsten in Chicago. Große Assortment, beste Qualitäten und niedrigste Preise werden dieses neue Departement jederzeit auszeichnen.

Sunny Brook Whisky, Flasche zu.......... 59c
Underroof Rye Whisky, Flasche zu.......... 92c
1.55 Guckenheimer XXX„ ½ Gallone... $1.00
1.50 Gall. Portwein zu.......... $1.00
Exportbier, 2 Dtzd. Flaschen.......... 89c
$1.00 Flasche Jackson Club Whisky.......... 65c

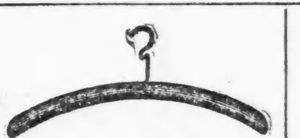
Damen-Regenschirme, schwere lackirte Stahlstange und Gestell, gute Qualität Serge-Ueberzug, assortirte Fancy Griffe, 75c Werthe, zu.......... 58c

Speziell von 8:30 bis 9:30 Vormittags:
36 Zoll breite Cashmere Kleiderstoffe, in rosa, blau und weiß, die 25c Qualität; für diese eine Stunde und nicht mehr als 5 Yards für jeden Kunden, die Yard zu....... 14½c

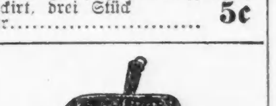


Großer Hausbesen, gute Qual., 25c Wth., 1 an 1 Kunden... 13c

Schwere nickelplattirte Stehlampen, vollständig, genau wie Abbildung, regulär $1.19, zu 85c



Runde Hartholz Rock-Aufhänger, lackirt, drei Stück für.......... 5c



Schwere, schwarz lackirte Staubschaufeln, regul. 6c, Stück zu.......... 3½c

Prima Federn von lebenden Gänsen, reg. Preis 75c, spez., Pfd.......... 55c

$5 echtgoldene Shell Augengläser $1
mit den besten Crystal Linsen Euren Augen angepaßt. Zufriedenstellg. garant. Untersuchung frei. Officestunden 9 Vm. bis 9 Abds. Sonntags von 9 bis 12.
Dr. H. R. BERNS, Optiker,
1355 Belmont Ave., nahe Sheffield Ave.

Dr. KRIEG,
Deutscher Zahnarzt.
948 North Halsted Str.
Schmerzloses Zahnziehen. — Konsultation frei.

Großes Konzert und Ball
veranstaltet von den fünf Gesangvereinen
Groß Park Liederkranz, Harugari Männerchor, Liedertafel Freiheit, Schleswig Holsteiner Sängerbund,
unter Leitung ihres Dirigenten Prof. Ottomar Gerasch. Sonntag, den 12. April 1908, in der Wicker Park Halle, North Ave. und Milwaukee Ave. Tickets 50c @ Person. Anfang 3 Uhr Nachm. ap4,11

Preis-Kegeln!
Sonntag, den 12. April, in
Alb. Wegmann's Place,
3559 S. Morgan Str.
Beginn 1 Uhr Mittags. — Werthvolle Preise.

Deutsches Theater in POWERS'
Direktion.......... Leon Wachsner
Sonntag, den 12. April.
30. (letzte) Abonnements-Vorstellung.
„Die Ehre"
Komödie in 4 Akten von Hermann Sudermann.
Preise: 35c, 50c, 75c, $1, $1.50.
Montag, den 13. April,
Nachmittags 2:15 Uhr.
Extra-Vorstellung zum Benefiz für den Geschäftsführer Louis W. H. Neebe.
Auftreten der deutschen Gesellschaft des Pabst-Theaters in Milwaukee.
Unter Leitung von Leon Wachsner.
„Edles Blut"
Historienbild in 3 Akten von Ferdinand Bonn und Thilo von Trotha.
Preise der Plätze: Untere Logen $6, obere $4. Haupt-Flur $1 und 75c. Balkon 75c und 50c. Gallerie 25c. Sitze für beide Vorstellungen jetzt zu haben. dosason

Star Theatre
MILWAUKEE AVE. NEAR ROBEY.
Hengler Sisters. Gesang- und Tanz-Künstlerinnen.
Ann Hamilton & Co. In „Beggars", eine mexikanische Studie.
Howard & Germaine. Sensationelle Trapez-Künstler.
Davis und Walker. Exzentrisches Tanzen, Singen und Reden.
Ramsey Sisters. In ihrem musikalischen Erfolg: The Messenger Girl".
Lorraine Mitchell. Sänger.
Dan Robey. Neger-Komödiant.
Das Kinodrome. Die allerneuesten beweglichen Bilder.
Matinee-Preis: 5c, 10c, 15c.
Abendpreise: 10c, 15c, 25c. Alle reservirt.

COLISEUM
Heute Nachmittag um 2:15. Heute Abend 8:15.
Vorstellungen dann jeden Nachm. um 2:15 Uhr und Abends um 8:15 Uhr bis 22. April.
Fünfundzwanzigster Jahrestag
RINGLING BROTHERS
Größte Schaustellungen der Welt
400 der weltberühmtesten Zirkus-Künstler—Neue Kunststücke, Vorführungen u. Sensationen—Wunderbare Leistungen in der Tier-Dressur—Größte Menagerie der Welt — Darwin, das fehlende Glied—Bahn wilde Thiere.—Sitze zum Verkauf in Lyon & Healy und im Koliseum. Reservirte Sitze 50c, 75c, $1 und $1.50, Logensitze $2; Gallerie 25c — Thüren geöffnet um 1 Uhr Nachmittags und 7 Uhr Abends.

1883 Silber-Jubiläum 1908
— des —
Schwäbischen Unterstütz.-Verein
— am —
Sonntag, den 26. April,
in der Nordseite Turnhalle, 257 N. Clark Str., nahe Chicago Avenue. Eintritt 25c die Person. ap11,18,22,26

MAX KLEINERT,
Erfrischungsquelle.
101 Roscoe Blvd., Ecke Oakley Ave.
2 Block östlich von Western Ave.
Feine Getränke. Reelle Bedienung. Gute Unterhaltung. 9ap,dosabi,1m

J. KRUMM & BRO. CO.
127-135 Ost Fullerton Ave.
Speziell für Montag.
6c gute Qual. ungebl. Muslin, Yd. 4½c
12½c echtfarbiger Percale, 36 Zoll breit, Yard.......... 6¾c
$1.25 weißleinene Tischdecken, mit Fransen, das Stück......... 79c
75c weißleinene Tischdecken mit Fransen, das Stück......... 49c
$1 weiße Lawn-Blousen, Stück für...69c
50c feine Serge-Kappen für Knaben..27c
39c blaue Männer-Ueberhosen, Paar..29c
8 u. 2 Qt. Granite Kaffeekannen, St. 10c
29c Qual. Aermel-Bügelbretter, Stück 19c
Swifts Pride Seife, 10 Stück......37c
Cookies (Fig Bars), 2 Pfd. für....15c
Getrocknete Kirschen oder Birnen, 2 Pfund für.......... 25c
Round Steak, das Pfund..........10c
Sirloin Steak, das Pfund......12½c

Achtung!
Gegenseitiger Unterstützungs-Verein der Verein. Oesterreicher und Bayern.
Anläßlich des 25jähr. Jubiläums, das obengenannter Verein am 5. Dez. in Yondorfs Halle abhält, wurde in letzter Generalversammlung beschlossen, daß im Laufe dieses Jahres bis zu dieser Festlichkeit alle Männer von österreich.-ungar. und bayrischer Abstammung bis zu 25 Jahren frei, über 25 Jahre bis 50 mit der Hälfte des Eintrittsgeldes aufgenommen werden. Der Verein besteht 25 Jahre, hat eine Mitgliederzahl von 235 Mitgliedern, verfügt über ein Vereinsvermögen von $6000 und gewährt den kranken Mitgliedern $6 Krankengeld für 26 Wochen und bezahlt im Todesfall $100 an die Hinterbliebenen. 2ter.famt

The Relic House,
Erster Klasse Familien-Resort.
900 N. Clark Str.,
(Gegenüber dem Lincoln Park)
Vortreffliches Konzert
jeden Abend und Sonntag Nachmittag, von F. Wallace Pike, Tenorist, und Rud. Mangolds Orchester. bidofa

„Im weißen Röß'l"
242 Ost North Ave.
Heute Abend und morgen: Große Unterhaltung. — Sonntags bürgerlicher Mittagstisch. — Die einzige echte deutsche Wirthschaft in Chicago.

Schœnhofens Eck'
Ecke Clybourn Ave. und North Ave.
Heute, Samstag, und morgen, Sonntag,
Großes Konzert u. Gesangs-Vorträge

VOLKS-GARTEN,
198—200 Ost North Ave.—Hy. Fischer, Mgr.
Deutsches Familien-Resort.
Konzert jeden Abend. Sonntag Mat. 2:30 Nm. Ausgeführt von nur 1. Klasse Künstlern, 3 Damen und 3 Herren. Zum Schluß die lustige Posse: Der Hamburger Appelhöker. Montag Auftreten des Markley Music Team. Eintritt frei.

Chas. Lüneburgs Feuchte Ecke
175 Wells Straße, Südwest-Ecke Huron.
Alle Räumlichkeiten vollständig renovirt. — Jeden Sonntag, speziell feiner Imbiß, wie auch während der Woche. „Frühschoppen". Erster Klasse Getränke und aufmerksame Bedienung. Skat- und Billardfreunde finden hier jederzeit ihre Gegner. 23nov,famt,6

Finanzielles.

Hypotheken-Darlehen.

Sollten Sie diesen Frühling zu bauen beabsichtigen, dann vergessen Sie nicht, daß wir immer bereit sind, Geld für den Bau besserer Gebäude in guter Lage zu leihen. Unsere Raten sind mäßig, und es wird uns ein Vergnügen sein, wenn Sie uns mit Ihren Plänen und Spezifikationen aufsuchen. Hypotheken-Anlagen zu verkaufen.

Royal Trust Co.—Bank

Royal Insurance Bldg., 169 Jackson Blvd.

Checking - Kontos. Geldanlagen.

Es wird deutsch gesprochen.

Lokalbericht.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Saul H. Ganz, Ruth Wendell, 34, 21.
George J. Heine, Agnes E. Dunkel, 22, 20.
J. M. Smith, Betty Jones, 41, 30.
Albin Anderson, Mina eBrg, 32, 28.
Carl A. Smith, Florence Delfenbach, 24, 21.
Thomas O'Connell, Bridget Lynch, 38, 32.
Christian Monson, Ruth Simonson, 21, 23.
Frank J. Turek, Emma Ulasek, 26, 23.
Louis Jensen, Annie Radloff, 22, 18.
Henry Waller, Edna Louttit, 33, 33.
Frank Huber, Theresa Barko, 33, 40.
Edward F. Horstmann, Millie Kauffmann, 22, 20.
August Nelson, Anna Wahl, 33, 29.
Jakob M. Silberth, Dora Danenberg, 35, 35.
William F. Schlief, Mary G. Trinnan, 30, 35.
J. R. Smith, W. McPhail, 25, 25.
John Odegaard, Doris Nordrud, 24, 19.
John F. Hansen, Emilie Jacobson, 21, 20.
L. Brandel, Hulda Erickson, 26, 32.
Dudley Figgis, Ragna Mangan, 25, 25.
Charles B. Hale, Lena T. Hargis, 21, 18.
Randall T. Sheehy, Elisabeth Mead, 21, 21.
George E. Shoger, Ida W. Christiansen, 28, 30.
James Tuder, Harriett Ray, 36, 22.
Nicholas Jacobs, Mary A. Stead, 23, 23.
Carl A. Hoen, Alice Talcott, 32, 27.
Glenn Clark, Mildred Main, 29, 24.
C. Luff, Sadie Buttler, 48, 38.
Fred Bickmeyer, Jennie Hechlemann, 26, 21.
William Richmond, Mary E. Florence, 45, 40.
George H. Cordes, Rose P. Zelmer, 33, 21.
Edward S. Craven, Nettie E. Carter, 24, 23.
Frank Hughes, Jessamine M. Selden, 26, 18.
Isidor Rheinetrum, Mollie Froehlich, 38, 21.
Jacob Schafian, Mamie Roth, 21, 18.
J. Marshall Hayes, Mildred D. Evans, 29, 26.
Benjamin Gibbs, Martha Bowen, 39, 20.
William E. Tate, Jennie Collander, 26, 22.
Adolph Blaszek, Bettie Koukalik, 28, 30.
Rubin Houckelson, Rose Zam, 23, 21.
Page Dunlap, Josephine T. Hellmann, 22, 19.
Henry Alten, Emma Teegen, 35, 27.
Thomas E. Pearce, Adelaide Clifton, 42, 38.
Joseph Zima, Mary Cermak, 27, 30.
Charles J. Gallagher, Chloie E. Van Arnam, 33, 27.
Kaj R. Jespersen, Marie L. Jensen, 30, 28.
Alfonso Grant, Corine Bennett, 29, 21.
Martin Majer, Mary Duvjaj, 21, 19.
William Graham, Parthinia Matthews, 40, 40.
George Maurer, Minnie Maurer, 44, 25.
Stefan Talda, Katrina Rizek, 45, 41.
Gaetano Dattoli, Maria O. Stelle, 24, 23.
Walter O'Brien, Minnie M. Johnson, 25, 25.
Caspar Kunzmann, Louise Schwartzentruber, 32, 20
Glenn G. Shingledecker, Louise Kern, 25, 18.
Thomas J. McAndrews, Mary A. Minnick, 21, 18
Albert F. Meyer, Clara Dolling, 52, 45.
Mortimer M. Infeld, Lois D. Batwell, 27, 19.
John R. Jones, Katie Livingston, 37, 29.
Robert W. Jamieson, Violet B. Groomes, 23, 20.
Charles Ulasto, Florence Foster, 34, 31.
Frank Gstoettner, Adeline Spring, 26, 20.
Elmer T. Walters, Phyllis Holmes, 21, 18.
Philip Glickman, Fannie Lurie, 21, 23.
Emil W. Rutz, Olga Brumlik, 35, 19.
Ray Rayburn, Adeline Dzslin, 21, 18.
Warren E. Bunker, Ruth Orn, 21, 20.
John McNulty, Lillian Garaswid, 19, 18.
Albert Piegorich, Bertha Krumfuß, 42, 30.
Clyde H. Hale, Martha H. Allen, 35, 39.
John Salopek, Agnes Butkowic, 31, 23.
Andrew Nelson, Jennie Lindgren, 38, 25.
Ray C. Stewart, Violet Thompson, 21, 18.
Michael Treanor, Bridget B. Kelley, 40, 42.
John C. Seymour, L. Maud Hazen, 42, 38.
Vincent L. Wolf, Anna Masek, 24, 21.
Arthur E. Sachsel, Gertrude A. Scales, 23, 22.
Edward R. Birkmeier, Lena Freibus, 34, 23.
Joseph Rotter, Josephine Deutinger, 24, 22.

Bau-Erlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

7229 Evans Ave., 2-stöck. Brick Flat, Person & Johnson, $4,500.
7250—52—56—58 Princeton Ave., 3-stöck. Brick Apartmentgebäude, Blanche Ryan, $40,000.
4400—16, Wabash Ave., 3-stöck. Brick Apartmentgebäude, Margaret Dahlin, $30,000.
733 46. Str., 2-stöck. Frame Flat, George T. Coultier, $3000.
4222—24—26—28 Champlain Ave., 3-stöck. Brick Flat, F. P. Burkett, $25,000.
1464 N. Sawyer Ave., 2-stöck. Brick Flat, John Preuß, $5000.
261 N. Hamlin Ave., 3-stöck. Brick Flat, John P. Grace, $7,500.
756 N. Washtenaw Ave., 3-stöck. Brick Flat, P. Wessel, $6,500.
1497 N. Sawyer Ave., 3-stöck. Brick Flat, Chris. Kropp, $7,000.
69 Humboldt Blvd., 1-stöck. Brick Basement, August Marx, $1,200.
182 N. Mozart Str., 2-stöck. Brick Flat, William Lorigan, $5000.
778 W. North Ave., 2-stöck. Brick Store und Flat, S. Christensen, $5,500.
2648 Elston Ave., 1-stöck. Brick-Anbau, Anna Roucek, $1,800.
2234 N. Sacramento Ave., 1½-stöck. Frame Cottage, Robert Pottinger Company, $1,500.
2230 N. Sacramento Ave., 1½-stöck. Frame Cottage, Robert Pottinger Company, $1,500.
1782 Crystal Str., 1½-stöck. Frame Cottage, F. J. Demling, $1000.
714 Haddon Ave., 3-stöck. Brick Flat, P. P. Kolstoft, $6,500.
424 Waveland Ave., 2-stöck. Brick Flat, Harry Bender, $3,800.
3114 N. Oakley Ave., 2-stöck. Frame Flat, L. M. Winnauer, $3000.
715—717 Pine Grove Ave., 3-stöck. Brick Apartmentgebäude, John Rosberg, $18,000.
2081—83—85 N. Paulina Str., drei 2-stöck. Brick Flats, H. Agard, $9,600.
1059—61 Southport Ave., 2-stöck. Brick Store und Flat, Charles Erickson, $12,000.
815 Berteau Ave., 2-stöck. Brick Flat, William Mason, $5,500.
2382—84 N. Ashland Ave., zwei 2-stöck. Brick Flats, William Mason, $12,000.
2130 N. Irving Ave., 2-stöck. Frame Flat, William Zelosky, $4000.
1120—31 Berry Ave., zwei 2-stöck. Brick Flats, M. D. Rider, $7000.
1015—17—21—23 Newport Ave., drei 2-stöck. Brick Flats, J. C. Cockburn, $20,000.
857 Montrose Ave., 1-stöck. Brick-Anbau, Collins Bros., $1,000.
140 Wilson Ave., 2-stöck. Brick Flat, Charles H. Segum, $5,800.
5939 Washington Blvd., 2-stöck. Brick Wohnhaus, William Harler, $5,500.
354 45. Ave., 2-stöck. Brick Flat, C. Grim, $4,500.
6343 Aberdeen Str., 2-stöck. Brick Wohnhaus, Gus Carlson, $3000.
2282—84 W. Adams Str., zwei 2-stöck. Brick Flats, Stillagen & Co., $10,000.
2124 W. Congreß Str., 1-stöck. Brick Cottage, Patrick Broderick, $2,500.
682 May Str., 3-stöck. Brick Flat, John Calta, $6,800.
598 Central Park Ave., 2-stöck. Brick Flat, Charles Serum, $5600.
160 23. Place, 2-stöck. Brick Flat und Stall, John Cruso, $2,500.
4524 Marshfield Ave., 2-stöck. Brick Flat, John E. Daughters, $3000.
4351—53—55—57 Grand Blvd., 3-stöck. Brick Apartmentgebäude, W. H. Bruhn, $90,000.
5115 Prairie Ave., 3-stöck. Brick Flat, Tony Randich, $12,000.
6812 Artesian Ave., 2-stöck. Frame Wohnhaus, J. Laderman, $2,500.
6130—32 Champlain Ave., zwei 2-stöck. Brick Flats, M. Ottman, $9000.
2849 bis 61 Southport Ave., 2-stöck. Brick Apartmentgebäude, Peter Olson, $20,000.
2419 Magnolia Ave., 2-stöck. Brick Flat, C. Beckermann, $5000.
2186 Southport Ave., 3-stöck. Brick Flat, 3-stöck. Brick Flat, A. Rhlander, $8000.
2882 Winchester Ave., 2-stöck. Brick Flat, George Johanson, $5,800.
800—15—17—19—23—27 Winthrop Ave., sechs 2-stöck. Brick Flats, Noble & Thumm, $36,000.
737 Edgewater Ave., 1-stöck. Frame Cottage, E. M. Kimball, $1,800.
1133 Maple Square Ave., 2-stöck. Brick Flat, F. Hagan, $7000.
52 Farragut Ave., 1½-stöck. Frame Cottage, O. B. Conklin, $2000.
1955 N. Robey Str., 2-stöck. Frame Flat, O. B. Conklin, $3000.
133 W. 19. Str., 3-stöck. Brick Store und Flat, Thomas Kroupka, $6000.
2188 Washington Boulevard, 2-stöck. Brick Flat, Mrs. Franke, $6000.
960 Ridgeway Ave., 2-stöck. Brick Flat, Louis Beith, $5,200.
874 W. Chicago Ave., 1-stöck. Brick Store, O. R. McCollum, $1,800.
1219 Spaulding Ave., 1-stöck. Brick Store und Wohnhaus, Anton Uhlir, $2000.
1281 Sawyer Ave., 2-stöck. Brick Flat, James Kunc, $4000.
1307 Clifton Park Ave., 2-stöck. Brick Shop und Flat, Frank Besvoda, $3000.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bachner, Margaret, 53 J., 711 W. 22. Str.
Bayle, Sophia, 25 J., 9 N. Carpenter Str.
Bauer, Anna, 35 J., 1167 Superior Str.
Block, Baby, 21 Tage, 2644 Indiana Ave.
Brunner, Paulina, 74 J., 3324 Dearborn Str.
Cohen, Sam., 6 Wochen, 587 N. Lincoln Str.
Felter, Anna, 30 J., 525 Garfield Ave.
Gußman, Bertha, 2 Mon., 715 N. Western Ave.
Heinig, Charles, 56 J., 1338 N. Sacramento Ave.
Herzog, Andrew, 79 J., 11945 Princeton Ave.
Hibler, John J., 54 J., 6437 Ellis Ave.
Jaeger, Louis, 82 J., 727 Spaulding Ave.
Kazinger, Mildred M., 6 M., 634 W. 15. Str.
Klinger, Eva, 61 J., 178 Milton Ave.
Krauch, Margarite, 69 J., 7 Gardner Str.
Lesser, Abraham, 48 J., 631 W. Van Buren Str.
Müller, Edwin, 1 J., 994 W. 22. Str.
Roggenbach, Paulina, 72 J., 136 W. Blackhawk Straße.
Schom, Arnold, 8 Mon., 1059 W. North Ave.
Schrant, Paul C., 30 J., 354 Sedgwick Str.
Steinbach, Katherine, 78 J., 715 Southport Ave.
Starkwetter, Baby, 9 Stunden, 1906 Magnolia Ave.
Speyer, Isaac, 40 J., 4941 Michigan Ave.
Wiesberg, Fanny, 20 J., 514 Winchester Ave.

Scheidungsklagen.

wurden angestrengt von:

Margaret gegen Adolph J. Wowra, grausame Behandlung; Antonie gegen Karl Jaros, Trunksucht; Daniel J. gegen Delia Shea, Trunksucht; Mary gegen Emory B. Perkins, Ehebruch; Hilda gegen Axel Stenbom, grausame Behandlung; Becky gegen Bonne Mallack, Verlassen; William gegen America Amos, Verlassen; Lillian gegen John F. Clark, grausame Behandlung; Minnie gegen Adolph Martin, Verlassen; Dora gegen Pink Berry, grausame Behandlung; Melinda gegen William McLemore, Verlassen; Lottie gegen Ralph W. Emerson, Verlassen; Marie gegen Walter Ziolkowski, grausame Behandlung; Jennie gegen Max Golz, Ehebruch; Mary gegen Frank Shaffer, grausame Behandlung; Gurli gegen John Lundberg, Trunksucht; Luella gegen Andley D. Risley, grausame Behandlung; Mittie gegen Alexander Smith, Trunksucht.

Marktbericht.

Chicago, den 11. April 1908.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 92—93½c; Nr. 3, roth, 90—93c; Nr. 2, hart, 92—98c; Nr. 3, hart, 87—96c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 93c.

Mais, Nr. 3, 64½c; Nr. 3, weiß, 64—64½c; Nr. 3, gelb, 66½—67½c; Nr. 4, 62½—63½c.

Hafer, Nr. 3, weiß, 50½—52½c; Nr. 4, weiß, 48—51½c; Standard, 53—53½c.

Mehl, Winter-Patents, $3.90—$4.00 das Faß; Roggenmehl, $3.65—$4.00; Minesota, Hard Patent, Straight Export Bags, $4.50—$4.60; besondere Marken, $5.60.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $15.00—$16.00; Nr. 1, $13.00—$14.00; Nr. 2, $11.50—$12.00; Nr. 3, $8.50—$10.50; bestes Prairie, $11.00—$12.00; do., Nr. 1, $10.00—$11.00; Nr. 2, $8.50—$9.50; geringere Sorten, $7.50—$8.00.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Mai, 91⅛—91¼c; Juli, 84⅞c; September, 83⅛c.

Mais, Mai, 67⅜c; Juli, 64⅛c; September, 62⅞—63c.

Hafer, Mai, 53½c; Juli, 45⅝c; September, 37⅝—37¾c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 11,400, von Mais auf 127,152, von Hafer auf 198,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 28,100 Bushels Weizen, 117,402 Bushels Mais und 110,778 Bushels Hafer.

Provisionen.

Schmalz, Mai, $8.35; Juli, $8.57½; September, $8.75.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $13.35; Juli, $13.65; September, $13.97½.

Rippchen, Mai, $7.17½; Juli, $7.42½; September, $7.65.

Oel.

Prima, weiß, 150 ... $	0.09¼
Headlight	0.11½
Oleum Spirits	0.12
Naphtha	0.11
Gasolin	0.13½
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.39
do., gereinigt, per 5 Faß	0.40
Terpentin	0.57

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.75—$7.25 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute Sorte, $5.00—$6.50; geringe bis ausgesuchte Kühe, $5.25—$6.25; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $4.00—$6.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.00—$6.75; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.75—$4.75.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $5.70—$5.90 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.00—$6.15; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.00—$6.20; mittlere bis gute Ferkel, $4.50—$5.85; gewöhnliche „Throw-outs", $4.00—$5.00.

Schafe. Gute bis beste Hammel, per 100 Pfund, $6.25—$6.50; gute bis beste Schafe, $5.75—$6.25; „Yearlings", $6.50—$7.00; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $7.50—$7.65.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund ... $	0.31
Nr. 1, das Pfund	0.25 —0.27
Nr. 2, das Pfund	0.22¾—0.24
„Dairies", extra, das Pfund	0.26
Nr. 1, das Pfund	0.23 —0.24
„Ladles", das Pfund	0.20
Packwaare, das Pfund	0.19
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zu rückgesandt)	0.13½
do., (Kisten eingeschlossen)	0.13¾
„Firsts", das Dutzend	0.13¼—0.14¾
„Extras", das Dutzend	0.16
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.12 —0.13
„Daisies", das Pfund	0.12½—0.13
„Young America", das Pfund	0.13 —0.13½
Brick, das Pfund	0.09 —0.13
Schweizer, das Pfund	0.10 —0.13
Limburger, neu, das Pfund	0.11 —0.16½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.13
„Springs", das Pfund	0.13
Hähne, das Pfund	0.07
Truthühner, das Pfund	0.14
Gänse, das Dutzend	6.00 —7.00
Enten, das Pfund	0.12½
Geflügel (ausgenommen)—	
Hühner, das Pfund	0.09 —0.14
Truthühner, das Pfund	0.16½
Enten, das Pfund	0.12 —0.13
Gänse, das Pfund	0.09
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05 —0.05½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06 —0.08
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½—0.09½

Obst und frisches Gemüse.

Aepfel, das Faß	2.00 —5.00
Kronsbeeren, das Faß	7.00 —8.00
Erdbeeren, Louisiana, 24 Quarts	2.00 —3.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.00 —2.25
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.40 —2.65
Bananen, Jumbo, das Bund	1.75
Ananas, das Faß	3.25 —4.50
Malaga-Trauben, das Faß	3.50 —4.50
Kraut, das Faß	0.50 —1.25
Blumenkohl, die Kiste	1.00 —2.75
Kopfsalat, das Faß	2.00 —7.00
Plattsalat, die Kiste	0.25
Champignons, die Schachtel	0.35 —0.50
Spargeln, die Kiste	2.00 —5.00
Rothe Rüben, das Faß	1.00 —3.00
Mohrrüben, der Sack	0.30 —0.80
Zwiebeln, der Bushel	0.75 —0.85
Tomaten, die Kiste	1.50 —2.50
Sellerie, die Kiste	4.50 —4.75
Spinat, das Faß	1.50 —2.50
Rüben, der Sack	0.60 —0.75
Rettige, hiesige, 1 Dtzd. Bündchen	0.15 —0.50
Meerrettig, das Bund	0.65
Gurken, das Dutzend	0.75 —1.40
Brunnenkresse, Mich., Dtzd. Bündchen	0.10 —0.20
Petersilie, Dtzd. Bündchen	0.10 —0.20
Bohnen—	
Wachsbohnen, die Schachtel	1.50 —4.00
Grüne Schnittbohnen, Schachtel	1.50 —3.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.28 —2.30
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.	5.05
Kartoffeln, Carladung, der Bushel	0.65 —0.70

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums - Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Kenilworth Ave., 140 F. westl. von Robey Str., N. Fr., 30 bei 176, John M. Carlson an Edward M. Schaad, $4000.
Argyle Str., 339 F. östl. von Sheridan Road, S. Fr., 60 bei 142, O. Erickson an Chas. H. Dendler, $5,125.
Ashland Ave., 237 F. nördl. von Cullom Ave., W. Fr., 75 bei 160, August Herbst an Chas. und Marie Thoßlew, $3000.
Clarendon Ave., Nordwestecke Kennesaw Terr., O. Fr., 117 bei 100, Franklin D. Mitchell an Wm. H. Lake, $10,000.
Diversey Ave., Südwest-Ecke Cooper Str., W. Fr., 59⅛ bei 116, A. J. Ernst an Leopold und Augusta Glowienke, $2,100.
Leland Ave., 270 F. westl. von Leavitt Str., S. Fr., 60 bei 122, S. A. Amberg an Mary S. Wrath, $2000.
Rokeby Str., 175 F. südl. von Addison Str., W. Fr., 25 bei 124¼, H. Myers an Martin H. Healy, $6,200.
Roscoe Str., 50 F. östl. von Robey Str., N. Fr., 37½ bei 125, Rosa Pretzel und Ewald Pretzel an Ewald Pretzel, $10,000.
Wilson Ave., 172 F. westl. von Clarendon Ave., S. Fr., 55 bei 124, John Ohlschlager an Francis J. Le Moyne, $5,500.
Central Park Ave., 74 F. südl. von Cullom Ave., W. Fr., 37½ bei 125, A. H. Hill an Geo. Winterstein, $2,500.
N. 41. Court, 50 F. südl. von Dickens Ave., W. Fr., 25 bei 125, Mary R. Dean an Rebecca C. und John H. Sageborn, $2000.
N. 44. Court, 525 F. südl. von Berteau Ave., W. Fr., 37½ bei 124, John J. Hayward an Wm. J. Wilson, $2,850.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums - Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

N. 44. Court, 563 F. südl. von Berteau Ave., W. Fr., 37¼ bei 124, John J. Hayward an John S. Balfour, $2,850.
Kimball Ave., Südwest-Ecke Schubert Ave., O. Fr., 29⅛ bei 125, Chas. A. Johnson an Julius C. Osher, $3,800.
Lawndale Ave., 241 F. nördl. von Wabansia Ave., W. Fr., 25 bei 125½, Walter Jensen an Warren H. Patterson und Gattin, $3000.
Monticello Ave., 141 F. südl. von Diversey Ave., W. Fr., 25 bei 125, C. B. Johnson an Henry J. Homeyer, $5000.
Dasselbe Grundstück, M. Pottinger an Peter und Caroline Molin, $2,250.
Sawyer Ave., 146 F. südl. von Dickens Ave., OO. Fr., 28.88 bei 138.67, Carl R. Bornes an Segbart und Anna Eide, $6,500.
Whipple Str., 132 F. nördl. von Cullom Ave., O. Fr., 50 bei 125, E. H. Metzger an Enoch W. Metzger, $2,600.
Cornell Str., 172 F. westl. von Carpenter Str., N. Fr., 28 bei 157½, und and. Grundeigenthum, John C. Kruse an W. W. Baird, $5000.
Dasselbe Grundstück, W. W. Baird an die Northern Trust Co., Trustee, $6,300.
Front Str., 125 F. westl. von Sangamon Str., S. Fr., 25 bei 100, Woj Oplaski an W. W. Baird, $6,300.
Dasselbe Grundstück, W. W. Baird an die Northern Trust Co., Trustee, $6,300.
577 N. Halsted Str., W. Fr., 24 bei 125, E. Hartmann an Katharine Kuhn, $2,800.
Mohawk Str., 253 F. südl. von Center Str., W. Fr., 45 bei 128, A. H. Henchel an Barbara Koeller, $7,500.
387 Mohawk Str., 25 bei 100, George M. Weichelt an Ernest Stout, $5000.
387 Mohawk Str., 25 bei 100, George M. Weichelt an Ernest Stout, $5000.
3045 Lowe Ave., W. Fr., 25 bei 124, Frau Mary Gibbons an Henrich Harm, $3,700.
Lyman Str., 72 F. östl. von Lloyd Ave., S. Fr., 24 bei 103, Johnson Poll an John und Rojalia Boruzki, $2000.
Michigan Ave., Nr. 3601, W. Fr., 59 bei 143.7. Südost-Ecke 36. Str., Harriet P. Borland an Jennie G. Gunther, $25,000.
Pirnceton Ave., 225 F. nördl. von 36. Str., O. Fr., 25 bei 124, Patrick D. Slyne an Morris und Julia Echstein, $3,500.
State Str., 208 F. südl. von 33. Str., W. Fr., 22 bei 148, William D. McKey an Max Greengard, $6,500.
Dasselbe Grundstück, Frau Zoe S. McKey an denselben, $5,500.
30. Str., 75 F. östl. von Armour Ave., S. Fr., 25 bei 83, David B. Weber an Benjamin Mason Jr., $4000.
Adams Ave., 200 F. südl. von 74. Str., O. Fr., 75 bei 125, A. S. Ferrill an William J. Bryar Jr., $5000.
Adams Ave., 225 F. südl. von 47. Str., O. Fr., 25 bei 125, William J. Bryary an James Masterson, $3,500.
Allen Lot, 200 F. östl. von Cottage Grove Ave., und 150 F. nördl. von 51. Str., 100 bei 58, mehr oder weniger, C. T. Luce an C. S. Kennedy, $3,500.
Bowen Ave., 302 Fuß östl. von Grand Blvd., N. Fr., 50 bei 122, G. F. Liebrandt an Sadie Adler, $8000.
Champlain Ave., 223 F. nördl. von 65. Str., O. Fr., 25 bei 122, Eugene C. Atwood an Henry Cassells, $2,750.
Ellis Ave., 102 F. südl. von 45. Str., O. Fr., 17½ bei 140, Charles S. Smith an Aurthur L. Hardin, $9000.
Grand Blvd., Nr. 4336, O. Fr., 24 bei 150, Benjamin Mason Jr. an Samuel L. Weber, $17,500.
Indiana Ave., 100 F. nördl. von 71. Str., W. Fr., 50 bei 125, William Nicholson an Mary A. Cummings, $6,500.
Lexington Ave., 298 F. südl. von 66. Str., O. Fr., 25 bei 125, William C. Landow an Janet Lender, $5,500.
Prairie Ave., 271 F. nördl. von 43. Str., W. Fr., 21.8 bei 136, Frau Mary W. Keith an Fred H. Bartlett, $5,750.
Dasselbe Grundstück, F. H. Bartlett an Lena Bach, $5,750.
66. Place, 240 F. westl. von Washington Ave., N. Fr., 40 bei 125, Jacob Stern an Chas. P. und Annie S. Anderson, $17,500.
South Park Ave., Südost-Ecke 70. Str., W. Fr., 48 bei 123.9, Archibald D. Sinclair an Wm. Nicholson, $13,500.
Eggleston Ave., 224 F. südl. von 70. Str., W. Fr., 25 bei 125, W. Aris an Fred R. Puder, $3,400.
57. Place, zwischen Wallace Str. und Normal Ave., N. Fr., 30 bei 120, Edgar Hart an Patrick J. u. Margaret M. McNugent, $3000.
Green Str., 25 F. südl. von 61. Str., O. Fr., 26 bei 121, G. R. Lothgren an Geo. M. Trips, $7,500.
Hermitage Ave., 214 F. südl. von Garfield Blvd., W. Fr., 25 bei 125, Frau A. Klinenberg an Mary Hecht, $3000.
Hermitage Ave., 166 F. südl. von 63. Str., O. Fr., 25 bei 123, B. Duggen an Patrick F. Cassidy, $3000.
2591 bis 2611 135. Place, 1-stöck. Frame Walzwerk, Riverdale Iron and Steel Comp., $2000.
7629 Emerald Ave., 2-stöck. Brick Flat, A. E. Bautz, $7000.
13402 Buffalo Ave., 2-stöck. Brick Flat, Frank Crane, $7,500.
6360 Inglesside Ave., 2-stöck. Brick Flat, John Nybert, $4000.
650 W. 43. Str., 1-stöck. Brick-Anbau, Lewis James, $2,500.
6417 Hermitage Ave., 2-stöck. Brick Flat, A. J. Erickson, $4000.
403 W. 112. Str., 2-stöck. Frame Wohnhaus, James D. Kofer, $1,600.
5529 Paulina Str., 2-stöck. Brick Flat, Dan Healy, $6,600.

Wanderungen und Aenderungen.

Paris, 20. März.

Wird es nicht einmal eine werthvolle Aufgabe für die späteren Kulturforscher sein, festzustellen, wie der Gedanke des öffentlichen Strafvollzugs im Laufe des 19. Jahrhunderts allmählich erstorben ist, wie die Veränderungen, die sich in der Volksseele vollzogen, den öffentlichen Hinrichtungen einen immer peinlicheren Karakter aufnöthigten, so daß der Henker und sein Strafinstrument sich von den Zentren des Verkehrs mehr an die Barrieren entlegener Vororte, schließlich in das Innere der Gefängnißhöfe zurückzogen? Lehrreich ist es, die Wanderungen der Guillotine im letzten Jahrhundert zu verfolgen. Das rothe Ungeheuer, das Blut trinken mußte, um zu leben, wanderte beständig, bis es ins Innere der Gefängnisse verbannt wurde, wo es friedlich seine letzten Tage verbrachte — bis auf weiteres. Seit zehn Jahren, seit 1898, wo Deibler Carrara köpfte, ist in Paris keine Hinrichtung mehr vollzogen worden. In der großen Revolution konnte sich bekanntlich die Guillotine — oder, wie sie nach ihrem eigentlichen Erfinder, dem Chirurgen Du Louis, eine Zeitlang hieß, die Louisette — einem ruhigen Stilleben nicht hingeben. Da war zu thun, jeden Tag. Wie man weiß, stand die Maschine zuerst auf dem Grève-Platz, dem heutigen „Platz vor dem Stadthaus", wo am 3. April 1792 mit einem Raubmörder Namens Pelletier die erste Probe gemacht wurde. Alle Welt, Journalisten, Parlamentarier, Gelehrte, priesen das Philanthropische der neuen Methode — so lange, bis sie selbst daran kamen. Die Guillotine siedelte dann nach dem Revolutionsplatz (dem früheren Platz Ludwigs XV.) über; sie stand dort bis zum April 1794; nicht, wie man behauptet hat, an der Stelle, wo jetzt der Obelisk von Luxor steht, sondern ein bißchen mehr nach den Elysäischen Feldern zu. Vom April bis zum Juli 1794 zierte sie den Place du Trone, jetzt Place de la Nation. Am 10. Thermidor, dem Tage der Hinrichtung Robespierres und seiner Genossen, erwies man ihr die Ehre, sie nach dem Revolutionsplatz zurückzubefördern. Unter dem Konsulat und dem Kaiserreiche fanden die Hinrichtungen wieder auf dem Grève-Platz statt. Die Zeit der Restauration und des Bürgerkönigthums plädirte zuerst in philosophischen Tiraden für die Abschaffung der Todesstrafe überhaupt. Man schämte sich der Guillotine; man schaffte sie nach der entlegenen Barrière St. Jacques (im Süden der Stadt), wo die Hinrichtungen ganz in der Frühe, am liebsten in der Morgendämmerung, stattfanden. Die Justiz bekam beinahe wieder einen Karakter wie in den Tagen Ludwigs XIV., wo die heimlichen Hinrichtungen an der Tagesordnung waren. Das zweite Kaiserreich sah dann schon die Hinrichtungen im Gefängnißhof von La Roquette, im Osten, bei denen es auch in der dritten Republik blieb. Man hatte genug von den johlenden Volksmassen, die die Hinrichtung als das sehenswertheste Schauspiel betrachteten. Immer aber wurde dabei in Philanthropie gemacht. Als die Kommune im März 1871 ans Ruder kam, ließ sie die Balken der Guillotine auf der Place Voltaire verbrennen, zum Zeichen, daß diese blutige Strafe abgeschafft sei. Acht Wochen später füsilirte man Dutzende von Geiseln in demselben Gefängnißhof von La Roquette. Nachdem die rechtmäßige Regierung zurückgekommen war, suchte sie lange das Beil und andere Bestandtheile des Instruments, von denen man wußte, daß sie noch da waren. Man fand sie schließlich bei einem kleinen Spediteur, der gerade im Begriff war, sie an das Wachsfigurenkabinet der Madame Tussand nach London zu befördern. Der Staat nahm sie wieder in Besitz. Seitdem fanden die Hinrichtungen wie immer in La Roquette statt. Die Begleiterscheinungen, die sie hervorbrachten, veranlaßten eine immer größere Einschränkung der Strafe. Man hat mit Recht bemerkt, daß diese viel von ihrem pathetischen Karakter verlor, seit die Guillotine ohne Gerüst funktionirt. In der Revolution war dieses Gerüst etwas über zwei Meter hoch, und die Verurtheilten mußten zehn oder zwölf Stufen hinansteigen. Das Ganze wirkte als Bild, besonders von weitem gesehen, auf die Einbildungskraft; es erschien wie ein Strafakt großen Stils, bei dem das ganze Volk zusehen sollte. Die moderne Guillotine wird, nüchtern und flach, auf bloßer Erde aufgeschlagen, in La Roquette auf fünf bestimmten Steinplatten; wenige Zuschauer werden zugelassen. Die große Mörderin hat eben den Karakter blutiger Romantik verloren; ihre letzten Tage in den Museen Europas dürften freilich noch auf sich warten lassen.

— Der hoffnungsvolle Geschäftsmann.—Lehrer: Cohn, erklären Sie mir die Stelle: „Die Myrthe still und hoch der Lorbeer steht."—Cohn: Wird damals gewesen sein für Myrthe gerade stille Geschäftszeit wegen Mangel an Nachfrage, Lorbeerblätter aber standen hoch im Preise, weil sie wahrscheinlich waren ausgewintert, wie bei uns im Frühjahr Spinat und Gartensalat.

— Zukunftsmusik.—„Ich gebe zu, das Mädel ist augenblicklich süß; aber noch süßer ist mir die Freude, die ich in 25 Jahren haben werde, wenn sie aussieht wie ihre Mutter und—nicht meine Frau ist!"

— Harmonisch.—Haben Sie denn auch Musik morgen zur Kindtaufe?—Na—wir haben eine Zither zu Hause und ein Freund von mir kann Pauke schlagen!

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein tüchtiger Blumengärtner. 1431 East Belmont Ave., nahe Clark Str.

Verlangt: Reiner, lediger, ältlicher Mann, der englisch sprechen kann, um Telephon zu bedinen und Office reinigen. Sprecht vor 1 bis 2 Uhr Nachmittags. 38 Moffat Str., nahe Milwaukee und Western Ave. Oben.

Verlangt: Guter Bushelman. 546 Fullerton Ave., Ecke California Ave. saso

Verlangt: Nüchterner Mann, Pferdegeschirr zu putzen. 27 Hobbie Str.

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 1690 N. Clark Str., nahe Belmont Ave.

Verlangt: Schuhmacher. 339 West 14. Str. saso

Verlangt: Erstklassiger Hosen- und Westen-Macher. R. Mueller & Son, 5443 Halsted Str. sasonmo

Verlangt: Porter; $8.00 die Woche. Der am letzten Sonntag aufgehört hat, kann wieder vorsprechen. 171 Washington Str.

Verlangt: Kundenschneider, an Damen Coats. Nachzufragen auf dem 12. Floor, Mittelraum, State Str.-Gebäude.

Marshall Field & Co. Retail.

samodt

Verlangt: Schneider, an Umänderungen in Reinigungsgeschäft und Färberei. 129 S. Western Ave.

Verlangt: Ein Akzidenzsetzer, Buchdrucker, der beabsichtigt im Zentrum der Stadt ein kleines Geschäft für sich zu eröffnen. Adr.: P. 839, Abendpost. sasonmo

Verlangt: Porter, in Saloon: muß Stadt-Empfehlungen haben und Erfahrung besitzen. 200 West Randolph Str.

Verlangt: Ein guter, stetiger Vormann in einer Cakes-Bäckerei. Adr.: L. 496, Abendpost. saso

Verlangt: Sofort deutscher Kollektor für City—$15 bis $18 wöchentlicher Gehalt. $150—$250 Baar-Einlage erforderlich. Referenzen. 407 West Van Buren Str., Novelty Factory Office. saso

Verlangt: Kollektoren und Agenten für Kranken- und Unfall-Versicherung. Guter Verdienst, dauernde Stellung. Vorzusprechen Vormittags. 704 Schiller Bldg. 11aplw

Verlangt: 2 Rockmacher, 1 Hosenmacher, 1 Bushelmann. Orser, Harvey, Ill. samodi

Verlangt: Ein anständiger junger Mann, 18 Jahre, für Store-Arbeit und als Kollektor. Mai, 146 Wells Str.

Verlangt: Ein junger Schneider findet sofort Beschäftigung bei Karl Falke, 901½ Chicago Avenue, Evanston. saso

Gesucht: Deutscher Junge, 19 Jahre alt, sucht Stelle in Bäckerei, hat Erfahrung. 4829 Laflin Straße. frsa

Verlangt: Mann. 315 W. 59. Str., Milchgeschäft. frsa

Verlangt: Ein Blumengärtner. 61. und Throop Straße. frsa

Verlangt: Teppichreiniger, ein Mann der das Legen und Repariren versteht. Dehmlow, 2095 Nord Halsted Str. frsa

Verlangt: Schneider, Presser. 1028 51. Str., nahe Michigan Avenue. frsa

Verlangt: Reinlicher Bartender, muß flink sein. 343 W. 39. Straße. frsa

Verlangt: Tüchtiger Porter. 1352 West 35. Str., Ecke Ashland Avenue. frsa

Verlangt: Eingewanderter Schuhmacher für Custom-Arbeit, guter Lohn. 3506 Indiana Ave. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Farmhände, gute Melker; billige Eisenbahnkarten nach St. Paul, Omaha, Kansas City, Denver und dem Westen in Roß' Labor and Ticket Agency, 105 Süd Canal Straße. 9apr,1w

Verlangt: Gute Schuhmacher für feine Kunden-Arbeit. 43 E. Van Buren Str., Zimmer 9. dofrsa

Verlangt: Verkäufer um eine der besten Sorten von Whiskies im Markte zu verkaufen. Zu beginnen mit Frei-Spesen nur für Chicago. Empfehlungen erforderlich. Adr.: T. 570 Abendpost.

Verlangt: Guter Schuhmacher. Markow Bros., 602 W. 43. Str. 7aplwX

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Intelligenter Clerk, der das Seifenverkaufen gründlich erlernen will; Bezahlung je nach Leistung; muß willens sein, im Anfang alle vorkommenden Arbeiten zu verrichten. Nur solche, die auf eine stetige Stelle reflektiren und der englischen Sprache kundig sind und Empfehlungen bringen können, mögen sich melden. Gute Gelegenheit für den rechten Mann, sich emporzuarbeiten. Adr.: Geo. A. Schmidt Co., 405 North Ave., Chicago. Etablirt 1875.

Verlangt: Guter, gewandter Agent; kann $7 bis $8 den Tag verdienen; deutsch und englisch. Sofort nachzufragen bei Henry Rickels, 755 Southport Ave.

Verlangt: Guter Messinggießer; stetige Arbeit für rechten Mann. Bechard Mfg. Co., 44 Townsend Str.

Verlangt: Schneider, auf dem Lande. Nachzufragen Sonntag Morgen. 23 Clybourn Ave., 1. Flat. saso

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann, scheut keine Arbeit, versteht etwas vom Bartenden, wünscht Stelle in kleinem Saloon. Adr.: L. 412, Abendpost.

Gesucht: Junger, zuverlässiger Mann wünscht Stelle; Hotel oder Restaurant. Adr.: D. 219, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, Deutscher, ehrlich und zuverlässig, wünscht Stelle in irgend einem kleinen Store. Adr.: P. 871, Abendpost.

Gesucht: Eine erste Hand Brotbäcker sucht stetige Arbeit; geht auch als zweiter Brotbäcker. Adr.. L. 497, Abendpost. saso

Gesucht: Barbier, Deutsch-Amerikaner, sucht Aushilfe-Platz. Adr.: L. 499, Abendpost. saso

Verlangt: Ein Junge in Maschinen-Shop. 141 Ontario Str., 3. Floor.

Verlangt: Insekten-Sammler, ein Mann, der durchweg kompetent ist in kleinen Insekten. Nachzufragen Sonntag 18 Pearson Str., Apartment A, Mr. Palmer.

Gesucht: Intelligenter junger Mann wünscht die Bäckerei zu erlernen. J. Hirth, 2521 Lime Str.

Gesucht: Erster Klasse Wiener Bäcker sucht Stelle an Brot und Rolls. Tel. Black 551.

Gesucht: Deutscher Mann, mittleren Alters, mit guten Empfehlungen, sucht stetigen Platz als Janitor oder Hausmann. Versteht Gartenarbeit gut; kann auch mit Handwerkzeug umgehen. Burkhart, 464 Nord Winchester Ave.

Gesucht: Erster Klasse Bäcker an Brot und Rolls sucht Stelle. 906 Nord Hoyne Ave.

Gesucht: Painter und Calciminer sucht Arbeit. 577 Orleans Str.

Gesucht: Lediger Mann sucht Stelle als Janitor; versteht Garten- und Kesselarbeit. Blutmager, 434 Larrabee Str.

Gesucht: Deutscher, 21 Jahre alt, der englischen Sprache mächtig, sucht irgendwelche Beschäftigung. Kühl, 20 Lincoln Place.

Gesucht: Bäcker, gute dritte Hand an Brot und Biscuits, sucht Arbeit gegen gewöhnlichen Lohn. 731 N. Ashland Ave.

Gesucht: Ein junger deutscher Mann mit Erfahrung wünscht Stelle in Küche in Hotel oder Restaurant. Schreiber, 434 West 43. Str.

Gesucht: Lediger Blumengärtner, durchaus erfahren, sucht Stellung; gute Empfehlungen. 81 Wells Str., Garfield House.

Gesucht: Junger Mann, 22 Jahre alt, sucht Arbeit im Büro oder einem Geschäft, spricht mehrere Sprachen; ist willens für kleinen Lohn anzufangen. Adr.: J. 969 Abendpost. saso

Gesucht: Erster Klasse Bäcker an Brot, Rolls und Cakes sucht Stelle, Stadt oder Land, 3 Jahre auf letztem Platz. Empfehlungen. 148 Clark Str. sasomo

Gesucht: Junger Mann, 26 Jahre alt, Heizer, sucht Stelle als Porter. 312 S. Clark Straße. Frank Wagner.

Gesucht: Junger Deutscher, 19 Jahre, geboren in Sachsen, sucht Porter- oder Aufwärter-Stelle. Walter Säumert, 506 George Str.

Gesucht: Apotheker und Optiker wünscht Stellung. Adr.: P. 193 Abendpost.

Gesucht: Guter Butcher sucht stetige Arbeit, kann gut mit Pferden umgehen, geht auch außerhalb.—Adr.: P. 810, Abendpost.

Gesucht: Carpenter sucht Reparatur-Arbeit an der Nordseite. Adr.: P. 817, Abendpost. dosamo

Gesucht: Erster Klasse Bäcker an Brot und Rolls sucht Arbeit. 906 N. Hoyne Ave. mdosa

Gesucht: Junger Mann, 19 Jahre alt, 6 Monate im Land, aus besster österreich. Familie, sucht in irgend einem Geschäfte unterzukommen. Ist versirt mit allen Office- und Lager-Arbeiten. Gefl. Zuschriften unter J. 933 Abendpost. dosa

Gesucht: Zuverlässiger, starker junger Mann, gebildet, willig zu jeder Arbeit, sucht Stelle; hat etwas Erfahrung als Bartender und Porter. Adr.: P. 811 Abendpost. frsaso

Gesucht: Carpenter sucht Arbeit, 8 Monate im Land. Ferdinand Holecny, 81 Ruble Str. fr—mo

Gesucht: Bäckerwagen-Treiber, 30 Jahre alt, guter Geschäftsmann, sucht Stelle. Sommer, c. o. Loeb, 188 Nord Elizabeth Str. frsason

Gesucht: Piano- und Violinspieler wünschen zu spielen in Sommergarten. Adr.: P. 819 Abendpost. frsa

Gesucht: Ein intelligenter Mann mit europäischer Universitätsbildung, spricht mehrere Sprachen, sucht Stelle. Adr.: B. 192 Abendpost. frsaso

Gesucht: Junger, ehrlicher Mann sucht Stelle, kann geschickt mit Werkzeug und Pferden umgehen. Privatfamilie bevorzugt. Mike Defrang, 461 Harrison Straße. frsa

Gesucht: Erfahrener Porter sucht Stelle. Briefe erbeten. 230 Wells Str., Store. frsa

Gesucht: Deutscher Mann sucht Arbeit als Kaffeekocher oder Eiscreammacher. B. Mihalek, 491 Fifth Avenue. dofrsa

Ein Mann mit Pferd und Wagen wünscht etwas zu fahren. Chas. G. Müller, 142 Burling Str. di—sa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Damen zum Ausbessern von Damen-Coats und -Skirts. Anzufragen: Alteration Room, 7. Floor, 8:30 Uhr Morgens.

Rothschild & Company, State und Van Buren Straße.

3ap*X

Verlangt: Büglerinnen in Färberei. Dehmlow, 2095 N. Halsted Str. frsa

Verlangt: Erfahrene Mädchen, auch Lehrmädchen; guter Lohn gezahlt während der Lehrzeit; dauernde Arbeit das ganze Jahr. Kommt fertig zur Arbeit. J. Raike & Co., 218 E. Washington Str. 9aplwX

Verlangt: Mädchen, Hosen-Finishers. Felix Kahn & Co., 248 und 250 Market Str., 5. Floor. 7ap,1w,X

Hausarbeit.

Verlangt: Eine ältere deutsche oder Schweizer Frau, um die Haushaltung einer kleinen Familie zu führen. Nachzufragen 542 Carroll Ave., 2 Flo.

Verlangt: Gutes Mädchen oder ältliche Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 891 South Millard Ave., nahe Ogden Ave. saso

Verlangt: Nettes und erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. Amerikanische Familie von 3. Beste Referenzen verlangt. Morgens vorzusprechen. 369 East Chicago Ave., Flat A. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; keine Kinder. 1936 Oakdale Ave., 2. Flat E.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie. 516 Washington Blvd. samo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.—Guter Lohn. 340 Oakwood Blvd. saso

Verlangt: Erfahrene Köchin mit Referenzen, $8 die Woche, Hausarbeits-, zweites Mädchen, Referenzen. $6 die Woche. Mrs. A. Schmidt, 643 Milwaukee Ave.

Verlangt: Alleinstehende Frau als Haushälterin für kleine Wittwersfamilie. Bitte Alter und Religion anzugeben. Adr.: J. 916 Abendpost. frsa

Verlangt: Gutes, starkes deutsches Mädchen von 25—40 Jahre um das ganze kochen, waschen und bügeln, zweites Mädchen wird gehalten, gutes Heim. Lohn $6 die Woche. 308 Belden Ave. frsa

Verlangt: Haushälterin, eine die ein gutes Heim hohem Lohn vorzieht, erhält eine gute Heimath. James Petersen, Hebron, Ill. frsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. 1042 Sherwin Ave. Telephon 1014 Rogers Park. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 175 Humboldt Blvd. dofrsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit und kochen; guter Lohn. 825 Fargo Ave., Rogers Park. Telephon: Rogers Park 3684 midofrsa

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 291. Aug*

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Eine gute Businesslunch-Köchin; nur eine, die ihr Geschäft gründlich versteht; guter Lohn und keine Sonntagarbeit. Adr.: T. 543, Abendpost. samo

Verlangt: Alleinstehende Frau, von 55 bis 60 Jahren, ohne Kinder, einem alten Herrn den Haushalt zu führen; Norddeutsche vorgezogen. Adr.: D. 228, Abendpost.

Verlangt: Gute österreichisch-ungarische Köchin, die backen kann, in Restaurant; keine Sonntagarbeit. Nachzufragen: 20 S. Clark Str., A. Weiß Co.

Verlangt: Haushälterin mit Bildung, die einem Schulmädchen etwas Unterricht geben kann. Adr.: U. S. 358, Abendpost.

Verlangt: Tüchtiges deutsch-ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kann zu Hause schlafen, wenn gewünscht. 4943 Champlain Ave., Flat 2.

Verlangt: Mädchen, ungefähr 16 Jahre, bei Hausarbeit behilflich zu sein, kann Abends nach Hause gehen. 1657 Lincoln Ave. saso

Verlangt: Mädchen oder Frau die etwas vom Kochen versteht, in Familie von 2; wenig Arbeit und gute Belohnung. 481 Albany Ave., Ecke Fillmore.

Verlangt: Köchin und Mädchen für allgemeine Hausarbeit; bester Lohn. 4739 Indiana Ave.

Verlangt: Kleidermacherin wünscht ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit und beim Nähen mitzuhelfen. Morgens vorzusprechen. Harding, 335 Hampden Court. saso

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; muß kochen. 639 Cleveland Ave., Flat 8.

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen für Hausarbeit. 611 Nord Wood Str.

Verlangt: Deutsches, ungarisches oder slawonisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 481 Nord Robey Str., 3. Flat.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie; muß englisch sprechen; Referenzen verlangt. 4521 Forestville Ave.

Verlangt: Nettes Mädchen für zwei Kinder, 9 und 6 Jahre alt; muß gut nähen können. 196 East 47. Str., 1. Flat. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 297 East North Ave., Putzwaarengeschäft. saso

Verlangt: Mädchen oder Frau, für allgemeine Hausarbeit. 141 East Fullerton Ave. Th. Birr.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 487 Milwaukee Ave.

Verlangt: Köchin, eine die sehr gut in deutscher Küche ist, guter Lohn. Referenzen. Nachzufragen Sonntag, Montag und Dienstag Morgen. 3356 So. Park Ave. saso

Verlangt: Junges Mädchen um Baby zu besorgen. Nachzufragen 725 Lincoln Ave., Store.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit, kann Abends nach Hause gehen. 913 Lincoln Ave., 3. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. — 2564 N. Whipple Str., nahe Montrose Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in kleiner Familie, ohne Kinder; guter Lohn; freundliche Behandlung. R. Burchard, 1936 Oakdale Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit. 252 Racine Ave.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit. 15 Crilly Court, zwischen Eugenie und Florimond Str. saso

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit: Empfehlungen. 1443 Lakeside Place, 1. Apartment.

Verlangt: Eine Kinderfrau von Mittags 12 Uhr bis Abends 7 Uhr bei Zwillingspaar, 10 Monate alt. 1830 Oakdale Ave., 3. Flat. sasomo

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für zweite Arbeit. 1813 Indiana Ave., Deborah Club.

Verlangt: Frau um Wöchnerin des Tages aufzuwarten. 616 East Barry Ave., Top Flat.

Verlangt: Aelterer Mann für leichte Hausarbeit; gutes Heim, muß englisch verstehen. Referenzen verlangt. 322 West 12. Str., Dr. Kargau.

Verlangt: Gutes erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 747 Nord Clark Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Familie von 3. 4419 State Str. sasomo

Verlangt: Ein gutes Mädchen in kleiner Familie von 2. 4615 Prairie Ave., Flat 2. saso

Verlangt: Gute Dinner-Waitreß, welche deutsch und englisch spricht, sofort. 217 Fifth Ave., Restaurant, 2. Floor.

Verlangt: Gutes Mädchen für Küchenarbeit in Restaurant; Deutsche oder Ungarin bevorzugt; keine Sonntagarbeit. 217 Fifth Ave., Restaurant, 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Keine Wäsche. Nachzufragen 408 South California Ave., Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, stetige Arbeit. Koch, 1696 Buckingham Place.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine Frau sucht Stelle als Haushälterin oder in Restaurant als Köchin; spricht ungarisch. 5036 Aberdeen Str., hinten.

Gesucht: Deutsche aus besserer Familie sucht Stelle bei einem Kinde oder im Haushalt, ohne Wäsche, Familienanschluß vor hohem Lohn vorgezogen. Vorzusprechen Abends oder Morgens. A. Pollak, 1680 Barry Ave., nahe Evanston Ave.

Gesucht: Frau sucht Wäsche im Haus zu waschen und bügeln. 344 Dayton Str.

Gesucht. Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit oder im Saloon. Bitte vorzusprechen. 724 Diversey Blvd.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmacheplätze. 87 Hudson Ave., hinten unten.

Gesucht: Alleinstehende, im Haushalt erfahrene Wittwe wünscht Stelle als Haushälterin. 249 Orchard Str., Hinterhaus.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Reinmacheplätze und auch Wäsche ins Haus. Bitte selbst vorzusprechen. 444 Clybourn Ave., hinten unten.

Gesucht: Oesterreich-ungarische Köchin wünscht Stelle in Restaurant als Köchin von 7 bis 2. Bitte selbst vorzusprechen. 444 Clybourn Ave., hinten unten. 1 laprlwX

Gesucht: Junge Frau mit einem Kind sucht Stelle als Haushälterin. 102 La Salle Ave.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle als Haushälterin; Stadt oder Land. 122 La Salle Str.

Gesucht: Für ein junges Mädchen, eine Stelle für leichte Hausarbeit. Nachzufragen: 512 Noble Str., 3. Flat.

Gesucht: Aeltere, alleinstehende Frau sucht Stelle als Haushälterin. Kaiser, 1235 47. Str., nahe Centre Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; sechs Monate im Lande. Bitte, persönlich vorzusprechen. 312 Vine Str.

Gesucht: Erfahrene praktische Krankenwärterin sucht Stelle bei Wöchnerinnen. Mrs. Mann, 32 Belden Court. Telephon: Lincoln 1895.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 597 Cleveland Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle für Waschen, Bügeln oder Hausplätze. 1028 Wolfram Str.

Gesucht: Eine ältere Frau sucht Stelle als Haushälterin bei alleinstehendem Herrn. D. Beuger, 346 Wabansia Ave.

Gesucht: Nette deutsche Frau, mittleren Alters, reinlich und sparsam, war 1 Jahr 6 Monate auf letztem Platz, möchte in anständiger Wittwersfamilie die Wirthschaft führen. 163 Beach Ave., nahe St. Louis Ave.

Gesucht: Französische Putzmacherin, mehrere Jahre in Deutschland und Schweiz als Directrice thätig, wünscht Stelle. M. St., 353 Orleans Str. saso

Gesucht: Junges starkes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 2746 Cottage Grove Ave., 1. Flat.

Gesucht: Deutsche katholische Frau wünscht Tagarbeit; kann gut nähen; beste Empfehlungen; scheut keine Arbeit. Adr.: B. 190 Abendpost.

Gesucht: Deutschungarisches Mädchen sucht Stelle für verschiedene Arbeit, privat oder Restaurant; bitte persönlich vorzusprechen. 4551 S. Halsted Str.

Gesucht: Eine respektable Frau sucht Beschäftigung als Krankenwärterin und Wöchnerinnen aufzuwarten. K. M., 476 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen wünscht Stelle in Privathaus. Bitte selber vorzusprechen: 198 Illinois Str. frsa

Gesucht: Deutsche, selbstständige, fleißige Köchin sucht Stelle in einem anständigen Restaurant. 3018 Canal Straße, 1. Flat. frsa

Gesucht: Gute deutsche Köchin und ein Stubenmädchen, welches deutsch und englisch spricht, suchen Stellung in gutem Privathause. Nachzufragen zwischen 2 und 5 Uhr Nachm. im Hotel Bertrand, 256 Michigan Ave. frsa

Gesucht: Starkes Mädchen sucht Hausarbeit, geht auch in Saloon. Bürgel, 9 Penn Str. frsa

Gesucht: Frau sucht Arbeit beim Tag oder Woche. 1873 W. Taylor Str. frsa

Gesucht: Zwei junge Frauen suchen Wäsche im Hause und außer dem Hause. Schmidt, 195 Blackhawk Str., vorne, im Basement. ap8,1w

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar, englisch sprechend, auf einer Farm; auch zwei gute Dairy Hände; bester Lohn; Arbeit das ganze Jahr. 30 Meilen von der Stadt. Nachzufragen: 330 S. Clark Str., 2. Floor. saso

Verlangt: Ein junges oder älteres Ehepaar ohne Kinder für leichte Janitor-Arbeit nahe Clark Str. und Barry Ave.; müssen etwas Erfahrung und gute Empfehlungen haben. Adr.: B. 189 Abendpost.

Verlangt: Mann oder Frau, die Erfahrung in Fantasie-Federn und Flügeln haben. Martin Levy & Co., 168 Monroe Str. frsason

Verlangt: Ein Mann oder Mädchen in einem Hosen-Shop als Vormann oder Vorlady, sowie Mädchen für Finishen und ein Mädchen an Tackmaschine. Nachzufragen bei Felix Kahn, Market und Van Buren Str., 5. Floor, bei Roß. 5aplwX

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges Ehepaar wünscht Stelle fürHausarbeit, spricht deutsch und englisch. 309 112. Str., Roseland, Ill. frsajo

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Die Bar-Privilegien für Sonntag, den 24. Mai, von 3 Uhr Nachm. bis 12 Uhr Nachts, in Yondorfs Halle. United Lodges of Mutual Protection. Adr.: F. C. Raddatz, 255 E. Blackhawk Str., City.

Wenn Ihr zu plastern, Brick- oder Schornstein-Arbeit habt, schreibt: Köhler, 442 Thomas Straße. Telephon Humboldt 6563. 25apdosamo*

Tapezierer-, Painterarbeit gut und billigst ausgeführt. Arnold, 761 N. Maplewood Ave. didosa

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shade Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. Lincoln 1637. 2mzjasodido*

Spezial-Angebot für Ostern und Confirmationen! Meine regulären $4.00 Cabinet Photographien und ein großes Porträt für $2.30. Versäumt es nicht: B. Harris, 161 W. Madison Str., und 444 S. Halsted Str., nahe 12. Str. 31mzdidosonlm

Schriftliche Arbeiten in deutsch und englisch, Uebersetzungen, Briefe prompt und zuverlässig. — Sartorius, 173 Fifth Ave. Abends und Sonntag, 330 Mohawk Str. samomi*

Pianostimmen, Reparaturen, Unterricht im Pianospielen und Gesang ertheilt nach berühmter Wiener Methode perfekter Pianospieler; übernimmt auch Engagements. 183 Burling Str. oberer Floor. mz28,29,ap4,5,11,12,18,19,25

Carpenter, 1140 Milwaukee Ave., übernimmt Arbeit in Kontrakt zum billigsten Preis. 14mzjasolm

Painting, Paperhanging, Calsomining billigst ausgeführt. Painter, 45 Burling Str. frsa

Wanzenvertilger.

Deutsche bestwirkende Methode zur Vertilgung von Wanzen etc., sowie Desinfiziren von Hotels, Wohnungen und Krankenstuben, billigst ausgeführt durch — H. O., 58 Cass Str. — 10aplwX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 25mzlm

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6lp*

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Co., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24fi*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite Office: 778 Lincoln Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mj*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß u. Frau, Oesterreich-Ungarn, heilen verschied. Frauen- u. Männerkrankheiten; nehmen Entbindungen an in u. außer dem Hause bei mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94. 7ap,X,1mo

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe $...........................
Auf Sicherheit von...........................
Wann vorzusprechen...........................
A. French,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon 5059 Central. 3a*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Frederich Wilhelm Ries, Mgr.
100 Washington Str., Zim. 504
Title and Trust Bldg.
ap*X

Bezahlt keine hohen Preise für Darlehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhausscheine etc.
$20 für 70c den Monat,
$25 für 75c den Monat,
$30 für 90c den Monat,
$50 für $1.50 den Monat,
$75 für $2.00 den Monat.
People's Loan & Trust Co. (nicht inc.), Zimmer 619, 185 Dearborn Str., 6. Floor. 29mzlmX

Privatanleihen auf Möbel und Pianos in acht monatlichen Zahlungen; Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet; Rabatt, wenn früher bezahlt.

$20 zahlt $4.00	$50 zahlt $ 8.50	$ 80 zahlt $13.00
$30 zahlt $5.50	$60 zahlt $10.00	$ 90 zahlt $14.50
$40 zahlt $7.00	$70 zahlt $11.50	$100 zahlt $16.00

Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 8lle*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Str., Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume.
230—232—234—236—238 West Madison Str.,
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. 10ap*X

Cash-Registers. — Das einzige zeitgemäße Bargain-Cash-Register-Haus in Chicago; neue Hallwood und gebrauchte Nationals. Kommt und überzeugt Euch. Wir kaufen, tauschen, verkaufen baar oder auf monatliche Zahlungen, vermiethen beim Tag oder Monat, repariren, „refinish" und garantiren jeden Register. Nicht im Trust.
Western Cash Register Co.,
Phone 2142 Central. 123 E. Clark Str. 6ap*X

Spottbillig! Spottbillig! Spottbillig!
Verkauf von Laden-Einrichtungen gegen Baar und Abschlagszahlungen bei
Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Ave. 196—197 N. Halsted Str.
Durch überfülltes Lager meiner 3 Lagerhäuser verkaufe ich von jetzt ab alle Store-Fixtures für Grocery, Meat Market Millinery, Delikatessen, Bäckereien, Schneider, Schuhladen u. Restaurants zu 40c am Dollar. Zuvor Ihr einkauft, sprecht bei mir vor und überzeugt Euch. 6aplX*

Hört! Gute getragene wollene Herrenkleider, fast neu, als: Männer- und Burschen-Anzüge, einzelne Jackets, Hosen, Westen, Frühjahrs-Ueberzieher, in kolossaler Auswahl und zu billigen Preisen. 200 Stück hochelegante wollene Jackets, von 15 bis 18 Jahren passend, von 50 bis 75 Cents per Stück, in allen Farben. Deutsches Geschäft. Sonntags bis 12 Uhr Mittags offen. Schacht, 289 N. Noble Str. 8mz,4,11,18apr

Zu verkaufen: Invaliden-Stuhl, billig. Neumann, 442 Wells Str.

Zu verkaufen: Billig! Ganze Barbiereinrichtung. 280 Mohawk Str.

Zu verkaufen: Buchbinderei-Einrichtung, billig. Grann, 159 Johnston Ave. saso

Zu verkaufen: 2 tadellos erhaltene Anzüge für jungen Mann; $5. Sonntag Vormittag. Horman, 276 Chestnut Str., nahe Clark Str.

Zu verkaufen: Spottbillig, Barbier-Einrichtung. 2 Stühle Combination, geschliffene Spiegel. 1802 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Bruteier, von mit erstem Preis bedachten schwarzen spanischen Hühnern; beste Leger. 1792 N. Hoyne Ave. 4,5,11,12apr

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Her Sister."
Colonial. — „The Merry Widow."
College Theater. — „Home Folks."
Illinois. — „The Dairymaids."
Bush Temple. — „The Path of Thorns."
Studebaker. — „The Regeneration."
Garrick. — „The Rose of the Rancho."
Grand Opera House. — „Irene Wycherly."
Star and Garter. — Vaudeville und Burleske.
Star Theater. — Vaudeville.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alexander Furniture & Carpet Co., 2010 und 2012 Wabash Avenue.

Wir können Ihnen Geld ersparen an Allem für das Heim. Eine kleine Anzahlung und ein wenig jede Woche oder Monat sichern Ihnen einen vollständige Einrichtung von (4) vier Zimmern für $42. Bedingungen: Baar oder Abzahlung.

$25.00 werth Möbel, Zahlungen	.50
$75.00 werth Möbel, Zahlungen	$1.00
$100.00 werth Möbel, Zahlungen	$1.25

Spezielle Liste von wenig gebrauchten Möbeln:

Eisen-Bettstelle	$1.10	Parlor Suit	$8.75
Eisen-Springs	1.98	Küchentisch	.50
Cot Top Matratzen	.50	Küchenstühle	.25
Brussels Rugs	3.75	Schaukelstühle	1.25
Ingrain Rugs	1.00	Couches	2.25
Dressers	6.50	Refrigerators	4.75
Chiffoniers	3.50	Go-Carts	1.95

Kommen Sie zu uns; es bezahlt sich für Sie. Baar oder Abzahlung.

Wir machen die Bedingungen nach Ihrem Belieben. Wir liefern alle Waaren ab in „Unlettered" Wagen und fordern keine Zahlung in Krankheitsfällen oder Arbeitslosigkeit. Wir behandeln Sie zuvorkommend. Dies ist sicher das liberalste Haus-Einrichtungsgeschäft (auf Abzahlung) in der Stadt.

Alexander Furniture & Carpet Co., 2010 und 2012 Wabash Avenue. Abends offen. 2ap*X

Wegen plötzlicher Abreise verschleudere ich meine fast neuen Möbel meiner Privatwohnung: Dresser, Chiffonier, drei englische Messing-Bettstellen, vollständig mit Haarmatratzen, handgeschnitzte Parlor- und Speisezimmer-Einrichtung, kunstvoll geschnitzter Parlor Suit, werth $275, für $65; Morris- und türkische Leder-Schaukelstühle; fünf herrliche Teppiche; Couch, werth $28, für $7.50; großer Lederstuhl, werth $12, für $2.50; Parlortisch, werth $12, für $1.50; Oelgemälde, in bester Ausführung; geschliffenes Glas, Bric-a-brac, importirt aus Italien; Gardinen, werth $5, für 75c; Portieren, Federkissen, werth $2, für 35c; sowie mein auf Bestellung ausgeführtes Mahagony-Piano. 2108 Michigan Ave. 28mz,tX*

Zu verkaufen: Spottbillig! Große Partien aller Sorten von Möbel, Oefen, Eisenbetten und Carpets, die wir wegen der Geschäftsklemme für weniger als die Herstellungskosten gekauft haben, werden in den nächsten Tagen zu erstaunlich niedrigem Preis losgeschlagen, $11 Eisenbetten zu $6.75 und $3 Eisenbetten zu 98c. Gute Sprungfedern zu $1.48; Chiffonier $3.98, Dresser mit geschliffenem Spiegel $8.75; Ausziehtische $4.75; Stühle mit hoher Lehne 69c; Kochöfen, garantirt gute Backöfen, $9.75. Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen. Keine Zahlungen verlangt, wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet. A. Botschen, 192—194 E. North Avenue. 10ap*X

Auktionsverkauf von verfallenen Lagerhaus-Artikeln am Dienstag Nachmittag, den 14. April, 10 Uhr Vorm., eine große Auswahl Möbel, Rugs, Carpets und allgemeiner Haushaltungsgegenstände. J. Ralph, Versteigerer, 540 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Kochofen, Möbel. 181 Dayton Str. sadi

Zu verkaufen: Möbel, 4 Wochen gebraucht. 222 Vine Str., nahe North Ave.

Zu verkaufen: Möbel, billig. 4944 Michigan Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Ganzer Haushalt; auch Stückweise. 853 Nord Clark Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Neue Rugs, 9 bei 12, billig. 598 Sheffield Ave., Top Flat.

Zu verkaufen: Alle Möbel, ein Zimmer Flats, fast neu. 97 Lincoln Ave., Flat E.

Zu verkaufen: Möbel, billig, beim Stück oder zusammen. 442 Wells Str.

Zu verkaufen: Neuer Eisschrank und Gas Range, billig. 1143 Lincoln Ave., Flat 2.

Zu verkaufen: Davenport, fast neu, billig. 561 Wells Str., oben. sason

Zu verkaufen: Billig! Gebrauchtes Parlor-Set. Nachzufragen 1058 Newport Ave., 2. Stock.

Zu verkaufen: 3-Stück Mahagoni Parlor Set, Sun und Sterling Heizofen, große Size, Messing-Bett, Eichen Dresser. 851 Irving Park Blvd., 2. Flat. frsa

Verlasse die Stadt, muß verkaufen: 6 Zimmer-Flat, 4 Wilton Rugs und Parlor Set, 3 Stück, Eßzimmer Tisch und Stühle, verschleudert. 1830 Montana Str., 1. Flat. momifrsa

Zu verkaufen: Wegen Aufgabe des Haushalts, billig, 3 Wilton Velvet Rugs, Eßzimmer-Tisch und Stühle, 3 Stück Parlor Set, so gut wie neu; Bettzimmer-Set; muß sofort verkauft werden. 528 Burling Str., Flat 3. momifrsa

Zu verkaufen: Sanitary Couch, Ausziehtisch, Stühle, großer Spiegel. 1505 Wellington Str., 2. Flat. 6aplwX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Pferd, 7 Jahre alt, 1250 Pfund. 162 E. North Ave., Saloon.

Zu verkaufen: Spitz, ein Collie, ein Pudel, $2.50 per Stück. 1155 N. Western Ave.

Zu verkaufen: Billig, verschiedene Arbeitspferde, habe keine Arbeit für dieselben. Nachzufragen in Kohlenoffice, 1696 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Leichtes Delivery-Pferd für nur $15. 806 Center Str.

Muß verkaufen: Frische Kuh und Kalb zu Eurem eigenen Preise. 1197 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Andreasberger, große Auswahl, niedrigste Preise. 5425 State Str.

Zu verkaufen: Echte Scotch Collie Puppies, und ein zweisitziges Buggy. 2485 Nord Mozart Str., nahe Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Feiner Fox Terrier, guter Rattenfänger und Wachhund; billig. 199 West Diversey Ave., Cottage.

Zu verkaufen: Expreßwagen billig, wegen Mangel an Platz. 1038 Wolfram Str.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, billig. 180 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Pferd und Wagen, billig. 622 Barry Ave.

Zu verkaufen: Wagen, Geschirr und zwei schwere Pferde; billig. 160 Orchard Str.

Zu verkaufen: Bäckerwagen, einspännig, 6 Monate im Gebrauch, kostete $300, für nur $125; ein Middleby-Ofen Nr. 4, 4 Monate im Gebrauch, kostete $400, für nur $125. 433 Milwaukee Ave. Telephon: Monroe 4157. 11,13,15,18apr

Zu kaufen gesucht: Weiße Pudel-Puppies. 433 Milwaukee Ave. Telephon: Monroe 4157. 11,13,14,15apr

Alle Sorten Kanarienvögel $1.50 und aufwärts. Weibchen 50c und aufw. Sprechende Papageien, wilde Vögel, Tauben, Hühner, Kaninchen, Collies, Cocker Spaniels und junge Dachshunde. Northwestern Bird Store, 1665 Milwaukee Ave. jason

Räumungs-Verkauf! Mehrere Top und Panel Wagen, geeignet für Grocer, Butcher, Laundry usw., sowie Buggies, zweirädrige Carts, überhaupt alles was Räder hat, unterm halben Preis zu verkaufen; jedes Angebot nimmt es. Hiermit allen, die bei uns Wagen untergebracht haben, zur Nachricht, dieselben bis zum 1. Mai abzuholen, wegen Abtragung des Gebäudes. Nick Kuhnen Co., 210—212 East Superior Str.

Zu verkaufen: 2 gute Ablieferungs-Pferde, guter starker Top-Wagen und Geschirr. 889 48. Place, nahe Halsted.

Guter Wachthund zu vergeben. Kommt Sonntag 10—1 Uhr. 2271 N. Drake Ave., nahe Elston.

Zu verkaufen: Ein zweisitziges Surrey und Geschirr; gut erhalten, kostete $300; verkaufe für $35. 250 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Feine Foxterrier, feine Rattenfänger und Wachhunde. 199 W. Diversey Ave., Cottage.

Echte Andreasberger Roller, importirt aus St. Andreasberg, sowie alle Sorten deutsche Singvögel, besser und billiger als anderswo. The Aquarium, 1088 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. 14dez,sa*

Zu verkaufen: Rubbertire Top-Buggy, billig. 872 Sedgwick Str. frsa

Nur $100 für feinen leichten Stationwagen und $65 für Kimball Damen Spider Phaeton, sowie $65 für Kimball Cutunder Familien-Surrey. Habe Automobil, brauche den Platz. Nachzufragen beim Kutscher im Hause oder Stall, 3636 Prairie Ave.

Muß verkaufen: 5 Arbeits-Stuten. Geschirr. — Bargain. 446 W. Ohio Str. midofrsa

Muß verkaufen: 200 Pferde und Stuten, 900 bis 1700 Pfund schwer, zu $20 das Stück und aufwärts. Doppelgeschirre für $8.00 Set. Levy, 15 Cornelia Straße, nahe Milwaukee Ave. 3aplmX

Immer an Hand 50 Pferde und Mähren, von $50 aufwärts. Jedes Pferd verkauft, wie repräsentirt. Max Tauber, 509 N. Paulina Str. 21mz,1mX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Deutsche Violine, billig. 292 Clybourn Ave.

$145 kaufen $300 Standard Upright Piano, nur 3 Monate im Gebrauch. 835 N. Halsted Str., hinten.

Muß verkaufen: Elegantes, neues Upright Piano, $100, wenn gleich genommen; kostete $350; 3 Monate gebraucht. 389 Lincoln Ave. dofrsasonmo

$350 Kimball Upright Piano, etwas gebraucht, $45 baar. 1317 N. Halsted Str. do—son

$115 kaufen gutes Schoeninger Upright Piano; $5 monatl. Aug. Groß, 592 Wells Str., n. North Ave. 8aplw

Verlasse Stadt. Gutes Upright Piano, $70 baar. 891 Lincoln Ave. 7ap,1wX

Zu verkaufen: $250 Mahagony Piano, wenig gebraucht, für $150. 841 Lincoln Ave. 4ap2wX

Wegen Europareise verschleudere ich mein herrliches Mahagony-Piano. 2108 Michigan Ave. 26mz,tX*

Nähmaschinen, Bicycles etc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Sorten neue und gebrauchte Nähmaschinen sind hier in dem seit 1886 etablirten Geschäft zu niedrigsten Preisen zu kaufen. Gute, auf 5 Jahre garantirte Maschinen zu $5 und aufwärts. Wenn Ihr mit der Maschine nicht zufrieden seid, geben wir Euch das Geld zurück. Abends bis 9 Uhr offen. 358 Ost North Avenue. 3mzdidosa*

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Sechs schöne Zimmer, an Erwachsene. 293 Dayton Str. saso

Zu vermiethen: Zwei leere Zimmer in Front, für einzelene Personen. 46 St. Michaels Court, nahe E. North Ave.

Zu vermiethen: 2 Eckstores an Geschäftsstraße, einer nahe Ball Grund, passend für Saloon und Restaurant. Otto Dobroth, Elston und Belmont Ave. saso

Zu vermiethen: Neuer Store, 4 schöne Zimmer; passend für irgend ein Geschäft. 201 Warner Ave., Ecke Leavitt.

Zu vermiethen: Store, 22x29, mit oder ohne 3 Zimmer, Bad, $18; Store, $12; auch eine 5-Zimmer Wohnung, Bad, $14. 1796 N. Hamilton Ave.

Zu vermiethen: 6 schöne Zimmer, Gas und Bad. 1023 Barry Ave., 1. Flat.

Zu vermiethen: Freundlich möblirtes Zimmer an anständigen Herrn, mit oder ohne Board. 2281 N. Hermitage Ave., nahe Irving Park „L" Station.

Zu vermiethen: 6 Zimmer mit Bad, Ofenheizung, $19. 1980 N. Halsted Str., Nachzufragen 1527 Bradley Place.

Zu vermiethen: $12 bis $20, Ecke Bowen und St. Lawrence Ave. Schöne Umgebung, mehrere 4 und 5 Zimmer-Wohnungen mit Gasöfen und Dampfheizung, nahe 43. Straße Electric und Hochbahn. Nachzufragen: Hausmann, 4104 St. Lawrence Ave., Ecke 41. Straße. 11aprlwX

Zu vermiethen: 2 schöne Zimmer, 6 Dollars per Monat. 562 Austin Ave. saso

Zu vermiethen: Zwei 5-Zimmer Wohnungen an ein oder zwei Partien, auch passend für Boardinghaus. 151 Southport Ave., nahe Clybourn Ave. dosa

Zu vermiethen: Stall, Brick, zweistöckig, Zementfußboden, billig. 1512 George Str., nahe Halsted. dofrsa

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Warme Zimmer, billig. Frau Schultz, 320 West Randolph Str.

Zu vermiethen: Solider Herr findet angenehmes Heim, gute Kost; Badezimmer. 480 Monticello Ave., nahe Chicago Ave.

Zu vermiethen: Großes, schönes Zimmer. 802 Wells Str.

Zu vermiethen: Schlafzimmer, mit oder ohne Kost, bei ruhigen Leuten. 706 Claremont Ave.

Zu vermiethen: Freundliches Frontbettzimmer an anständigen Herrn. Separater Eingang. 648 N. Halsted Str., 2. Flat.

Verlangt: Boarders bei junger Frau. 16 Orchard Straße, unten.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, laufendes Wasser, Privateingang, $1.50. 324 Orchard Str.

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer mit allen Bequemlichkeiten bei deutschen Privatleuten, nahe Lincoln Park. 300 Center Str., Flat 2.

Zu vermiethen: Front-Parlor für mäßigen Preis. 344 Dayton Str.

Zu vermiethen: Zwei saubere möblirte Frontzimmer, passend für ein und zwei Herren; alle Bequemlichkeiten. 900 Nord Halsted Str., Flat 2.

Zu vermiethen: Zimmer mit Bad, $1.50. 211 Vine Str.

Zu vermiethen: 2 Zimmer, leere oder möblirt; auch einzeln wenn gewünscht; Board oder Haushaltung. 275 East North Ave.

Verlangt: 2 oder 3 deutsche Herren für Zimmer und Board; schöne helle Zimmer und gute Betten. 731 Sedgwick Str., nahe Park.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer mit Board. 65 Willow Str.

Zu vermiethen: Zwei möblirte Zimmer; Kost wenn gewünscht. Amerikanisches Lehrer-Heim, 56 Wisconsin Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, mit oder ohne Board. 4748 Evans Ave., 2. Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer, $1.50 die Woche; keine anderen Roomers. 411 Nord Clark Str., Top Floor.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, an Frau oder Mädchen. Frau Nagel, 99 Cleveland Ave.

Zu vermiethen: Hübsches, möblirtes Zimmer. 172 Wells Str., 1. Flat, rechts, nahe North Ave.

Zu vermiethen: Schönes, freundliches Zimmer, an zwei Herren, mit Kost; schöne Gegend; kleine Familie; nahe Hochbahn und Belmont Ave.-Straßenbahn. 1685 N. Troy Str., Logan Square. sason

Deutsche Familie sucht Roomers. 384 35. Place.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer mit Board.— Billig. 205 Evanston Ave.

Verlangt: Zwei einfache, ruhige Herren in Kost. 428 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Freundliches Frontzimmer, billig; Bad und alle Bequemlichkeiten. 443 Sedgwick Str., 1. Flat.

Zu vermiethen: Schöne Zimmer, $1.25, Gas, Heißwasser. 198 E. Division Str. saso

Zu vermiethen: Helles neu möblirtes großes Zimmer für 2 Personen. Vorzügliche Kost. 5 Minuten von Sheridan Expreß-Station. 25 Alta Vista Terrace.

Zu vermiethen: Ein schönes Zimmer mit Bad, mit oder ohne Board. 2085 N. Ashland Avenue, 2. Flat. dosa

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, $1.25; großes $3.25, leichter Haushalt wenn gewünscht, Dampfheizung. 342 E. Fullerton Ave., Hochbahn Expreß-Station. disa

Zu vermiethen: Junge deutsche Wittwe sucht anständigen Herrn als Roomer. Adr.: T. 571 Abdpost. frsa

Zu vermiethen: Möblirtes Front-Parlorzimmer, groß genug für 2 Betten, wenn gewünscht, billig, an ordentliche Arbeiter. 329 Wells Str. frsa

Verlangt: Deutsche Frau wünscht Boarders und Roomers. $3.50 per Woche. 147 N. Ada Straße. frsaso

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Ein älterer, gebildeter Herr sucht ein oder zwei möblirte Zimmer, mit guter, deutscher Kost, in kleiner Familie oder bei Wittwe; Nord- oder Nordwestseite. Adr.: L. 485, Abendpost.

Junger Mann sucht als Entgelt für Zimmer und Board einige Stunden Morgens Arbeit. Briefe: Wm. Betten, 95. Str. und South Chicago Ave., South Chicago.

Zu miethen gesucht: Ein leeres, helles, unten gelegenes billiges Zimmer von einem ältlichen Herrn; Nordseite, bis zur Fullerton Ave. Adr.: B. 814 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Store für Restaurant geeignet. Mrs. Pokorny, 635 Sedgwick Str. sasomo

Zu miethen gesucht: Zum ersten Mai oder früher, 5 Zimmer-Wohnung, wenn möglich mit Badezimmer, kleine Familie. Zwischen North Ave. und Center Straße. Adr.: P. 813, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Cottage, 5 oder 6 Zimmer mit Gas und Bad, auf der Nord- oder Nordwestseite, von ruhigen, pünktlich zahlenden Leuten mit 1 Kind, für den 25. oder Ende April, eventuell auch früher. Offerten bis 22. erbeten unter Adr.: Z. 929, Abendpost. sason

Zu miethen gesucht: Eine alleinstehende Frau sucht 4 oder 5 Zimmer zu miethen. Adr.: Emma Waldt, 71 N. Clark Str.

Zu miethen gesucht: Alleinstehendes älteres Ehepaar sucht kleine Cottage oder 4—5 Zimmer Flat mit Badezimmer, in Lake View. Adr.: T. 581 Abendpost. misa

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Feine Bäckerei; nach Vorschrift gebaut; Backstube 9 Fuß hoch. 465 W. Division Str.

Zu verkaufen: Bäckerei; Einnahme $400 die Woche; kostete $3500; mit Pferd und Wagen, für $1200; wegen Zurückziehens vom Geschäft; großer Bargain. Zuu erfragen: 433 Milwaukee Ave. 11,13,15,18,20apr

Zu verkaufen: Bäckerei, in guter Nachbarschaft. Näheres: Heindl, 1124 S. Spaulding Ave., 2. Stock.

Ein gutgehendes Herren-Ausstattungs-, Zigarren-, Tabak- und Notion-Geschäft, 8 Jahre vom selben Eigenthümer betrieben, auf der Nordseite, beste Gegend, ist wegen Zurückziehens vom Geschäft zu verkaufen; $1000 erforderlich. Adr.: L. 498, Abendpost.

Zu verkaufen: Grocery Store, 4 Zimmer und Stall —Nordseite— an einer guten Geschäftsecke. Mäßiger Preis. Adr.: L. 492, Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon. 253 E. North Ave. saso

Zu verkaufen: F. Heese Bäckerei. 352 East North Avenue. 11aprlwX

Zu verkaufen: Holz- und Kohlengeschäft billig wegen anderen Geschäfts. Lavsha, 230 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Guter, einträglicher Saloon. Zu erfragen: 163 East North Ave., Thomas. sason

Zu verkaufen: Wegen Todesfall, gutgehender Grocery-, Delikatessen-, Bäckerei-, Tabak- und Zigarren-Laden; großes, feines Waarenlager; mit schönen Zimmern. Adr.: M. O. 756, Abendpost.

Muß sofort verkauft werden: Best gelegene, immer sehr gut zahlende Grocery und Market; riesiges Lager von Groceries; feinste Fixtures in Chicago. Dies ist eine Goldgrube für die rechte Partie. Verkaufe sehr billig, wenn sofort genommen. Theilweise Abzahlung. Nachzufragen Sonntag Morgen von 9 bis 12 Uhr. 787 Armitage Ave., nahe California Ave.

$650 kaufen, wenn sofort genommen, erstklassigen, gutzahlenden Grocery-Store; elegante Eichen Fixtures; großes Waarenlager. Nachzufragen Sonntag Morgen von 10 bis 12 Uhr. 2270 Evanston Ave.

Zu verkaufen: Grocery-Store; gutes Waarenlager, mit allem Zubehör und Einrichtung; eine der besten Ecken auf der Nordseite; gutes Geschäft; billig, wegen Verlassen der Stadt. John Krieter, 853 Oakdale Ave.

Zu verkaufen: Nordseite Saloon wegen Krankheit. 39 Tell Court, 1. Flat.

Zu verkaufen: Gutgehender Eck-Saloon in Lake View, braucht nicht der richtige Mann zu sein.— Ueberzeugt Euch selbst. Thies, 690 Southport Ave. saso

Zu verkaufen: Erster Klasse Delikatessen Store, schöne Wohnung, großer Keller. 1471 N. Clark Str., saso

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon mit Fixtures und Stock, nehme auch Haus oder Lotten in Tausch. August Thies, 690 Southport Ave.

Zu verkaufen: Billig, zwei erstklassige Saloons, Eden. Nachzufragen bei Bares, Hintley & Kraft, 1603 Milwaukee Ave., oder: 1543 N. California Ave.

Zu verkaufen: Eck-Saloon, Nordseite, unabhängig von Brauerei. Eck-Saloon, Nordwestseite. Gute Geschäfte. Näheres: 181 West Lake Str.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Candy-, Tabak- und Zigarren-Store, muß Stadt verlassen. 928 Clybourn Ave. 12,19apr

Zu kaufen gesucht: Guter Meat Market, Nord- oder Nordwestseite. Adr.: D. 245 Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon, alter Platz, billig, an 3 Straßen gelegen. Adr.: Z. 913, Abendpost.

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon auf der Nordseite, altetablirtes Geschäft. Zu erfragen in der Northwestern Bry., 781 Clybourn Ave. 11apsasodidosa

Zu verkaufen: Bargain, ein guter Saloon. 458 S. Clark Str. samo

Zu verkaufen: Sehr billig, Candy- und Zigarren-Store. Miethe $14. 2964 Archer Ave. samo

Zu verkaufen: Saloon und Lunch-Room, Ecke California, Point Str. und Henry Crt., altetablirter Platz, 1 Block vom Stadtgericht; ziehe mich vom Geschäft zurück. Dies ist eine große Bargain-Gelegenheit. Larson, 1130 N. California Ave. saso

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon; verkaufe billig für baar; Nordseite. 193 Kinzie Str.

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Restaurant, wegen Ankaufs anderer Geschäfte. Tägliche Einnahme $35. Sprecht vor. 400 West Madison Str. sason

Zu verkaufen: Guter alter Eck-Saloon, Nordseite, für den Werth vom Stock, billige Miethe. Adr.: P. 815, Abendpost.

Zu verkaufen: Wegen Todesfall vom Gatten, altetablirtes Kohlen- u. Teaming-Geschäft, 7 Pferde und Wagen. Elser, 592 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Ein guter Grocerystore an der Westseite, Pferd und Wagen; gute Lage; billige Miethe. Adr.: D. 250 Abendpost. sason

Zu verkaufen: Geschäft, eine gute deutsche Frauen Arbeitsnachweis-Agentur, Nordseite, 18 Jahre etablirt und jährlicher Reingewinn von $2000 bis $2500. Eigenthümer reist nach Europa. Adr.: P. 820 Abendpost. dosa

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon der Nordseite, gegenüber Carbarn und Hospital. Nachzufragen: 212 Racine Avenue. didosa

Seit vier Jahren bestehender Delikatessen-Laden an Ost 37. Straße ist zum 1. Mai anderweitig zu vermiethen. Guter Platz für tüchtige Leute. Nachzufragen: 3524 Lake Avenue.

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon billig, wegen Krankheit. Nachzufragen 119 W. 12. Str. frsaso

Zu verkaufen: Tubs, Vats etc., billig, im Basement mit einjähriger Lease. Völlig eingerichtet für Weißbier-Geschäft. Nachzufragen 123 Garfield Ave. frsa

Zu verkaufen: Futter- und Kohlengeschäft, ein Bargain, wenn sofort genommen. J. Rapp, 893 N. Troy Str., Ecke Wabansia Ave. frsa,didosa

Verkaufe Saloon-Lizens und Einrichtung, billig. 360 S. Clark Str. 10aplwX

$450 kaufen Grocery- und Delikatessenstore in feiner Gegend. 705 N. Artesian Ave. frsa

Guter Schuhshop mit Maschinerie zu verkaufen, auf der Nordseite. Adr.: A. P. 55 Abendpost. frsason

Zu verkaufen: Eine nachweislich gutgehende Bäckerei; wöchentliche Einnahme $250. Näheres bei S. Schmidt, 438 N. Winchester Ave. frsa

Bäckerei zu verkaufen, kein Basement feines Geschäft und Preise. Habe genug verdient, um mich zurückziehen zu können. Könnt es ebenfalls so machen. Eigenthümer, 1746 Nord Halsted Str. frsaso

Zu verkaufen: Grocery-, Milch-, Candy- und Tabak-Store, billig; deutsche Nachbarschaft. 642 S. Morgan Straße. frsaso

Zu verkaufen: Saloon und Restaurant; einen Block von City Hall. Adr.: T. 572, Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Ein gutes Fleischer- und Grocer-Geschäft, gute Lage, 207 Ost Chicago Ave., sofort wegen anderen Geschäft, billig. Zu erfragen zwischen 4 und 6 Nachmittags. di—sa

Eine gute Bäckerei zu verkaufen. 4743 S. Wood Straße. 5aplwX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Eine Wittwe, 35 Jahre alt, mit etwas Vermögen, wünscht die Bekanntschaft eines Mannes zu machen, der auch etwas Vermögen besitzt, um mit ihr zusammen ein Geschäft zu eröffnen. Keine Agenten. Nur Ehrlichmeinende mögen antworten. Adr.: D. 222, Abendpost.

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Unabhängiger Herr Mitte der Dreißiger, stattlich von Wuchs und Körperbau, guter Charakter und feine Manieren, vermögend, wünscht die Bekanntschaft einer ebensolchen Dame zu machen. Die größte Verschwiegenheit zugesichert. Bitte Offerten unter Z. 936 Abendpost, niederzulegen; Agenten verbeten.

Heirathsgesuch: Alleinstehender gebildeter Herr, 37 Jahre alt, mit etwas Vermögen, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines älteren Mädchens oder jüngeren Wittwe mit Vermögen zwecks Heirath. Nur solche mit ernstgemeinten Absichten brauchen sich zu melden. Adr.: D. 230 Abendpost. saso

Heirathsgesuch: Jüdischer Herr, 34 Jahre alt, von guter Erscheinung, ist des Alleinseins müde und wünscht die Bekanntschaft einer jüdischen Dame von ungefähr gleichem Alter mit etwas Vermögen zwecks Heirath. Verschwiegenheit zugesichert; wenn möglich mit Photographieeinsendung. Adr.: D. 205 Abendpost. saso

Heirathsgesuch: Deutschamerikanerin, wohlhabende Wittwe, anfangs 40er, sucht die Bekanntschaft eines gutsituirten Herrn von einnehmendem Aeußern und gutem Charakter (nicht über 50) behufs Heirath. Agenten verbeten. Gefl. Antworten erbeten bis Mittwoch unter P. 822 Abendpost.

Heirathsgesuch: Alleinstehender Mann in guten Verhältnissen, 50 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft eines älteren Mädchens oder alleinstehender Wittwe, welche in gleichen Verhältnissen ist, zu machen. Briefe mit Angabe oder Verhältnissen.— Adr.: D. 249, Abendpost.

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patent- und Trade-Marken. Mason, Fenwick & Lawrence, etablirt 47 Jahre. Zimmer 1027 First National Bank Bldg., Chicago. Beste Referenzen. Mäßige Bedingungen. Illustrirtes Büchlein frei. 4aplmX

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verleihen: $1000 bis $1200. Adr.: H. G. 175, Abendpost.

Zu verleihen: Geld, auf bebautes Grundeigenthum. Nic. Wetzel jr., 724 East Belmont Ave. 11apr,1wX

Zu leihen gesucht: $5500 auf Westseite Grundeigenthum, erster Klasse Sicherheit. Bezahle 6%.— Adr.: B. 187, Abendpost. saso

Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum; Interessen 5 und 5½ Prozent; wenn gewünscht, monatliche Abzahlung. Große Auswahl von Grundeigenthum zu Bargain-Preisen zu verkaufen. J. H. Kraemer & Son, 84 La Salle Str. 6apsamomilun

Privatmann wünscht $2600 zu leihen auf 2-Flat Steinfront-Gebäude, werth $5000. Adr.: D. 251, Abendpost. 9apr,1w

Erste Mortgages zu verkaufen in Beträgen von $2000 bis $10,000 zu 5 und 5½ Prozent. Peter Van Vlissingen, 172 E. Washingtonn Str. 8ap,X,bw

Wir haben zu verkaufen: Darlehen zu Pari und aufgelaufenen Zinsen zu den folgenden Beträgen: $1400, $1600, fünf zu $1700, $2500, $2600, vier zu $3000, $3250 und $3500. John P. Foerster & Co., 145 LaSalle Str. mi—sa

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 8aplmX

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts. Keine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 115 Dearborn Straße, 7. Flur. Nordseite Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 16mz*X

John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten. Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300.— H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Wenn Du Geld auf Grundeigenthum borgen willst oder eine erste Mortgage kaufen willst, so spreche vor bei A. W. Cheim. 134 Monroe Str., Zimmer 1414, Südwestecke Clark Str. 29fblX

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu dem niedrigsten Zinsfuß — von $500 aufwärts— gut gesicherte erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. E. R. Haase & Co., 157 Washington Straße. 22fb3mX

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß. Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jn*X

E. G. Pauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mat*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. 22ap*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Unterricht! Alois Ploner, Piano-Lehrer. 142 E. North Ave., Ecke Dayton Str.

Chicago's Einzige „Nationale Sprach-Schule" 164—166 E. North Ave., Ecke Halsted Str. Englischer Unterricht: Täglich u. Sonntag; Vorm. 8—12 u. Nachm. 2—10. — Urkundlich Aelteste anerkannt Beste u. Billigste Schule! Akademisch gebildete staatlich geprüfte deutsch-amerik. Lehrer! Probewoche kostenfrei, um Jeden von der absoluten Unübertrefflichkeit und brillanten Erfolgen unserer Schul-Methode zu überzeugen. Unverdorbene Anfänger u. frühere Abendschüler vorgezogen. Keine Vorauszahlung! sasomo

Chicago's Erste und Aelteste Engl. Privatschule! Gegründet 1892, seit 14 Jahren an der Nordseite! —Man achte auf unsere Namen und Adresse!— 200 E. North Ave. (über Volksgarten) dicht an Larrabee, nur 6 Häuser von Ecke Halsted Str. entfernt. Englisch, 24 Stunden für $3. Bücher frei. Privat für Herren u. Damen. John Siebe, Mgr., Dr. J. G. Cambridge, amerik. behördl. gepr. Lehrer. 12mzdosadilm

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College; gegründet 1890 von Prof. George Jenssen, 1067 Milwaukee Ave. nahe Lincoln Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. R. Jenssen, Prinzipal. 21apsadido*

Privat-Sprachschule für Eingewanderte, 591 La Salle Ave. Leichte u. schnelle Methode zur Erlernung der engl. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Koehnke. 1,4,8,11,15,18,22,25ap

Lernt Tanzen! Prof. Norman's Schule, 632 N. Clark Str. Unterricht jeden Nachmittag u. Abend. 12mzlmX

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Deutscher Advokat und Notar. Alle Rechtssachen prompt und aufs beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Morgens 8—9, Abends 7—9, Sonntags 10—12. 16mz*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave. 6jn*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*

M. J. Huß, deutscher Advokat, 59 Dearborn Str. Prompte und ehrliche Erledigung der Geschäfte. 6feb,X*

Deutscher Advokat, erfahren, übernimmt alle Rechtssachen. H. J. Harz, 541 79 Dearborn Str. 4apr,tX,1m

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Eine neue 6-Zimmer Cottage; alles modern, für $2650; eine neue 4-Zimmer Cottage für $2000, $200 Anzahlung, Rest auf monatliche Abzahlung; ferner ein 6-stöckiges Doppelhaus, $9000; großer Bargain wenn schnell genommen. Wm. Metzger, 1451 Nord Ashland Ave., nahe Diversey Boulevard.

Zu verkaufen: Bargain an Marshfield Ave., nahe Cornelia— zweistöckiges Frame-Gebäude, Brick-Basement, zwei 6-Zimmer Wohnungen; modern; Furnaceheizung; Lot 37½×125. Jos. Braun, 1046 Lincoln Ave.

Bargain! Spottbillig zu verkaufen, zweistöck. Brickhaus, Nordseite. Fred. Rudel, 418 Larrabee Straße. saso

$1500 Baar, Rest zu 5½ Proz. Zinsen, kaufen soeben fertig gewordenes 3 Flatgebäude, 865 Grace Str., Ecke Perry Str. Bringt $65 Miethe den Monat. 35 Fuß Lot. Preis $6800. Nachzufragen Nachmittags beim Eigenthümer im Gebäude.

Zu verkaufen: Schönes 2stöckiges Framehaus, sehr billig. Modernes 2stöck. Brickhaus, 5 und 6 Zimmer. Schöne billige Cottages. Prachtvolle 2 und 3stöck. Brick- und Framehäuser. Feines 3stöck. Brick- und Framehaus an Roscoe Str. C. F. Anton, 1791 Seeley Ave., nahe Roscoe.

Zu verkaufen: Sedgwick Str. nahe Center Str.: Backsteingebäude, 3—6 Zimmer Wohnungen, modern; jährliche Miethe $700; schneller Verkauf nur $6000. Blum & Adler, 1002 Nord Halsted Str. Zweig: Office: 372 Mohawk Str.

Zu verkaufen: Seht dieses prachtvolle neue 2 Flat Brick-Gebäude, 6 Zimmer-Flats, Eichen-Bekleidung, eichene Floors, elektrisches Licht, Tile-Floors im Badezimmer und Vestibule, Furnace-Heizung, hohes helles Basement, Zement-Floor, Stationary Laundry Tubs, beste Enamel offene Plumbing, 30 Fuß Lot, 242 Addison Str. Drei Blocks zur Hoch- und Straßenbahn, Sonntags zur Besichtigung offen, leichte Bedingungen, $1000 Anzahlung, Rest wie Miethe. Frank Beck, 346 Ost Irving Park Boul.

Zu verkaufen: Bargain, an Wellington Str., 8-Zimmer Cottage, modern, Brick-Basement; Preis $2700. — Jos. Braun, 1046 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Bargain! Elegante 37½ Fuß Eck-Lot an Grace Str., alle Straßenverbesserungen gemacht und bezahlt, bequem zur Hoch- und Straßenbahn. Preis $1600, wenn sofort genommen. Frank Beck, 346 Ost Irving Park Boul. frsa

Zu verkaufen: 2-stöckiges Framehaus, zwei 4-Zimmer Flats, billig, nahe Addison Hochbahnstation. 674 E. Ravenswood Park. frsa

Prachtvolles, modernes zweistöck. Gebäude, Lot 33 bei 125 Fuß, für einen Bargain-Preis von $3150 zu verkaufen, wegen Verlassen der Stadt. Das Haus ist 1993 N. Seeley Ave. gelegen. A. Torpe, 147 East North Ave., alleiniger Agent. midofrsasonmodi

Zu verkaufen: Ein äußerst gut aus Brick gebautes Haus in bester Lage der Nordseite, 2 Block von North Ave., 4 Flats, jedes 4 Zimmer, ferner gute Stallung (Brick) für 9 Pferde, ist um den mehr als billigen Preis von $6000 zu verkaufen.

Anzufragen 447 Larrabee Str., Doktor-Office, Morgens vor 9 Uhr oder Nachmittags nach 4 Uhr. 8aplwX

Zu verkaufen: An Nelson Straße, zweistöckiges Frame-Gebäude, zwei 4-Zimmer Wohnungen, eine 5-Zimmer Cottage hinten auf der Lot; Preis $3800. Jos. Braun & Co., 1046 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Kommt und seht diese Bargains!

Warner Ave., 5-Zimmer Frame-Cottage, $500 baar, Preis	$1800
Ward Str., 6 Zimmer Frame-Cottage	2500
Paulina Str., 2stöckiges Framehaus, 7 Zimmer u. Bad, Furnace-Heizung, $1000 baar	2800
Christiana Ave., neues 8 Zimmer Frame-Wohnhaus, Konkret-Basement, Eichen-Bekleidung, Furnace-Heizung, 30 Fuß Lot	3500
Ashland Ave., nahe Lawrence Ave., 2stöckiges Framehaus, vier 4 Zimmer Flats, $432 Miethe	3500
Lawrence Ave., nahe Robey Str., modernes 7 Zimmer Frame-Wohnhaus, Brick-Basement, Furnace-Heizung, 37½ Fuß Lot, $500 baar	4100
Perry Str., 3 Flat Frame-Gebäude, 5 Zimmer jedes, Bad und Gas, großer Stall, 37½ Fuß Lot	4600
Addison Str., 236, zwei Flat Framehaus, Brick-Basement, 6 Zimmer jedes, Eichen-Bekleidung, Furnace-Heizung, 27 Fuß Eck-Lot, $2000 baar	5400
Marshfield Ave., 2 Flat Brickhaus, Stein-Front, 6 Zimmer jedes, Furnace-Heizung	6300
Seeley Ave., neues 2 Flat Brickgebäude, 6 Zimmer jedes, Eichen-Bekleidung, Furnace-Heizung	6800
Lincoln Ave., nahe Irving Park Boul., 2stöckiges Brickhaus, Store und 6 Zimmer-Flat	7000
Maple Square Ave., 2 Flat Brick-Gebäude, Stein-Front, 7 Zimmer jedes, Dampfheizung, Miethe $74 monatlich, 30 Fuß Lot	7900

Frank Beck, 346 Ost Irving Park Boul. frsa

Zu verkaufen: 6-Zimmer Cottage, Basement, neu, modern, an Seeley Ave., nahe Hochbahnstation und Lincoln Ave.-Cars; Umstände halber billig. 2stöckiges Frame-Haus, Brick-Basement, Zement-Floor, Furnace- und Ofenheizung, 5 und 6 Zimmer-Flats, neu, modern, Eichenholz-Bekleidung, und durchweg Hartholz-Floors, Lot 29 Fuß breit, nur 3 Block von der Hochbahn-Station und Lincoln Ave.-Cars. Täglich offen zur Besichtigung. 32 Fuß Lotten an Roscoe Boul., nahe Oakley Ave., nur $900. 30 Fuß Lotten an N. Robey, nahe Irving Park Boul. und Hochbahnstation; alle Verbesserungen bezahlt; nur $1200; auf monatliche Abzahlung. Desgleichen andere billige Lotten in Lake View, von $400 aufwärts. 5-Zimmer Cottage, mit hohem Bodenraum, für ein weiteres Flat nicht ausgebaut; an Oakley Ave., nahe Roscoe; Konkret-Basement; billig; auf Abzahlung; mit $250 Anzahlung; Rest wie Miethe. August Peters, 1516 Lincoln Ave., Ecke Grace Str.

Zu verkaufen: Die folgenden 3-stöckigen Gebäude:

Seminary, nahe Belmond Ave., Steinfront	$7800
George, nahe Sheffield Ave., Brick etc.	$7500
Bosworth, nahe Cornelia Ave., Brick etc.	$7800
Wellington, nahe Clark Str., Brick etc.	$8000
Blackhawk, nahe Clybourn Ave., Brick etc.	$8000
North Park Ave., nahe North Ave., Brick etc.	$7000
Belden, nahe Sheffield Ave., Steinfront	$9000
Sheffield, nahe Belden Ave., Steinfront	$9000
Menominee, nahe Clark Str., Brick etc.	$8000

—August Torpe, 147 E. North Ave.— sason

Zu verkaufen: 2-stöck. Brick- und Steingebäude, Maple Square Ave., nahe Addison Ave. Preis $6600. August Torpe, 147 E. North Ave. sasomo

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gutes Flat-Gebäude; bringt 10 Prozent Einkommen. Lavsha, 230 Belmont Ave.

Muß verkaufen: Bis zum 15. April, Cottage; Gas, heißes Wasser; Attic und Basement; großer Stall; spottbillig. 173 Lewis Str.

Zu verkaufen: Wellington Ave., nahe Racine Ave., Framehaus, 6-Zimmer-Wohnungen, $4200. George J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: An Belden Ave., 3 Blocks von Lincoln Park, hochfeines Brick-Eigenthum, 7—8 und 8-Zimmer Wohnungen mit Dampfheizung, Gas, Mantle, Miethe $1368, Preis $11,000; macht Offerte. George J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Leere Baustelle an Lill Avenue nahe Seminary Ave., nur $1100. George J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Nur $2400 für Frame Eigenthum an Halsted Str. nahe Willow, monatliche Miethe $32. George J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

$4000 kaufen schönes Eigenthum, 2-Zimmer Flats mit Badezimmer, Basement und Attic; drei Blocks von Southport Ave.-Hochbahnstation. George J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Modernes Frame-Gebäude, mit 2 7-Zimmer Wohnungen an Mohawk Str., nahe Center Str.; Preis $4500, privat. Adr.: H. R., 45 Abendpost.

Zu verkaufen: Bargain, 3-stöck. Brick, braune Steinfront, Miethe $1344 jährlich, Dampfheizung, nur $10,500. Haynes, 1046½ Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 1½-stöck. Framehaus mit Store und Flat, Ecke Berteau und Leavitt Str., nur $2600. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Bargain, 8 Zimmer moderne Residenz, Brickbasement, Wellington Ave., nahe Racine Ave., nur $2600. Baumann, 1008 Lincoln Av.

Zu verkaufen: 47 Diversey Place, nahe Wrightwood, 2-stöck. Frame und Cottage hinten, Miethe $37 — Bargain. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Zwei Häuser auf einer Lot. — Miethe $45. Preis $4650. 854 Otto Str.

Zu verkaufen: Billig, wegen Verlassen der Stadt, 9 Zimmer Flatgebäude, Dampfheizung. 1503 Addison Str., Ecke Rokeby.

Zu verkaufen: $3500, 2—4 Zimmer Flatgebäude, mit großer 4 Zimmer Cottage hinten, Lot 29 bei 125, Eck-Lot, nahe Barry und Southport Ave., $300 baar, $30 monatlich, einschl. Zinsen. — $3750, 4—4 Zimmer Flatgebäude, Brick Basement, Miethe $42 monatlich, ungefähr $1000 Baar, Rest auf lange Zeit. — $4500 schönes 2—6 Zimmer Flatgebäude mit 6 Zimmer Cottage hinten, Bad, Gas, Lot 37½ bei 125, nahe Clifton Ave. und School Straße. $500 baar, Rest auf lange Zeit. Näheres bei John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, feines 2-stöck. Haus mit 50 bei 125 Fuß Lot. 539 Newport Ave. Nachzufragen P. Schmitz, 1213 Lincoln Ave., Saloon.

Zu verkaufen: Feine Geschäftslot, 25 Fuß Front, an Lincoln Ave. und 25 Fuß an Paulina Str., 200 Fuß von Paulina Str. Northwestern Hochbahn. Billig. Peter Schmitz, 1213 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Drei Cottages, gelegen an verschiedenen Straßen in Lake View, nahe Hochbahn; alle Verbesserungen darinnen; eine $2200, eine andere $2050, und die dritte $1750; alle in guter Nachbarschaft gelegen. Nachzufragen: 1347 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Modernes 3-stöck. Brick; 6-Zimmer Flats. Bosworth Ave., nahe Cornelia Str. Nur $7750. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

$5300 kaufen ein 3-stöckiges Brickgebäude; zwei 6-Zimmer Flats und Store; Wrightwood Ave., nahe Racine. Schulte, 81 South Clark Str.

Schreibt Eure Wohn- und Geschäftshäuser bei uns zum Verkauf ein, indem wir jetzt sehr lebhafte Nachfrage für Nordseite Eigenthum haben. Geld billig zu verleihen. Sprecht vor. Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave. 2apdosadilm

Zu verkaufen: Großer Bargain! An Ashland Ave. nahe Cornelia — 2-stöckiges Framegebäude, zwei 7- und zwei 4-Zimmer Wohnungen, modern; Lot 30× 125. Preis $5800; Miethe $60 den Monat. Joseph Braun & Co., 1046 Lincoln Ave. misa

Zu verkaufen: Schöne Cottage, 6 Zimmer, hohes Basement, $1900; $500 baar, 10 monatlich. 2-Flat Gebäude, $2150. William Zelosky, 457 E. Belmont Avenue. 31mzdimisa*

Große Bargains in Nordseite Flatgebäude! — Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 16mz*X

3 Flats, zahlen 12 Prozent, Fullerton Ave., zwischen Park und N. W. Hochbahn, beste Residenz- u. Mieths-Straße an der Nordseite. Adr. P. 853 Abendpost. 5—12ap

Zu verkaufen oder vertauschen: 3-stöckiges Gebäude, 402 Foster, Ecke Robey Str. Nehme Lot als Theilzahlung. Loheinrich, Eigenthümer. 11jasa*

Wegen Todesfalles meines Mannes sofort sehr billig! Cottage, zwei 5 Zimmer Wohnungen, 33 Town Str., nahe North Ave., nur $2000. Näheres: —Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.— didosa

Zu verkaufen: Bargains in Geschäfts-Lotten, Southport Ave., 30 Fuß Lotten Cornelia Str. $1400. Janssen Ave., 33¼ Fuß Lot, ebenso eine an Bosworth Ave., $1400 das Stück, beste Bau-Lotten zu vermiethen auf der Nordseite. John Bobel, 969 Southport Ave. sason

Zu verkaufen: Vom Eigenthümer, Umständehalber, fast neue moderne 6 Zimmer-Residenz in feiner Nachbarschaft. 2178 N. Irving Ave., nahe Irving Park Boulevard. sami

Zu verkaufen: Schöne moderne 7-Zimmer Residenz vom Eigenthümer, billig, in schöner Nachbarschaft. 37½ Fuß Lot, 1071 Ward Str., 2 Blocks westlich von Clark Str., an Byron. didosa

Zu verkaufen: Lotten 30x125 Fuß, in der Nähe von Publikschule und katholischer und lutherischer Schule und Kirche, sowie der Northwestern (Ravenswood) Hochbahn und Lincoln Ave. und Robey Str. elektrischen Straßenbahnen. Eine günstige Gelegenheit für angehende Käufer. Gegen Baar oder leichte Abzahlungen. Schulkinder brauchen keine Bahngeleise zu überschreiten. Häuser auf Bestellung gebaut. Nachzufragen bei Julius und Fichter, 851 Lincoln Ave. 22fbsa*

Großes Investment! Gebäude und Pferdestall, mit großer Baustelle, 48 bei 125; fünf 6-Zimmer-Wohnungen; jährlich $612 Miethe bringend; nahe Willow Str., Hochbahnstation; nur $4200. —Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.— didosa

Zu verkaufen: An Otto Straße. Zweistöckiges Frame-Gebäude, zwei 4-Zimmer Wohnungen, modern. Zweistöckiges Frame-Gebäude, zwei 4-Zimmer Wohnungen, hinten auf der Lot; Preis $4650. Jos. Braun & Co., 1046 Lincoln Ave.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Sehr billig! Hübsche 6-Zimmer Cottage, mit Basement, in gutem Zustande; Alles modern; Badezimmer, heißes Wasser, Waschküche; 117 Berwyn Ave., nahe Lincoln Ave., gelegen, nur $2600; kleine Anzahlung, Rest leichte monatliche Zahlungen. Eigenthümer verläßt Chicago. —Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.— didosa

Zu verkaufen: Wegen Erbschaftsvertheilung. Zweistöck. und Basement Flatgebäude, mit zwei 7-Zimmer Wohnungen, Bad und Gas, nebst Cottage hinten: Miethe $50 den Monat; Preis $4850. Das Haus ist 420 Sedgwick Str. gelegen. A. Torpe, 147 East North Ave., alleiniger Agent. Abends offen. 9aplwX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Größter Bargain auf der Nordwestseite, halben Block von Elston, Belmont und California Ave.-Cars, Nr. 195 West Fletcher Str., elegantes zweistöck. und Basement Brickhaus, vier Flats; Miethe $700 jährlich; Preis nur $7000; Hälfte Baar. Auch neue 5- und 6-Zimmer Cottages, Brick-Basement, an School Str., nahe California Ave.; Alles moderne, breite Lotten; Preis $2500; $200 Baar, Rest monatlich. Spezieller Preis für Baarzahlung. Nachzufragen bei F. M. Walter, 217 West Fletcher Str. sason

Zu verkaufen: Neue Cottage, 2 Lotten, $1700; neue Cottage, 2 Lotten, $1450; neue Cottage, eine Lot, $1500; neue Cottage, eine Lot, $2150. Monatliche Zahlungen $6.00 Henry Becker, Ecke Milwaukee und Belmont Ave.

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat, Badezimmer und Gas. $12. H. Buhling, 81 Powell Ave.

Zu verkaufen: 2-stöckiges modernes Haus und Basement durch den Eigenthümer; ein Bargain. 496 West Belden Ave.

Zu verkaufen: Feine Cottage und Lot, in Irving Park; Preis $2400, werth $2600; leichte Bedingungen. A. Madsen, 1242 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Neues zweistöck. Brick-Gebäude, Steinfront. 1216 West Division Str., zwei Blocks westlich vom Humboldt Park. Nachzufragen im 1. Flat.

Zu verkaufen—billig: $2100; $500 baar, $13 monatlich: 2-Flat Haus und Stall; Hühner und Hühnerstall. 2669 Nord 44. Court, nahe Montrose.

Zu verkaufen: Neues extra gut gebautes Steinfront-Haus; zwei 6-Zimmer Flats, nahe Logan Square. B. Ziegler, Fullerton und Sacramento Ave. sason

Zu verkaufen: Schönes modernes 6-Zimmer Brickhaus mit Furnace; alles nach neuester Einrichtung; Theil baar, Rest monatlich wie Miethe; nahe Humboldt Park. Schaefer, 1286 West North Ave. saso

Großer Frühjahr-Eröffnungs-Verkauf von Bargain Heim-Lotten in unserer neuen Addition zu Irving Park. Nur zwei kurze Blocks von der elektrischen Straßenbahn direkt von der Stadt an Milwaukee Ave. Preis nur $150 und aufwärts, ganz nach der Lage. $25 Anzahlung, Rest $10 monatlich. Titles registrirt unter dem Torrens-System; garantirt von Cook County. Kein derartiges Grundeigenthum auf dem heutigen Markt zu diesem Preise. Kommt und wählt eine Lage für ein Heim ehe das Beste verkauft ist. Nehmt Milwaukee Ave. Car bis 43. Ave., und geht südlich bis zu unserer Office nächsten Samstag oder Sonntag Nachmittag. Verkauf beginnt prompt nächsten Samstag, wenn das Wetter günstig ist. Kommt frühzeitig und erhaltet das Beste. „Seht nach der Flagge." Wm. A. Bond & Co., 115 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Neue Brick-Cottage, 6 helle Zimmer und Bad, Open Plumbing, Hartholz-Trim und -Fußboden, gute Attic und Basement, 1370 Nord Fairfield Ave., 2 Blocks von Milwaukee Ave. und Hochbahn. Cottage offen Sonntag Nachmittag. Leichte Bedingungen. Herman R. Melms, Logan Square. 11aprsa*

Beste Nachbarschaft, Nordwestseite. Bargains: Cottage $1200; 2-stöckig, $2500; 3-stöckig, $6600. Martens, 1889 Milwaukee Ave., 2. Floor an California. 11aprlw

Bargain in 6-Zimmer Haus. Konkrete Fundament, Basement, modernes Bad, ein Jahr alt, Ofenheizung, Gas, Ostfront, Zement-Seitenwege, nahe guter Straßenbahn- und Eisenbahn-Transportation gelegen. Preis nur $2700. Leichte Bedingungen. Schöne Nachbarschaft, Irving Park. Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. saso

Bargain in Jefferson Park Heim. 8-Zimmer Haus auf 50 bei 125 Lot, feine Lage, gute Transportation, nahe Park, Ofenheizung, Gas. Kostete $4100, Preis $2500; leichte Bedingungen. Ein wirklich billiges Heim. (3289.) Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. saso

Zu verkaufen: 2-Flat Frame, 5 Jahre alt, Stein-Fundament, Brick-Basement, 9 Zimmer, modernes Bad, Ofen, Gas, Metropolitan Hochbahn. $3100, Miethe $336. (3283). Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. saso

Zu verkaufen: 4-Zimmer Cottage, modern, Bad, Gas, Zement Seitenwege, 1 Block von Belmont Ave. Nur $2000 leichte Bedingungen. (3196). Bargain. Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. saso

Zu verkaufen: Schul-Store u. 2 Flats, 4—6 Zimmer; modern, $4000; Miethe $445. Guter Tausch. Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. saso

Bargain in einem 2-Flat Frame. Volle 2 Stock, 5 und 6 Zimmer, 8 Fuß Basement, Zement Boden, Brick-Fundament, 22 bei 48, modern, Bad, Oak Trim, Hartholz-Fußböden, Heißwasser-Heizung, Gas, 3 Jahre alt, 30 Fuß Lot, Zement Seitenwege, gute Transportation, feine Schattenbäume. Kostete $5000. Preis nur $4600. Miethe $600. Bedingungen: $500 Baar, $40 per Monat. (3294). Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. saso

Zu verkaufen: Neues modernes 6-Zimmer Haus, 2204 Nord Richmond Str., nahe Irving Park Blvd. Brick Basement, Oak Trim, Hartholz-Fußböden. $100 baar; $20 monatlich einschließlich Zinsen. Vorzusprechen Sonntag nach 10 Uhr.

—Großer Bargain, macht Offerte!— Irving Park 7 Zimmer Cottage in bester Lage, muß schnell verkauft werden. —H. Wolterding, 501 W. North Ave. —

Verschleuderungs-Verkauf! Front an Humboldt Park, $9000. 3-stöck. Steinfront-Gebäude, Stein Porch und Treppen, 4 Flats, ebenso 2-stöck. Steinfrontgebäude, nahe dem Park, bringt 14% Netto auf $6200. —Pretzel & Co., 893 W. Division Str. —

33 Fuß Lot, Rice, nahe Rockwell Str.	$1000
24 Fuß Lot, Robey, nahe Chicago Ave.	$ 800
2-stöck. Brick. Lot 37½ bei 125, Marshfield Ave., nahe Division Str., großer Stall	$5600

Schulze & Co., 419 W. Division Str. Offen Abends und Sonntag Morgens. Erste Gold-Hypotheken zu verkaufen.

Zu verkaufen: Maplewood Ave., nahe North Ave., 2-stöck. Brickhaus, 6 und 7 Zimmer Flats. Modern. Furnace Heizung. Preis $4000. —O. L. Meyer & Co., 859 W. North Ave.—

$3250 kaufen Bargain. Neues 2-Flat Frame, Basement und Attic, nahe Milwaukee Ave. und 10 Minuten Weges von Logan Square Hochbahnstation. $500 Anzahlung, Rest $20 monatlich. W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave. dosa

$2700 kaufen Brick Cottage, Basement, 4 und 3 Zimmer, 170 Pleasant Place, nahe Western Ave. —Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.— didosa

Sehr billig! Nur $2000 für 2stöck. Framegebäude, Basement und Barn, zwei 4 Zimmer Wohnungen; jährlich $264 Miethe bringend, mit Baustelle 30 Fuß breit; 21 Raymond Court, nahe Robey Str. und North Ave. gelegen. —Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.— didosa

Zu verkaufen: — — — — — — — —$75 baar — — Rest nach Belieben— ....Preis $575.......... — — — Große Schattenbäume — — — 25 Fuß Lot; alle Straßenverbesserungen eingelegt. Feiner Platz für eine Cottage oder Flatgebäude. 30 Minuten zur Unterstadt, elektrische oder Hochbahn. Seht dieses an einem Wochen- oder Sonntag. Fred'k H. Bartlett & Co., 750 Armitage Ave., Ecke California Ave. Nehmt Armitage Ave. Car direkt (an Milwaukee Ave.), oder transferirt von irgend einer anderen Linie zur Armitage Ave. frsa

Zu verkaufen: California Ave., nahe Humboldt Boulevard, zweistöckige Brickhäuser mit zwei Flats von sechs Zimmern, Eichenholz-Boden und Finish, elektrisches Licht und Gas, Lotten 30 bei 125. Chas. B. Ott, 2025 Milwaukee Ave. frsaso

Zu verkaufen: Verschleudern 4 Zimmer moderne Cottage, Asphalt Str., Concrete Seitenwege etc. Eigenthümer muß die Stadt sofort verlassen, Preis $2050, handelt schnell. Bobeng & Eckerly, 1547 Armitage Ave. Tel.: Humboldt 2016. 10ap lwX

Zu verkaufen: Lotten an Belmont Ave., westlich von Milwaukee Ave., nur $250, sind $350 werth und steigen rasch im Werthe. Adr.: T. 556 Abendpost. frsason

Zu verkaufen: Billig, großes Haus und Lot in Irving Park; muß Stadt verlassen. Nachzufragen beim Eigenthümer, 2454 Drake Ave. frsa

Bargain! — 2-stöckiges Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer Flats, für $3000. Asphaltstraße, zwei Blocks nördlich von Armitage Ave. C. S. Neeros, Ecke Wrightwood Ave. und dem Boulevard. Logan Square. dofrsa

Verlangt nach beschreibendem Katalog d. Nordwestseite Grundeigenthum zum Verkauf, mit Namen und Adresse der Eigenthümer, Landlords etc. Addvertising Exchange, 1129 Armitage Ave. 6aplwX

Südwestseite.

Zu verkaufen: Sofort, 8-Zimmer Cottage, $1500. J. Waegen, 1318 West 50. Str. sason

Vorstädte.

Zu verkaufen: Neues Framehaus, mit Store 20 bei 20. schöne Wohnung, unter günstigen Bedingungen. Eignet sich für irgend ein Geschäft, zur Zeit Schuhgeschäft mit Reparaturshop. Guter Platz für deutschen Mann. Vermiethe auch wenn gewünscht. 2720 S. 40. Court, Crawford. disa

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Wegen Abreise, Haus, 2 Lotten, großer Stall, gutes Heim. 17 und 18 Wallace Ave., Steger, Ill. misa

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Westseite.

Zu verkaufen:— Peter Van Vlissingen, 172 E. Washington Straße

Flat-Gebäude,

1243 W. Adams Str., 2 Flats, Miethe $642	$6,800
1525—1527 W. Adams Str., Miethe $2910	23,000
680 N. Ashland Ave., Miethe $1184	10,000
659 Austin Ave., 2 Flats, Miethe $240	2,500
360 S. California Ave., 50 Fuß, 2 Flats	9,000
2108 W. Congreß Str., 2 Flats, Miethe $720	7,200
748 N. Fairfield Ave., 3 Flats, Miethe $864	9,000
2055 Fillmore Str., 2 Flats, Miethe $480	4,700
938 Flournoy Str., 2 Flats, Miethe $930	8,200
1272—1274 Franklin Blvd., 6 Flats, Miethe $1920	15,000
2126 Gladys Ave., 2 Flats, Miethe $876	7,300
2174 Gladys Ave., 3 Flats, Miethe $1296	12,500
1648 Grenshaw Str., 2 Flats und Stall	9,000
900 W. Harrison Str., 3 Flats, Miethe $756	8,000
1649 W. Harrison Str., 2 Flats, Miethe $696	7,000
655 N. Hoyne Ave., 3 Flats, Miethe $2340	24,000
1770 Humboldt Blvd., 3 Flats, Miethe $1008	9,500
67 W. Lake Str., 3-stöck. Frame, 20x80	11,000
1659 Lexington Str., 2 Flats, Miethe $900	8,000
615 W. Monroe Str., 3 Flats, Miethe $1344	9,500
1653—1655 W. 19. Str., 4 Flats, Miethe $1392	11,000
1967—69 W. Polk Str., 4 Flats, Miethe $1440	12,000
1417 N. Rockwell Str., Store und Flat	6,700
631 S. Turner Ave., 2 Flats, Miethe $480	6,150
874 W. 20. Str., 3 Flats, Miethe $480	5,500
820 Walnut Str., 2 Flats, Miethe $600	6,250
897 Walnut Str., 2 Flats, Miethe $890	8,000

Wohnhäuser.

2223 Gladys Ave., 9 Zimmer	4,850
181 N. Mozart Str., 7 Zimmer, Furnace	4,900
955 Park Ave., 10 Zimmer	9,000
1016 Washington Boulevard, 8 Zimmer Furnace	5,000

Baustellen.

Chicago Ave., Südfront, 66 Fuß östlich von Christiana Ave., Lot 44x125	1,500
Chicago Ave., Nordostecke Hermitage Ave., Lot 50x118, Brickgebäude, auf Innen-Lot	10,500
Elston Ave., Südwest-Front, 259 Fuß südlich von Wellington Str., Lot 25x125	800
Erie Str., Nordostecke Curtis, 24.5x116	8,500
14. Str., Nordostecke Ashland Ave., 48x140	12,500
44. Ave., Westfront, 158 F. nördl. von 13. Str., Lot 25x125	450
Grenshaw Str., Südfront, 30 F. westl. von Springfield Ave., 27x125	1,060
Harvard Str., Südfront, 266 F. westl. von Douglas Blvd., 25x125	1,250
Irving Park Boul., Nordwest-Ecke von California Ave., Lot 102x126	2,500
Kedzie Ave., Südost-Ecke von Belle Plaine Ave., Lot 25x125	600
Lincoln Str., Südwestecke Augusta, Lot 50x125	5,000
Lombard Ave., Ostfront, 200 Fuß südl. von Adams Str. (Austin), 100x125	2,000
Marshall Blvd., Ostfront, nahe 22. Str., Lot 25x125	1,000
Milwaukee Ave., Südwestfront, 425 F. nordwestl. von Girard Str., Lot 25x118	6,500
Monroe Str., Südfront, 400 F. westl. von Homan Ave., Lot 70x191, per Fuß	165
Prairie Ave., Ostfront, 410 F. südl. von Madison Str. (Austin), 50x176.15	1,750
Robey Str., Südostecke Augusta, Lot 46.5x125.5	6,500
Sawyer Ave., Westfront, 300 F. südl. von Armitage Ave., Lot 50x177	1,500
Sawyer Ave., Südostecke Cortland Str., Lot 50x177	2,250
Springfield Ave., Westfront, 400 Fuß südl. von Division Str., Lot 25x124.75	350
Troy Str., Ostfront, 122 Fuß südlich von Berteau Ave., Lot 25x125	400
Wolfram Str., Südfront, 75 Fuß östlich von Drake Ave., Lot 25x125	504
742 bis 750 N. Paulina Str. 742 — ein 2stöck. Frame-Gebäude. 744 — ein 2stöck. Frame-Gebäude. 746 und 750 — ein doppeltes 4stöck. Brick Store- und Flat-Gebäude. Miethe zusammen $2331	30,000

Zu verkaufen: Auf monatliche Abzahlungen — 4-, 5- und 6-Zimmer Zwei-Flatgebäude an 21. Straße westlich von 42. Avenue. Alle Baustellen 30 Fuß breit. Hochbahn, Ogden Avenue und West 22. Str. Cars laufen nach der Subdivision. Ueber 30 Gebäude ähnlich diesen innerhalb sechs Monaten verkauft. Frank Kirchman, 1582 W. 22. Str., oder 2013 Süd 40. Avenue. ap3—26frsason

$1600 kaufen einen Acker Land oder 12 Lotten an Franklin Ave., nahe 12. Straße. Paul Schulte, 81 South Clark Str.

Südseite.

Achtung, Heimsucher! Zu verkaufen: Südost-Ecke von Bishop und 61. Str. —fünf 2-stöckige und Basement Brickgebäude, Steinfront, Steintreppe und Porch, 5 und 6 Zimmer, durchweg in Oak finished, mit Oak- und Maple-Fußböden in allen Zimmern. Consoles, Sideboards; prächtige Beleuchtungs-Fixtures. 2 Furnaces; Zementboden im Basement; Zement-Seitenwege; Lotten 30 Fuß Front. Alle Straßen-Verbesserungen fertig und bezahlt. Preis $6000—nur $1500 baar nöthig. Diese Gebäude sind jedes $6500 werth. Müssen gesehen werden um zu würdigen. Ebenfalls 2-Flat Pressed Brick, Steinfront-Gebäude, Furnace-Heizung, 6117 Bishop Str., Preis $5750 — $1000 baar, Rest auf Zeit. John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Wünscht Ihr eine gute Ecke zu kaufen oder zu miethen, lange Lease für Bäckerei, Grocery, Meat Market, und beste Lage in der Stadt für Saloon. Sprecht vor Sonntag den ganzen Tag in meiner Office. A. White, 6939 Stony Island Ave.

Farmländereien.

Ein Bargain! 60 Acker Wisconsin Farm, Gebäude, Pferde, Kühe, Maschinen, $1200; leichte Abzahlungen. 140 East Webster Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 40, 80, 120, 160 Acker Farm, mit oder ohne Inventar; 80 Acker Land, Indiana; $15 per Acker. 841 N. Mozart Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 15 Acker Fruchtfarm nahe Grand Haven, Michigan; Geräthschaften und Viehstand. Paul Schulte, 81 South Clark Str.

Zu verkaufen: Prachtvolle Farm, 160 Acker unter Pflug, 20 Acker Wiesen, 8-Zimmer Haus, große Scheune, Stallungen, Maschinen-Shed, Hühnerhaus usw. Alles eingezäunt. Guter fruchtbarer Boden. 1½ Meilen von Plover mit 2 Eisenbahnen; 7 Meilen von Stadt mit 11,000 Einwohner. 25 Acker in Winterroggen, außerdem Klee und zahmes Gras. 4 große Pferde, 8 feine Kühe, Schweine, Hühner. Alle Maschinerie, Wagen, Buggy, Heu, Futter, Samen. Eine Gentlemens Farm. Preis $7000, werth $8000. Hälfte baar. Adr.: K. 782, Abendpost. saso

Zu verkaufen: 5 Acker Hühner- und Gemüse-Farm. Gutes 5-Zimmer Haus, Stallung und Geräthschaften. Preis $3600. Bis ⅓ baar. Zu Desplaines, nahe Bahnhof. Näheres bei F. Schaedler, 1633 Wrightwood Ave. sason

Zu verkaufen: Billig, eine der besten Farmen in Wisconsin oder auch vertauscht, ebenfalls eine kleine Farm, keine Kommission, beim Farmer selbst. — Adr.: Anton Dick, Mauston, Wis.

Zu verkaufen: Schöne 40 Acker Farm in Michigan, nahe einem See. Gutes klares Land und ertragreicher Boden. Gebäulichkeiten in gutem Zustand. Etwas Frucht und Wiese. Preis nur $1000, wenn gleich genommen. Kommt sogleich. John Stein, Allegan, Mich.

—— Ein großer reeller Bargain! — — Farmland im nördlichen Wiskonsin, ½ Section oder 320 Acker zum Theil mit riesigen Hartholzbäumen bestanden dessen Werth allein bedeutend größer ist als das Land kostet, nur $2,000. $1,300 Baar nöthig. Rest $15 per Monat. —H. Wolterding, 501 W. North Ave. —

Gutes Farmland im südlichen Wiskonsin kann für $10 per Acre gekauft werden auf Abzahlung oder baar. Rehs, 119 La Salle Str. 8mzsasodidolm

Prachtvolle 40 Acker, Obst, Wein, Beeren und Gebäude, fließendes Wasser, Vieh, Maschinerie, tausche Nord- und Nordwestseite. — 80 Acker, gut eingerichtet, neue Gebäude, Pferde, Kühe, Hühner, Schweine, $2500. — 20 Acker Hühnerfarm, $700, leichte Zahlung. Alle Farmen haben fließendes Wasser, schwarzer Boden. J. Wax, R. 1, Grand Haven, Michigan, oder bei Henry De Lyon, 195 E. North Ave. ap4,8,11,18

Zu verkaufen: 40 Acker Fruchtfarm, Grand Haven, Mich. R. 2. Paul Schroedter. ap4,11

Zu kaufen gesucht: 30—80 Acker Farm, mit oder ohne Gebäude, oder Waldland; muß billig sein; darf keine 50 Meilen nördlich oder westlich von hier sein. Browne, Windes & Co., 90 La Salle Str. 15feb,sa,*

Zu verkaufen: Farmland in der deutschen Kolonie Elberta, Baldwin County, Alabama. Obschon erst seit einigen Jahren gegründet, zählt diese Kolonie bereits über 250 Familien; hat Stores, Kirchen, Schulen, Hotel u.s.w. Das Land ist so billig, daß Jedermann sich dort ein angenehmes Heim erwerben kann. Ertragsfähigkeit pro Acre von $75 bis $250 das Jahr. Gesundes Klima, herrliche Luft, fruchtbarer Boden, reines, weiches Wasser; nahe Märkten. Liberale Ankaufs-Bedingungen. O. v. d. Leck & Co., Agenten, Zimmer 5, Kemper Bldg., North Ave. und Halsted Str., Chicago. ap10—21X Die nächste Exkursion ist am 21. April.

Verkaufe meine 80 Acres Wisconsin Farm, gute Gebäude und Zaun etc.; 50 Acres gepflügt, 10 Wiese, 20 Holzland; Pferde, Rindvieh, Maschinerie; Preis $2000. Nehmt Theil baar. Mrs. Fietsch, 303 Grand Ave., oberes Flat. frsaso

Zu verkaufen: Auf leichte Zahlungen: 120 Acres Farm mit guten Gebäuden, nahe Stevens Point, Wisconsin. 80 Acres Michigan, gut kultivirt, $1500. 40 Acres Michigan, gute Gebäude, $950. 160 Acres Michigan, an kleinem See, $2000. Verschiedene andere Bargains. Brodfuehrer, 509 — 84 La Salle Str. do—son

Zu verkaufen: 80 Acres, $1275, Theil baar, nahe Town. Centr. Wisconsin. Gebäude, Bach, etwas Holz. Guter Boden. Brooks, Zim. 40, 90 Washington Str. 9aplwX

Zu verkaufen oder vertauschen: Gute 80 und 120 Acres Wisconsin Farm, große Gebäude; Pferde, Rindvieh, Maschinerie, Wagen, Pflüge etc. Nehme Chicago Grundeigenthum. Rehs, 119 La Salle Str. 6aplwX

20 Acker Frucht-, Hühner- u. Gemüse-Land, nahe Higgins Lake, Mich., $300, $20 baar, Rest nach Belieben. Zirkulare in deutscher Sprache. Vorzusprechen O. J. Miller & Co., 90 La Salle Str., Zimmer 37. Exkursion im April. 7apsa,3mX

Wisconsin Central-Eisenbahn und anderes Land $5 der Acre und aufwärts. Freie Reise für Käufer. Tausche für bebautes Stadt-Grundeigenthum. — E. H. Bauch, 263 E. North Ave. 13oz*X

Old Underoof Rye ?

Fragt die Feinschmecker.

$5.00 Augengläser für $1.00

Dr. Bergson & Co. Optical Parlors

263 North Ave., Ecke Larrabee Str., über North Ave. State Bank, Suite 4.

Stunden: 9 Vorm. bis 9 Abends; Sonntags von 10 bis 12.

Für Herren allein! Eintritt frei!

Lebensgroße Abbildungen

Eintritt frei!

Freie Gallerie der Wissenschaft 344 S. State Str., Chicago, Ill.

Heil-Bruchband.

THE WOLFERTZ CO. Dr. Robt. Wolfertz, Präsident.

Dr. J. YOUNG, Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden.

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. gegenüber der Post-Office.

DR. KLEENE, Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE, 84 Adams Strasse, Zimmer 60.

Leidet Ihr an den Augen?

Dr. RAMSER, 456 Milwaukee Ave.

Harn-Absonderungen gelindert in 24 Stunden

Wichtig für Männer.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Damen-Hüte

Paulina Klein, 404 Milwaukee Ave., Ecke Carpenter Str.

Konfirmations-Photographien

JOHNSON, 193 Wabash Ave.

Alte Kleider neu gemacht, gereinigt, gefärbt oder gepreßt von Chicagos erstem Reiniger und Färber. DEHMLOW'S

Leset die „Sonntagpost“

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Ein großes Konzert, unter ihrem Dirigenten Ottomar Gerasch, mit darauffolgendem Ball geben die fünf Gesangvereine Groß Park-Liederkranz, Rothmänner-Liederkranz, Harugari-Männerchor, Liedertafel Freiheit und Schleswig-Holsteiner Sängerbund am morgigen Sonntag in der Wicker-Park-Halle. Das Programm und die bekannte Leistungsfähigkeit der Vereine verbürgen einen schönen Genuß, und der aus den Herren Ottomar Gerasch, Präs.; Fr. Hannig, Schriftwart; Hans Vogt, Schatzmeister; M. Haenel, Ticket-Schatzmeister; W. Schmilz, Fr. Nebel, M. Frahm, M. Flucke, F. Schuemann, J. Pehl, M. Hirsch, R. Berner, A. Lehnert, W. Kühne, Theo. Beutelspacher, A. Off und B. Zoch bestehende Festausschuß hat dafür gesorgt, daß das Fest auch in geselliger Hinsicht erfolgreich verlaufen wird. Es beginnt um 3 Uhr Nachmittags; Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 35, an der Kasse 50 Cents die Person. „Des Liedes Krystall“ von F. Schmidt, „Am Ort, wo meine Wiege stand“ von Handwerg, Griegs „Landerkennung“, Strauß' „Frühlingsstimmen“ und andere Lieder werden von den Vereinigten Chören gesungen. Die Soli in den Chören mit Soli hat Frau Ila Zurnap Hinshaw übernommen, außer ihr werden Herr Hans Vogt (Bariton), Herr Max Frahm (Bariton) und Herr Alexander Krauß (Violine) als Solisten mitwirken.

Der Schwäbische Sängerbund hält sein jährliches Frühjahrs-Konzert am morgigen Sonntag in Yondorfs Halle ab. Die wackeren Sänger haben unter ihrem Dirigenten Gustav Gundlach mehrere neue Lieder eingeübt, auch einige humoristische Stücke werden aufgeführt werden. Der Schwäbische Sängerbund ist allgemein bekannt und beliebt und das Komite sieht großem Zudrange entgegen. Für „a guat's Tröpfle“ und was dazu gehört, ist bestens gesorgt. Das Fest beginnt Nachmittags 3 Uhr, Tickets kosten im Vorverkauf 25 Cts., an der Kasse 50 Cts.

Der Bremer Wohlthätigkeits-Verein feiert am kommenden Samstag im großen Saale von Schoenhofens Halle sein 7. Stiftungsfest. Der Tanz und frohe Geselligkeit werden die Hauptrollen spielen bei dem Fest, das um 8 Uhr Abends beginnen soll. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents für Herrn und Dame, an der Kasse 25 Cents die Person. Der Festausschuß besteht aus Karl Brethauer, Präsident; Fritz Heiden, August Overfeldt, Theodor Frankenhausen, Margarethe Weisheit und Mathilde Bettenbacher.

Ein Maifest schon im April, und zwar am kommenden Samstag feiert die Plattdeutsche Gilde Daniel Bartels Nr. 6 in der Nordwest-Halle, Ecke North und Western Ave. Für gute Unterhaltung und Bewirthung der Gäste ist gesorgt worden, u. a. wird eine prachtvolle Maikrone verloost werden. Der Anfang des Festes ist auf 8 Uhr festgesetzt, der Eintrittspreis auf 25 Cents.

In Verbindung mit seinem 22. Stiftungsfest hält der Soziale-Turnverein am Ostersonntag, 19. April, sein übliches Oster-Schauturnen in seiner Halle an Belmont Ave. und Paulina Str. ab. Das Programm umfaßt mannigfache Uebungen sämmtlicher Turnklassen und natürlich auch Ball. Das Turnen beginnt um 3:30 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cts.

„Preziosa, die Zigeunerin“, eine komische Operette in 1 Akt, wird der Gemischte Chor Fidelia bei seinem am Ostersonntag, 19. April, in Yondorfs Halle stattfindenden Frühjahrskonzert zur Aufführung bringen, und zwar mit glänzender Ausstattung. Die musikalische Leitung der Aufführung und des ganzen Konzerts, bei welchem mehrere Gesangvereine und Solisten mitwirken, liegt in den Händen des bewährten Dirigenten Johannes Schulze, während die Mitglieder Emil W. Galle, Präsident; Franz Murko, Festpräsident; Heinrich Hollmann, Sekr.; Julius Splittgerber, Schatzmeister; Max Schwarz, Katharina Galle, Louise Matschke, Emma Helm, Magdalena Meyer und Emma Stamm am Festausschuß thätig sind. Das Konzert beginnt um 3 Uhr Nachmittags; Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents die Person.

Wie alljährlich, so feiert auch dieses Jahr der Turnverein „Vorwärts“ sein Osterfest, das 41., am Ostersonntag, dem 19. April, mit Schauturnen und Ball. Wie üblich, nehmen sämmtliche Klassen daran theil, und es stehen auch verschiedene Extranummern, als Fackelschwingen, Fechten und Ringen, auf dem Programm. Es ist also ein genußreicher Abend zu erwarten. Die Eintrittskarten für Nicht-Mitglieder kosten 25 Cents im Vorverkauf, Abends an der Kasse 35 Cents. Das Fest beginnt 8 Uhr Abends.

Der Lessing Frauenverein feiert am Ostermontag, dem 20. April, in der Wicker Park-Halle sein viertes Stiftungsfest. Die gastfreundlichen Damen werden ihre Gäste bei freiem Eintritt kostenfrei bewirthen und mit Vorträgen und Tanz unterhalten. Das Fest beginnt um 1 Uhr Nachmittags und währt bis 8 Uhr Abends.

Sein zehntes Stiftungsfest, verbunden mit Ball, feiert der Gambrinus Frauenverein am Samstag Abend, dem 25. April, in der Arbeiterhalle an 12. und Waller Str. Der Festausschuß hat ein vielversprechendes Programm mit Gesangs- und komischen Vorträgen aufgestellt und ist bestrebt, die Gäste aufs Beste zu unterhalten. Der Anfang ist auf 8 Uhr, der Eintrittspreis auf 25 Cents festgesetzt.

Der Schwäbische Unterstützungsverein feiert am Sonntag, 26. April, sein Silber-Jubiläum in der Nordseite-Turnhalle. Das seltene Fest soll in großartiger Weise begangen werden und die Herren vom Festausschuß: Wilhelm Stautmeister, Adolph Schlechauf, Georg Klauß, August Schoepfer, Christ. Walter, Gustav Kaiser, Wilh. Bader, Christ. Reutter, John Sausele, Joseph Weipert und Gottlob Seeger, haben Alles aufgeboten, um ein reichhaltiges und neuartiges Programm zusammenzustellen. Besonders erwähnenswerth ist auch, daß eine schön ausgestattete Festschrift herausgegeben wird.

Der vor vier Monaten gegründete Frauenverein „Bavaria“ wird am Sonntag, dem 26. April, sein erstes großes Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, in der Teutonia-Turnhalle, Ecke 53. Str. und Ashland Ave., feiern. Das rührige Festkomite hat mit Erfahrung und sorgfältiger Mühe die Vorbereitungen so getroffen, daß ein Erfolg nicht ausbleiben kann. Der jüngste der Bayern-Vereine Chicagos hat in der kurzen Zeit seines Bestehens bereits 52 Mitglieder erworben und gibt allen in Bayern geborenen Damen oder Töchtern von eingewanderten Landsleuten noch immer Gelegenheit, sich bis auf Weiteres für 50 Cents Aufnahmegebühren ohne ärztliche Untersuchung zur Mitgliedschaft anzumelden. Das Arrangements-Komite für das Fest besteht aus den Damen: Barbara Schodrof, Präsidentin; Barbara Nagel, Vorsitzende; Anna Zipf, Eva Strohm, Kuni Voll und Franziska Ott.

Der Frauenverein Freundschaft feiert sein drittes Stiftungsfest nebst Ball am Sonntag, 26. April, von 3 Uhr Nachmittags an in der Kasino-Halle an Division Str. und California Ave. Die Damen vom Festausschuß, Louise Schmidt, Präsidentin; Minna Krumsee, A. Bartsch, Dora Wied, Bertha Pauli und S. Dressel, haben Alles aufgeboten, um den Gästen einige vergnügte Stunden zu bereiten. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents. Durch ein Versehen wurde das Datum auf den Eintrittskarten falsch, d. h. als Samstag, 25. April, angegeben. Der Verein wünscht festzustellen, daß schon verkaufte und mit dem falschen Datum versehene Eintrittskarten natürlich am Tage des Festes Giltigkeit haben.

Das zwölfte Stiftungsfest des deutschen Frauenvereins Luise wird am Sonntag, dem 3. Mai, um 3 Uhr Nachm. beginnend, in Yondorfs Halle gefeiert. Konzert und Ball bilden das Festprogramm, das vom Festausschuß mit großer Sorgfalt vorbereitet wird. Der Ausschuß besteht aus den bewährten Damen Emma Stamm, Präsidentin; Wilhelmine Pankow, Franziska Pankoni, Therese Pupke, Pauline Braudis, Bertha Klewitz, Dora Schlaufmann und Luise Müller. Mehrere Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents die Person, an der Kasse 35 Cents; Kinder zahlen 10 Cents.

Der Hannoveraner und Braunschweiger Damenverein feiert am Sonntag, dem 3. Mai, sein fünftes Stiftungsfest und Maikränzchen in Schmitts Halle, 526 N. Clark Str. Die Damen vom Festausschuß, Minna Sturm, Marie Amberg, Luise Siemann und Bertha Levin, werden Alles aufbieten, um den Besuchern genußreiche Stunden zu bereiten, u. a. steht eine Theateraufführung auf dem Programm. Für schmackhaftes Abendessen und gute Getränke sorgen die Damen ebenfalls. Auf dem Fest können Damen im Alter von 18 bis 50 Jahren sich frei in den Verein aufnehmen lassen. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten bei Mitgliedern 25, an der Kasse 35 Cents.

Der Nord-Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein feiert am Sonntag, dem 10. Mai, in Hacks Halle, 519 Larrabee Str., sein viertes Stiftungsfest. Konzert, komische Vorträge und Ball werden die Gäste unterhalten. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, der Preis der Eintrittskarten auf 15 Cents im Vorverkauf und 25 Cents an der Kasse.

Sein 20jähriges Stiftungsfest feiert der Goethe-Frauenverein am Sonntag, dem 17. Mai, in Yondorfs Halle von 3 Uhr Nachmittags an. Die Vorkehrungen werden von den Damen Minna Lehmann, Präsidentin; Amalie Rebscher, Johanna Schueles, Adelheid Snyder, Bertha Wegner, Wilhelmine Pankow, Pauline Claussen, Louise Rauscher, Susanne Goeth, Ida Schneidenbach, Friederike Freitag und Minna Schaefer getroffen. Gesänge mehrerer Gesangvereine, komische Vorträge und Tanz werden das Fest verschönern. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Im Weißen Röß'l.

Heute und morgen Abend findet im „Weißen Röß'l“, 242 Ost North Ave., wieder Konzert statt, und der Herbergsvater Joseph Fallbacher hat daür gesorgt, daß seinen Gästen gediegene Unterhaltung geboten wird. Die Konzerte, welche sich so großer Beliebtheit erfreuen, werden noch einige Wochen fortgesetzt werden, eine Nachricht, welche von dem großen Stammpublikum dieses Lokals sicherlich mit Genugthuung aufgenommen werden wird. Das „Weiße Röß'l“ bietet Alles, was man von einem erstklassigen Münchener oder Wiener Lokal verlangen kann, und eine Spezialität macht der „Wurz'nsepp“ aus importirten Bieren.

Relic House.

Mangolds Orchester wird morgen Nachmittag im Relic House eine Auswahl aus Offenbachs „Die Briganten“, Suppes Ouvertüre zu „Leichte Kavallerie“, Mendelssohns „Frühlingslied“ und andere populäre Stücke spielen. Das Abendprogramm enthält Beckers „Langsamer Walzer“, Hoffmanns Jupiter-Ouvertüre, Auswahl aus Wagners „Tannhäuser“, Brautchor aus „Lohengrin“ und den Krönungsmarsch aus Meyerbeers „Prophet“, sowie Gesangsvorträge des beliebten Tenoristen Pike, der übrigens auch am Nachmittag singen wird.

Springfluth.

(Skizze von Johannes Kleinpaul, Emden.)

Mehrere Tage lang bot das Hafenstädtchen eine himmlische Pracht. Nacht um Nacht hatte es steif gefroren, und da dichteten sich die Nebelschwaden, die von den Watten heraufkamen, an den Bäumen, in Gärten und Anlagen zu glitzernden Krystallen, daß sich die Zweige bogen, und die Telephondrähte, die man sonst nicht sieht, hingen zwischen den zierlichen Renaissancegiebeln gleich dicken Schiffstauen, und ab und zu riß eins ab und prasselte mit lautem Knall an einer Hauswand nieder. Aber dann schmolz die ganze Feerie mit einem Male zusammen, und nun kam ein wunderlicher Tag, wie man ihn eben nur an der Küste erlebt. Am Morgen dicker Nebel, daß man sich kaum auf den gewohnten Wegen zurechtfand. Plötzlich flog er auseinander und vom denkbar heitersten Himmel strahlte auf die vom Alter krummen rothen Dächer die Sonne. Aber während man noch lustig hinaufblickt, fallen unverhofft aus blauem Himmel schwere Tropfen und bald rauscht ein Wolkenbruch in Strähnen nieder, und der alte kahle Birnbaum schwankt wild im Winde.

Das ist hier etwas Alltägliches: „Duck Dich und laß vorüber gahn, das Wetter will seinen Willen han“ — resignirt man sich und vertieft sich energischer in seine Arbeit. Aber dann ist's wieder mit einem Mal still und licht, alles Wasser verlaufen, in's Meer, aus dem es eben erst gekommen. Nie bestrahlte die Sonne einen schöneren Tag!

Umso besser, denkt der geplagte Mensch, „der Sohn der flüchtigen Stunde“, und arbeitet mit doppelter Lust. Aber was ist das? Jetzt wird's ja völlig düster, — und da wirbeln draußen in massiger Fülle große Schneeflocken nieder, daß alle Wege und die Baumäste und Dachfirste, und die zierlichen Fialen an Giebeln und Thürmen bald dick wattirt sind. Oho! Ein jähes Leuchten! War das ein Blitz!? Man lauscht auf den Donner, — vergeblich. Nun zuckt's vor dem Fenster wieder grell auf, und gleichzeitig alarmirt das Telephon. „Hallo! Wer dort?“ — Keine Antwort. Also ein Gewitter, mitten im Winter.

Gleich darauf poltert's laut die Treppe herauf, mit schweren Seemannstritten. Ein dunkle gekleideter Hüne tritt herein, die reine Wasserratte, behält den Südwester auf dem Kopfe, um uns vor einer Ueberschwemmung zu behüten: „'n Abend!“ Bringt ein Konzeptpapier mit einem Amtssiegel, — eine neue Sturmwarnung.... Es ist heute ein kritischer Tag erster Ordnung, und dazu droht Springfluth! Draußen muß es schon schlimm stehen. Alle Deichgatten sind seit Mittag geschlossen.

Ich eile mit dem Blatte auf die Straße, wo sich eben wieder der Sturm gelegt hat. Statt eines Chaos der schönste Frieden und der herrlichste Sternhimmel. Doch der soll heute Niemand mehr über die drohende Gefahr täuschen. Unterwegs ertönt das Schnarren der Rateler und ihr beängstigender Ruf: „'t Water loopt üwer!“, worauf männiglich aus den Häusern stürzt und mit immer dazu bereit gehaltenem Lehm die niedrig gelegenen Fenster und die Kellereingänge in den Wanderungen (Bürgersteigen) dicht macht. Doch der Schreckensruf ist zum Glück vorerst nur eine Warnung zur Vorsicht. Nachdem sie ihr Haus bestellt, eilen die Bürger hinaus auf den Deich. Er ist im letzten Sommer erst wieder neu bestickt, verstärkt und erhöht worden, hat allen Schauen der Deichachter Stich gehalten, und man findet die Durchlässe mit baumstarkem Bohlwerk sicher verschlossen und verrammelt. Aber, o Graus! Von rechts her kommt ein Trupp Männer eilends herangelaufen; dort ist ein Stück der neuen Aufschüttung versackt. Rasch alle Mann dahin, mit schweren Sandsäcken, — ein Glück, daß die Wagen auf dem hart gefrorenen Klei leicht rollen — Schaufeln und Spaten. Flugs die gefährlichen Risse zugestopft, und doppelt und dreifach gedichtet. Da rinnt der Schweiß trotz des Sturmes und der bitteren Kälte.

Ueber dem weiten, tief schwarzen Watt draußen wird's lebendig.

Ein breiter Wasserschwall beginnt im Mondschein unheimlich aufzuglänzen. Da jagen die ersten Wellen heran, deren Gipfel sich in langen weißen Strichen kräuseln. Höher schwellen sie an, mit der Schnelligkeit galoppirender Rosse stürzen sie vorwärts, heben die von der Vormittagsfluth abgelagerten Eisschollen auf ihre Rücken und thürmen sie zu Bergen, die gleich darauf noch weiter geschwemmt werden. Jetzt rasen die ersten Wogen an die Deichberme. Weh uns! Das Wasser steigt rapid. Wenn es die zentnerschweren starren Eisblöcke gegen die Deichkappe schleudert, — losen Sand und schlammigen Klei — wie soll das enden?

Vom Außenhafen kommt schlimme Kunde. Das Wasser geht schon über die Duc d'Alben und droht die darüberhin schwimmenden Schiffe zu pfählen. Die eisernen Schleusenthore ragen nur noch knapp eine Elle hoch frei sichtbar. Würden sie überströmt, dann wäre alles verloren. Dann erhält das Wasser einen neuen Abfluß und dann entsteht in der riesigen Masse ein Zug, dem kein Menschenwerk mehr Stand hält. Eine Lokomotive mußte auf freier Strecke halten, weil die über das Geleise platschenden Wellen ihr Kohlenfeuer auslöschten. Aber der Lootsenkommandeur, der die Nachricht brachte, — wahrlich kein Riese, aber durch viele Reisen um die Erde kernig wie altes Eichenholz, — behält sie für sich, um die wackeren Männer nicht zu beunruhigen. Sie arbeiten, daß ihre Wämse in der Kälte dampfen, unter wildem Keuchen. Sie wissen's alle gut genug, es handelt sich um Millionenwerthe, Gut und Leben! Er späht von Minute zu Minute im kargen Mondlicht, wie die Zeiger vorrücken, — viel zu langsam. Das ist der kritische Augenblick der Springfluth! Wird sich der Wasserschwall, wie so oft, jäh um vieles heben, — um viele Meter! — und alle verderben?

In mächtigen Zügen pulst das Meer. Höher und höher schwillt die unabsehbare Wassermasse auf. Man achtet nur auf ihr stetes Schwellen, das ist das grause Verhängniß, — kaum noch auf die darüber hin und her schwankenden Eisblöcke, obgleich doch von jedem einzelnen Gefahr droht.

Da — ist dieselbe Strecke wieder gesackt! Noch die letzten Sandsäcke hinauf gebracht, gleich in ganzen Stücken in die Risse gepolstert, und — hurtig! — ein grimmes Durcheinander! — neue herangeholt! Aber es hilft nichts. Die nächste Welle geht breit über den Deich hinweg und reißt den ganzen eben erst aufgeschütteten Sand mit fort, dazu eine dicke Schicht von dem im Sommer schon begrünten Rasen.

Was wird nun werden?

Doch wieder ein Wechsel! Gott sei Dank! Die Luft bleibt klar, sieghaft durchstrahlt sie das Licht der Sterne, und mit einem Male erscheint der Sturm beschwichtigt. Gerade im entscheidenden Augenblick: Stille Wasser.

Wohl kommen noch die Wogen, aber nicht mehr so wild brandend, sie verfließen auch wieder. Jetzt steht die Fluth regungslos, und da wird das Sicherungswerk wieder kräftig gefördert, mit tausend Händen. So verrinnt abermals eine Stunde und noch eine.

Das Wasser fällt. Langsam — aber der Kundige erkennt, daß es zurückgeht. Nun athmen die geängstigten Männer auf und rufen sich leise zu, so leise, als ob sie's nur sich selbst heimlich, jeder für sich, gestehen wollten: Die Gefahr ist vorüber!

Und weit draußen versinkt die schmale Mondsichel unterm Meereshorizonte.

— Ihre Waffe.—„Wie, Du lernst noch Klavier spielen, Ella?“ — „Ja, man kann doch nicht ganz waffenlos in die Ehe gehen!“

— Druckfehler.—Es ist ein schöner Trost, im Unglück einen genossen zu haben.

WONDERINE.

Not Man-Made.

Das große Natur-Heilmittel aus den Geysern der

Schwarzen Canyon in Arizona

„Wonderine“ ist ein Naturprodukt, das kein Chemist oder Apotheker machen kann. Wir bekommen jeden Tag Briefe von Leuten, die es gebrauchten, worin sie uns seine wunderbaren Heilungen mittheilen. Für alle Entzündungskrankheiten, wie Rheumatismus, Piles, Eczema, entzündete Brüste, Verrenkungen, Augenentzündungen, kurzum wo immer Entzündung ist, innerlich oder äußerlich, hat es nicht seinesgleichen. Fragt Euren Apotheker.

Proben von Wonderine Hämorrhoidenzäpfchen werden frei gegeben in der Office der

Arizona Wonderine Co.

76 Fifth Ave., Chicago, Ill.

4ap,sadido,1mo

Habt Ihr Blutvergiftung

Schwäche, Krampfaderbruch oder Harn-Beschwerden?

Laßt mich Euch helfen. Ich helfe Euch wie ich tausende andere geholfen habe. Laßt mich Euch in meiner Office beweisen, daß wenn ich sage, daß ich Euch von irgend einem Leiden schneller und sicherer heile als der Durchschnitts-Spezialist, daß diese Angaben auf unleugbare Thatsachen beruhen. Ihr solltet nicht die kurze Zeit, die einem Mann bescheert ist, vergeuden mit einem Joch beladen in Form von einer Privatkrankheit. Ihr solltet alles Gute im Leben erhalten, deshalb werdet zu einem Mann unter Männnern.

Etablirt 1893.

Junge Männer, Männer in mittleren Jahren und alte Männer.

Wenn Ihr Morgens aufsteht mit einem Gefühl als hättet Ihr keine Ruhe gehabt, wenn Ihr träge, ruhelos, trübsinnig, nervös, schwach und entkräftet seid, wenn Euer Blut durch zugezogene Blutvergiftung entkräftet ist, wenn es Euch an Manneskraft gebricht, so kommt in meine Office und besprecht den Fall mit mir. Es kostet Euch nichts, und ich gebe Euch ehrlichen Rath. Wenn ich Euch nicht helfen kann, sage ich das offen heraus. Ich werde Euch überzeugen, daß ich der erfolgreichste Spezialist in der Behandlung von Männerkrankheiten hier in Chicago oder im Westen bin, und daß ich die größte Praxis habe in Krankheiten des Beckens.

Konsultation frei.

Sprechstunden: Montag, Mittwoch, Freitag von 9 Vorm. bis 5:30 Nachm. Dienstag, Donnerstag, Samstag von 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags von 9—12 Uhr.

Dr. WEINTRAUB, Wiener Spezial-Arzt.

CENTRAL MEDICAL INSTITUTE

Zimmer 211, 112 Clark Str., Ecke von Washington Straße, 2. Flur.

disa*

SCHROEDER 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft, um irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

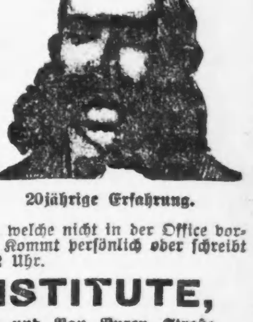
Die allen zuverlässigen deutschen Doktoren heilen Männer — nur Männer

$5 Honorar für Heilung $5

von frischen Fällen spezieller Krankheiten.

Konsultation frei.

Kranke Männer. Schwache Männer. Nervöse Männer



20jährige Erfahrung.

BERLIN MEDICAL INSTITUTE,

(Gegenüber Siegel Cooper & Co.) Südwest-Ecke State und Van Buren Straße. Eingang 66 Ost Van Buren Straße, Zimmer 5 Chicago, Ill.

Obige Abzeichnung repräsentirt die beste Stütze für dieses Leiden, ist patentirt, kann nach Bedarf erhöht werden und wird unter Garantie verkauft.

Für Männer, das Stück	$1.75
Für Frauen, das Stück	$1.50
Für Kinder, das Stück	$1.25

Wir fabriziren auch in großer Auswahl Bruchbänder, Bandagen etc. von 65c aufwärts, und erfahrene Herren und Damen bedienen täglich bis 7 Uhr Abends, Sonntags 9 bis 12 Uhr.

Rezepte für Bänder, Bandagen usw., werden genau nach Wunsch des Arztes und zu unseren bekannten billigen Preisen ausgeführt.

HOTTINGER'S FABRIK, Thurm-Uhr auf dem Gebäude,

Ecke Milwaukee und Chicago Ave., nehmt Elevator zum 6. Stock.

Wir verkaufen keine Bänder in Apotheke.

Ein werthvolles Hausmittel

ist Dr. Lemkes Kräuter-Thee.

Dieser Thee ist nach wissenschaftlichen Prinzipien zusammengesetzt aus dem Pflanzenreich, wie Blumen, Wurzeln, Rinden, Samen und Kräuter, nach der Art in ihrer Wirkung auf den menschlichen Körper, bei allerlei Krankheitsanfällen, die durch Erkältungen erzeugt werden, wie LaGrippe, Husten, Katarrh im Kopf und Brustverschleimung, hitziges Fieber bei Kindern und Erwachsenen, erzeugt Schweiß. Dieser Thee heilt Magenschwäche, beseitigt Hartleibigkeit, regulirt den Stuhlgang, gibt Appetit, bringt Leber und Nieren in Ordnung, reinigt auch gründlich das Blut, indem es alle schädliche Substanzen ausscheidet. Darum treibt dieser Thee auch alle rheumatischen Schmerzen aus dem Körper. Fragt nach in der Apotheke oder schreibt an

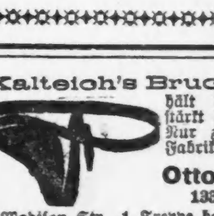
Dr. H. C. Lemke Medicine Co.,

118 ELBURN AVENUE, Chicago, Ill.

Preis........................25c und 50c

sa*

Kalteich's Bruchband



hält den Bruch und stärkt die Bauchwand. Nur zu haben beim Fabrikanten.

Otto Kalteich, 133 Clark Str. Ecke Madison Str., 1 Treppe hoch.

10ma,bidosa*

Oster-Verkauf von Damen-Suits, Skirts, Waists und Putzwaaren.

Montag und Dienstag.

Prince Chap Suit für $9.90.
Diese neuen und modernen Prince Chap Suits, in reinwollenen, einfachen und gestreiften Panamas, in all den neuen Frühjahr-Farben und schwarz. Das Jacket ist mit Atlas gefüttert, Skirt ist pleated oder Flare Facon — $15.00 werth, für nur........ **$9.90**

Prince Chap Suit, $14.90.
Von hochfeinem, reinwollenem Chiffon Panama gemacht, Jacket ist mit seidener Braid besetzt und seidenem Vesting an der Front entlang, mit Atlas gefüttert, Skirt in voll pleated Facon, breite Falte vom selben dazu passenden Cloth, blau, braun, grau und schwarz, die $20 Sorte........ **$14.90**

Frühjahr Jackets für Damen, zu $6.98.
Frühjahr-Jackets für Damen, von reinwoll. Covert Cloth, und Broadcloth, ganz mit seidenem Atlas gefüttert, mit Straps vom selben Stoffe besetzt, schwarz, lohfarbig und der neue gestreifte Covert, $10.00 werth, für nur........ **$6.98**

Dieser prachtvolle Skirt für $5.
Von reinwollenem Panama gemacht — mit breiten Pleats, mit sechs Reihen von seidenen Taffeta Bands besetzt, breiter Saum am Bottom, in roth, blau, grau, schwarz und braun, es gibt keinen besseren Skirt in Chicago zu $8, für nur........ **$5.00**

Hübsche seidene und Net-Waists für $3.98.
Für diesen Verkauf geben wir Euch die Auswahl von 30 verschiedenen Facons von sehr hübschen China Seide- und Spitzen Waists, die Spitzen Waists sind über China eSide-futter gemacht und reich mit Band von Ruchings und Spitzen besetzt, weiß und Ecru, in allen Größen, für........ **$3.98**

Dreßhüte.
Ein sehr hübscher Dreßhut, aus seidengetupften Nets gemacht, verbunden mit feiner Qualität Geflecht, elegant garnirt mit Blumen, Federn und Bändern, schönste Facons der Saison, alle Farben u. Kombinationen, uns. Eröffnungspreis **$4.98**

Hüte aus rauhem Geflecht.
Hübscher fertig garnirter Hut, aus rauhem Geflecht, jetzt so beliebt, elegant garnirt mit Seidenschleifen und fancy Flügeleffekten, regulärer $3.95 Werth, unser Eröffnungspreis........ **$2.48**

Fancy Geflecht Hüte.
Einer der beliebtesten Hüte der Saison, aus fancy Geflechten gemacht, in allen Kombinationen, schön besetzt mit großen Rosen und Laubwerk in den beliebtesten Farben, $5.00 Werth, unser Eröffnungspreis........ **$2.98**

Musteranzüge für Knaben.
250 Musteranzüge für Knaben, Alter 3 bis 7 Jahre, in Eton Belt Facon gemacht, aus sehr feinen reinwollenen hell und dunkel gemusterten Stoffen, bis zu $3.50 werth, Osterverkaufspreis.. **$1.90**

Knaben-Anzüge.
Doppelknöpfige Facon, aus feiner Sorte reinwollenen dunklen gemusterten Cheviots und Worsteds, gut geschneidert und gefüttert, Größen 8 bis 15, werth $4, Osterverkauf........ **$2.49**

Muslin.
Sehr schwerer ungebleichter Muslin, yardbreit, vom Stück geschnitten, werth 6c, die Yard nur........ **3¾c**

Blauer Kaliko.
Französischer Gendarmblauer Kaliko, beste Qualität, echt indigogefärbt, reg. Preis 7c, per Yard........ **3¾c**

89c Seidenfinish Poplin 19c
65 Stücke 28-zöll. mercerized Poplin in allen neuesten Schattirungen, wie lederfarbig, barun, Copenhagen, blau, R-blau, Blondine und vielen anderen, überall zu 39c verkauft, speziell für diesen Verkauf.. **19c**

Rugs.
Brussels Zimmer-Rugs, reinwollene Oberfläche, elegante Entwürfe, großes Assortment zur Auswahl, groß genug für jedes Zimmer — werth $18.00, nur........ **$9.98**
Auf leichte Zahlungen.

Wassereimer.
10 Quart galvanisirter eiserner Wassereimer—20c Sorte, nur........ **10c**

Damenschuhe.
300 Paar feine Dongola Kid Schuhe, $1.50 und $1.75 Werth, mit leichten und schweren Sohlen, mittlere und niedrige Absätze, alle Größen, zu........ **98c**

85c schillernde Seide zu 44c
18 Stücke 20-zöll. extra schwere Qualität zweifarbige schillernde Seide, das richtige Gewicht für Unterröcke, knisternde Sorte, positiv 85c werth. Spezieller Preis während dieses Verkaufs nur........ **44c**

45c Melrose Kleiderstoffe 24c.
22 Stücke 36-zöll. double Fold Melrose Kleiderstoffe, in allen aFrben, sowie 36-zöll. Panama, in blau, schwarz und weinfarbig, 45c Sorte........ **24c**

Seife.
Proctor & Gambles Mottled deutsche Seife, 5c Stücke (4 Stücke an einen Kunden), das Stück zu........ **3c**

Gedörrte Zwetschen.
Süße Santa Clara Zwetschen, während dieses Verkaufs, 3 Pfd. für........ **9c**

Kaffee.
Fancy Santos Peaberry Kaffee, 20c Sorte, für diesen Verkauf, Pfd...... **15c**

Wein.
Feiner alter California Brandy, 75c Sorte, bei diesem Verkauf, Flasche nur. **39c**

Schinken.
Nr. 1 California Schinken, per Pfd........ **6¾c**
Ein Schinken an einen Kunden. Verkauft bis 6 Uhr Abends Montag.

Klein Bros.
HALSTED 20th ST AND CANALPORT AVE

Geht nicht in den unrichtigen Laden. Vergeßt nicht den Namen und die Straße.

Finanzielles.

Ist es recht
eine Familie zu gründen ohne für ihre Zukunft zu sorgen?
Ihr solltet dies sorgsam überlegen und dann jede Woche ein wenig von jedem Wochen-Verdienst sparen. Ihr werdet es aber nie thun bis Ihr ein Sparkonto eröffnet.
Kommt heute zu uns.
Offen bis 8 Uhr Samstag Abends.
INDUSTRIAL SAVINGS BANK,
652 Blue Island Ave., Chicago.
misamo*

Zu verkaufen: Ausgesuchte erste Hypotheken
mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.
A. HOLINGER & CO.
Telephon 1191 Main.
172 Washington St.
28ol,famomi*

KRAUSE SAVINGS BANK,
997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str.
Allgemeines Bank-Geschäft.
3% Zinsen werden bezahlt auf Spargelder. — Wechsel und Geldsendungen nach Deutschland und anderen Ländern. — Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zum niedrigsten Zinsfuß. Erste sichere Hypotheken zum Verkauf vorräthig.
Sicherheitsgewölbe-Boxes $3.00 per Jahr.
Prompte Aufmerksamkeit wird geschenkt.—Offen Abends bis 9 Uhr an Montag und Samstag.
4ap,didosafon*

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen: Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß.
2apr,didosa*

In Chicago seit 1856.
KOZMINSKI & YONDORF,
73 Dearborn Str.
Geld zu verleihen auf **Grundeigenthum**
Beste Bedingungen.
Bau-Anleihen unsere Spezialität.
Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.
1feb,fami,1j
4jan,famomi*

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 1jul1

Finanzielles.

$100,000
Nachlaß-Gelder zu verleihen in Summen von $1000 aufwärts, auf Chicago City Grundeigenthum. Niedrige Zinsen.
Wenn gewünscht, monatliche Abzahlungen.
J. H. KRAEMER & SON,
84 Lasalle Str., Zimmer 401 und 402.
fb29, famomi1m

Begründet 1894.
J. S. Lowitz,
151 OST VAN BUREN STR.,
zwischen Clark Str. u. 5. Ave., gegenüber Depot.
Schiffskarten.
Dampfer fahren ab von New York:
Dienstag, 14. April, „Kr. Cecilie" nach Bremen
Mittwoch, 15. April, „Noordam" n. Rotterdam
Donnerst., 16. April, „La Lorraine" nach Havre
Samstag, 18. April, „Vaderland" n. Antwerpen
Dienstag, 21. April, „Kr. Wilhelm" n. Bremen
Dampfer **"PRETORIA"**
am Dienstag, den 14. April, von New York nach **HAMBURG $23**
Nach Berlin $24.40, nach Oderberg $26.90, nach Wien $27.85, nach Budapest $29.15, nach Agram $30.45, nach Krakau $27.35, nach Laibach $31.40, nach Triest $30.80, nach Fiume $30.45.
Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 V.
8apr,tX*

Schiffskarten!
Extra billig für April.
$22 nach Hamburg, Bremen, Rotterdam.
Brauche noch 87 Passagiere. Schnelldampfer. — Extra feine Einrichtung 3. Klasse. Zimmer mit 2, 4 u. 6 Betten, Frühstück, Mittag- und Abendbrot servirt im Speisesaal. — Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
A. Boenert & Co.
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof,
nahe Van Buren St. Tel.: Harrison 5541
9ap,1mX

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20nov,misafon*

WATRY **N. WATRY & CO.**
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Das Teufelsweib Evelyn läßt die Maske fallen. — Aus Restaurants und Hotels gewiesen. — Warum sie auf offener Straße kopfstehen will. — Jetzt erhält sie Scheidung und Geld und hat ein glänzendes Geschäft gemacht.

Ich habe mal einen französischen Roman gelesen, dessen Held ein wunderschönes Weib war — ein Teufelsweib. Sie war eine kleine Wäscherin gewesen auf dem Mont Martre, Proletariers Tochter, verdorben schon als Kind, dabei kaltherzig und genußsüchtig. Ihr Ehrgeiz war es, einmal eine große Halbweltdame zu sein, die in ihrem eigenen Hause wohnte und Wagen und Pferde hatte und den Winter an der Riviera oder in Kairo zubrachte. Dieses Ziel verfolgte sie mit eiserner Geduld und Rücksichtslosigkeit. Es dauerte auch nicht lange, so hatte sie es zur „cocotte arrivée" gebracht. So nennt man in Paris die vornehme Halbweltdame, die allerfeinste Freunde hat und Vermögen besitzt, die also glücklich an ihrem Ziel angelangt ist. Aber sie erkaufte ihre Stellung mit dem Ruin der Männer, die das Unglück hatten, in ihre Netze zu gerathen. Wieder einmal hatte sie einen hoffnungsvollen jungen Mann an den Bettelstab gebracht, sodaß er sich erschoß. Da erschienen in der Nacht dessen beide Brüder im Schlafgemach des Vampyrs in ihrer luxuriösen Villa. Sie erklärten ihr beim Schein einer Kerze, daß sie ein menschliches Raubthier sei, von dem die menschliche Gesellschaft befreit werden müsse. Weil jedoch die Gesetze leider auf Raubthiere ihrer Art nicht anwendbar seien, so hätten sie beschlossen, aus eigener Machtvollkommenheit zu verhüten, daß sie noch länger Unheil anrichte. Sie zählten alle ihre Opfer auf, die Junggesellen, die Ehemänner, die Gattinnen, die Bräute, die Eltern, die Geschwister, die durch sie Selbstmord begangen hatten, oder dem Elend verfallen waren und verurtheilten sie zum Tode. Darauf zerrten sie sie aus dem Bette, knebelten sie und erhängten sie am Kronleuchter.

Dieser Roman fiel mir ein, als ich dieser Tage Evelyn Thaw traf. Sie saß mit einem zweikindrigen Ehemann (o diese bekinderten Ehemänner, sie sind die schlimmsten) in der märchenhaften Orangerie vom Hotel Astor, das Landsmann Muschenheim so genial leitet; darum ist er auch außerordentliches Mitglied des Schriftstellerverbandes. Er sollte ordentliches Mitglied sein, denn der Mann, der glänzende Speisezettel schreibt, ist ein besserer Schriftsteller, als Jemand, der schlechte Brunstlyrik schmiert. Und der sündige Ehemann in der Orangerie bestellte eine „Pol Roger" nach der anderen und schlürfte die „Teufelsperlen" und verschlang mit gierigen Augen das schöne Weib ihm gegenüber. Er ist selbstverständlich schwer reich, denn die Männer werden von den Evelyns in zwei Klassen getheilt: reiche und nicht reiche. Natürlich wurden die Beiden der Mitelpunkt des allgemeinen Interesses. Anständige Ehefrauen (als ob es auch andere gäbe) flüsterten ihren Männern erregt zu: „Jetzt hast Du lange genug dort hingeschielt." Elegante Damen vergaßen die neuen Hüte der anderen herunterzumachen und studirten das Pariser Hutwunder über Evelyns holdseligem Höheretöchtergesichtchen. Ich allein hatte als Journalist und Psychologe das Recht, ununterbrochen die Ohren zu spitzen und die Augen ebenfalls und den Gummihals zu recken. Ja dieses Gesichtchen mit dem süßen purpurnen Kindermündchen (haltet mich, ich werde viereckig) und den unschuldigen tiefenKinderaugen. Woher kommt es, daß der lustige Lebenswandel, richtiger Lebensgalopp dieser Teufelin keine Spuren in ihremGesicht zurückgelassen hat? Wahrhaftig, sie sieht noch immer aus, wie die verwöhnte Tochter reicher Eltern, die eben aus der hocharistokratischen Erziehungs-Anstalt gekommen ist. Es ist noch immer das gleiche schmächtige Mädchenfigürchen, das den armen Stanford White rasend machte und jetzt andere Männer rasend macht. Denn es gibt gewisse Männer, die für so Etwas Vermögen, Weib und Kind zum Fenster hinauswerfen. White hat es das Leben gekostet, Thaw ist deswegen zum Mörder geworden. Das ist keine Tragik, das ist menschliche Tragikomödie. Wir dünken uns Halbgötter und sowie irgend eine unserer Leidenschaften rege wird, in Sonderheit die sogenannte Liebe, verwandeln wir uns in Idioten oder Thiere, zumal wenn die Liebe erst ins Pathologische hinüberspielt.

Ich bin mit dem holden Evelynchen seit den Tagen, wo sie im Gerichte das Märchen vom Ungeheuer White und von ihrer Unschuld hersagte, in Fühlung geblieben, was ich nicht mißzuverstehn bitte. Ganz zufällig. Sie hatte ihr Heim um die Ecke herum und ich erfuhr durch gute Freunde, was da vorging. Wenn Thaw, der Dummkopf, in seine Zelle zurückgewandert war, ging es in Evelyns Wohnung lustig her, bis in den Morgen hinein. Sie genirte sich nicht im Geringsten. Dann traf ich sie mal wieder in Manhattan Beach, wo sie mit Kolleginnen von der Bühne und allerlei Lebeherren munter im Meerwasser plätscherte. Da sah sie nach garnichts aus. Dieser amerikanische Frauentypus wirkt nur in raffinirtester Toilette, mit den aus Paris bezogenen Reizen. Sie wissen doch, daß dreiviertel der Reize aller unserer Lebedamen, auch aus der Gesellschaft, in Paris hergestellt werden? Das hübsche Gesicht allein thut's nicht. Seit Thaws Ueberführung in die Irrenanstalt hat Evelyn die Prozeßmaske völlig abgeworfen und gibt sich wieder als Das, was sie immer war und immer bleiben wird. Sexualparasit. Jetzt wird die Frau des Rächers ihrer zerstörten Unschuld schon aus Hotels und Restaurants geworfen. Als sie neulich mit dem schon erwähnten zweikinderigen Ehemann im Restaurant des Knickerbocker-Hotels am Broadway saß, und wieder „Teufelsperlen" die Kehle hinunterrollen ließ, kam der wundermilde Wirth (Uhland) und ließ dem Pärchen sagen, daß sie innerhalb fünf Minuten heraus müßten, ansonsten würden sie hinausbeflügelt werden. Gleich darauf kündigte ihr der wundermilde Wirth des Hotels, in dem sie wohnte. „Es thut mir furchtbar leid,' sagte er achselzuckend, „ich habe ja auch meinerseits garnichts dagegen, wenn Sie bei mir wohnen, aber die andern Gäste, besonders die Damen, drohen mir mit Unannehmlichkeiten. Das Geschäft — Sie begreifen!" Und sie zog um. Uebrigens, haben Sie schon einmal gehört, daß ein Mann über die Anwesenheit eines solchen Dämchens moralische Krämpfe bekommen hätte? Wir Männer sind doch weitherziger und humaner! Evelyn packte ob dieser schnöden Behandlung eine grenzenlose Wuth. Sie erklärte, daß ihr das ganze New Yorker Publikum zum Halse herauskäme. Ueberall werde sie angestiert wie das haarlose Pferd mit den vier Ohren und zwei Schwänzen. Sie verspüre große Lust, zu einer vorher angegebenen Zeit in der 6. Avenue auf dem Kopf zu stehen, dann bekämen die Leute etwas zu sehen, worüber sie reden könnten. Ueber diesen Vorschlag schlugen alle Tugendhaften erst recht die Hände über dem Kopf zusammen und sagten entrüstet: Da seht Ihr's wieder, was das für eine Pflanze ist. Ein mittelalterlicher Methodisten-Prediger verlangte, man solle sie aus der Stadt weisen. Wenn er und die Seinen könnten, wie sie wollen, würden sie Evelyn schon an den Pranger stellen, weil sie den Muth der Unanständigkeit hat. In dieser Woche soll Evelynchen von Thaw feierlich geschieden werden, dieweil er glücklich für verrückt erklärt worden ist. Dann erhält sie ihre schöne Abfindungssumme von Mama Thaw, und hat ein glänzendes Geschäft gemacht. Dann wird Thaw wieder gesund und verläßt die Irrenanstalt, und der Vorhang fällt über der großen Tragikomödie. Der Gerechtigkeit ist dann wieder mal ein Schnippchen geschlagen, weil der Herr Mörder aus guter Familie ist und Millionen besitzt. Gleichheit!!! Oder vielleicht schließt es doch noch tragisch? Harry Thaw muß endlich dahinter gekommen sein, wie niederträchtig er von dieser geriebenen Teufelin genarrt worden ist. Sie machte ihn eifersüchtig bis zum Wahnsinn, bis zum Mord, um ihn desto sicherer auspressen zu können. Ihretwegen hat er einen Unschuldigen gemordet, seine Familie geschändet, deren Vermögen erschöpft, über zwei Jahre im Gefängniß geschmachtet und sie zuletzt doch verloren. Während er in seiner kahlen Zelle brütete, feierte sie Orgien oder lag in den Armen eines Andern. Mit seinem Gelde wird sie nun lächelnd davonziehen und herrlich und in Freuden leben und neue Gimpel fangen. Er ist pervers und ist „Gehirnstürmen" unterworfen. Aber selbst wenn er Das nicht wäre — könnte man ihm's verdenken, wenn ihn heut ein lodernder Haß gegen die herzlose Cocotte erfüllte, die ihn genasführt hat? Wenn er nun, aus dem Gefängniß entlassen, sie aufsuchte und ebenfalls „hinrichtete" — wie die beiden Brüder im Roman es gethan haben, als Sühneopfer für White? Befürchtet sie so etwas? Unmittelbar nach der Scheidung will sie nach Europa gehen, nach München, in die Stadt des „Simplicissimus" und „Wedekinds". Da wird sie manche gleichgestimmte Seele finden, die für das „sich ausleben" schwärmt. H. F. Urban.

„Das Mädchen als Prinz".

Unter dieser Ueberschrift theilt das „Wiener Fremdenblatt" folgende seltsame Geschichte mit: Das Sicherheitsbüro (in Wien) erhielt dieser Tage die Mittheilung von einem räthselhaften Individuum, das sich im Stadttheil Margarethen aufhalte und verschiedenen Geschäftsleuten unter den abenteuerlichsten Vorspiegelungen Geldbeträge entlocke. Die Ermittlungen ergaben, daß ein in Margarethen wohnender Bäckermeister oft den Besuch eines Mädchens erhalte, das sich selbst als verkleideten Mann ausgebe und auch für einen Mann gehalten werde. Ueber die Abkunft dieses angeblichen Mannes waren in der Nachbarschaft allerlei dunkle Gerüchte im Umlauf, die darin übereinstimmten, daß er aus hohen Kreisen stamme. Der Bäckermeister wurde vorgeladen und befragt, was er von der geheimnißvollen Person wisse. Er machte folgende Mittheilungen: Die Besucherin nenne sich Margarethe Erb, doch sei das nicht ihr wahrer Name, da sie überhaupt keine Frau, sondern ein verkleideter Mann, und zwar ein Prinz sei. Der Prinz sei zu dieser Verkleidung gezwungen, da er nicht in der Lage sei, im Augenblicke seine Abstammung nachzuweisen und dadurch in den Besitz eines für ihn angelegten Kapitals in der Höhe von zwölf Millionen Mark zu gelangen. Der Bäckermeister hatte all das geglaubt und hatte sich verleiten lassen, dem angeblichen Prinzen tausend Kronen vorzustrecken. Durch ein volles Jahr sendete er auch dem Prinzen das Mittagessen zu, ein Menu, wie es sonst nicht auf dem Tische des Bäckers stand. In der ganzen Verwandtschaft des Bäckers galt es als ausgemacht, daß Margarethe Erb ein Prinz sei und demnächst 12 Millionen Mark zu erwarten habe. Man beklagte den Prinzen ob seines Geschickes, daß er erst den Kampf um Anerkennung und Recht führen mußte, man hoffte auf ihn und seine zwölf Millionen und man half ihm aus, da er doch Geld für die theuern Prozesse brauchte, die er angeblich zur Durchsetzung seiner Ansprüche benöthigte. Der Bäcker zog seine Verwandten ins Vertrauen, und sie gaben dem „Prinzen" nach und nach insgesammt 14,000 Kronen ($3000) als Darlehen für die Prozeßführung. All das erzählte der Bäcker, fest überzeugt, daß er an einem guten und wahrscheinlich auch aussichtsreichen Werk mitgearbeitet habe. Die Polizei forschte der Person des „Prinzen" genauer nach. Sie ermittelte alsbald, daß der „Prinz Egon" — wie er im vertrauten Kreise hieß — mit der am 14. Mai 1862 zu Raab in Oberösterreich geborenen, nach Wien zuständigen Margarethe Erb identisch ist. Margarethe Erb hatte schon seit zwanzig Jahren ihren Bekannten, insbesondere einem Vergolder in Margarethen, ständig von ihrer hohen Abstammung erzählt und durch fast fünfundzwanzig Jahre die Täuschung aufrecht erhalten, daß sie ein verkleideter Prinz sei. Diese märchenhafte Behauptung wurde dadurch unterstützt, daß sie wirklich männliches Gebahren hatte. Schon der Vergolder hielt sie für einen unterdrückten, in seinen Rechten verkürzten Prinzen, und Prinz Egon hatte die Treue und das Festhalten des Vergolders schon vor zehn Jahren dadurch belohnt, daß „er" sich mit der damals 19jährigen Tochter des Vergolders im Sommer 1898 verlobte! Doch die Freude war nur von kurzer Dauer, denn Margarethe Erb ist bald nach dem Verlöbniß zur Untersuchung ihres Geisteszustandes auf die psychiatrische Klinik gekommen. Sie blieb dort nur kurze Zeit und wurde bald als geistig gesund von der Klinik entlassen. Doch sie hielt an ihrer prinzlichen Würde fest und ließ sich seit der Zeit von den Familien des Vergolders und des Bäckermeisters vollständig erhalten. Wie sehr sich „Prinz Egon" in das Vertrauen der beiden Familien eingeschlichen hat, erhellt aus der kaum glaublichen Thatsache, daß man beim Bäcker und beim Vergolder heute noch davon überzeugt ist, daß „Prinz Egon" die Wahrheit gesprochen hat und daß die Untersuchung und das gerichtliche Verfahren den fürstlichen Stand des Prinzen Egon endlich doch ergeben müssen. Margarethe Erb wurde verhaftet. Sie spielt indes die Komödie fort und hält ihre Behauptung, daß sie ein Prinz sei, aufrecht. Sie erzählt, daß alles Geld, was sie vom Bäcker und seiner Familie erhalten habe, durchaus für den Kampf um ihr Recht aufgegangen sei. Sie habe Privatdetektives und Besitzer von Auskunftsbüros besoldet, die die Richtigkeit ihrer Abstammung und ihrer Ansprüche beweisen sollten.

—Geschäftsbrief. — „Ich gestatte mir, Ihnen nach inliegendem Muster Stoff zu 9 Mark per Meter anzubieten. SolltenSie mir keine Antwort zugehen lassen, so darf ich daraus wohl schließen, daß Sie nur 8 Mark per Meter zu zahlen geneigt sind. Um das Geschäft nicht unnöthig in dieLänge zu ziehen, erkläre ich mich mit letzterwähntem Preise einverstanden, ersuche Sie aber höflichst um baldige Begleichung der Rechnung."

— Geschäftsinteresse.—Richter: Angeklagter, Sie sind mit der Hand in der Tasche dieser Dame festgenommen worden.—Angeklagter: Ich wollte ihr nur meine Geschäftskarte in die Tasche stecken.

Ihr erkennt ihn
an dem Lederrette Top,

auf welchem unser Name steht.. DasBesenreis in dem Besen ruht in einem Stahlkopf mitZement. Kein Strohhalm kann heraus. — Bleibt in Facon bis verbraucht u. das dauert sehr lange.
Erspart Euch die Hälfte Arbeit und Kosten.
Euer Händler hat ihn und
Euch gefällt er.
New Broom Co., Chicago.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Montag-Offerten!

Wählt Eure Ausstattung für Ostern in dem Mode-Zentrum der Nordwestseite.

Wir erwarten Eure Auswahl von neuen Frühjahr-Kleidungsstücken — wir sind überzeugt von unserer Fähigkeit, Euch Kleidungsstüße zeigen zu können, die korrekt sind in jeder Beziehung in Bezug auf Facon, Stoffe und Arbeit —Diese Preise für Montag appelliren an Alle, die gern sparen möchten.

Kurzwaaaen
Keswick SpulenNähseide, schwarz u. farbig, 100 Yd.-Spule........ 5c
Kings besterMaschinen-Zwirn, 3 200 Yd. Spul.. 5c
Weiße Perlmutterknöpfe, — Dutzend..... 1½c
Mohair Skirt Binding, schwarz u. farb,. 5 Yd. Bolt 7c

Droguen
Angel Dainty Dyes, für baumwoll., woll., seidene und gemischte Stoffe — Packet........ 6c
Lydia Pinkham's Blutreiniger oder Adiposa —$1.00 Größe zu.. 69c
Hostetters Magenbitter od. Mother's Friend—$1.00 Größe zu.... 65c
Burkhardt's Liver Pillen oder NuvoBlutreinigungs-Thee—25c Größe..... 15c

Novelty Suitings, Seidenstoffe und Waschstoffe

44- bis 54-zöll. reinwollene schlichte und fancy Novelty Suitings — in Shadow-Streifen, karrirten u. fancy Geweben— Neue fashionable Shades u. auch graue Panamas — 1.25 werth, **67½c**

36- bis 44-zöll. reinwollene Panamas, Mohairs, französ. und Sturm Serges, Beige Suitings u. fancy Novelties — große Auswahl von Farben— werth aufwärts bis 75c, zu **47½c**

30- und 36-zöllige schwarze Peau de Soie und rauschende Taffetas— regulärer $1.25 Werth — Ein vortheilhafter Ankauf von einem Jobber ermöglicht es uns sie zu verkaufen zu **79c**

9 bis 11 Vorm. u. 2 b. 4 Nachm. — 5 Kisten Everett Classic Kleider-Gingham — schlicht, karrirt und Nurse gestreift — 12½c werth—10 Yds. auf einen Kunden, **7½c**

Gestreifte Lawns — helle und dunkle Grundfarben— Rosen-, Blumen-, Ring- und Punkt-Effekte — Fabrikreste von 5 bis 20 Yds. Längen — 19c werth, zu **5¾c**

8.30 bis 11 Vorm. — 2000 Yds. von allen Sorten vonWaschstoffen — Fabrikreste und Reste von großen Partien — nur von 8:30 bis 11 Uhr Vorm., Yard, **2c**

Spitzen 5c — per Yard für deutsche Torchon-Spitzen und Einsätze, werth 10c, 150 Stücke in dieser Partie.
Stickerei 12½c — p. Yard für Korset-Bezüge-Stickerei — 18 Zoll breit — mit Perlen — solange 125 Stücke reichen.
Stickerei 7c — per Yard für gestickte Kanten und Einsätze, alles neue u. hübsche Muster, werth 12c.
Suits $15.00 — für neue $20 Damen- und Misses-Suits—PrinzChap oder ButterflyMuster — Panama und Serges
Skirts. $3.98 — f. Damen u. Misses Skirts — Chiffon, Panama oder Voile — Side Plaited — Seidefalte besetzt — $7.50 werth—
Coats $2.98 — für Mädchen Reefers oder ¾-lange Coats Coverts od. Novelty Mixturen—Größen 6 bis 14 — $5.00 werth —

Strümpfe 6c — per Paar f. schwarze gerippte baumwollene nahtlose Strümpfe für Kinder — Größen 6 bis 9.
Strümpfe 7c — per Paar f. schwarze u. lohfarbige baumwoll. nahtlose Männerstrümpfe — guter Bargain f. Montag.
Strümpfe 11c — Paar für schwarze fließgefütt. nahtloseDamenstrümpfe, einfach u. gerippt, von 19c-Werthen.
Knaben-Anzüge $5.00 — für 3-Stück Knaben-Anzüge, schwarze Clay od. blaue Serge, gut gem't, perfekt passend — zur Konfirmation
Knaben-Anzüge $7.50 — fürKnaben u. junge Männer 3-St Konfirmation-Anzüge — beste schwarze Worsteds od. blaue Serges—perfekt passend
Knaben-Anzüge $1.48 — für 2-Stück Knaben-Anzüge—neue Frühjahrmodelle — sehr nette Stoffe und prächtige Stoffe—

Kimonos 19c — für kurze Damen-Kimonos — gemacht aus gutem Lawn — der reguläre 39c-Werth.
Beinkleider 5c — per Paar für Muslin Drawers f. Kinder — mit Ruffle besetzt— regulär 12c werth.
Gürtel 29c — für Korset-Gürtel für Damen — mit Strumpf-Supporter — regulär 50c werth.
Schuhe 98c — d. Paar für $2.50 Musterschuhe für Damen — in Vici Kid — Nur kleine Nummern—
Oxfords 89c — das Paar für Misses u. Kinder Oxfords—in Patentleder und Tan— alle Größen — werth $1.50.
Schuhe $1.00 — das Paar für $1.75 Satin Calf Männerschuhe — alle Größen — solange diese Partie vorhält.

Unterzeug 19c — f. Balbriggan Hemden und Unterhosen für Männer — regulär 29c werth.
Leibchen 7c — für Sommer-Unterzeug für Mädchen, niedrigerHals, kurze Aermel oder ärmellos, reg. 19c werth.
Hemden 25c — f. weiße gebügelte Männer-Hemden —Größen 14, 14½, 16, 16½ und 17 — 50c und 75c werth.
Handtücher 10c — jedes für gebleichte Absorbent Handtücher — Hohlsaum, fancy Muster, 19×40 Zoll, vollständig 15c werth.
Tischdecken 79c — für silbergebleichte deutsche Tischdecken; 8-4 Größe; besäumt eine Reihe durchbrochene Arbeit — $1.25 werth.
Nainsook 7c — Yard für gebleichten Nainsook — yardbreit — vom Stück — weich appretirt — sehr guter 12½c Werth.

Gardinen 85c — per Paar für Nottingham Spitzengardinen — große Auswahl von hübschen Mustern — völlig 1.25 werth.
Gardinen 1.55 — per Paar für Cable Net, Brüssels und fancy Swiß Gardinen — hübsche Entwürfe — regulärer Preis 2.00.
Gardinen 2.35 — p. Paar für Brüssels, Cable Net und Irish Point Gardinen, sowie Colonial u. zweifarbige, reg. $3.
Rechen 15c — jeder f. Malleable Eisen Rechen mit 12 Zähne — langer Stiel.
Gabeln 45c — jede für Spaten-Gabeln — D-façonnirterGriff, strapped Ferrule—4 Zinken.
Netting 50c — für 100 Quadratfuß Geflügel-Netting — 2-zöll. Maschen, Nr. 19GuageDraht galv. nachdem gewoben — nur bei der Rolle.

Grocery-Ersparnisse—Spezialitäten in Likör, Tabak usw.

Mehl
Wieboldts Best XXXX, — per Faß — (Holz)........ 5.40
½ Faß Sack 2.70
¼ Faß Sack 1.37
⅛ Faß Sack 69c

Fels Naphta Seife oder P. & G., 10 Stücke........ 37c
Gold Dust Waschpulver das große 20c Packet.. 15c
Laundry Seife, Babbits weiße Borax oder Wieboldts Family, 10 Stücke..... 39c
Mothers Oats, das große, weiße Packet, 4 Pack. mitLöffel eingeschlossen 49c
Geflügelfutter, Mischung von den feinsten Getreiden und Sonnenblumen-Samen 100-Pfd.-Sack........ 1.59

Sniders Catsup— 12cGröße, 3 Flaschen für........ 25c
Oatmeal Crackers, Soda Crackers oder Feigen Bars, zwei 10c Packete für........ 14c
Frisch gerösteter Kaffee, das Pfd.... 12½c
Royal Marke Kaffee — reguläre 25c Sorte, das Pfund........ 21c
Import. norwegische Sardinen—Büchse.... 6½c

Armours Star, S. & S. Majestic, Swifts Premium Schinken, das Pfund für........ 10¾c
Frisches loses Leaf Schmalz, Pfund 8¾c
Mageres Teller Corn Beef 6½c
Tuxedo oder Fashion Rauchtabak, 10c-Größe, per Büchse........ 6c
La Preferencia Squares, 5c-Zigarre, Blechkiste mit 25 zu 50c

Likör
Odds und Ends, einschließend: Rye Whiskey, Brandy, Vermouth, Rock and Rye, Iron & Wine, Kümmel, Rum od. Kartoffel-Schnaps, 48c
Bis zu $1 werth.

Man beachte: **K. W. KEMPF**
84 La Salle Str.
Exkursionen nach der alten Heimath
Kajüte und Zwischendeck.
Billige Fahrpreise von und nach Europa.
Kredit-Briefe — Geldsendungen.
Erbschaften eingezogen. Vorschuß ertheilt wenn gewünscht. Voraus baar bezahlt.
Vollmachten mit amtlicher Beglaubigung.
K. W. KEMPF, 84 La Salle Strasse.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. ap11,13,15,17,18

Schiffs-Karten
Großartig eingerichtete Schnell-Postdampfer sind die beiden „Kaiserinnen", „Empreß of Britain" und „Empreß of Ireland", und gehören zum Atlantischen Dienst der Kanadischen Pacific Eisenbahn.
Wer eine Reise nach Deutschland, Oesterreich oder der Schweiz zu unternehmen gedenkt, der unterlasse nicht, uns zu schreiben. Auch Fahrkarten von Europa nach Amerika werden zu billigsten Preisen besorgt.
Vollständige, freie Auskunft in deutscher Sprache ertheilt der Hauptagent.
C. E. Benjamin, 232 Süd Clark Str., Chicago.
28mz,*X